MUSIC - UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 07192 128 2

Bound - London, England, June 1963.

FACULTY
of MUSIC

UNIVERSITY
OF TORONTO

Presented to the
Faculty of Music Library
by

the Estate of
Robert A. Fenn

Digitized by the Internet Archive
in 2022 with funding from
University of Toronto

https://archive.org/details/dreimalsiebenged00scho

Novello & Co. Ltd.
London. England,
February 18th, 1959.

DER ERSTEN INTERPRETIN
FRAU ALBERTINE ZEHME
IN HERZLICHER FREUNDSCHAFT

DREIMAL SIEBEN GEDICHTE

AUS ALBERT GIRAUDS

PIERROT LUNAIRE

(DEUTSCH VON OTTO ERICH HARTLEBEN)

Für eine Sprechstimme
Klavier, Flöte (auch Piccolo), Klarinette (auch Baß-Klarinette), Geige (auch Bratsche) und Violoncell

(MELODRAMEN)

von

ARNOLD SCHÖNBERG

Op. 21

PARTITUR

U E. 5334

Aufführungsrecht vorbehalten — Droits d'exécution réservés

UNIVERSAL-EDITION A.-G.

W. & G. FOYLE LTD.
BOOKSELLERS,
119-125, CHARING

VORWORT.

Die in der Sprechstimme durch Noten angegebene Melodie ist ‹bis auf einzelne besonders bezeichnete Ausnahmen› nicht zum Singen bestimmt. Der Ausführende hat die Aufgabe, sie unter guter Berücksichtigung der vorgezeichneten Tonhöhen in eine Sprechmelodie umzuwandeln. Das geschieht, indem er

I. den Rhythmus haarscharf so einhält, als ob er sänge, d. h. mit nicht mehr Freiheit, als er sich bei einer Gesangsmelodie gestatten dürfte;

II. sich des Unterschiedes zwischen Gesangston und Sprechton genau bewußt wird: der Gesangston hält die Tonhöhe unabänderlich fest, der Sprechton gibt sie zwar an, verläßt sie aber durch Fallen oder Steigen sofort wieder. Der Ausführende muß sich aber sehr davor hüten, in eine »singende« Sprechweise zu verfallen. Das ist absolut nicht gemeint. Es wird zwar keineswegs ein realistisch-natürliches Sprechen angestrebt. Im Gegenteil, der Unterschied zwischen gewöhnlichem und einem Sprechen, das in einer musikalischen Form mitwirkt, soll deutlich werden. Aber es darf auch nie an Gesang erinnern.

Im übrigen sei über die Ausführung folgendes gesagt:

Niemals haben die Ausführenden hier die Aufgabe, aus dem Sinn der Worte die Stimmung und den Charakter der einzelnen Stücke zu gestalten, sondern stets lediglich aus der Musik. Soweit dem Autor die tonmalerische Darstellung der im Text gegebenen Vorgänge und Gefühle wichtig war, findet sie sich ohnedies in der Musik. Wo der Ausführende sie vermißt, verzichte er darauf, etwas zu geben, was der Autor nicht gewollt hat. Er würde hier nicht geben, sondern nehmen.

ARNOLD SCHÖNBERG.

I. TEIL

		Seite	
1.	Mondestrunken	5.	Flöte, Geige, Klavier, später Violoncell dazu
2.	Colombine	9.	Klarinette in A, Geige, Klavier, später Flöte und Klarinette in A dazu
3.	Der Dandy	12.	Piccolo, Klarinette in A, Klavier
4.	Eine blasse Wäscherin	16.	Flöte, Klarinette in A, Geige
5.	Valse de Chopin	19.	Flöte, Klarinette in A (später Baß-Klarinette in B), Klavier
6.	Madonna	23.	Flöte, Baß-Klarinette in B, Geige, später Violoncell und Klavier dazu
7.	Der kranke Mond	25.	Flöte

II. TEIL

8.	Die Nacht	26.	Baß-Klarinette in B, Violoncell, Klavier
9.	Gebet an Pierrot	29.	Klarinette in A, Klavier
10.	Raub	31.	Flöte, Klarinette in A, Geige, Violoncell
11.	Rote Messe	34.	Piccolo, Baß-Klarinette in B, Bratsche, Violoncell, Klavier
12.	Galgenlied	39.	Bratsche, Violoncell, später Piccolo dazu
13.	Enthauptung	40.	Baß-Klarinette in B, Bratsche, Violoncell, Klavier
14.	Die Kreuze	44.	Klavier, später Flöte, Klarinette in A, Geige, Violoncell dazu

III. TEIL

15.	Heimweh	48.	Klarinette in A, Geige, Klavier, später Flöte und Violoncell dazu
16.	Gemeinheit	53.	Piccolo, Klarinette in A, Geige, Violoncell, Klavier
17.	Parodie	57.	Piccolo, Klarinette in A, Bratsche, Klavier
18.	Der Mondfleck	61.	Piccolo, Klarinette in B, Geige, Violoncell, Klavier
19.	Serenade	66.	Violoncell, Klavier, später Flöte, Klarinette in A, Geige dazu
20.	Heimfahrt	70.	Flöte, Klarinette in A, Geige, Violoncell, Klavier
21.	O alter Duft	76.	Flöte (Piccolo), Klarinette in A (Baß-Klarinette in B), Geige (Bratsche), Violoncell, Klavier

Nach dem I. und II. Teil lange Pausen. Innerhalb der Teile sind einzelne Stücke, wie angegeben, durch Pausen deutlich zu trennen, während andere, durch Zwischenspiele verbunden, unmittelbar ins folgende übergehen

U. E. 5334. 5336

1. Mondestrunken

Den Wein, den man mit Augen trinkt,
Gießt Nachts der Mond in Wogen nieder,
Und eine Springflut überschwemmt
Den stillen Horizont.

Gelüste, schauerlich und süß,
Durchschwimmen ohne Zahl die Fluten!
Den Wein, den man mit Augen trinkt,
Gießt Nachts der Mond in Wogen nieder.

Der Dichter, den die Andacht treibt,
Berauscht sich an dem heilgen Tranke,
Gen Himmel wendet er verzückt
Das Haupt und taumelnd saugt und schlürft er
Den Wein, den man mit Augen trinkt.

2. Colombine

Des Mondlichts bleiche Blüten,
Die weißen Wunderrosen,
Blühn in den Julinächten —
O brächt ich eine nur!

Mein banges Leid zu lindern,
Such ich am dunklen Strome
Des Mondlichts bleiche Blüten,
Die weißen Wunderrosen.

Gestillt wär all mein Sehnen,
Dürft ich so märchenheimlich,
So selig leis — entblättern
Auf deine braunen Haare
Des Mondlichts bleiche Blüten!

3. Der Dandy

Mit einem phantastischen Lichtstrahl
Erleuchtet der Mond die kryštallnen Flacons
Auf dem schwarzen, hochheiligen Waschtisch
Des schweigenden Dandys von Bergamo.

In tönender, bronzener Schale
Lacht hell die Fontäne, metallischen Klangs.
Mit einem phantastischen Lichtstrahl
Erleuchtet der Mond die kryštallnen Flacons.

Pierrot mit dem wächsernen Antlitz
Steht sinnend und denkt: wie er heute sich schminkt?
Fort schiebt er das Rot und des Orients Grün
Und bemalt sein Gesicht in erhabenem Stil
Mit einem phantastischen Mondstrahl.

4. Eine blasse Wäscherin

Eine blasse Wäscherin
Wäscht zur Nachtzeit bleiche Tücher,
Nackte, silberweiße Arme
Streckt sie nieder in die Flut.

Durch die Lichtung schleichen Winde,
Leis bewegen sie den Strom.
Eine blasse Wäscherin
Wäscht zur Nachtzeit bleiche Tücher.

Und die sanfte Magd des Himmels,
Von den Zweigen zart umschmeichelt,
Breitet auf die dunklen Wiesen
Ihre lichtgewobnen Linnen —
Eine blasse Wäscherin.

5. Valse de Chopin

Wie ein blasser Tropfen Bluts
Färbt die Lippen einer Kranken,
Also ruht auf diesen Tönen
Ein vernichtungssüchtger Reiz.

Wilder Lust Accorde stören
Der Verzweiflung eisgen Traum —
Wie ein blasser Tropfen Bluts
Färbt die Lippen einer Kranken.

Heiß und jauchzend, süß und schmachtend,
Melancholisch düstrer Walzer,
Kommst mir nimmer aus den Sinnen!
Hastest mir an den Gedanken,
Wie ein blasser Tropfen Bluts!

6. Madonna

Steig, o Mutter aller Schmerzen,
Auf den Altar meiner Verse!
Blut aus deinen magren Brüsten
Hat des Schwertes Wut vergossen.

Deine ewig frischen Wunden
Gleichen Augen, rot und offen.
Steig, o Mutter aller Schmerzen,
Auf den Altar meiner Verse!

In den abgezehrten Händen
Hältst du deines Sohnes Leiche,
Ihn zu zeigen aller Menschheit —
Doch der Blick der Menschen meidet
Dich, o Mutter aller Schmerzen!

7. Der kranke Mond

Du nächtig todeskranker Mond
Dort auf des Himmels schwarzem Pfühl,
Dein Blick, so fiebernd übergroß,
Bannt mich wie fremde Melodie.

An unstillbarem Liebesleid
Stirbst du, an Sehnsucht, tief erstickt,
Du nächtig todeskranker Mond
Dort auf des Himmels schwarzem Pfühl.

Den Liebsten, der im Sinnenrausch
Gedankenlos zur Liebsten schleicht,
Belustigt deiner Strahlen Spiel —
Dein bleiches, qualgebornes Blut,
Du nächtig todeskranker Mond.

8. Nacht

Finstre, schwarze Riesenfalter
Töteten der Sonne Glanz.
Ein geschlossnes Zauberbuch,
Ruht der Horizont — verschwiegen.

Aus dem Qualm verlorner Tiefen
Steigt ein Duft, Erinnrung mordend!
Finstre, schwarze Riesenfalter
Töteten der Sonne Glanz.

Und vom Himmel erdenwärts
Senken sich mit schweren Schwingen
Unsichtbar die Ungetüme
Auf die Menschenherzen nieder . . .
Finstre, schwarze Riesenfalter.

9. Gebet an Pierrot

Pierrot! Mein Lachen
Hab ich verlernt!
Das Bild des Glanzes
Zerfloß — Zerfloß!

Schwarz weht die Flagge
Mir nun vom Mast.
Pierrot! Mein Lachen
Hab ich verlernt!

O gieb mir wieder,
Roßarzt der Seele,
Schneemann der Lyrik,
Durchlaucht vom Monde,
Pierrot — mein Lachen!

10. Raub

Rote, fürstliche Rubine,
Blutge Tropfen alten Ruhmes,
Schlummern in den Totenschreinen,
Drunten in den Grabgewölben.

Nachts, mit seinen Zechkumpanen,
Steigt Pierrot hinab — zu rauben
Rote, fürstliche Rubine,
Blutge Tropfen alten Ruhmes.

Doch da — sträuben sich die Haare,
Bleiche Furcht bannt sie am Platze:
Durch die Finsternis – wie Augen! –
Stieren aus den Totenschreinen
Rote, fürstliche Rubine.

11. Rote Messe

Zu grausem Abendmahle,
Beim Blendeglanz des Goldes,
Beim Flackerschein der Kerzen,
Naht dem Altar — Pierrot!

Die Hand, die gottgeweihte,
Zerreißt die Priesterkleider
Zu grausem Abendmahle,
Beim Blendeglanz des Goldes.

Mit segnender Geberde
Zeigt er den bangen Seelen
Die triefend rote Hostie:
Sein Herz — in blutgen Fingern —
Zu grausem Abendmahle!

12. Galgenlied

Die dürre Dirne
Mit langem Halse
Wird seine letzte
Geliebte sein.

In seinem Hirne
Steckt wie ein Nagel
Die dürre Dirne
Mit langem Halse.

Schlank wie die Pinie,
Am Hals ein Zöpfchen —
Wollüstig wird sie
Den Schelm umhalsen,
Die dürre Dirne!

U.E. 5334. 5336.

13. Enthauptung

Der Mond, ein blankes Türkenſchwert
Auf einem ſchwarzen Seidenkiſſen,
Geſpenſtiſch groß — gräut er hinab
Durch ſchmerzensdunkle Nacht.

Pierrot irrt ohne Raſt umher
Und ſtarrt empor in Todesängſten
Zum Mond, dem blanken Türkenſchwert
Auf einem ſchwarzen Seidenkiſſen.

Es ſchlottern unter ihm die Knie,
Ohnmächtig bricht er jäh zuſammen.
Er wähnt: es ſauſe ſtrafend ſchon
Auf ſeinen Sünderhals hernieder
Der Mond, das blanke Türkenſchwert.

14. Die Kreuze

Heilge Kreuze ſind die Verſe,
Dran die Dichter ſtumm verbluten,
Blindgeſchlagen von der Geier
Flatterndem Geſpenſterſchwarme!

In den Leibern ſchwelgten Schwerter,
Prunkend in des Blutes Scharlach!
Heilge Kreuze ſind die Verſe,
Dran die Dichter ſtumm verbluten.

Tot das Haupt — erſtarrt die Locken —
Fern, verweht der Lärm des Pöbels.
Langſam ſinkt die Sonne nieder,
Eine rote Königskrone. —
Heilge Kreuze ſind die Verſe!

15. Heimweh

Lieblich klagend — ein kriſtallnes Seufzen
Aus Italiens alter Pantomime,
Klingts herüber: wie Pierrot ſo hölzern,
So modern ſentimental geworden.

Und es tönt durch ſeines Herzens Wüſte,
Tönt gedämpft durch alle Sinne wieder,
Lieblich klagend — ein kriſtallnes Seufzen
Aus Italiens alter Pantomime.

Da vergißt Pierrot die Trauermienen!
Durch den bleichen Feuerſchein des Mondes,
Durch des Lichtmeers Fluten — ſchweift die Sehnſucht
Kühn hinauf, empor zum Heimathimmel,
Lieblich klagend — ein kryſtallnes Seufzen!

16. Gemeinheit!

In den blanken Kopf Caſſanders,
Deſſen Schrein die Luft durchzetert,
Bohrt Pierrot mit Heuchlermienen,
Zärtlich — einen Schädelbohrer!

Darauf ſtopft er mit dem Daumen
Seinen echten türkiſchen Taback
In den blanken Kopf Caſſanders,
Deſſen Schrein die Luft durchzetert!

Dann dreht er ein Rohr von Weichſel
Hinten in die glatte Glatze
Und behäbig ſchmaucht und pafft er
Seinen echten türkiſchen Taback
Aus dem blanken Kopf Caſſanders!

17. Parodie

Stricknadeln, blank und blinkend,
In ihrem grauen Haar,
Sitzt die Duenna murmelnd,
Im roten Röckchen da.

Sie wartet in der Laube,
Sie liebt Pierrot mit Schmerzen,
Stricknadeln, blank und blinkend,
In ihrem grauen Haar.

Da plötzlich — horch! — ein Wiſpern!
Ein Windhauch kichert leiſe:
Der Mond, der böſe Spötter,
Afft nach mit ſeinen Strahlen —
Stricknadeln, blink und blank.

18. Der Mondfleck

Einen weißen Fleck des hellen Mondes
Auf dem Rücken ſeines ſchwarzen Rockes,
So ſpaziert Pierrot im lauen Abend,
Aufzuſuchen Glück und Abenteuer.

Plötzlich ſtört ihn was an ſeinem Anzug,
Er beſchaut ſich rings und findet richtig —
Einen weißen Fleck des hellen Mondes
Auf dem Rücken ſeines ſchwarzen Rockes.

Warte! denkt er: das iſt ſo ein Gipsfleck!
Wiſcht und wiſcht, doch — bringt ihn nicht herunter!
Und ſo geht er, giftgeſchwollen, weiter,
Reibt und reibt bis an den frühen Morgen —
Einen weißen Fleck des hellen Mondes.

19. Serenade

Mit groteſkem Rieſenbogen
Kratzt Pierrot auf ſeiner Bratſche,
Wie der Storch auf einem Beine,
Knipſt er trüb ein Pizzicato.

Plötzlich naht Caſſander — wütend
Ob des nächtgen Virtuoſen —
Mit groteſkem Rieſenbogen
Kratzt Pierrot auf ſeiner Bratſche.

Von ſich wirft er jetzt die Bratſche:
Mit der delikaten Linken
Faßt den Kahlkopf er am Kragen —
Träumend ſpielt er auf der Glatze
Mit groteſkem Rieſenbogen.

20. Heimfahrt

Der Mondſtrahl iſt das Ruder,
Seeroſe dient als Boot:
Drauf fährt Pierrot gen Süden
Mit gutem Reiſewind.

Der Strom ſummt tiefe Skalen
Und wiegt den leichten Kahn.
Der Mondſtrahl iſt das Ruder,
Seeroſe dient als Boot.

Nach Bergamo, zur Heimat,
Kehrt nun Pierrot zurück,
Schwach dämmert ſchon im Oſten
Der grüne Horizont.
— Der Mondſtrahl iſt das Ruder.

21. O alter Duft

O alter Duft aus Märchenzeit,
Berauſcheſt wieder meine Sinne!
Ein närriſch Heer von Schelmerein
Durchſchwirrt die leichte Luft.

Ein glückhaft Wünſchen macht mich froh
Nach Freuden, die ich lang verachtet:
O alter Duft aus Märchenzeit,
Berauſcheſt wieder mich!

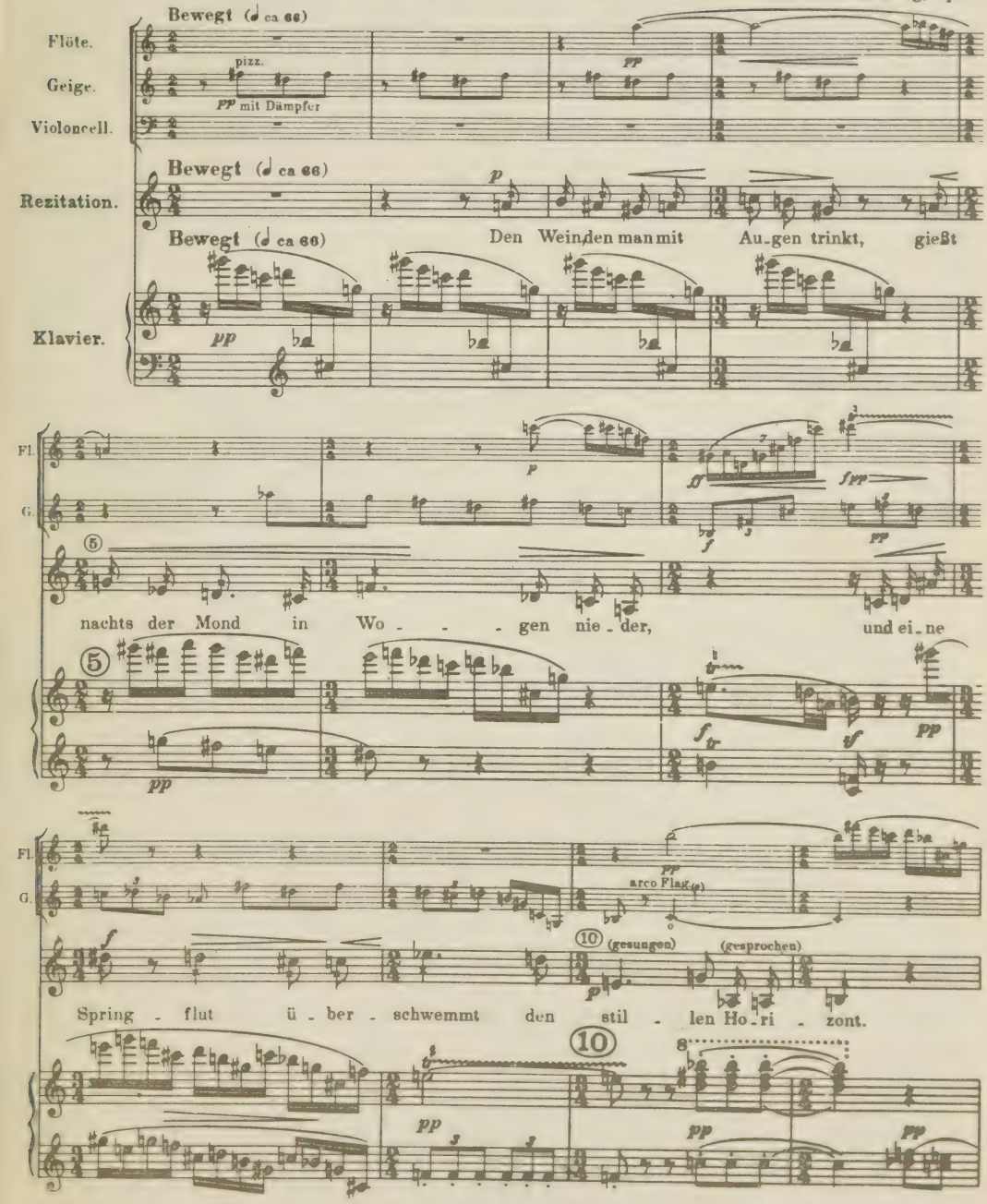
All meinen Unmut gab ich preis,
Aus meinem ſonnumrahmten Fenſter
Beſchau ich frei die liebe Welt
Und träum hinaus in ſelge Weiten...
O alter Duft — aus Märchenzeit!

U.E. 52 4 5336.

Aufführungsrecht vorbehalten.
Droits d'exécution réservés.

1. Mondestrunken.

Arnold Schönberg, Op. 21.



Copyright 1914 by Universal-Edition.

poco rit. Tempo

Fl.

G.

pp pp pp

auf der D-Saite G-Saite

p dolce espress.

poco rit. ⑮ Tempo

poco rit. Tempo ⑮

pp sf

(kein Pedal!)

Fl.

G.

D-Saite G-D G

hervor

p

Ge - lü - ste, schau - er - lich und

pp sf

Fl.

G.

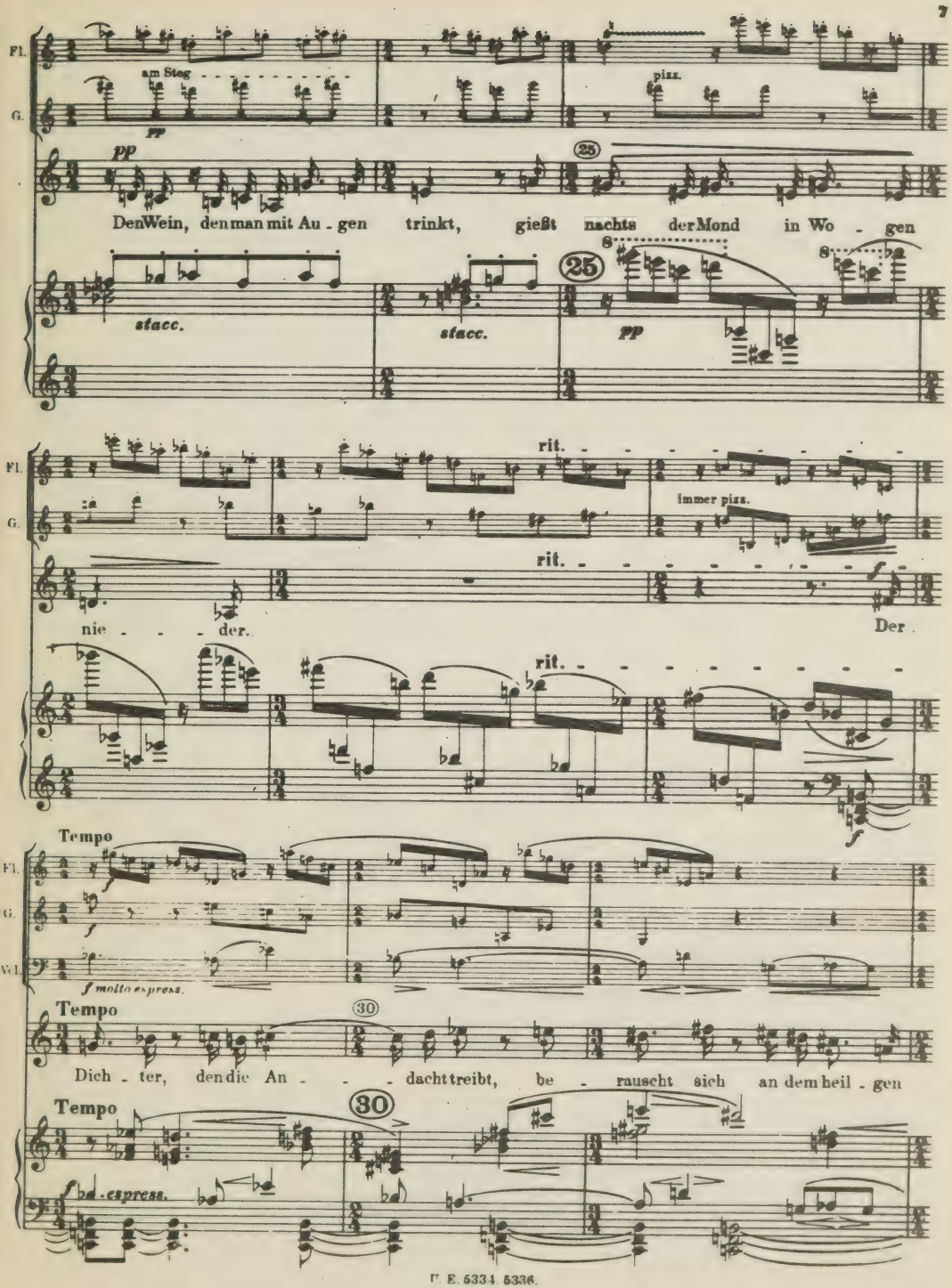
fp

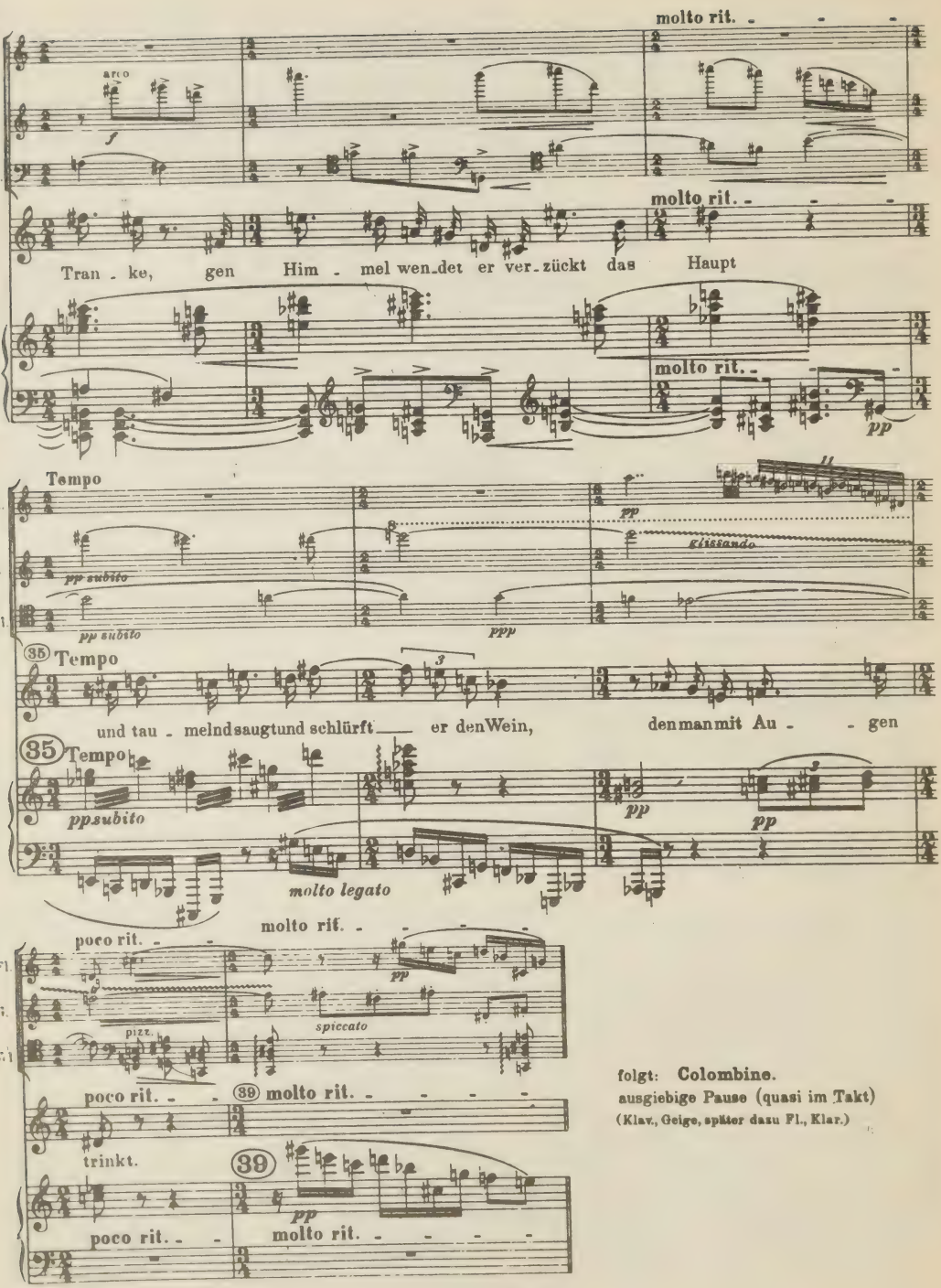
⑳ pp

süß —, durch - schwimmen oh - ne Zahl die Flu - - - ten!

⑳

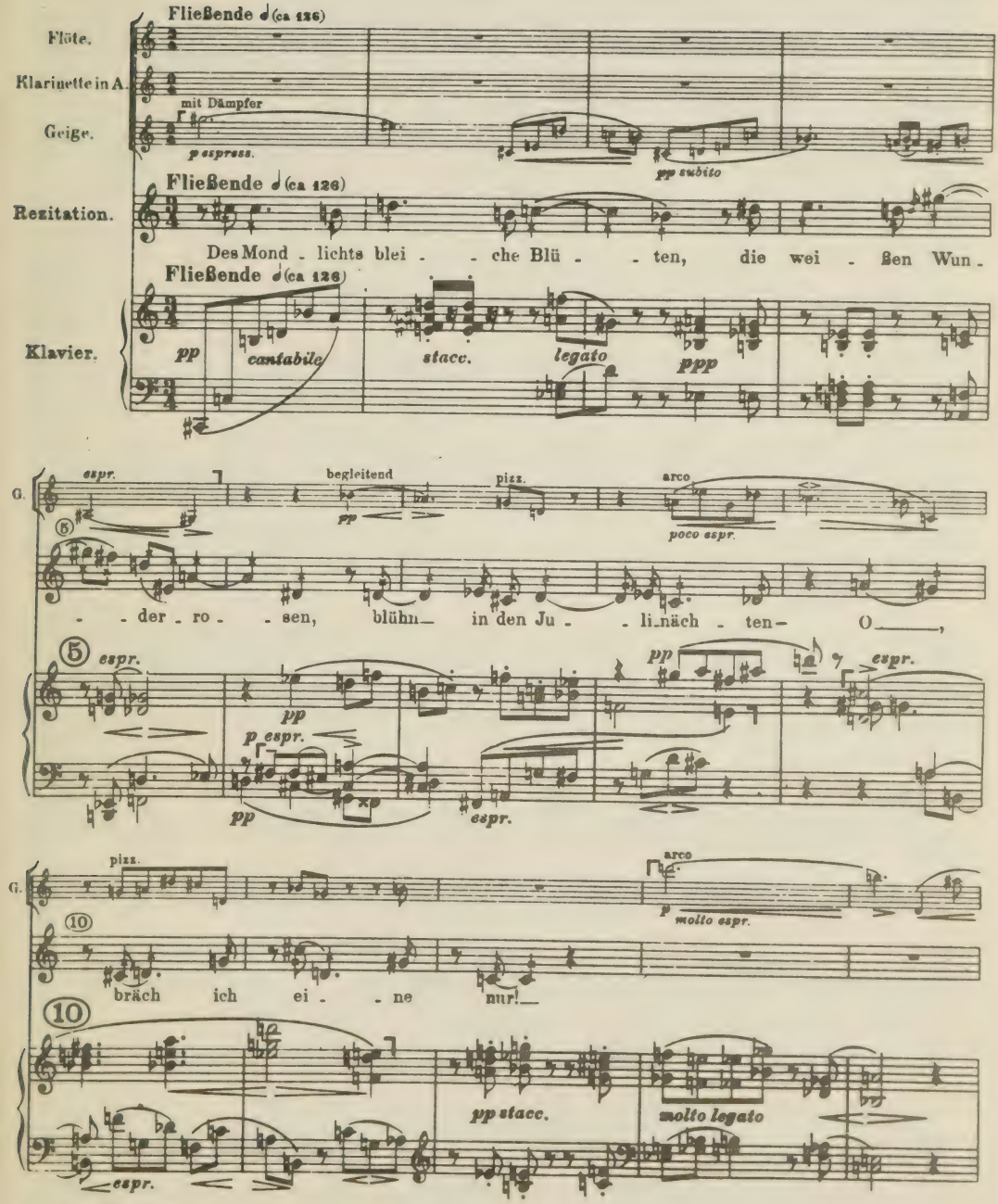
sf legato


Fl.
G.
am Steg
pp
pizz.
pp
25
DenWein, denman mit Au - gen trinkt, gießt nachts derMond in Wo - gen
stacc.
stacc.
25
pp
rit.
immer pizz.
rit.
f
nie - - - der.
Der
rit.
Tempo
Fl.
G.
Vcl.
f
f molto espress.
Tempo
30
Dich - ter, dendie An - - - dachttreibt, be - rauscht sich an demheil - gen
Tempo
30
f bel espress.

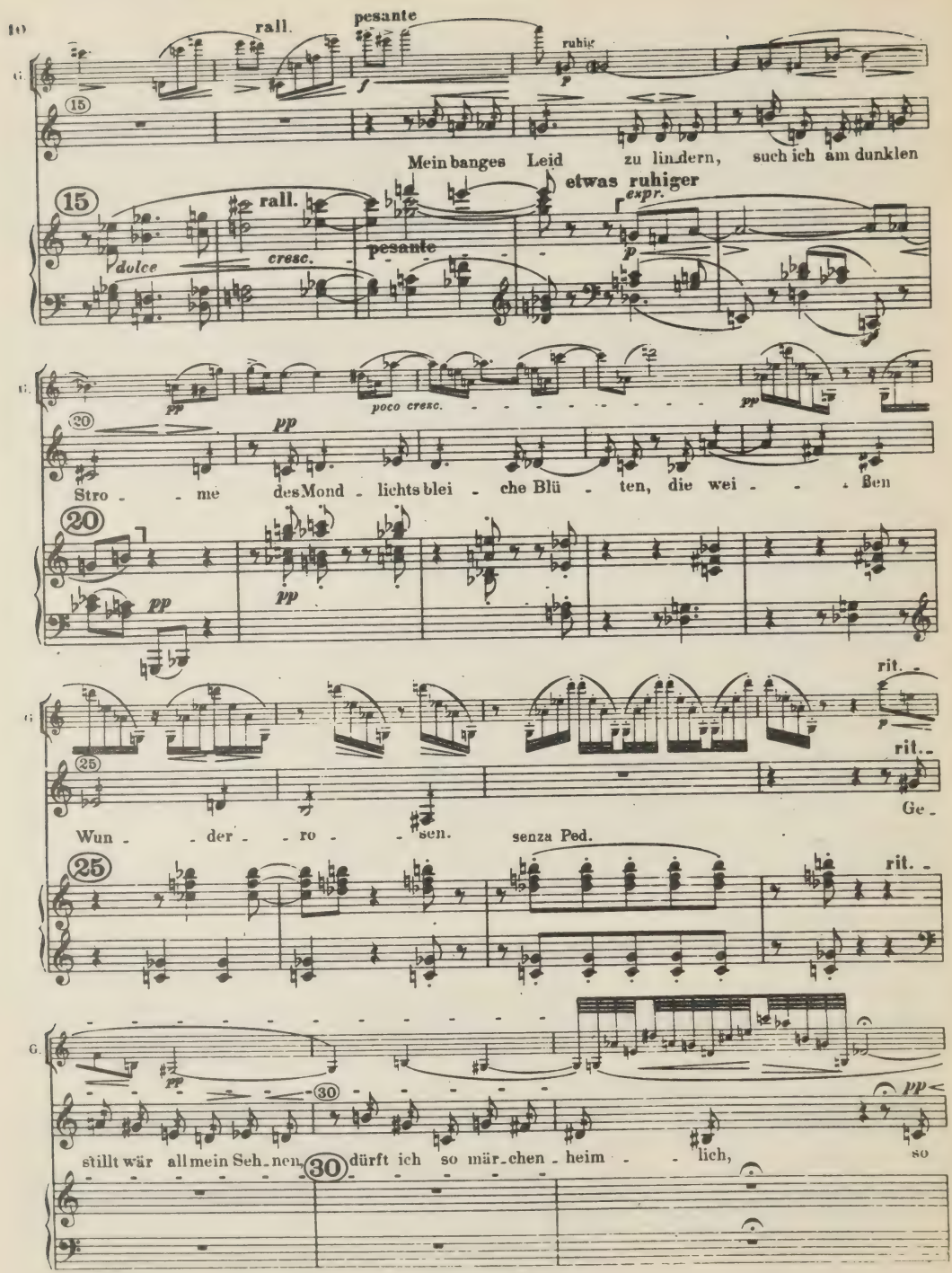


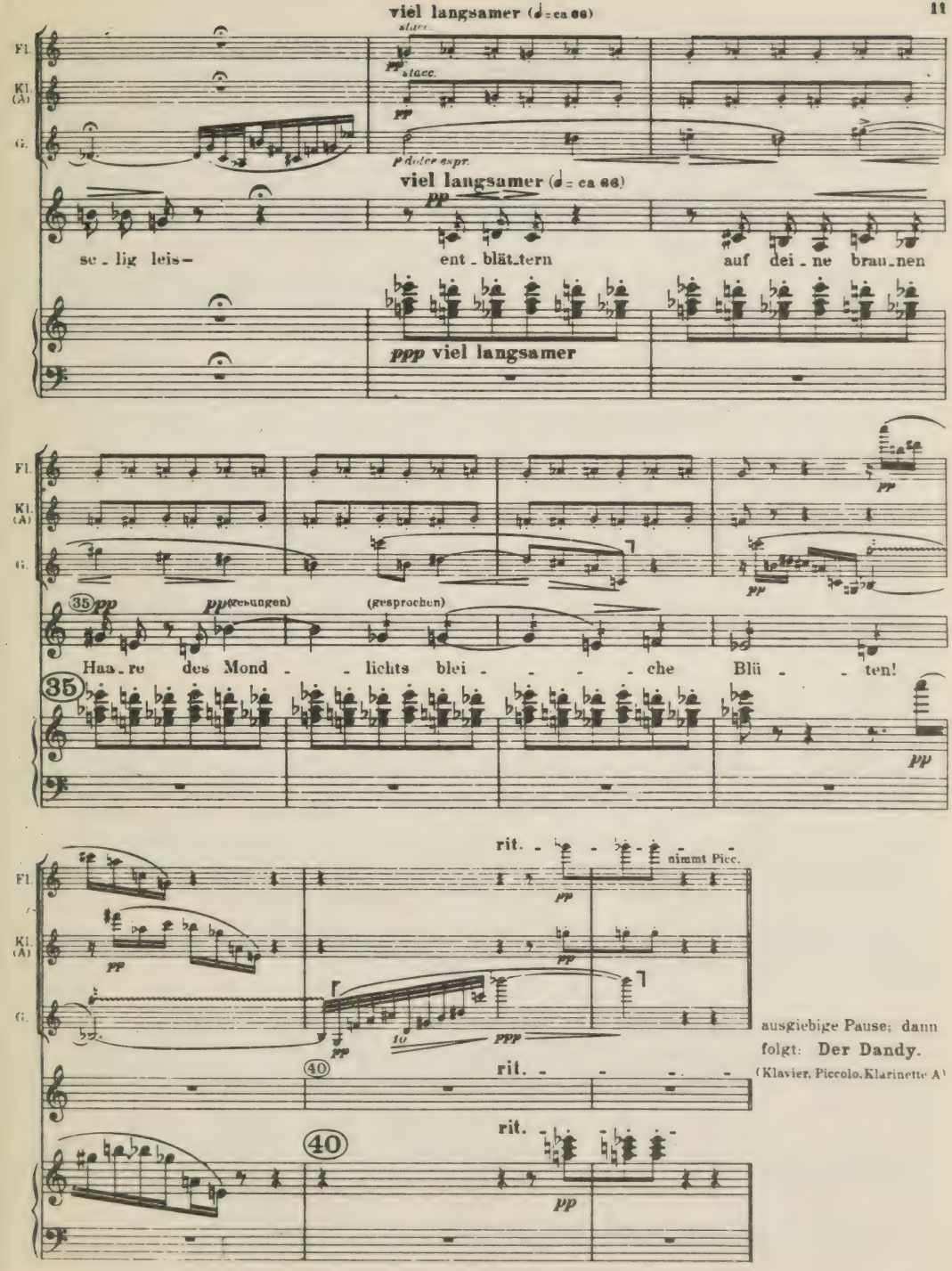
folgt: **Colombine.**
ausgiebige Pause (quasi im Takt)
(Klav., Geige, später dazu Fl., Klar.)

2. Colombine.



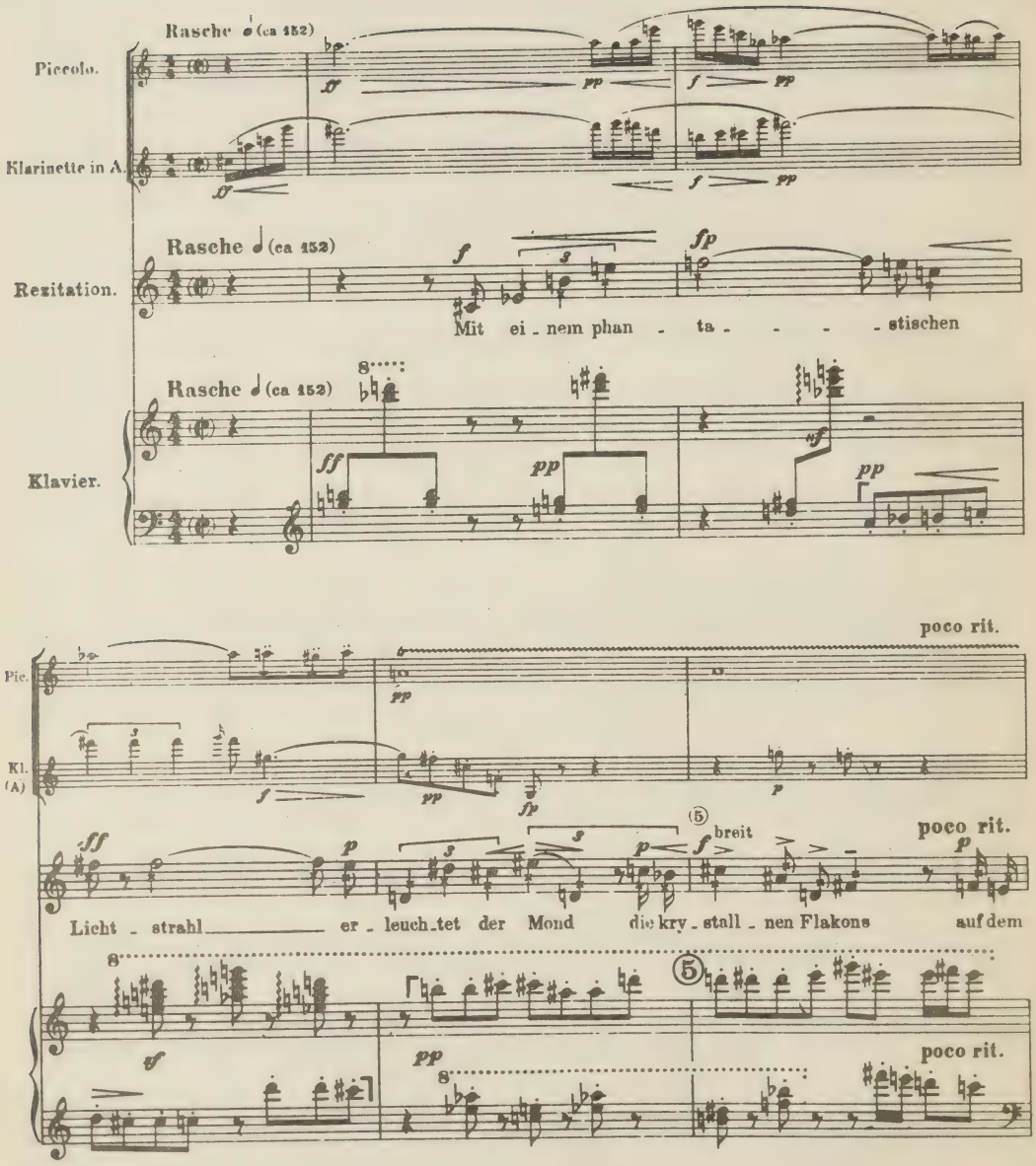
┌ ┐ bedeutet Hauptstimme.


rall.
pesante
ruhig
Mein banges Leid zu lindern, such ich am dunklen
etwas ruhiger
expr.
dolce
cresc.
poco cresc.
Stro - me des Mond - lichts blei - che Blü - ten, die wei - - - den
rit.
Wun - der - ro - sen.
senza Ped.
Ge -
stillt wär all mein Seh - nen, dürft ich so mär - chen - heim - lich,
so

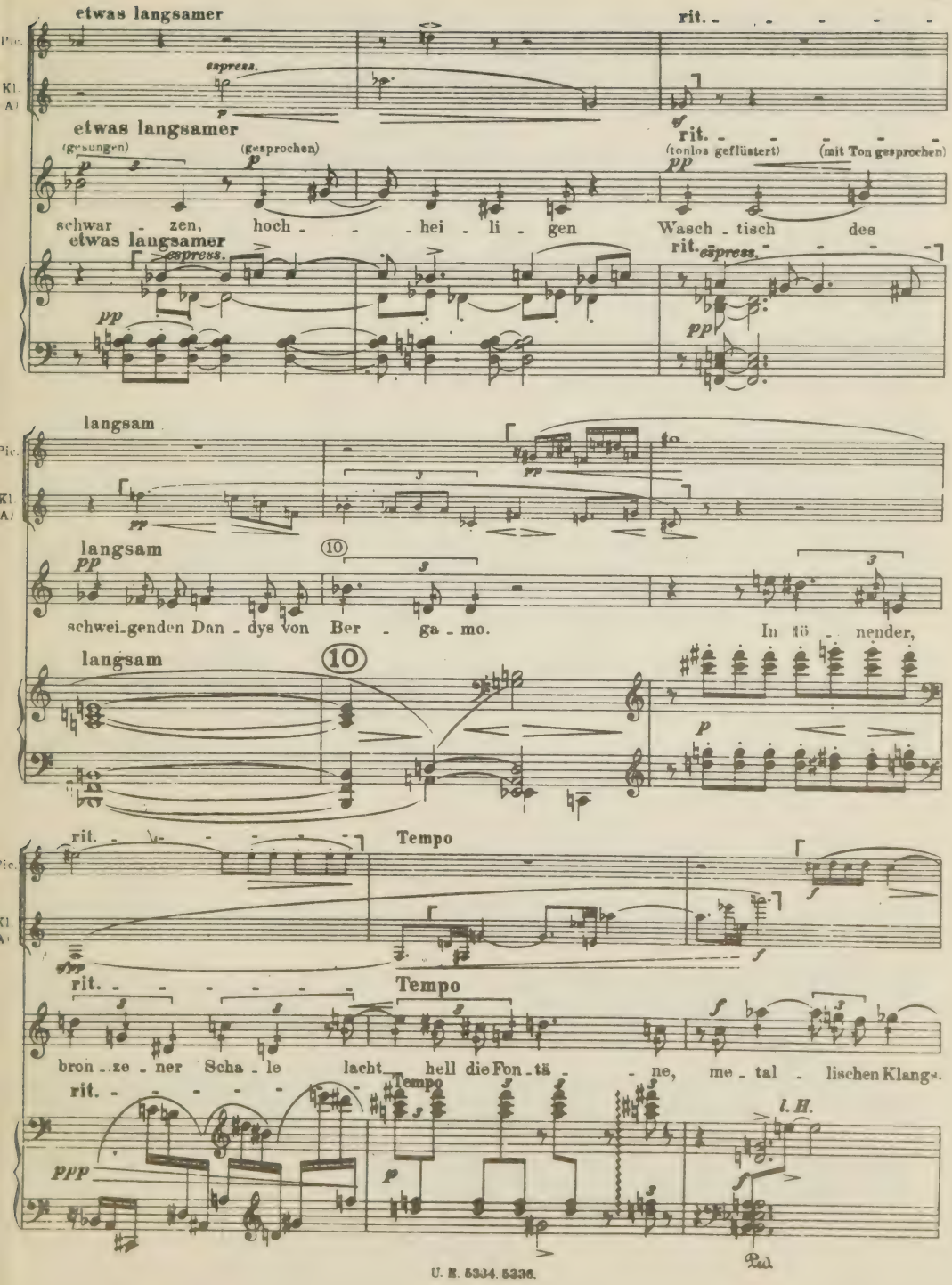


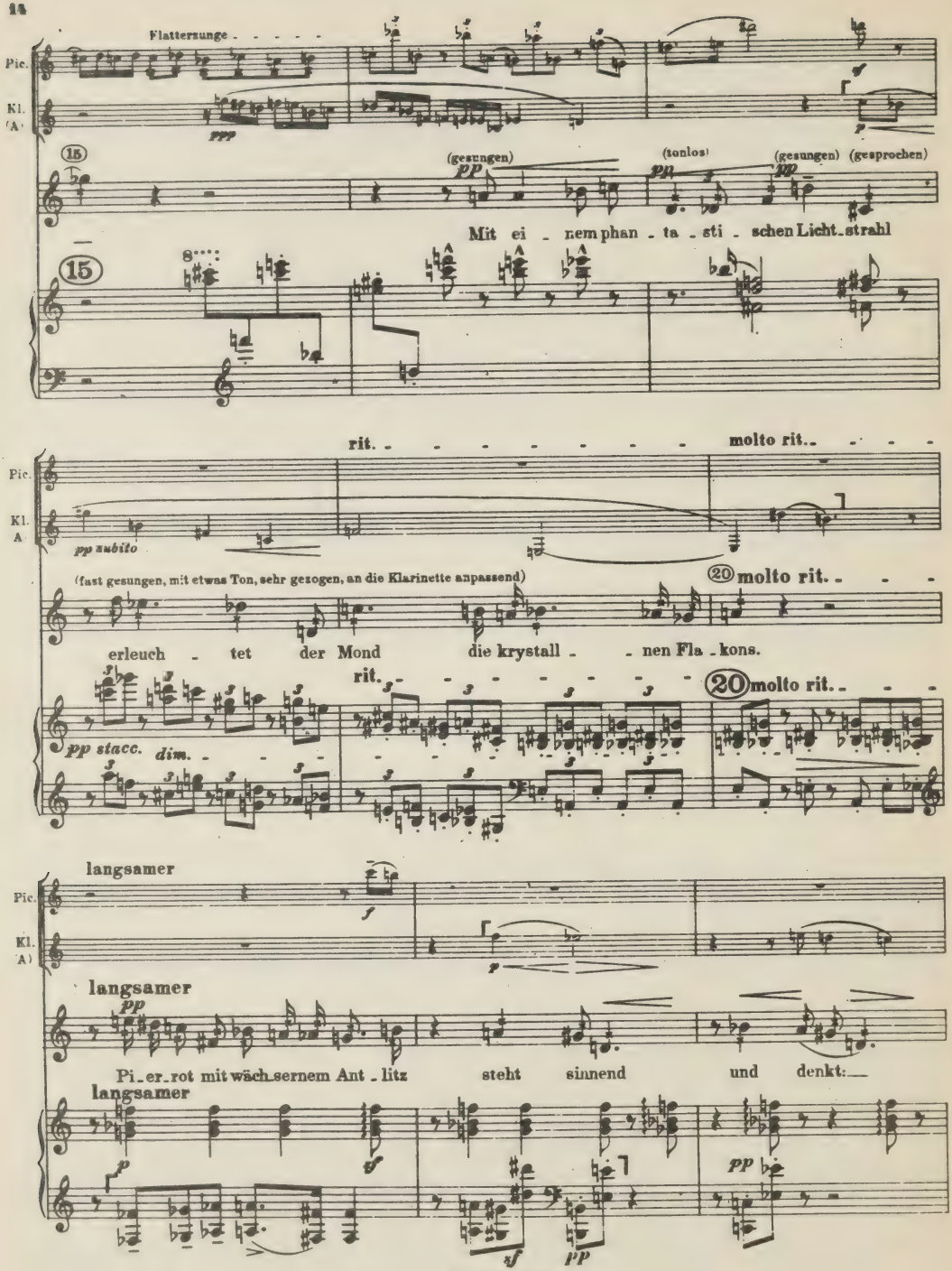
ausgiebige Pause; dann folgt: **Der Dandy.**
(Klavier, Piccolo, Klarinette A)

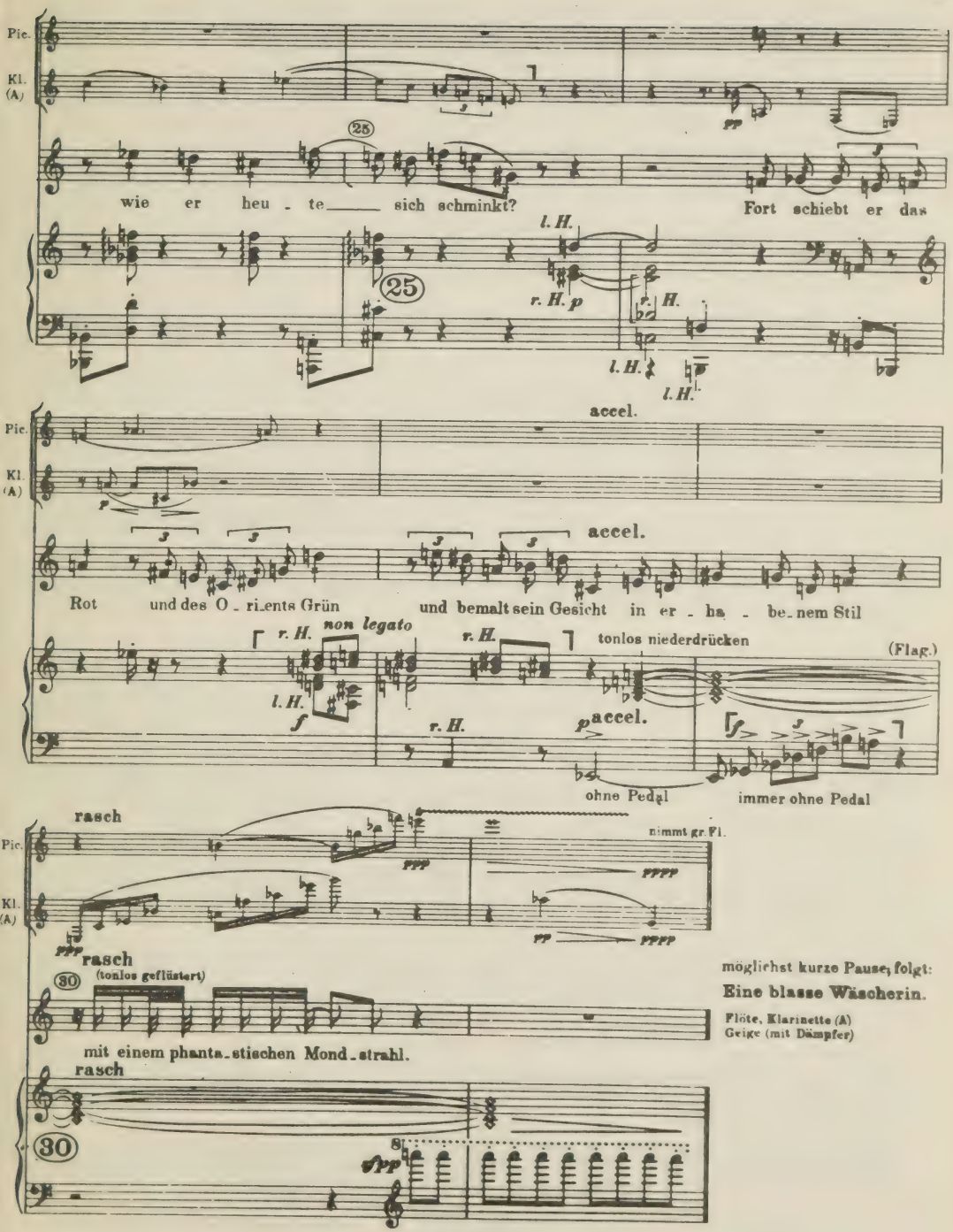
3. Der Dandy.



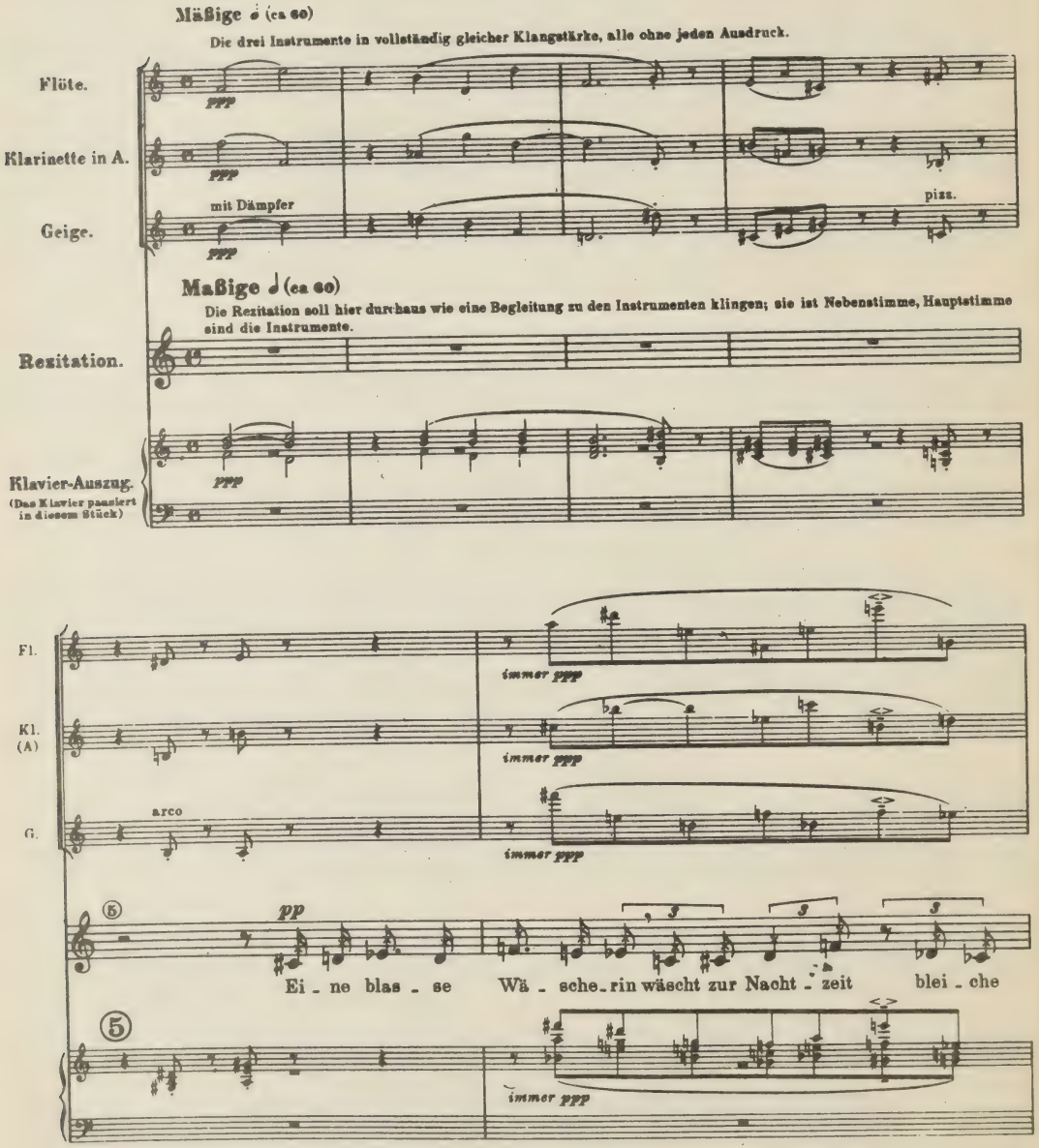
[ ] bedeutet Hauptstimme.

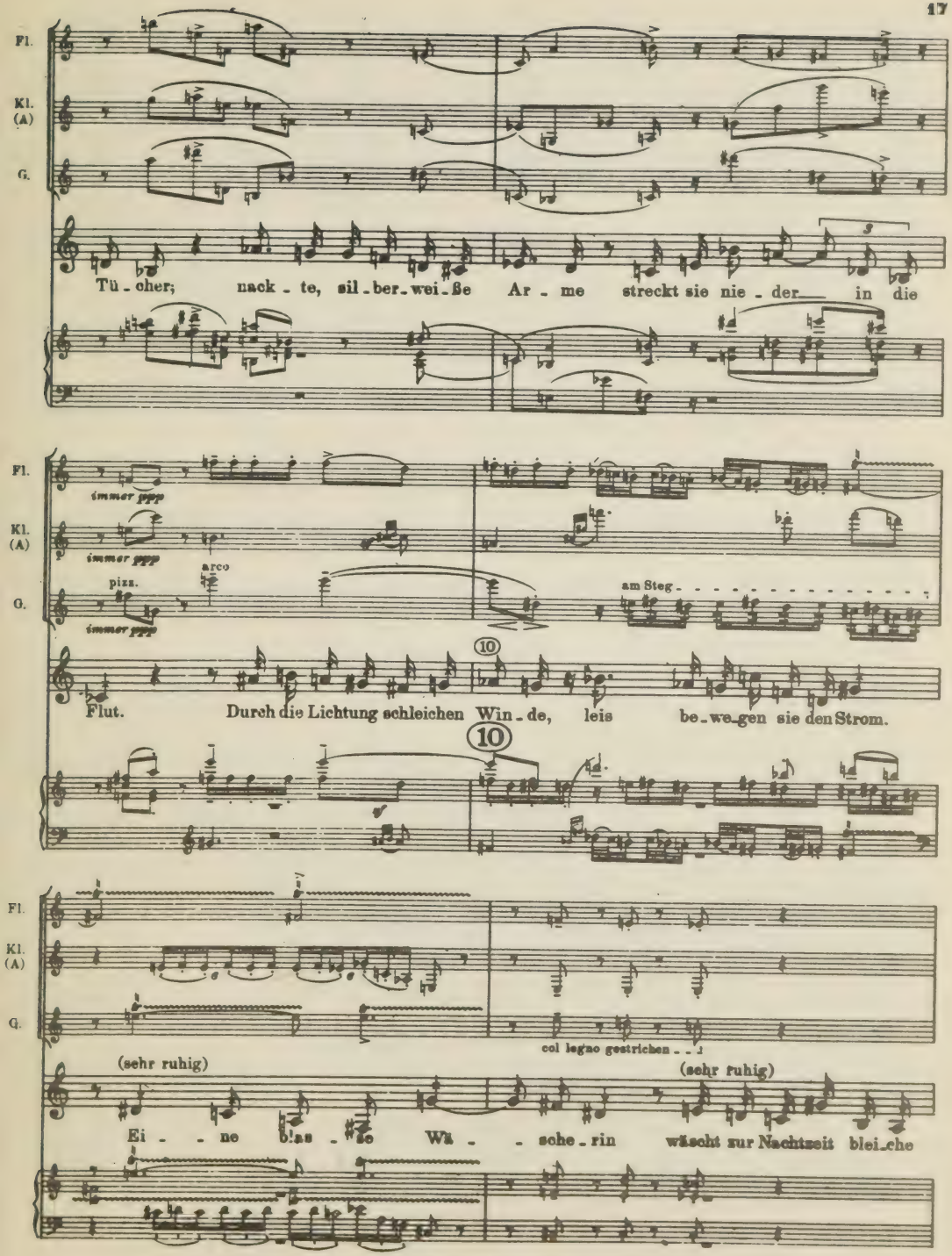

etwas langsamer
rit.
Pic.
Kl. A)
express.
p
etwas langsamer
(gesungen)
(gesprochen)
rit.
(tonlos geflüstert)
(mit Ton gesprochen)
pp
schwar - zen, hoch - - hei - li - gen Wasch - tisch des
etwas langsamer
express.
rit.
express.
pp
langsam
pp
schwei-genden Dan - dys von Ber - ga - mo. In tö - nender,
langsam
10
rit.
Tempo
bron - ze - ner Scha - le lacht hell die Fon - tä - - ne, me - tal - lischen Klangs.
rit.
Tempo
l. H.
ppp
Ped.

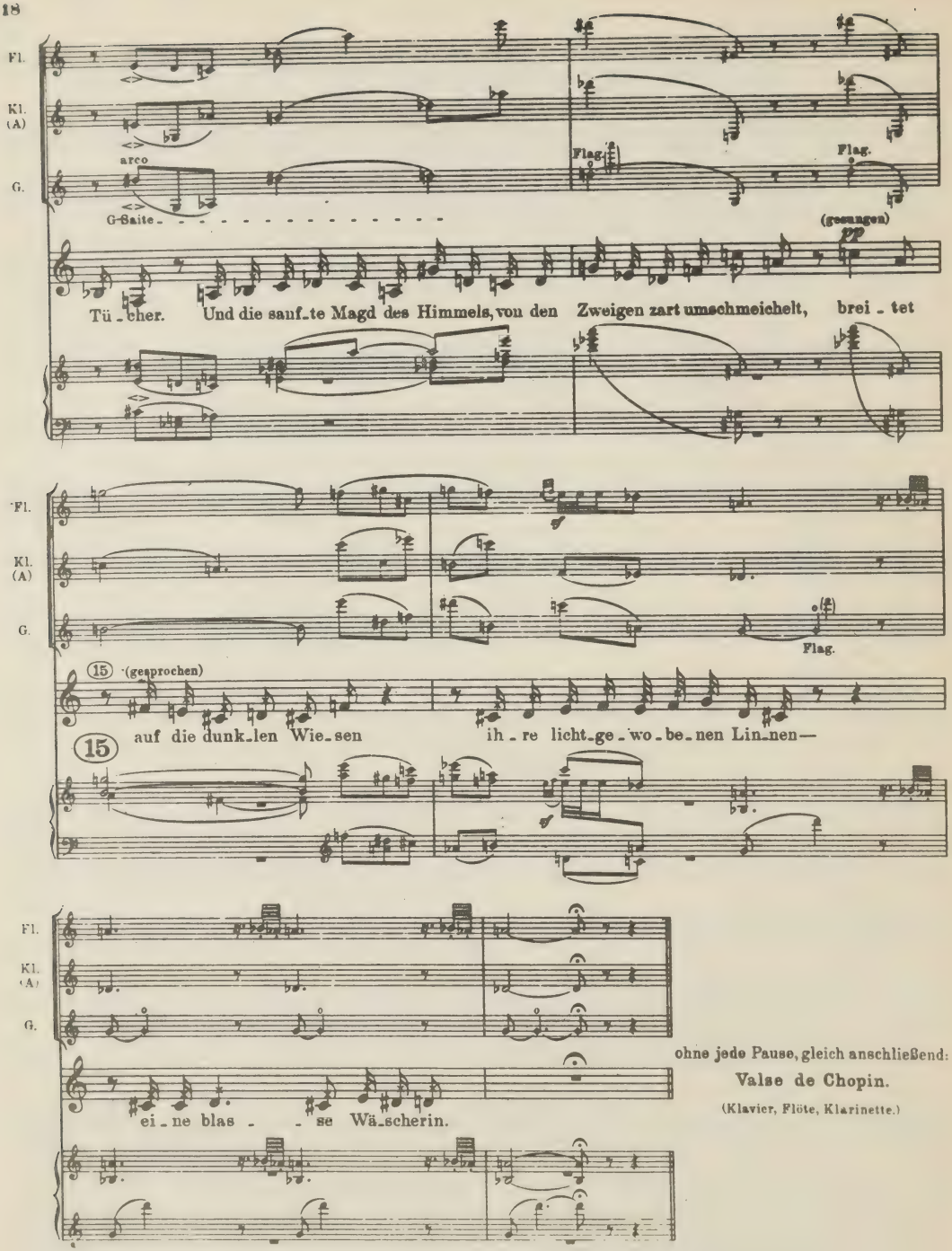

Flattersunge
Pic.
Kl. (A)
ppp
18
(gesungen)
pp
(tonlos)
pp
(gesungen)
mp
(gesprochen)
Mit ei - nem phan - ta - sti - schen Licht - strahl
15
8
rit.
molto rit.
pp subito
(fast gesungen, mit etwas Ton, sehr gezogen, an die Klarinette anpassend)
20 molto rit.
erleuch - tet der Mond die krystall - - nen Fla - kons.
rit.
20 molto rit.
pp stacc.
dim.
langsamer
f
p
langsamer
pp
Pi - er - rot mit wäch - sernem Ant - litz steht sinnend und denkt:
langsamer
p
pp
sf
pp


Pic.
Kl. (A)
25
wie er heu - te sich schminkt?
Fort schiebt er das
l. H.
r. H. p
r. H.
l. H.
l. H.
accel.
Pic.
Kl. (A)
accel.
Rot und des O - ri-ents Grün
und bemalt sein Gesicht in er - ha - be-nem Stil
r. H. non legato
l. H.
f
r. H.
tonlos niederdrücken
(Flag.)
r. H.
p accel.
ohne Pedal
immer ohne Pedal
rasch
Pic.
Kl. (A)
nimmt gr. Fl.
rasch
(tonlos geflüstert)
30
mit einem phanta-stischen Mond-strahl.
möglichst kurze Pause, folgt:
Eine blasse Wäscherin.
Flöte, Klarinette (A)
Geige (mit Dämpfer)
rasch
30
8

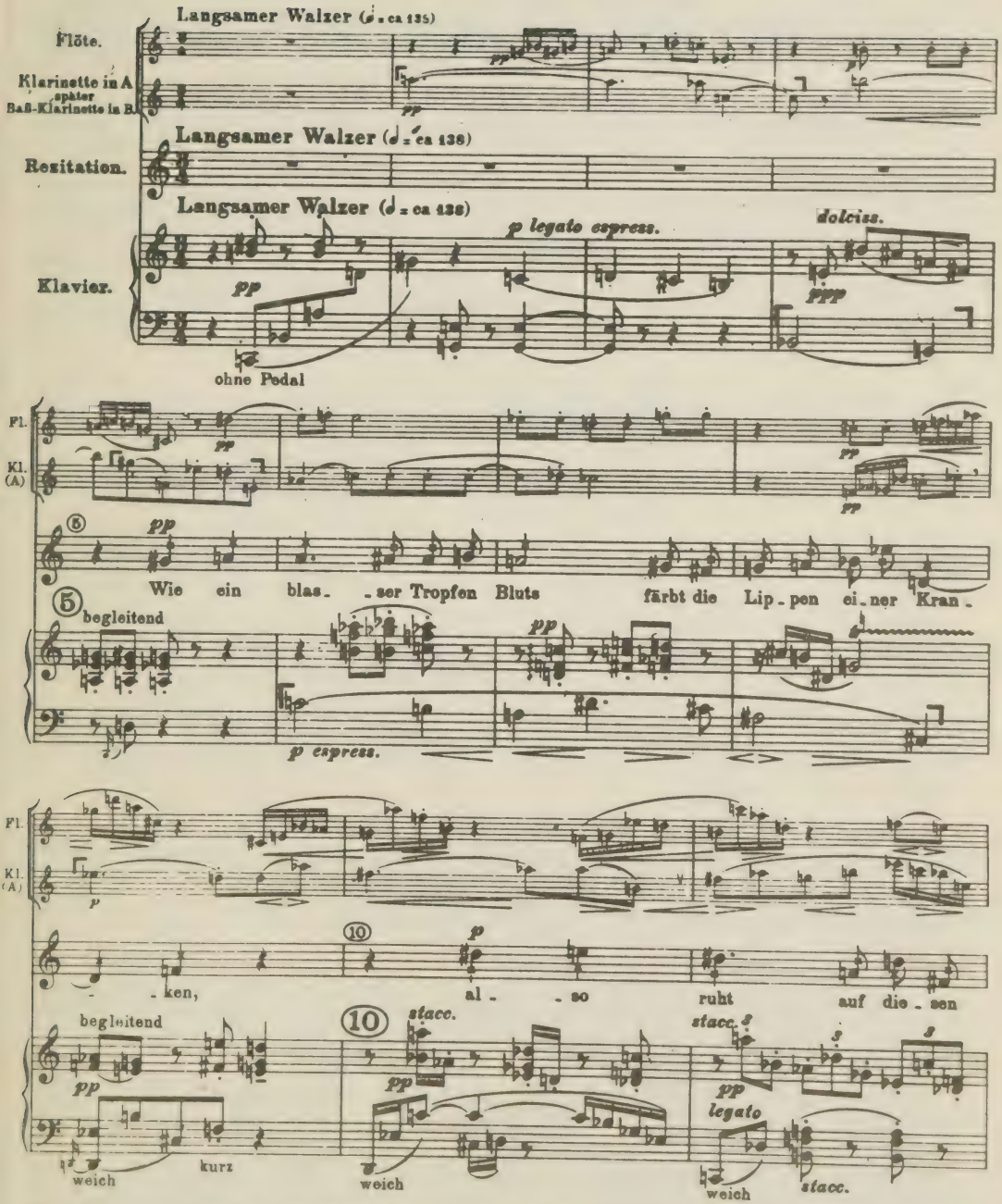
4. Eine blasse Wäscherin.



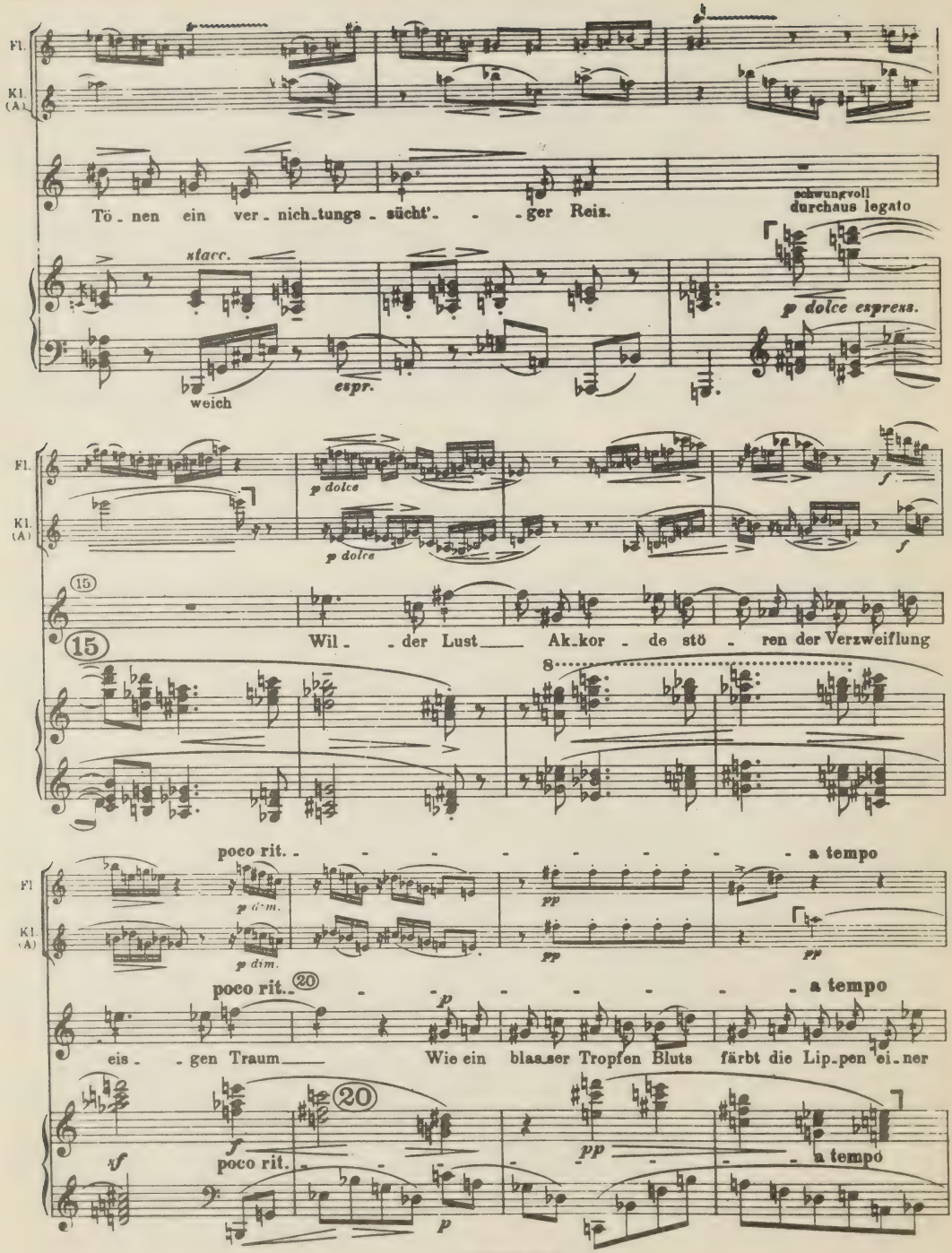

Fl.
Kl. (A)
G.
Tü - cher; nack - te, sil - ber - wei - ße Ar - me streckt sie nie - der in die
immer ppp
arco
pizz.
am Steg
Flut. Durch die Lichtung schleichen Win - de, leis be - we - gen sie den Strom.
10
col legno gestrichen
(sehr ruhig)
Ei - ne blas - se Wä - sche - rin wäscht zur Nachtzeit blei - che

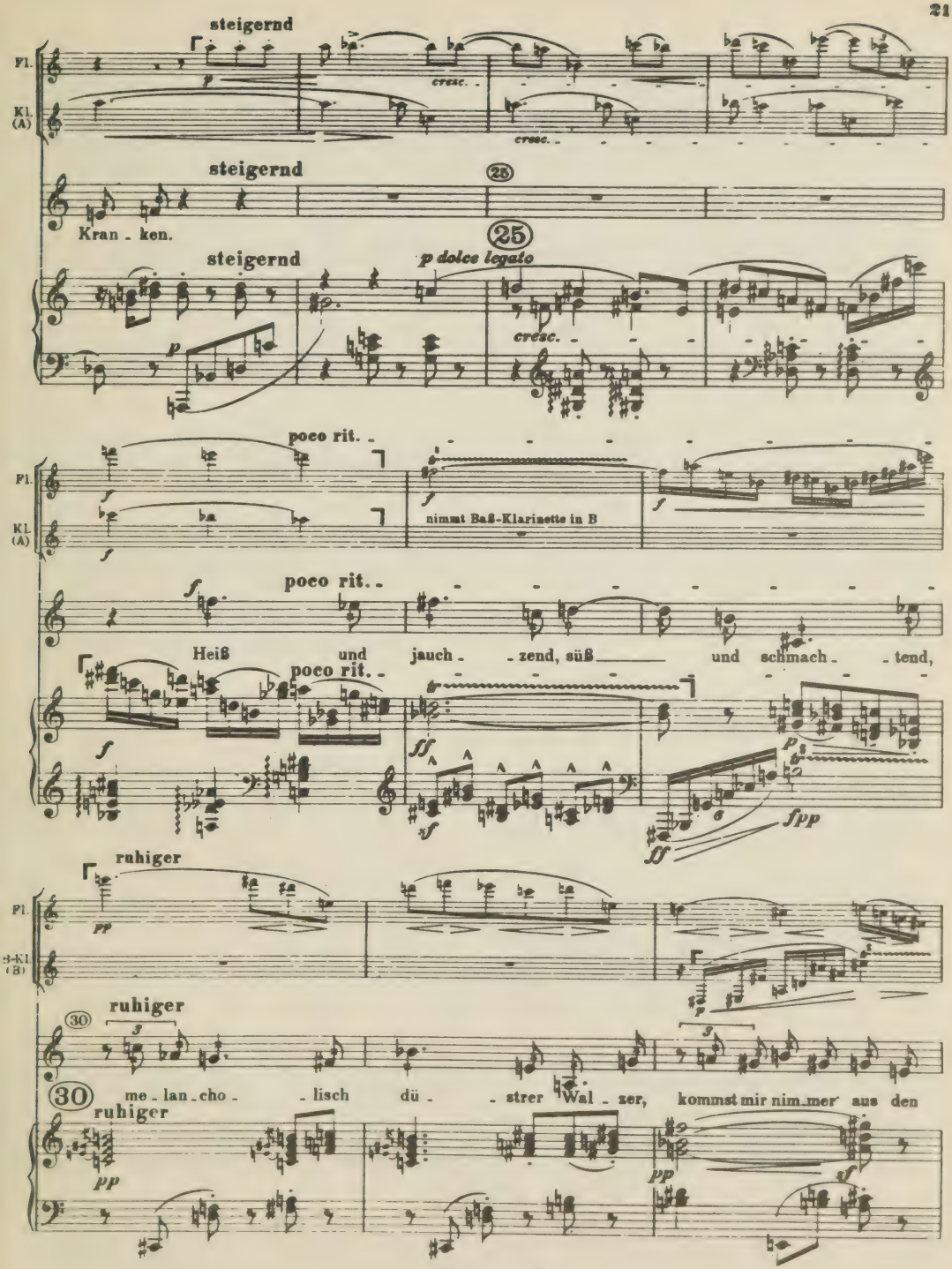

Fl.
Kl. (A)
G.
arco
G-Saite
Flag.
Flag.
(gesungen)
Tü_cher. Und die sanf_te Magd des Himmels, von den Zweigen zart umschmeichelt, brei_tet
(15)
(gesprochen)
auf die dunk_len Wie_sen ih_re licht_ge_wo_be_nen Lin_nen—
ohne jede Pause, gleich anschließend:
Valse de Chopin.
(Klavier, Flöte, Klarinette.)
ei_ne blas_se Wä_scherin.

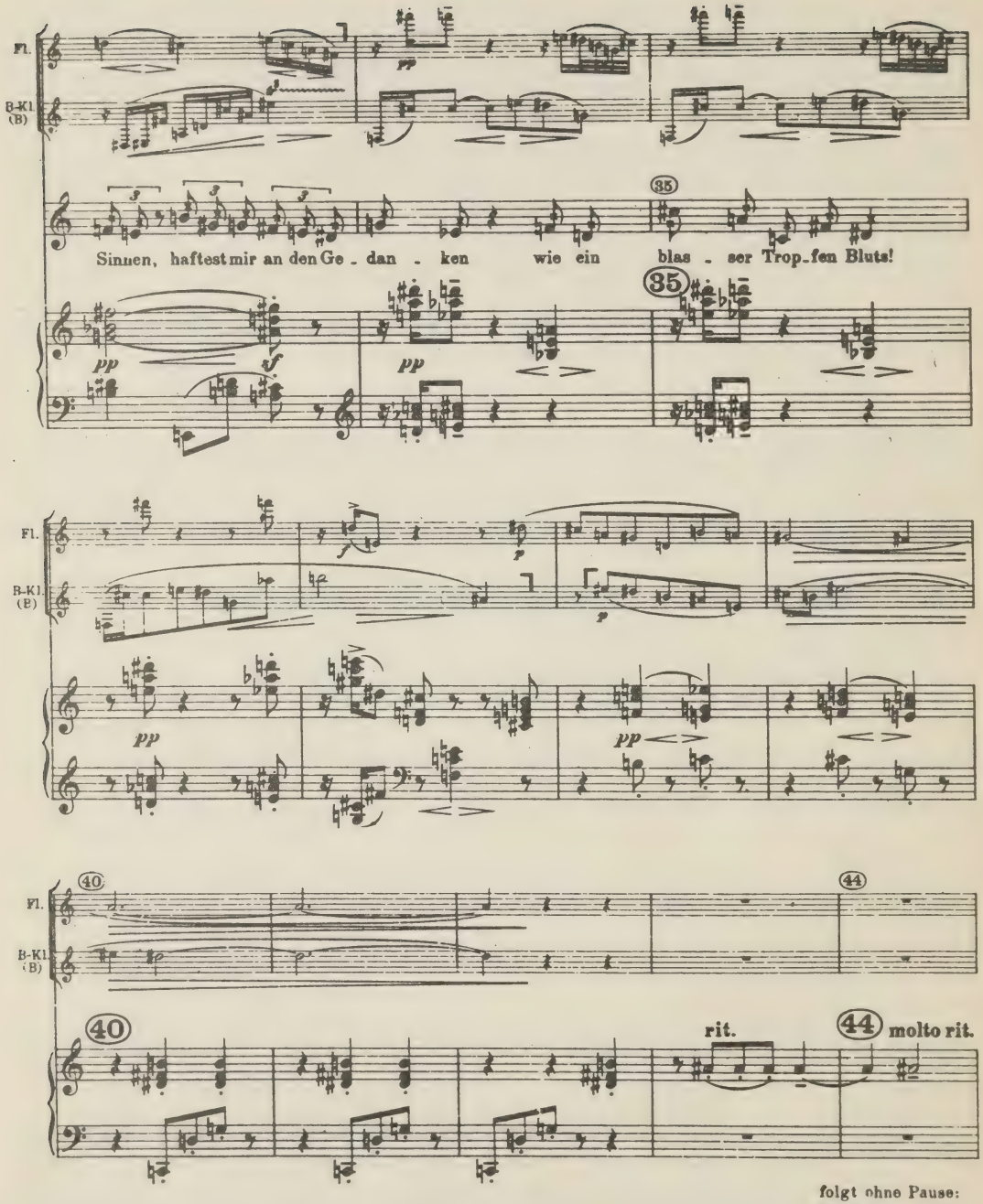
5. Valse de Chopin.



Die mit ⌜ bezeichneten Stellen sind bis zum Zeichen ⌝ hervorzuheben, espressivo zu spielen, weil sie Haupt- oder I. Nebenstimme sind. Die andern Stimmen haben gegen sie zurückzutreten; sind Begleitung.

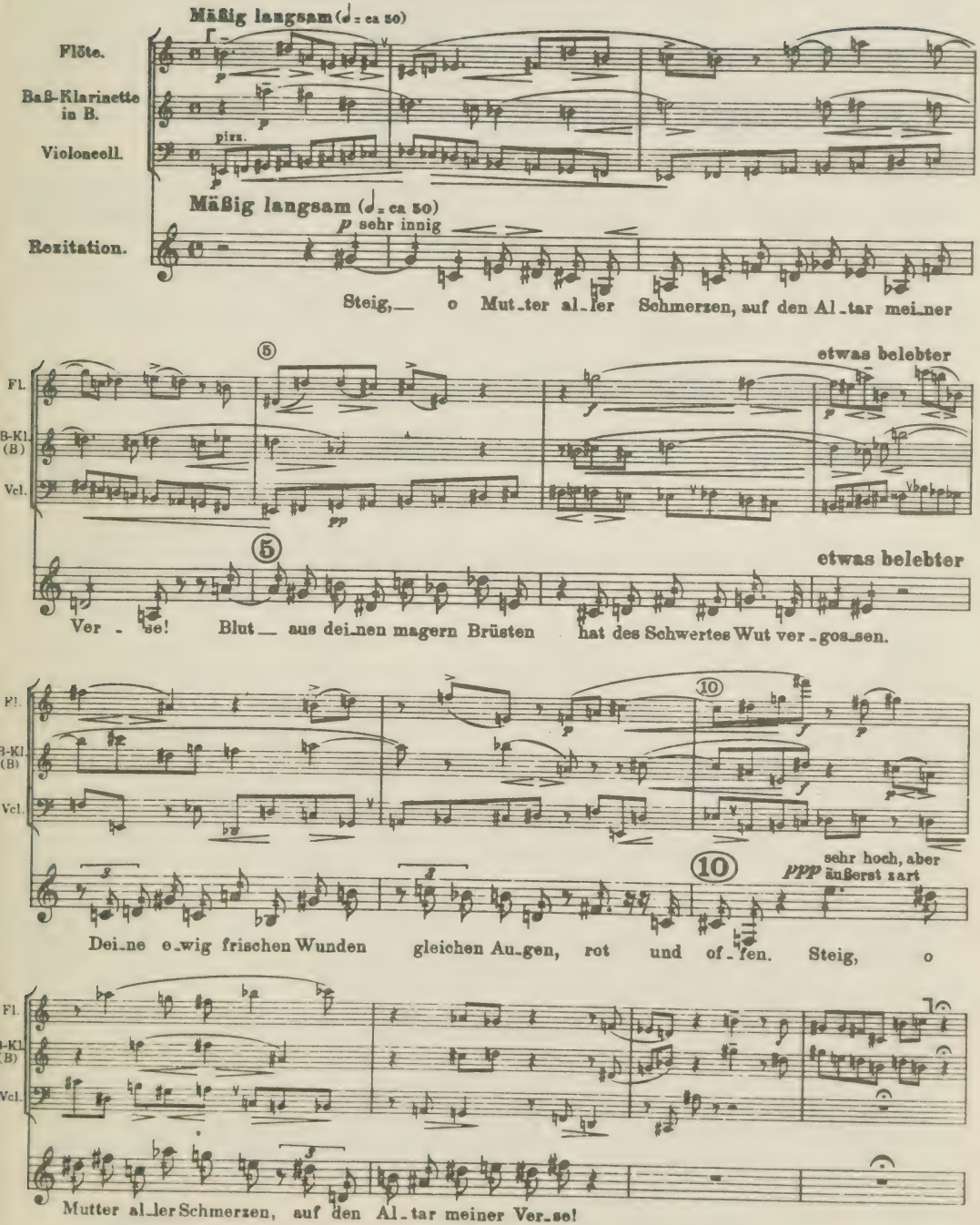

Fl.
Kl. (A)
Tö - nen ein ver - nich-tungs - sücht' - - - ger Reiz.
schwungvoll
durchaus legato
staccc.
weich
espr.
p dolce espress.
p dolce
p dolce
f
f
15
15
Wil - - der Lust Ak-kor - de stö - ren der Verzweiflung
8
poco rit. - - - - - - - - a tempo
p dim.
p dim.
pp
pp
pp
poco rit.
20
p
a tempo
eis - - gen Traum Wie ein blas-ser Tropfen Bluts färbt die Lip-pen ei-ner
20
sf
poco rit.
p
pp
a tempo


steigernd
Fl.
Kl. (A)
cresc.
steigernd
25
Kran - ken.
25
steigernd
p dolce legato
cresc.
poco rit.
nimmt Baß-Klarinette in B
poco rit.
Heiß und jauch - - zend, süß und schmach - - tend,
poco rit.
ruhiger
B-Kl. (B)
ruhiger
30
me - lan - cho - - lisch dü - - strer Wal - zer, kommst mir nim - mer aus den
30
ruhiger

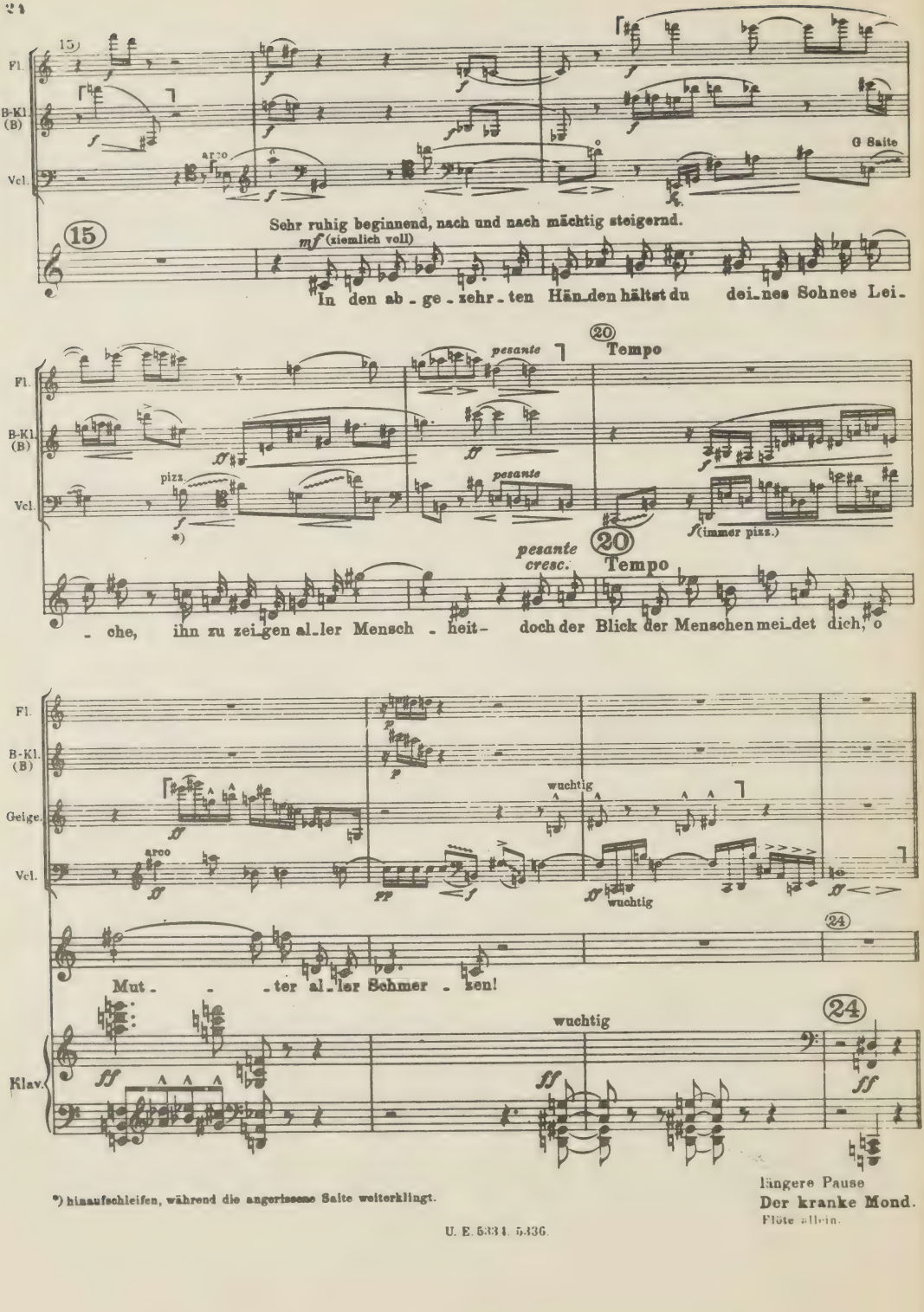


folgt ohne Pause:
Madonna.
Flöte, Baß-Klarinette in B, Violoncell; später dazu Klavier, Geige.

6. Madonna.

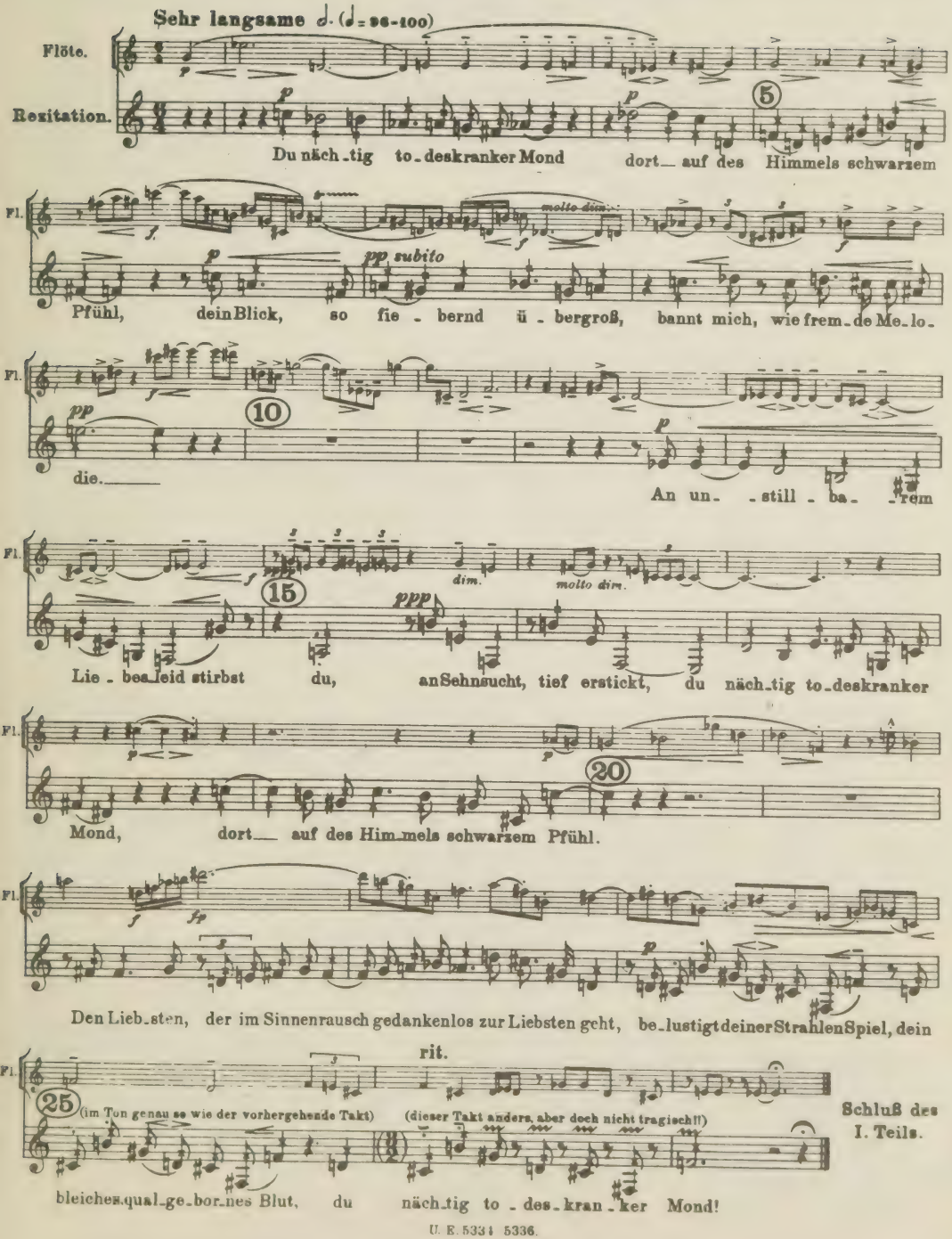


[ ] bedeutet Hauptstimme.



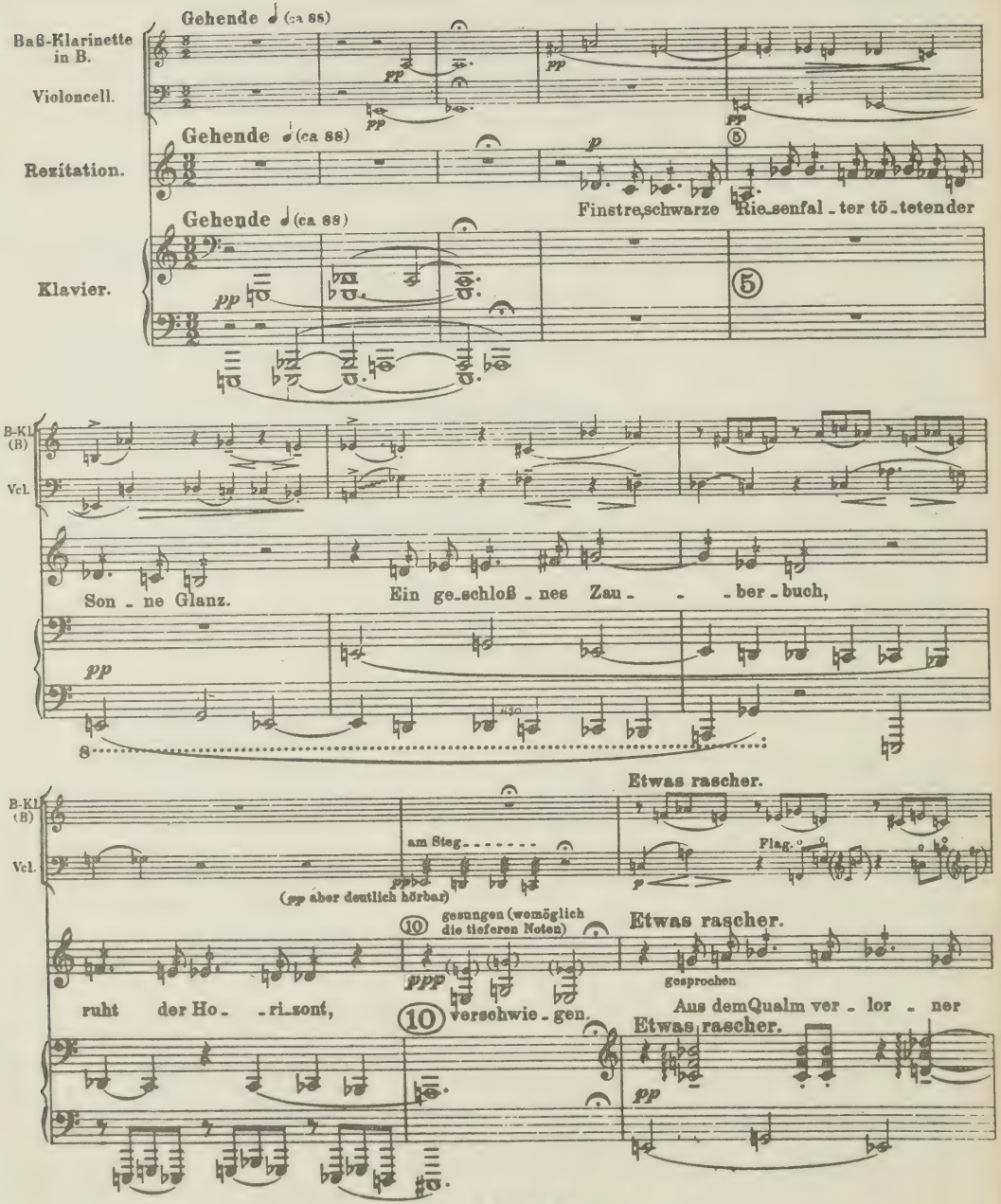
*) hinaufschleifen, während die angerissene Saite weiterklingt.

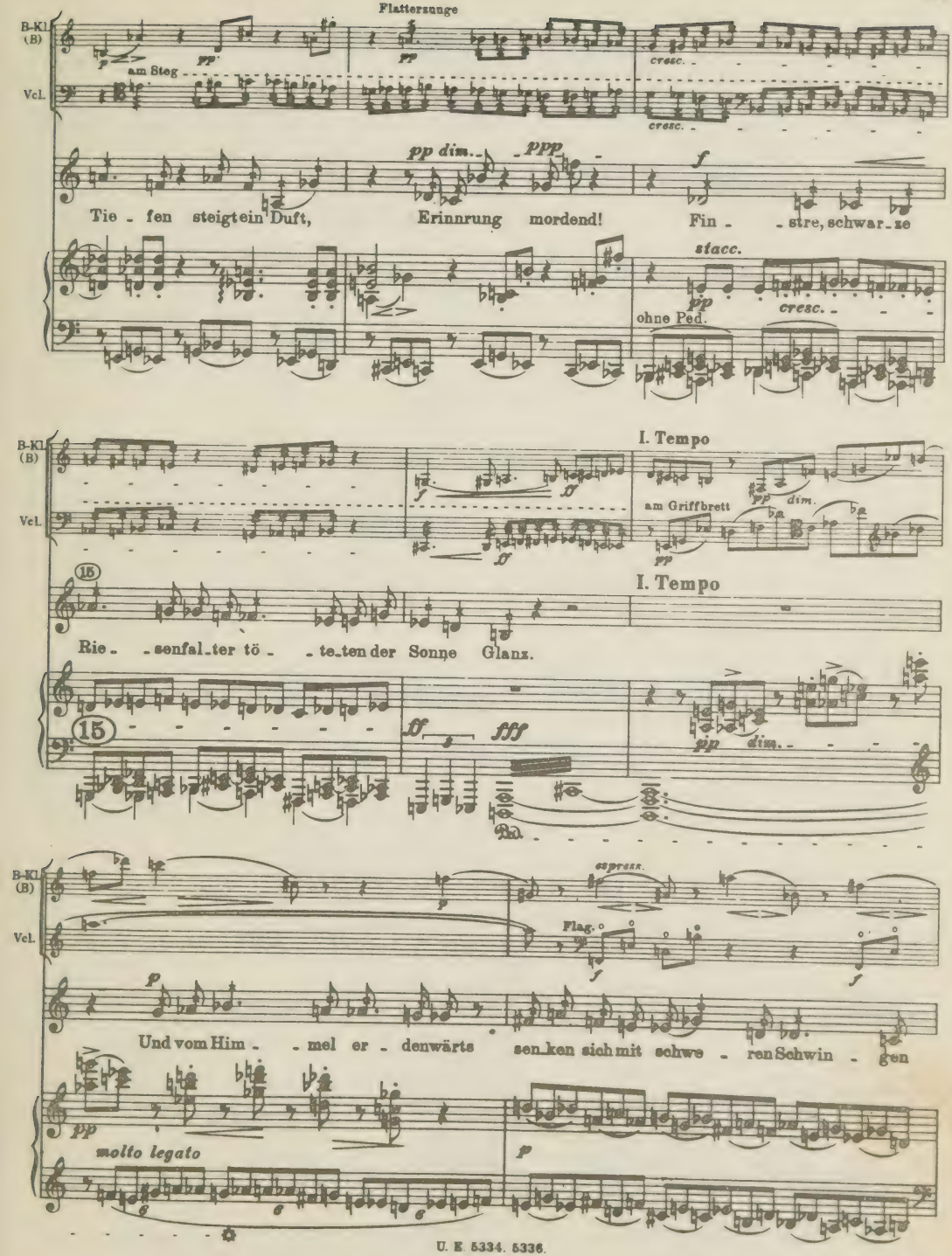
7. Der kranke Mond.

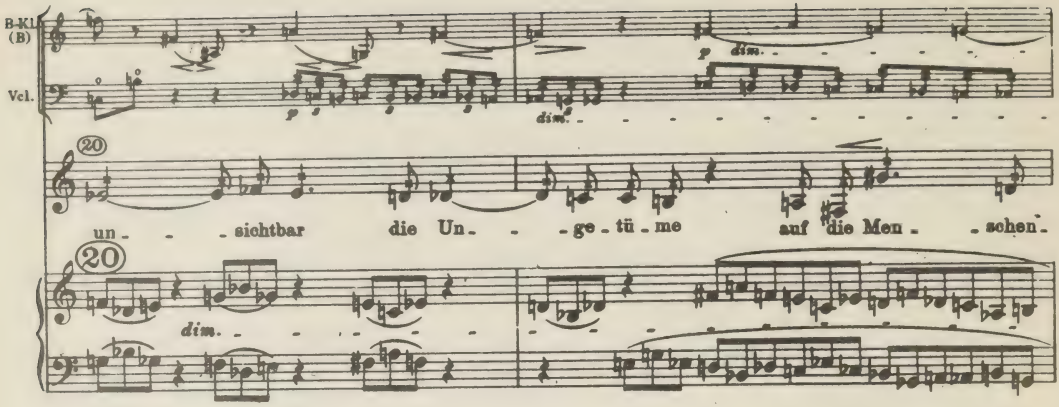


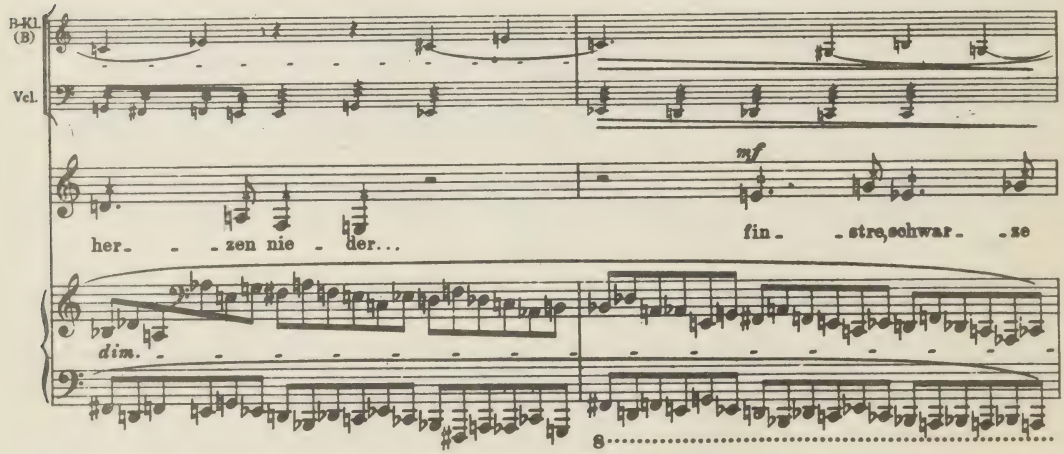
8. Nacht.

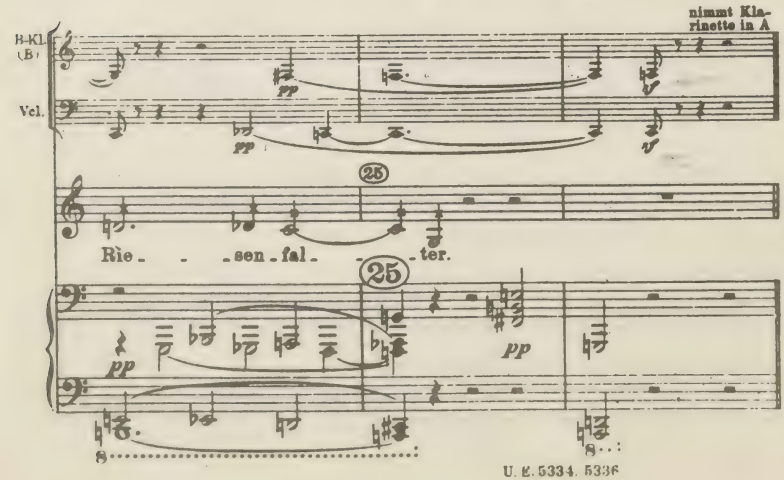
(Passacaglia)




Flattersunge
B-Kl. (B)
Vcl.
am Steg
cresc.
pp dim.
ppp
f
Tie - fen steigt ein Duft,
Erinnrung mordend!
Fin - - stre, schwar - ze
stacc.
pp
ohne Ped.
I. Tempo
am Griffbrett
15
Rie - - senfal - ter tö - - te - ten der Sonne Glanz.
ff
fff
Ped.
espress.
Flag.
Und vom Him - - mel er - denwärts sen - ken sich mit schwe - ren Schwin - gen
molto legato





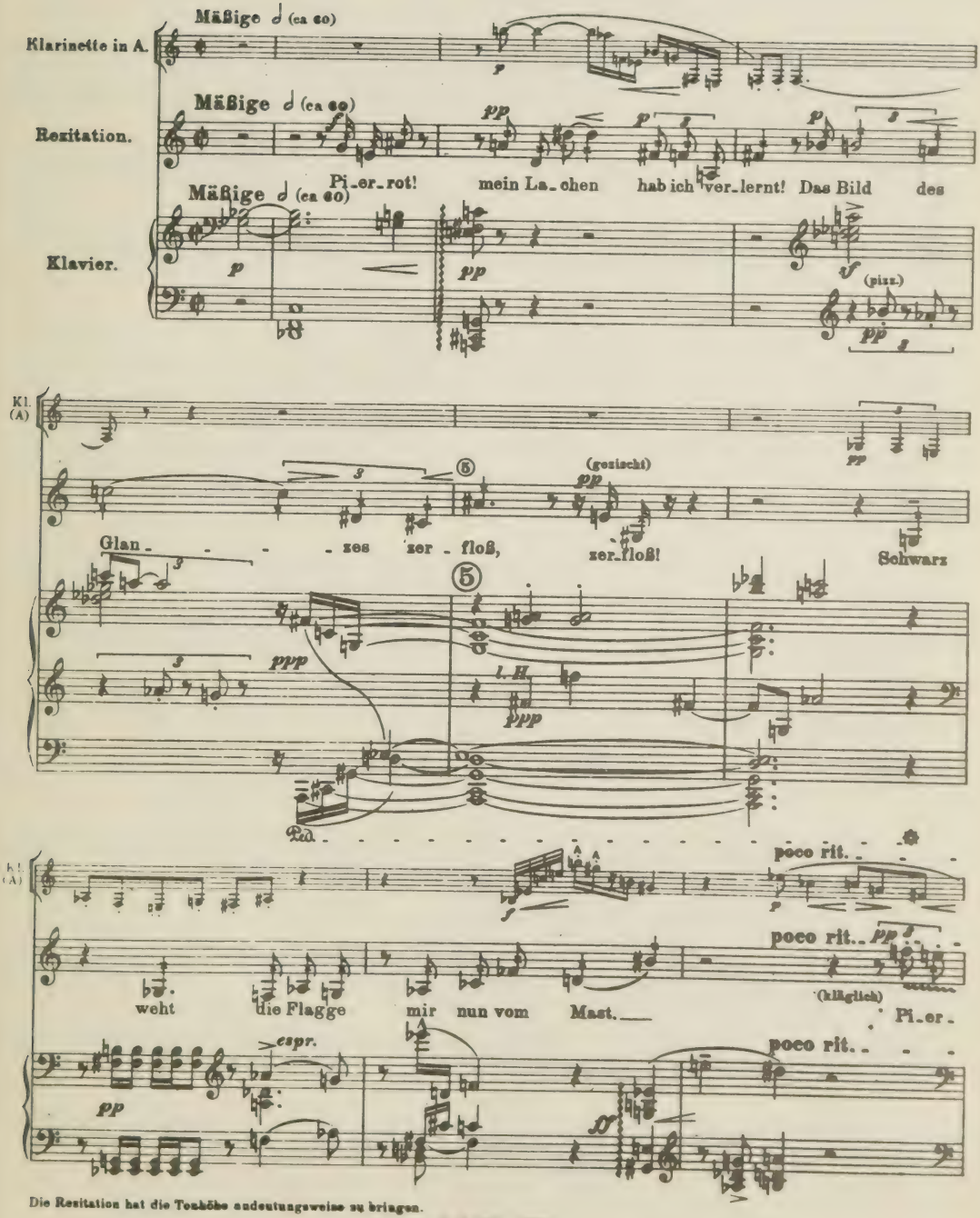


sehr große Pause, aber quasi im Takt, dann folgt:

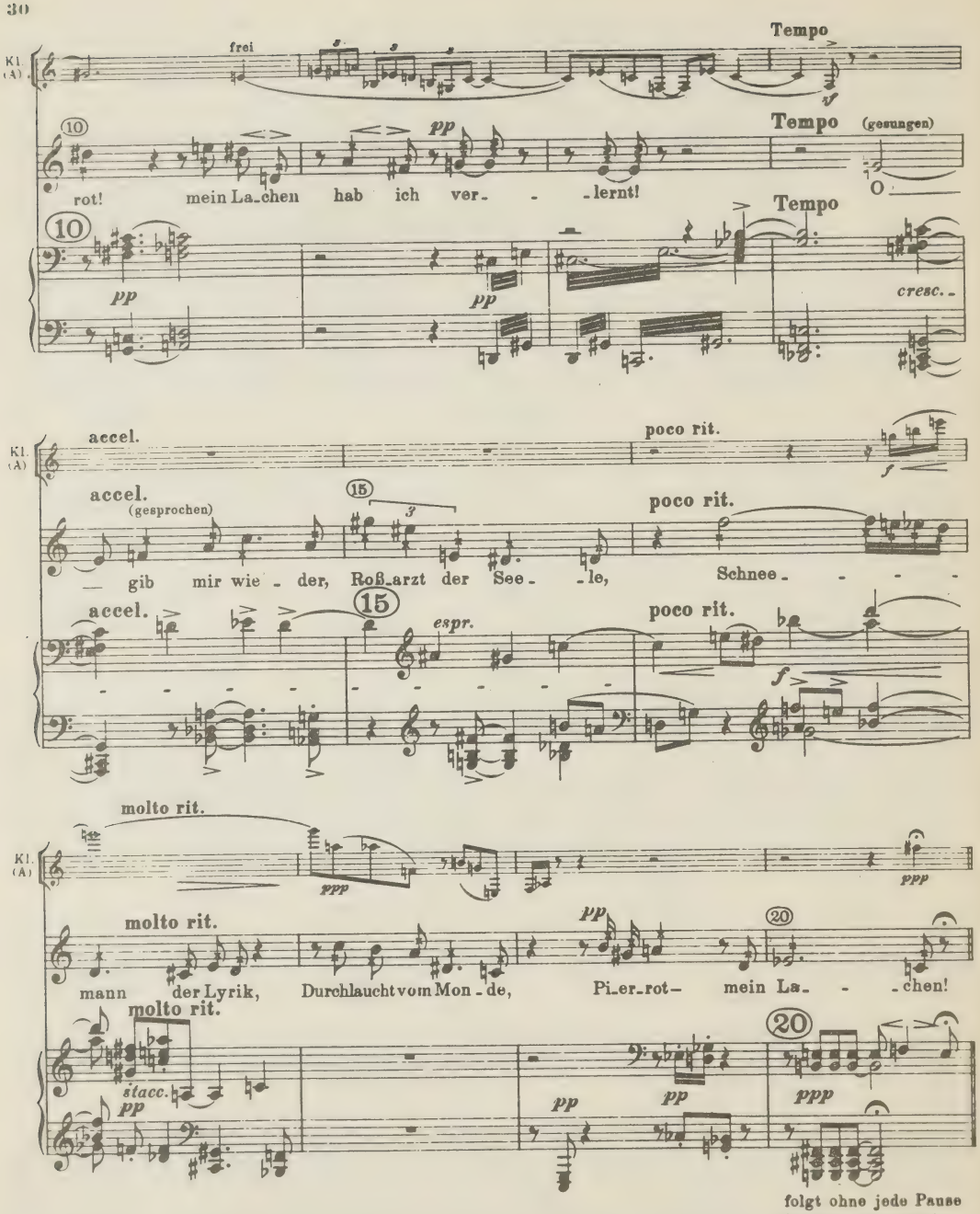
Gebet an Pierrot.

Klavier, Klarinette in A.

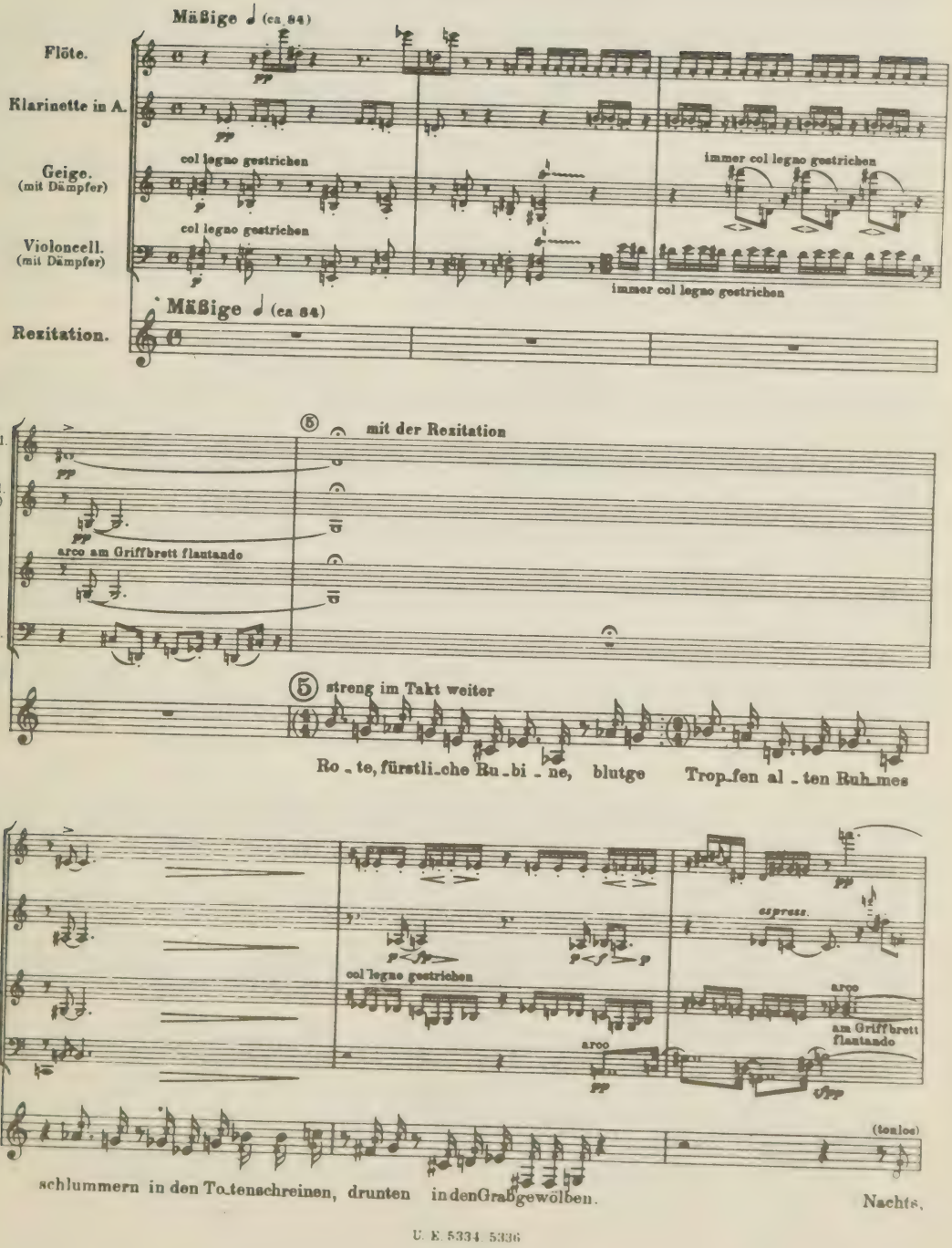
9. Gebet an Pierrot.

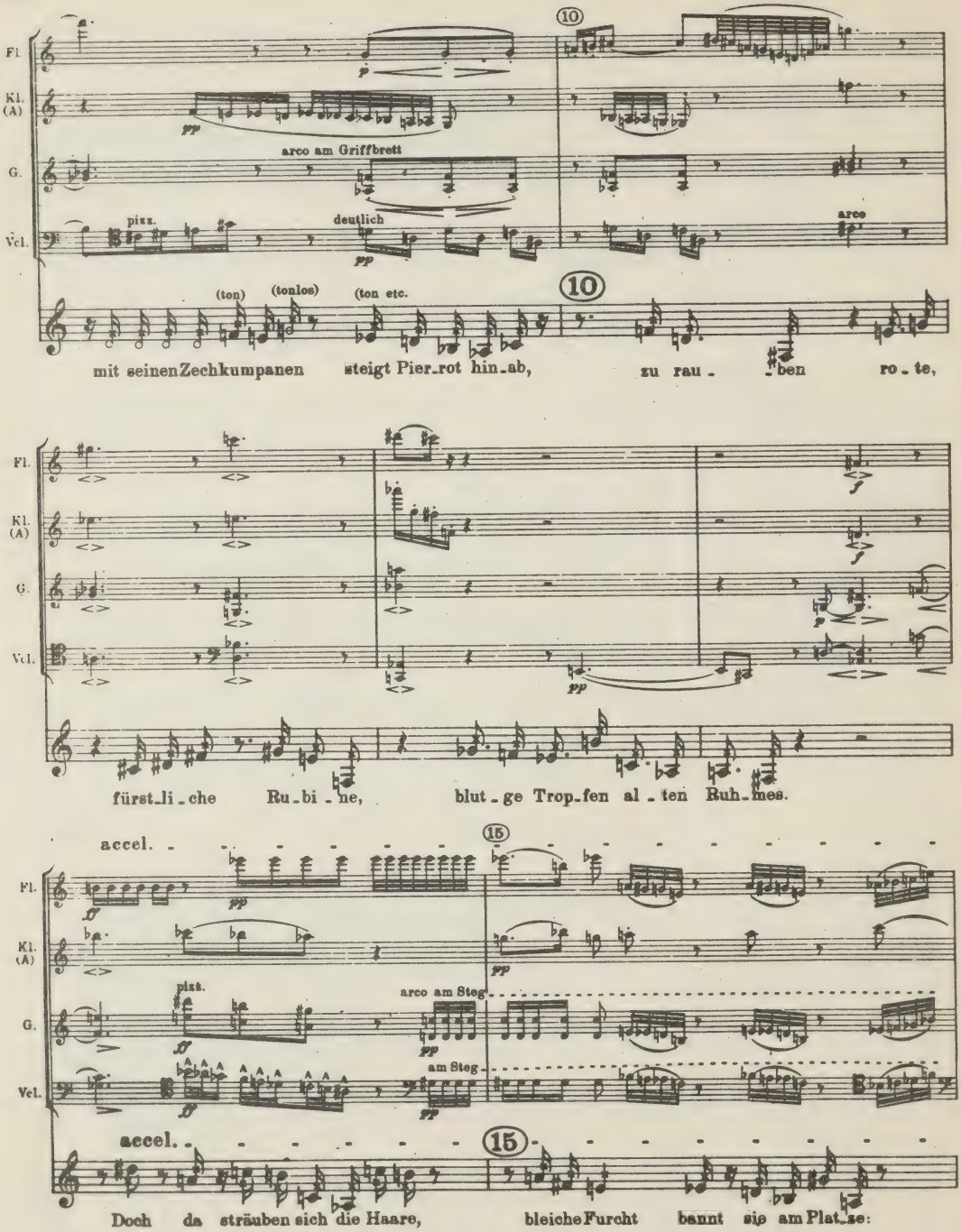


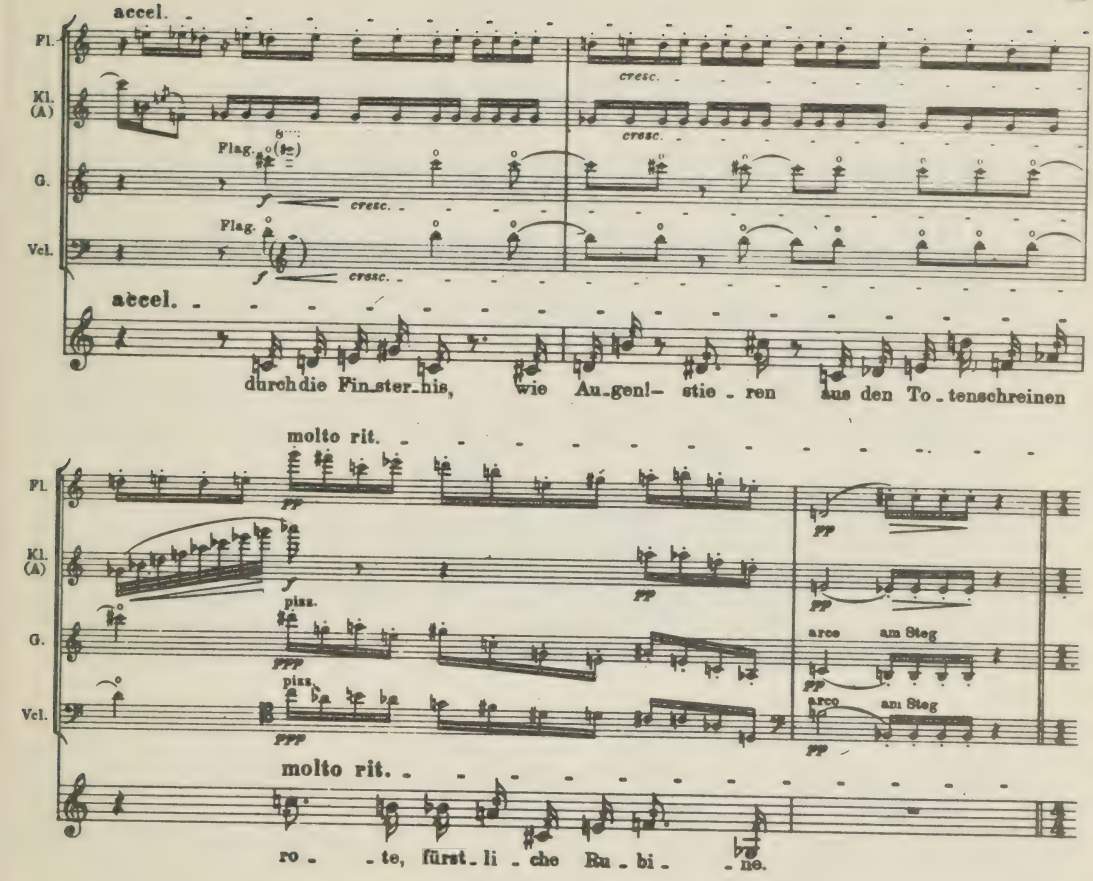
Die Rezitation hat die Tonhöhe andeutungsweise zu bringen.

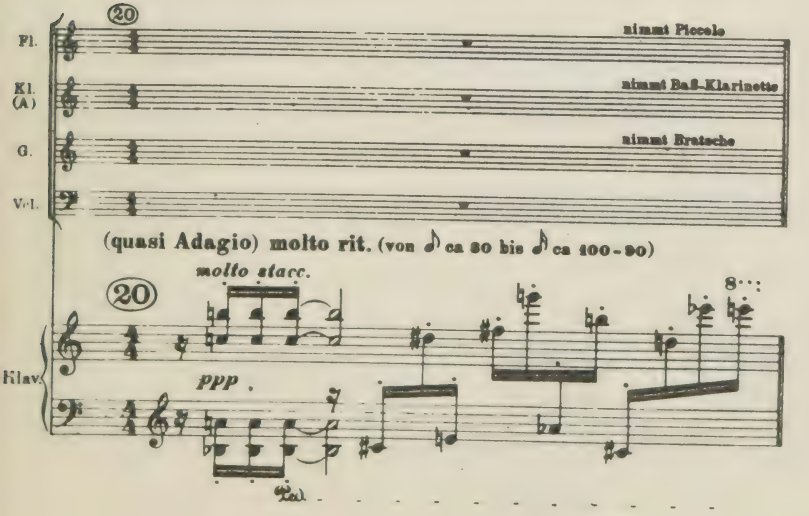

Kl. (A)
frei
Tempo
Tempo (gesungen)
rot! mein La-chen hab ich ver- -lernt!
Tempo
cresc.
accel.
poco rit.
accel. (gesprochen)
— gib mir wie - der, Roß-arzt der See- -le,
Schnee- - - -
espr.
molto rit.
mann der Lyrik, Durchlaucht vom Mon-de, Pi-er-rot- mein La- -chen!
stacc.
folgt ohne jede Pause (bloß 𝄐 aushalten):
Raub.
Flöte, Klarinette in A, Geige (mit Dämpfer), Violoncell (mit Dämpfer)

10. Raub.


Mäßige ♩ (ca 84)
Flöte.
Klarinette in A.
Geige. (mit Dämpfer)
Violoncell. (mit Dämpfer)
col legno gestrichen
col legno gestrichen
immer col legno gestrichen
immer col legno gestrichen
Mäßige ♩ (ca 84)
Rezitation.
Fl.
Kl. (A)
G.
Vcl.
arco am Griffbrett flautando
⑤ mit der Rezitation
⑤ streng im Takt weiter
Ro - te, fürstli - che Ru - bi - ne, blutge Trop - fen al - ten Ruh - mes
col legno gestrichen
espress.
arco
arco
am Griffbrett flautando
(tonlos)
schlummern in den To - tenschreinen, drunten in den Grabgewölben.
Nachts,


Fl.
Kl. (A)
G.
Vcl.
10
arco am Griffbrett
pizz.
deutlich
arco
(ton)
(tonlos)
(ton etc.
mit seinen Zechkumpanen steigt Pier_rot hin_ab, zu rau_ben ro_te,
fürst_li_che Ru_bi_ne, blut_ge Trop_fen al_ten Ruh_mes.
accel.
15
arco am Steg
am Steg
Doch da sträuben sich die Haare, bleiche Furcht bannt sie am Plat_ze:



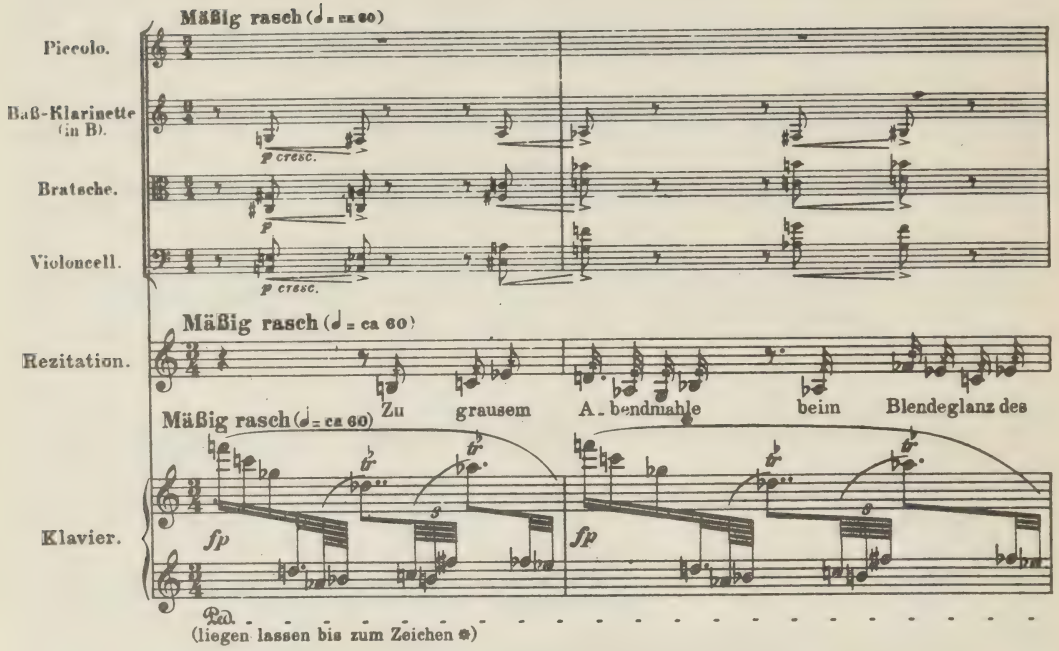


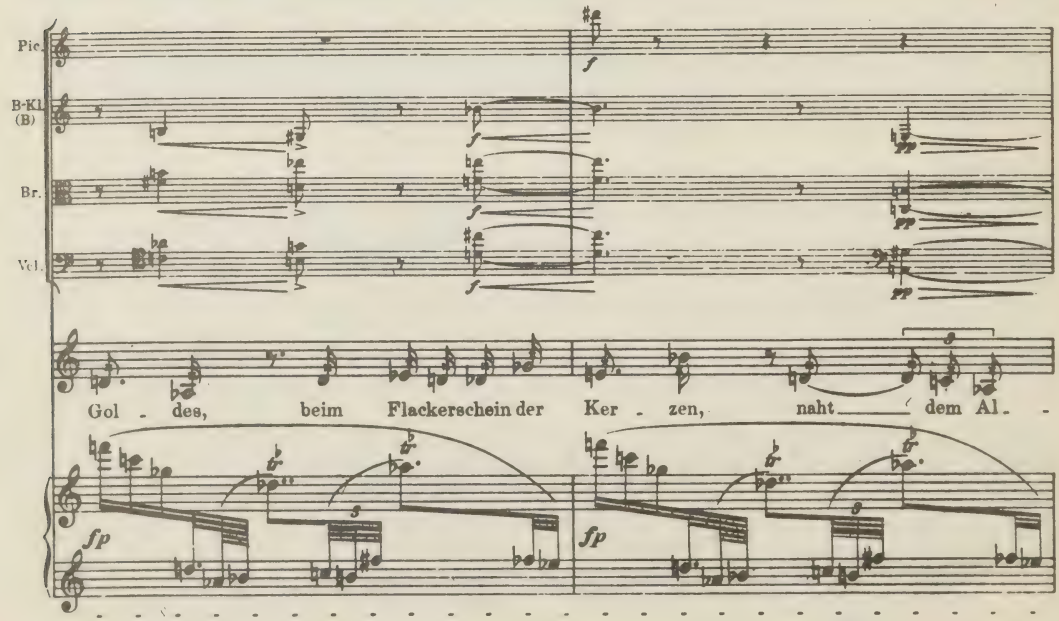
folgt ohne jede Pause:

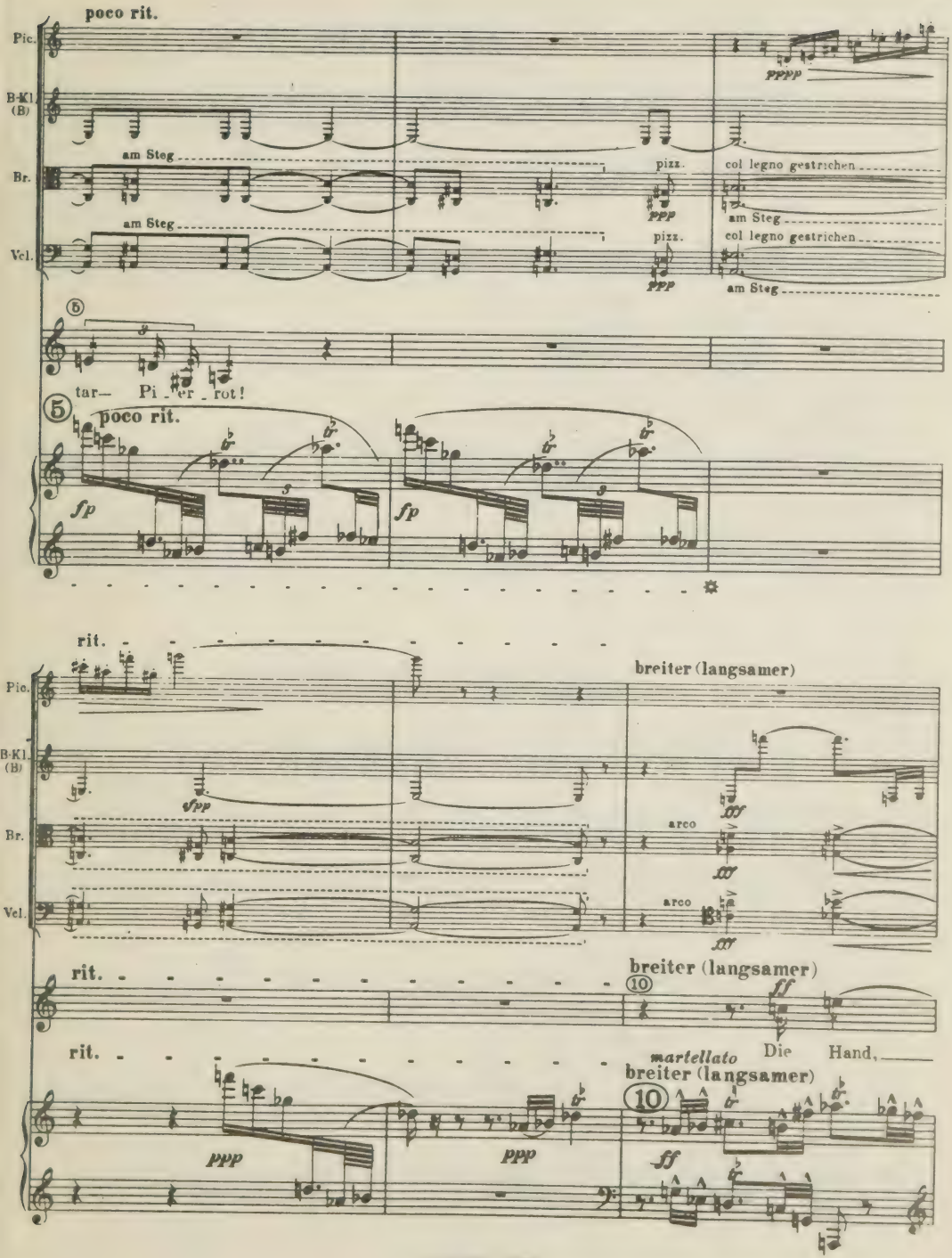
Rote Messe.

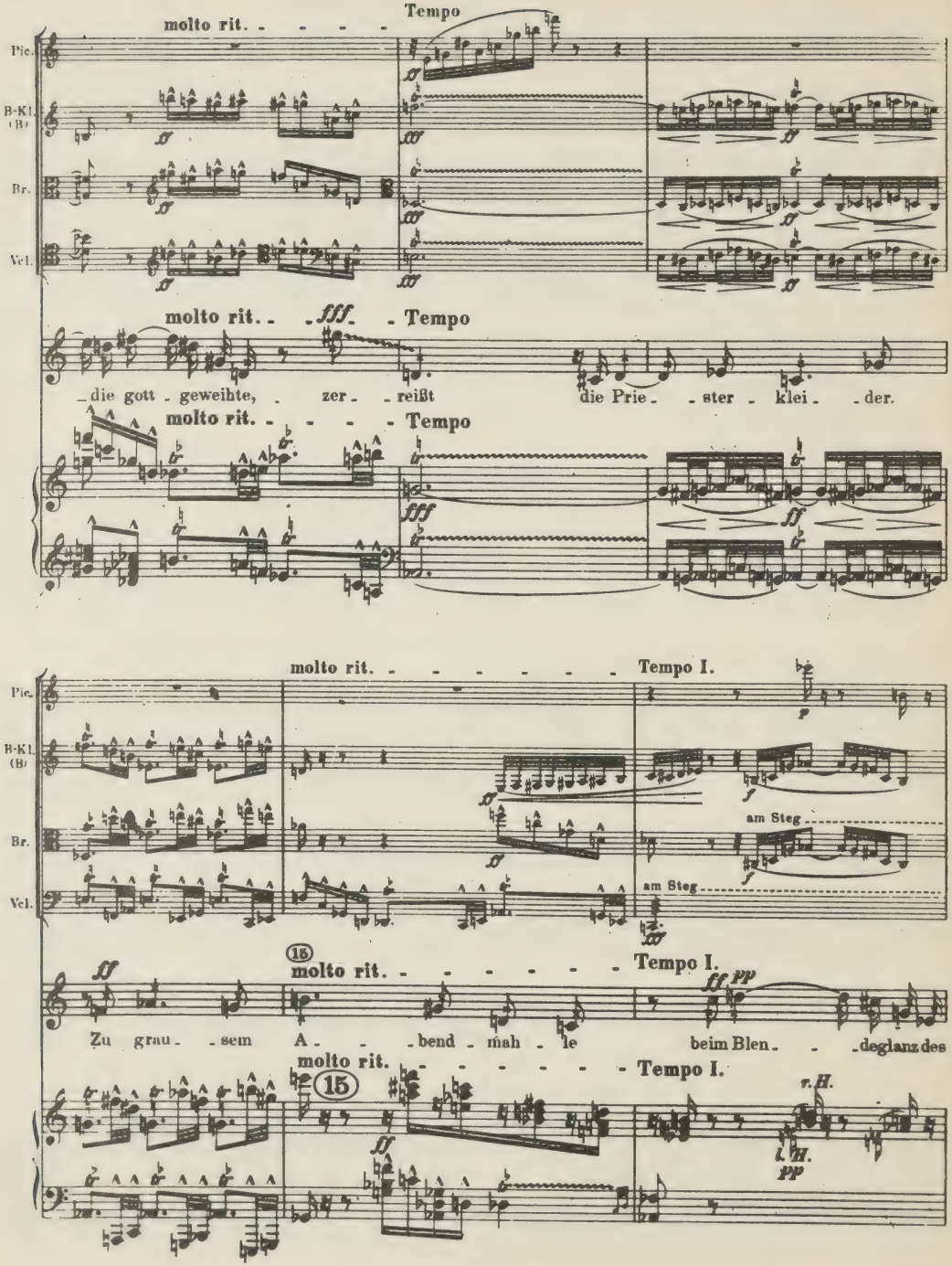
Klavier, Piccolo, Baß-Klarinette in B, Bratsche, Violoncell.

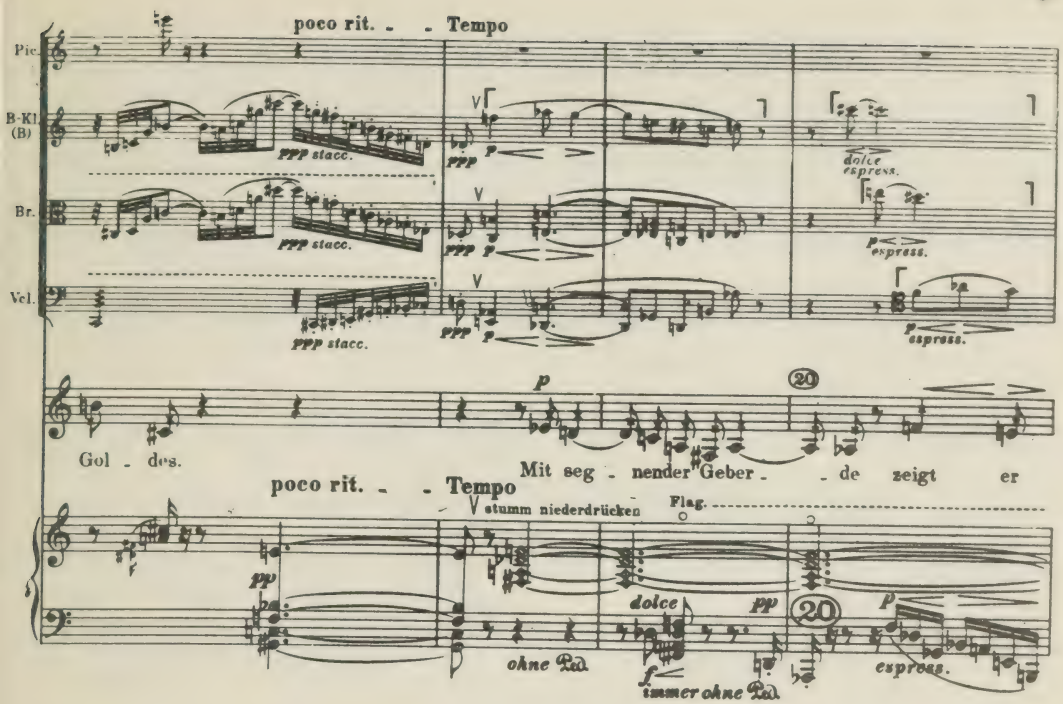
11. Rote Messe.

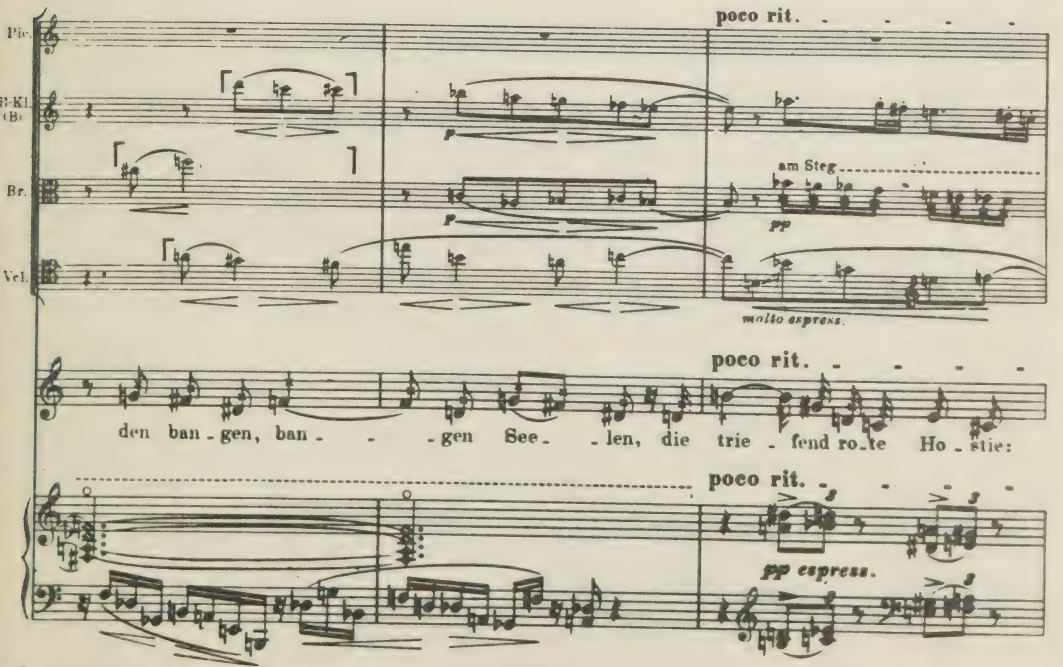




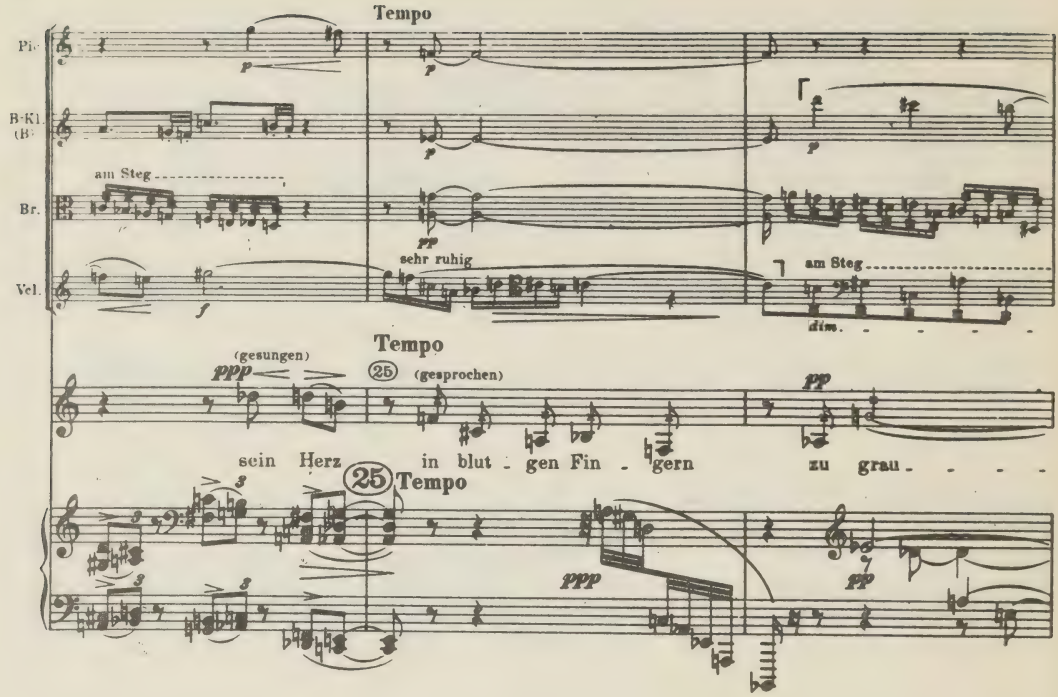

poco rit.
Pic.
B-Kl. (B)
Br.
Vcl.
am Steg
pizz.
col legno gestrichen
am Steg
pizz.
col legno gestrichen
am Steg
tar— Pi _ er _ rot!
poco rit.
rit.
breiter (langsamer)
arco
arco
rit.
breiter (langsamer)
Die Hand,
rit.
martellato
breiter (langsamer)

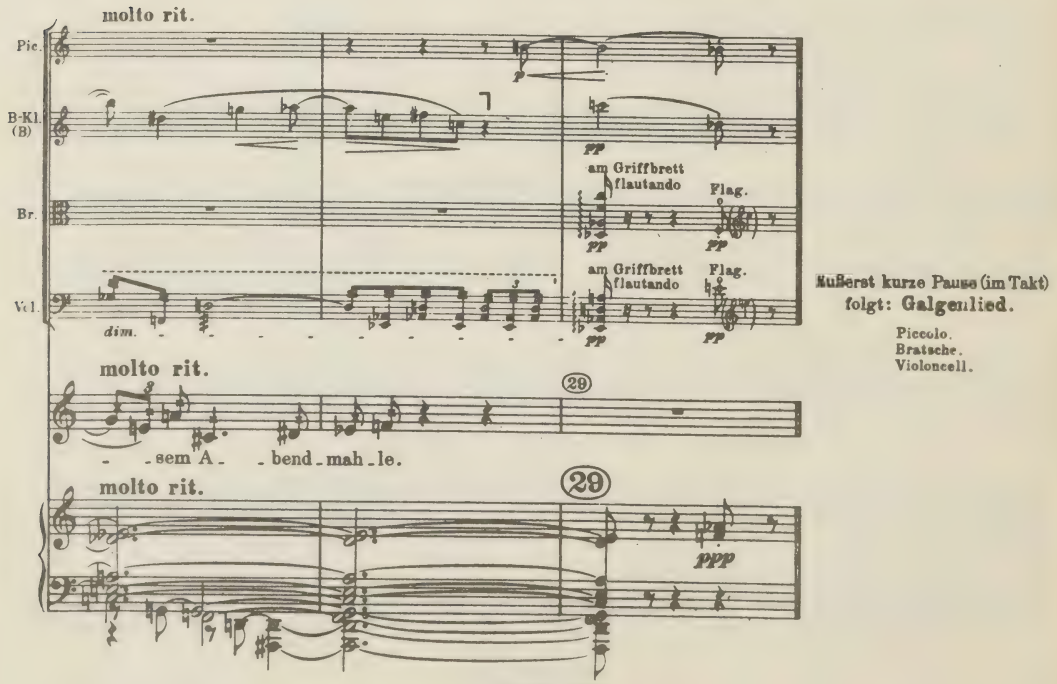

molto rit. - - - - Tempo
Pic.
B-Kl. (B)
Br.
Vcl.
molto rit. - - fff - Tempo
die gott - geweihte, - zer - reißt die Prie - - ster - klei - der.
molto rit. - - - - Tempo
molto rit. - - - - - - - Tempo I.
am Steg
am Steg
15
molto rit. - - - - - - - Tempo I.
Zu grau - - sem A - - - bend - mah - le beim Blen - - - deglanz des
molto rit. - - - - - - - Tempo I.
15
v. H.
l. H.





[ ] bedeutet Hauptstimme

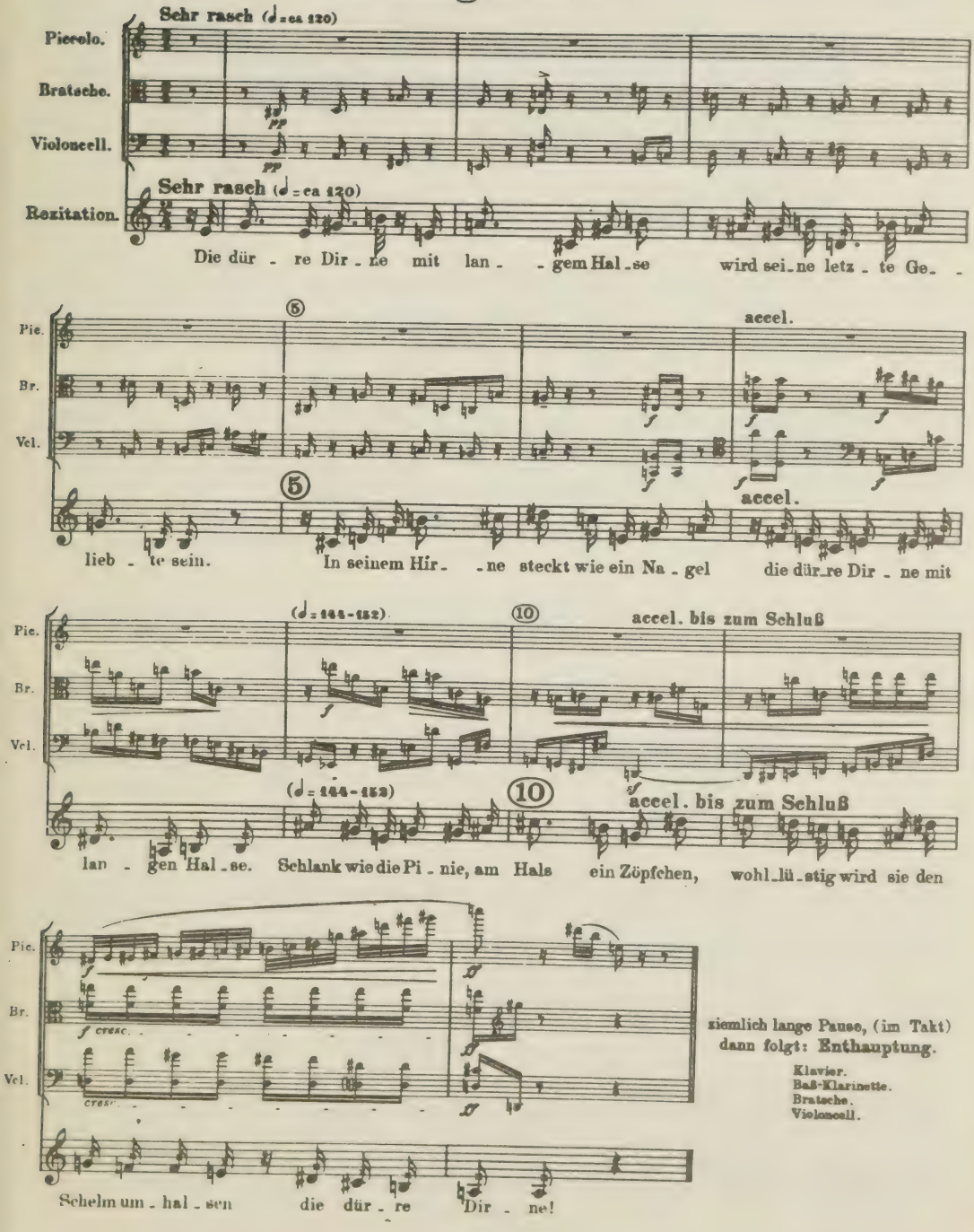




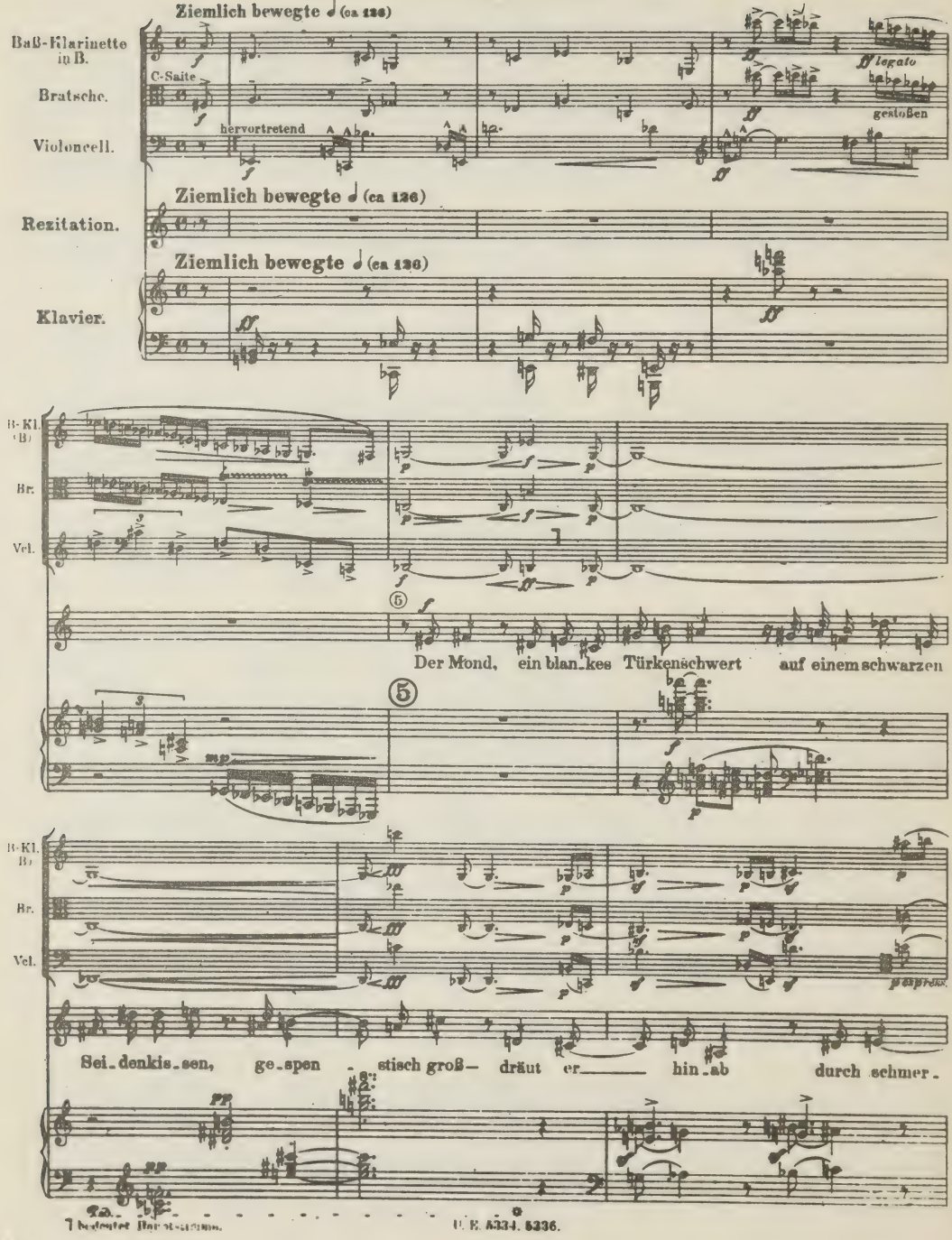
Äußerst kurze Pause (im Takt) folgt: **Galgenlied.**

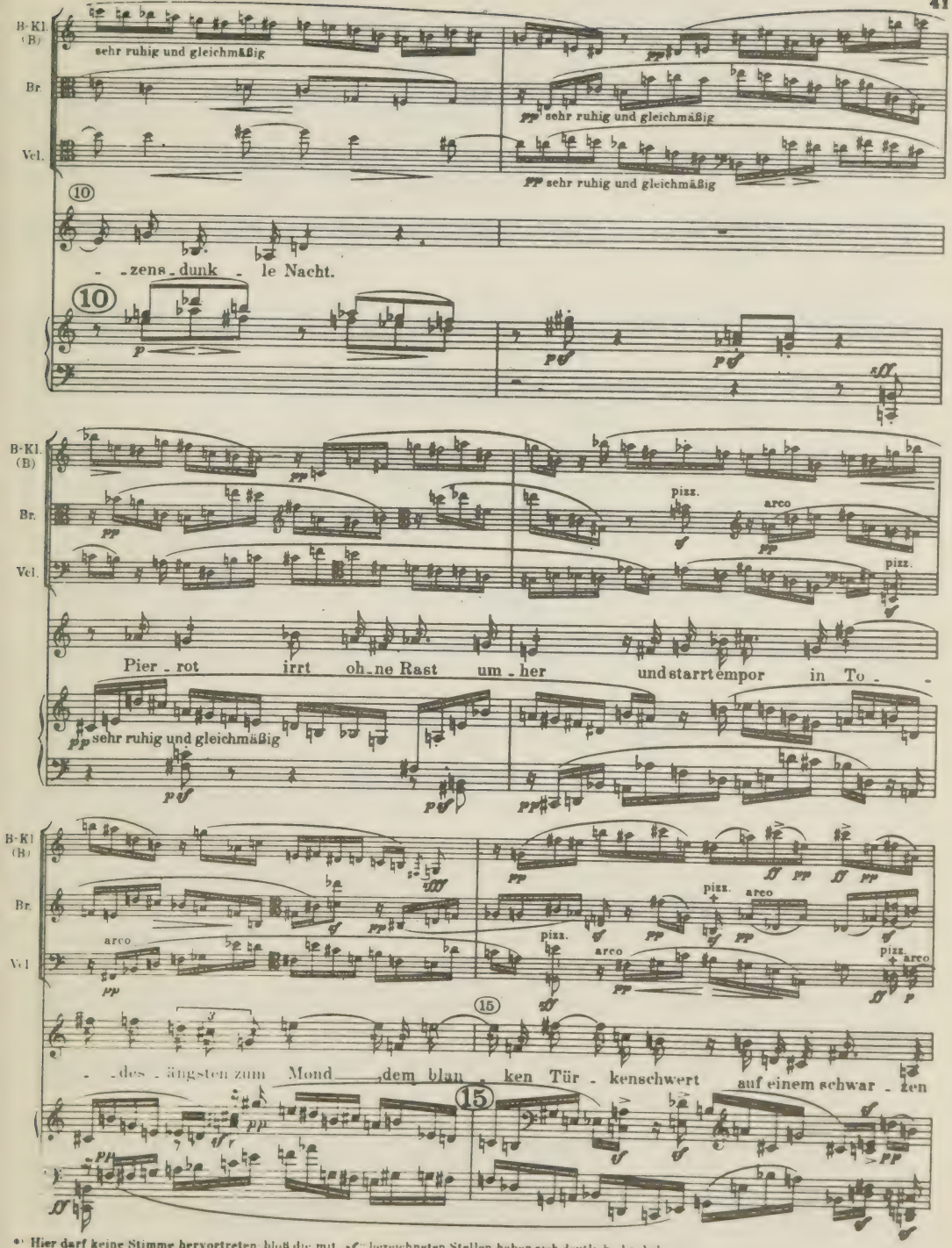
Piccolo.
Bratsche.
Violoncell.

12. Galgenlied.



13. Enthauptung.





*) Hier darf keine Stimme hervortreten; bloß die mit „sf" bezeichneten Stellen haben sich deutlich abzuheben.
**) bedeutet: pizz. mit der linken Hand

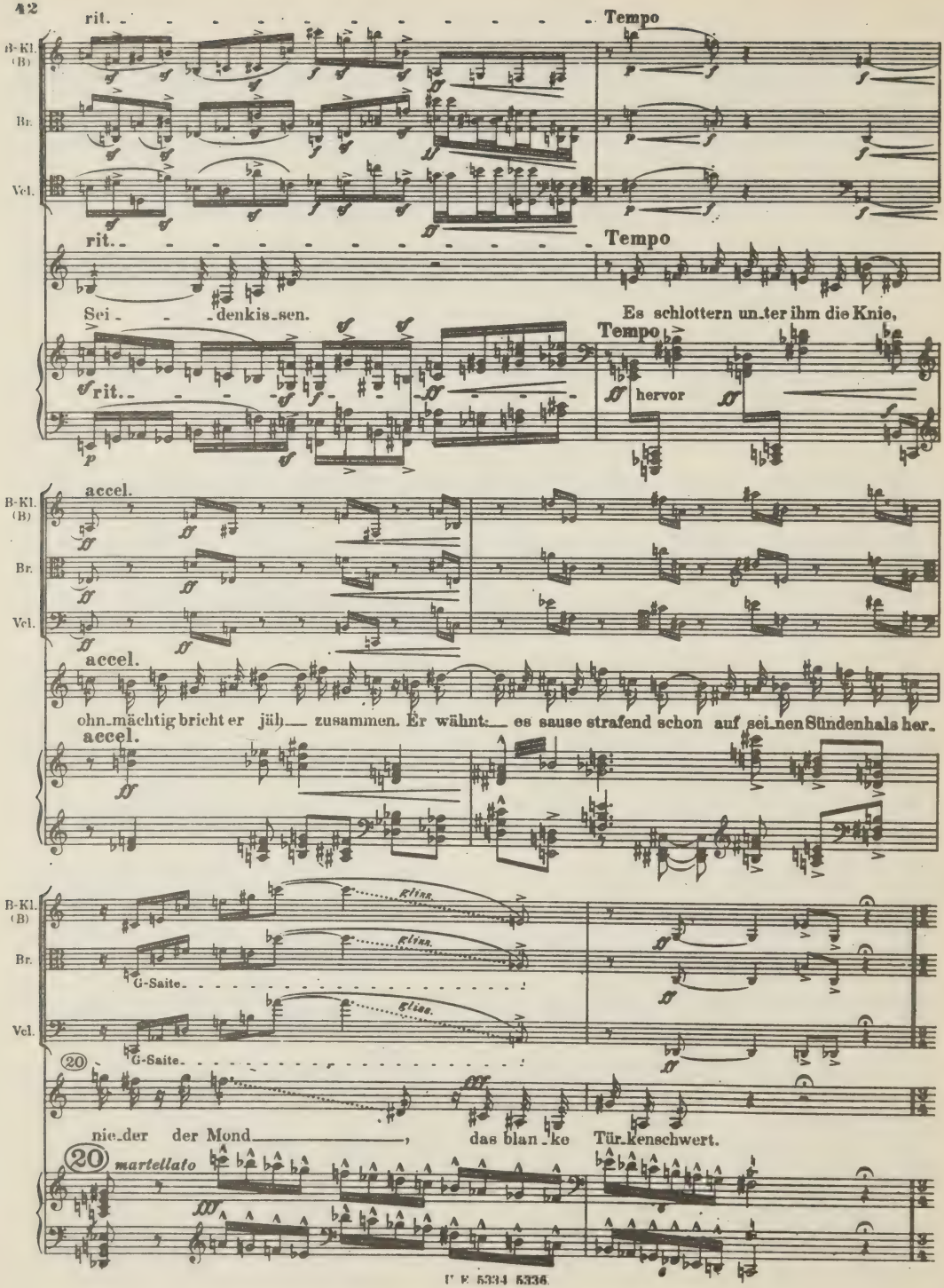
rit. Tempo

B-Kl. (B)

Br.

Vcl.

rit. Tempo



Sei - - denkis-sen. Es schlottern un-ter ihm die Knie,

Tempo

rit. hervor

accel.

B-Kl. (B)

Br.

Vcl.

accel.

ohn-mächtig bricht er jäh zusammen. Er wähnt: es sause strafend schon auf sei-nen Sündenhals her-

accel.

B-Kl. (B)

Br.

G-Saite

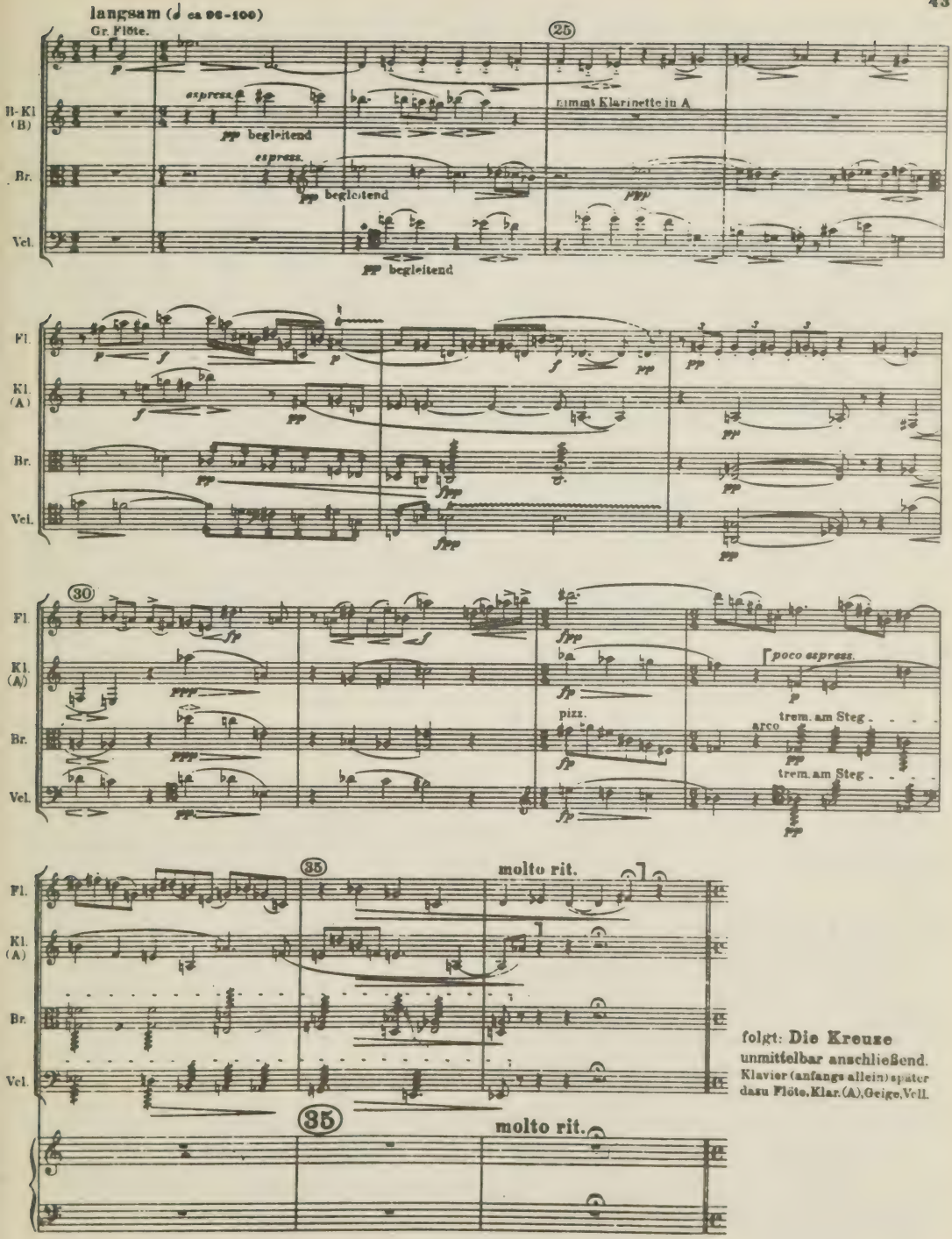
Vcl.

G-Saite

20

nie-der der Mond, das blan-ke Tür-kenschwert.

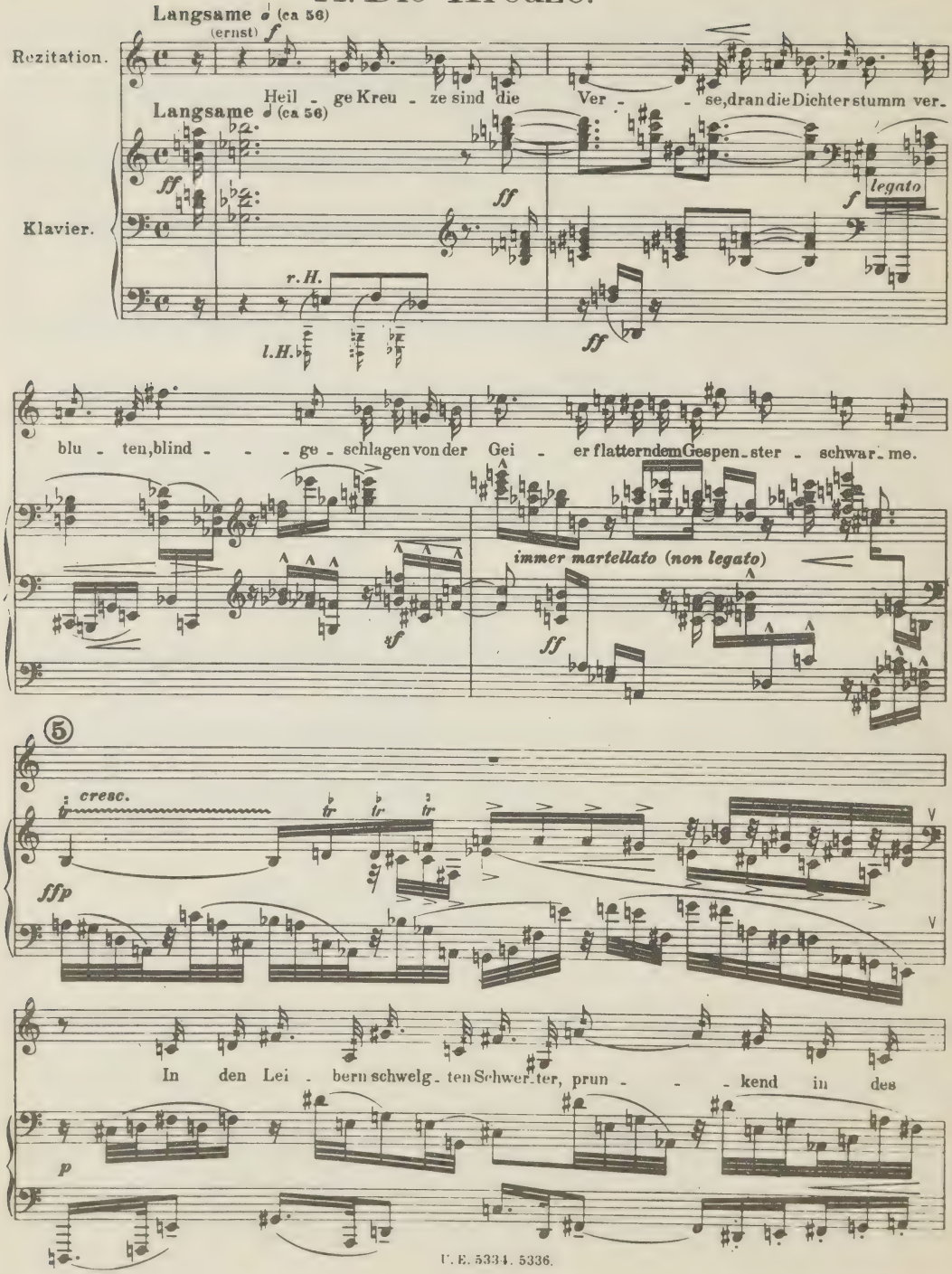
20 martellato



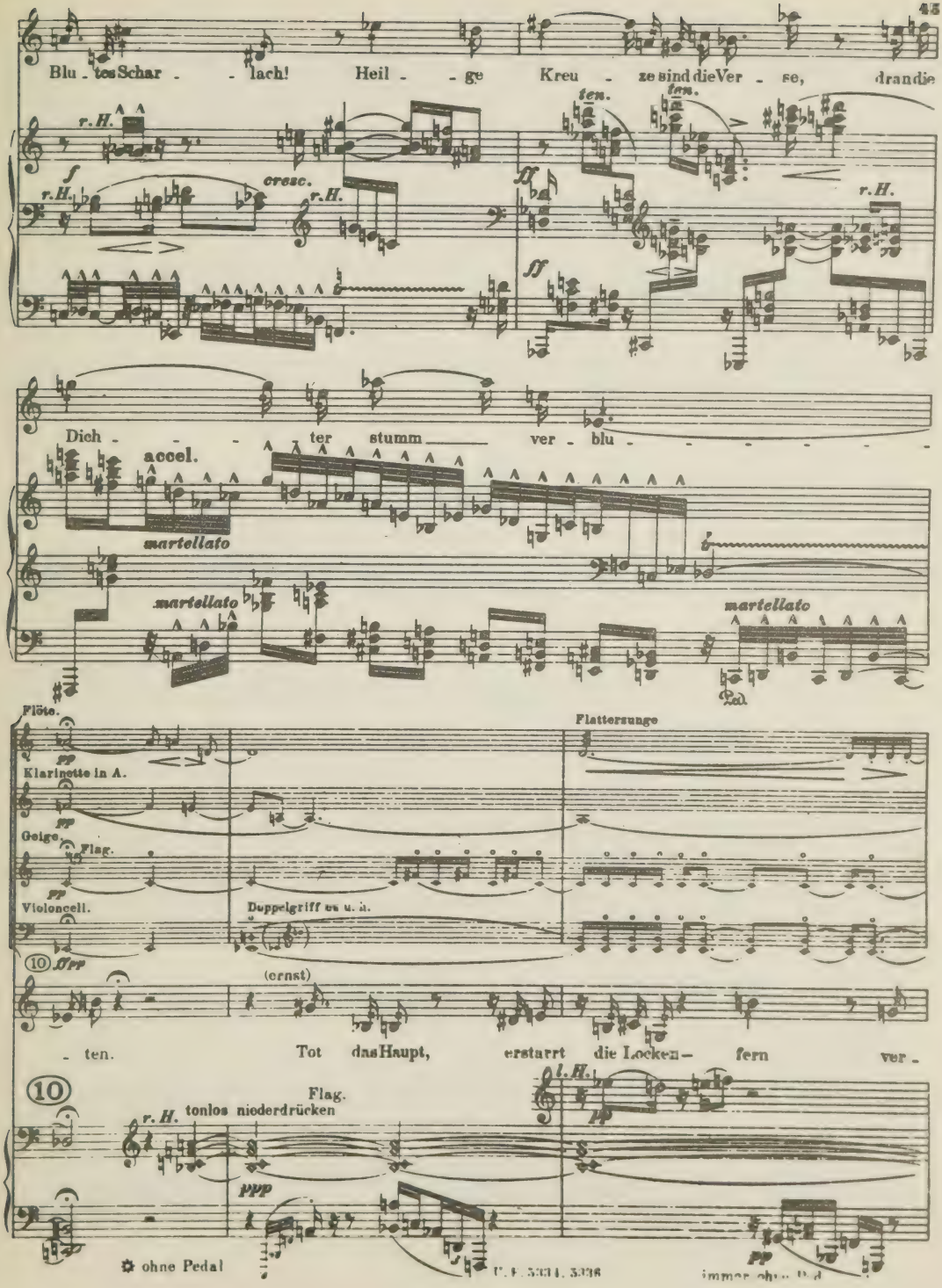
folgt: **Die Kreuze**
unmittelbar anschließend.
Klavier (anfangs allein) später dazu Flöte, Klar. (A), Geige, Vcll.

┌ ┐ bedeutet Hauptstimme.

14. Die Kreuze.



Blu - tes Schar - - lach! Heil - - ge Kreu - ze sind die Ver - se, dran die



r. H. f cresc. r. H. ten. ten. ff ff r. H.

Dich - - - ter stumm ver - blu - - - - - - -

accel. martellato martellato martellato

Flöte. pp Klarinette in A. pp Geige. Flag. pp Violoncell. Doppelgriff es u. h. Flattersunge

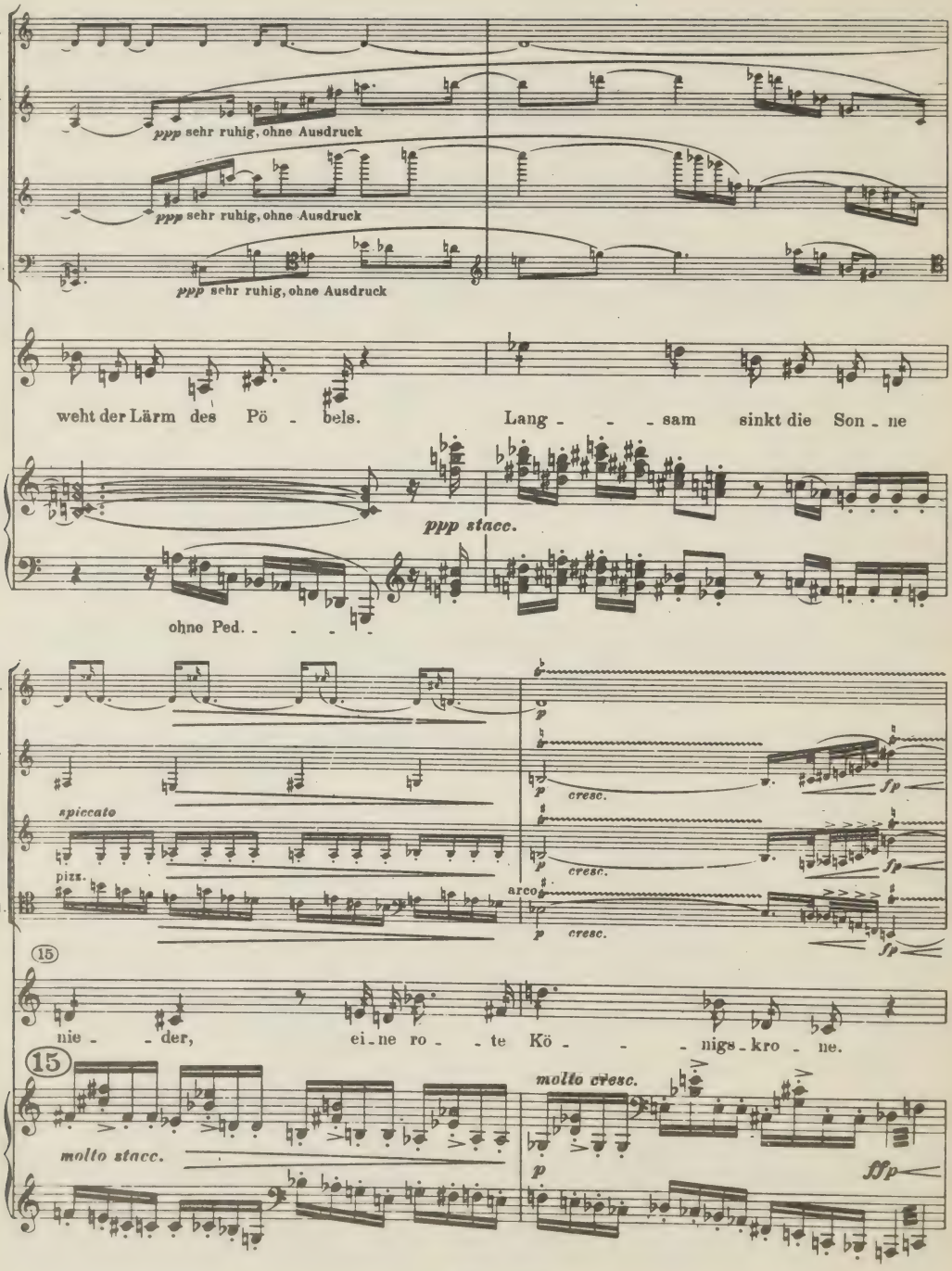
10 ffpp (ernst)

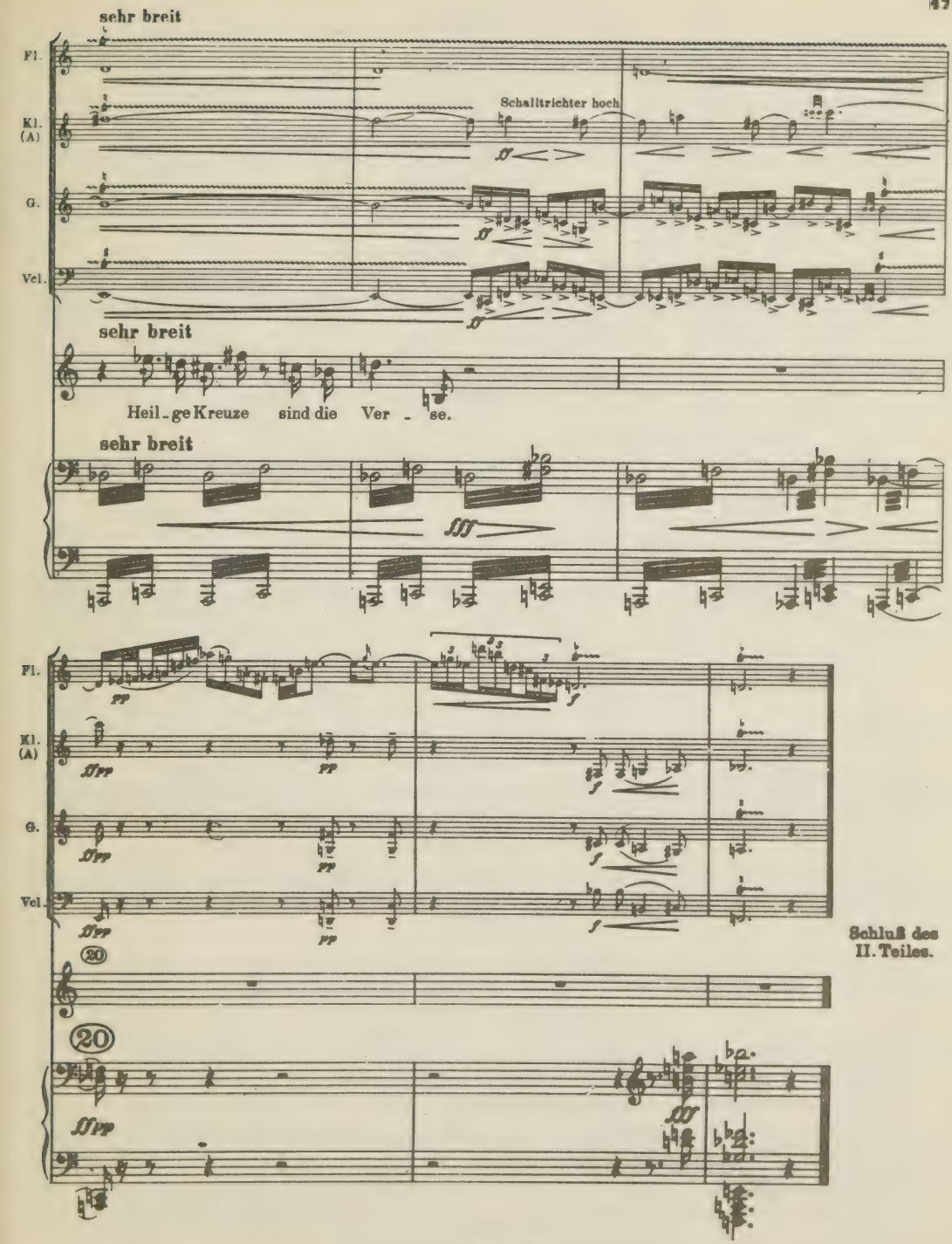
- ten. Tot das Haupt, erstarrt die Locken - fern ver -

10 Flag. r. H. tonlos niederdrücken ppp l. H. pp

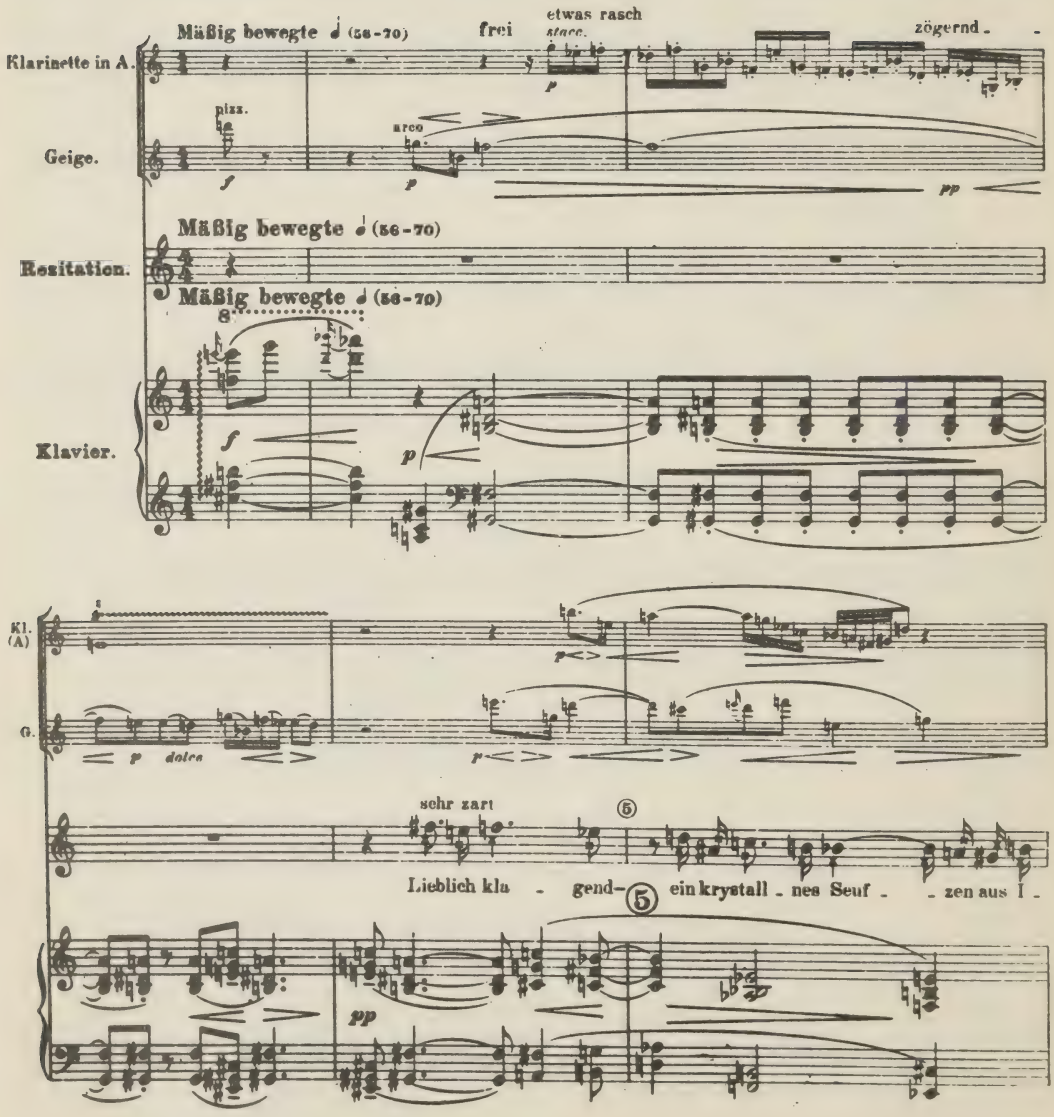
✿ ohne Pedal

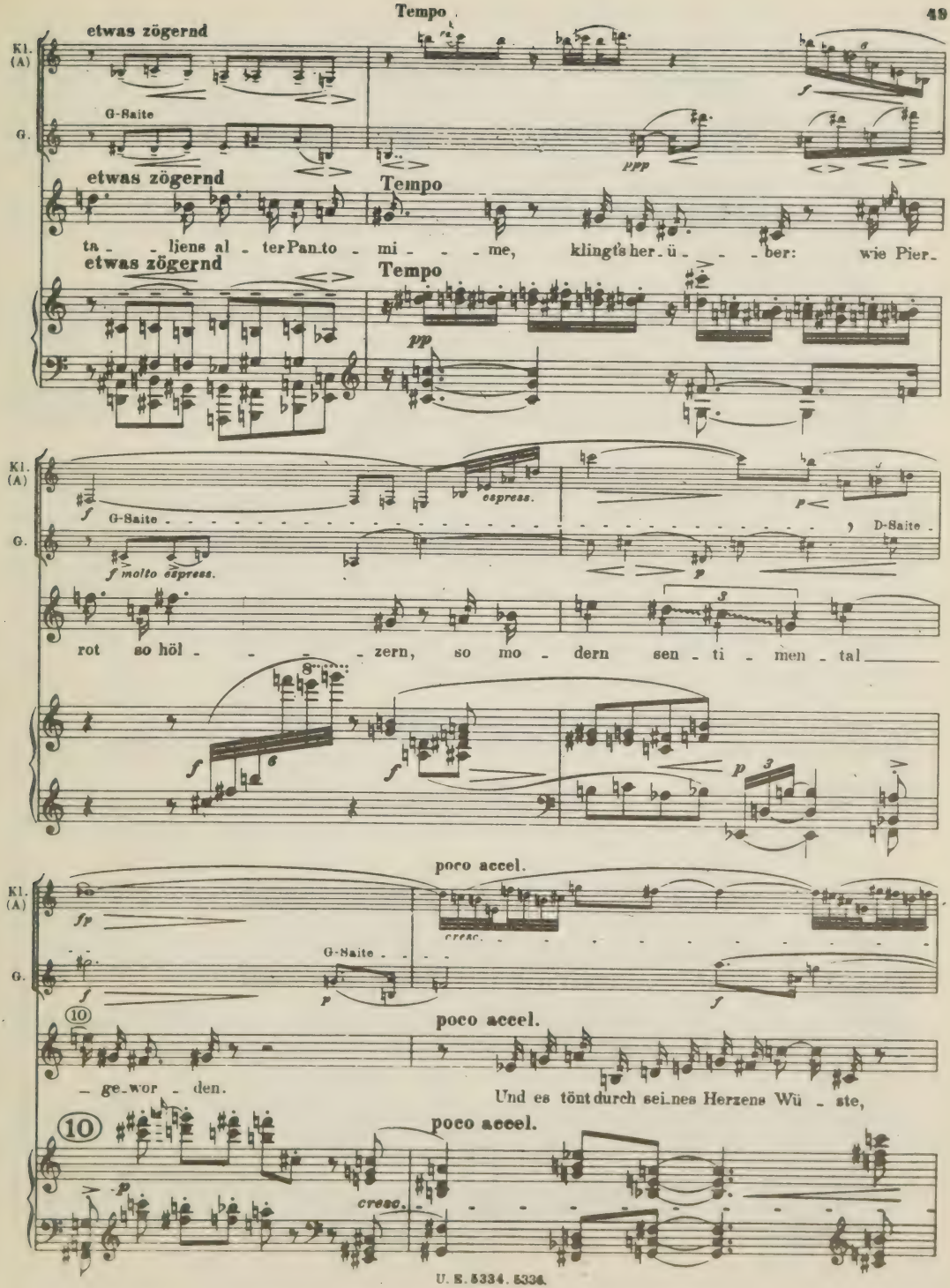
immer ohne Ped.

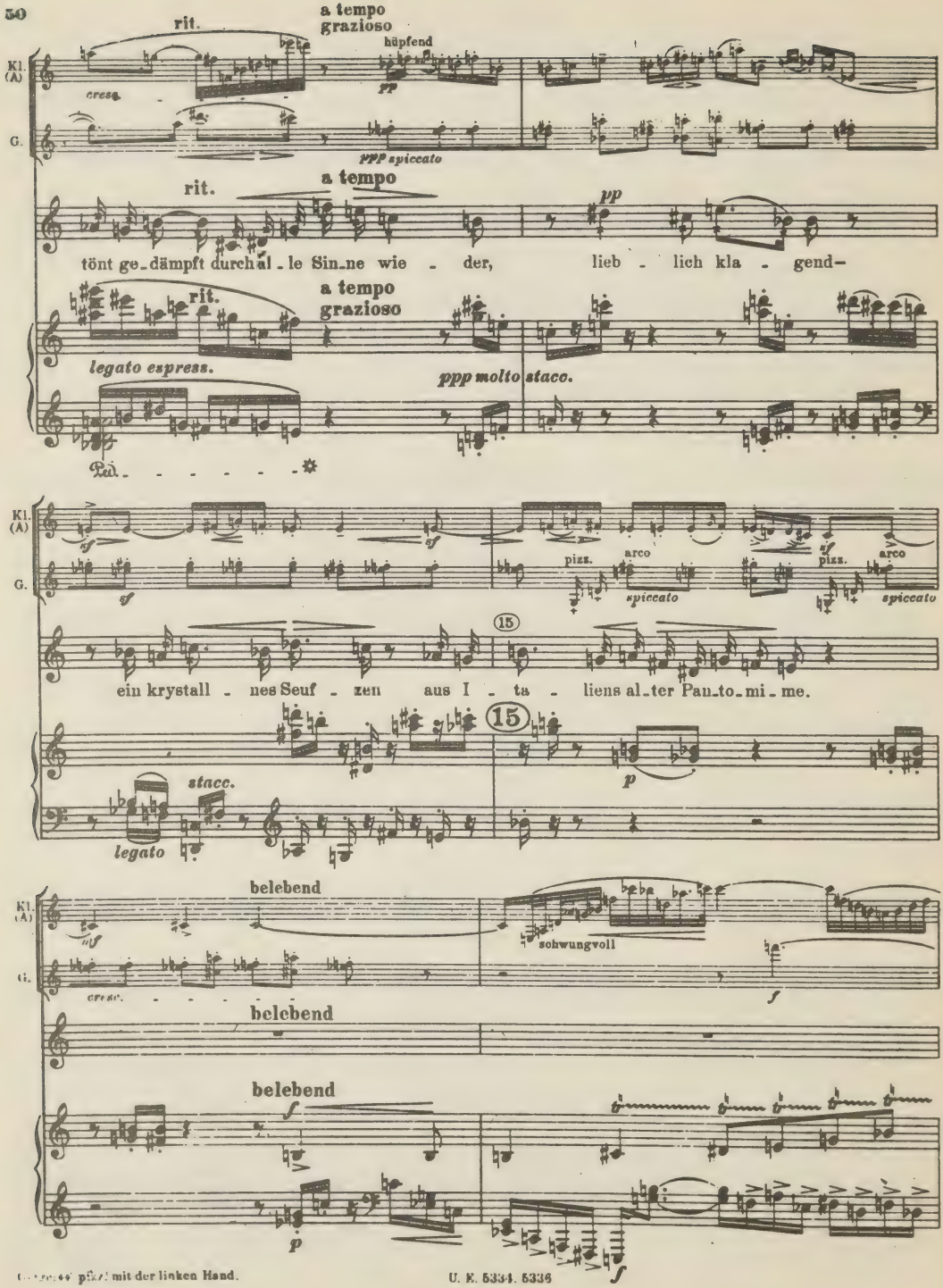

Fl.
Kl. (A)
G.
Vcl.
ppp sehr ruhig, ohne Ausdruck
ppp sehr ruhig, ohne Ausdruck
ppp sehr ruhig, ohne Ausdruck
weht der Lärm des Pö - bels.
Lang - - - sam sinkt die Son - ne
ppp stacc.
ohne Ped. - - - -
spiccato
pizz.
arco
p cresc.
fp
15
nie - - der, ei - ne ro - - te Kö - - - nigs - kro - ne.
molto stacc.
molto cresc.
p
fffp


sehr breit
Fl.
Kl. (A)
G.
Vcl.
Schalltrichter hoch
sehr breit
Heil-ge Kreuze sind die Ver - se.
sehr breit
Fl.
Kl. (A)
G.
Vcl.
Schluß des II. Teiles.
20
20

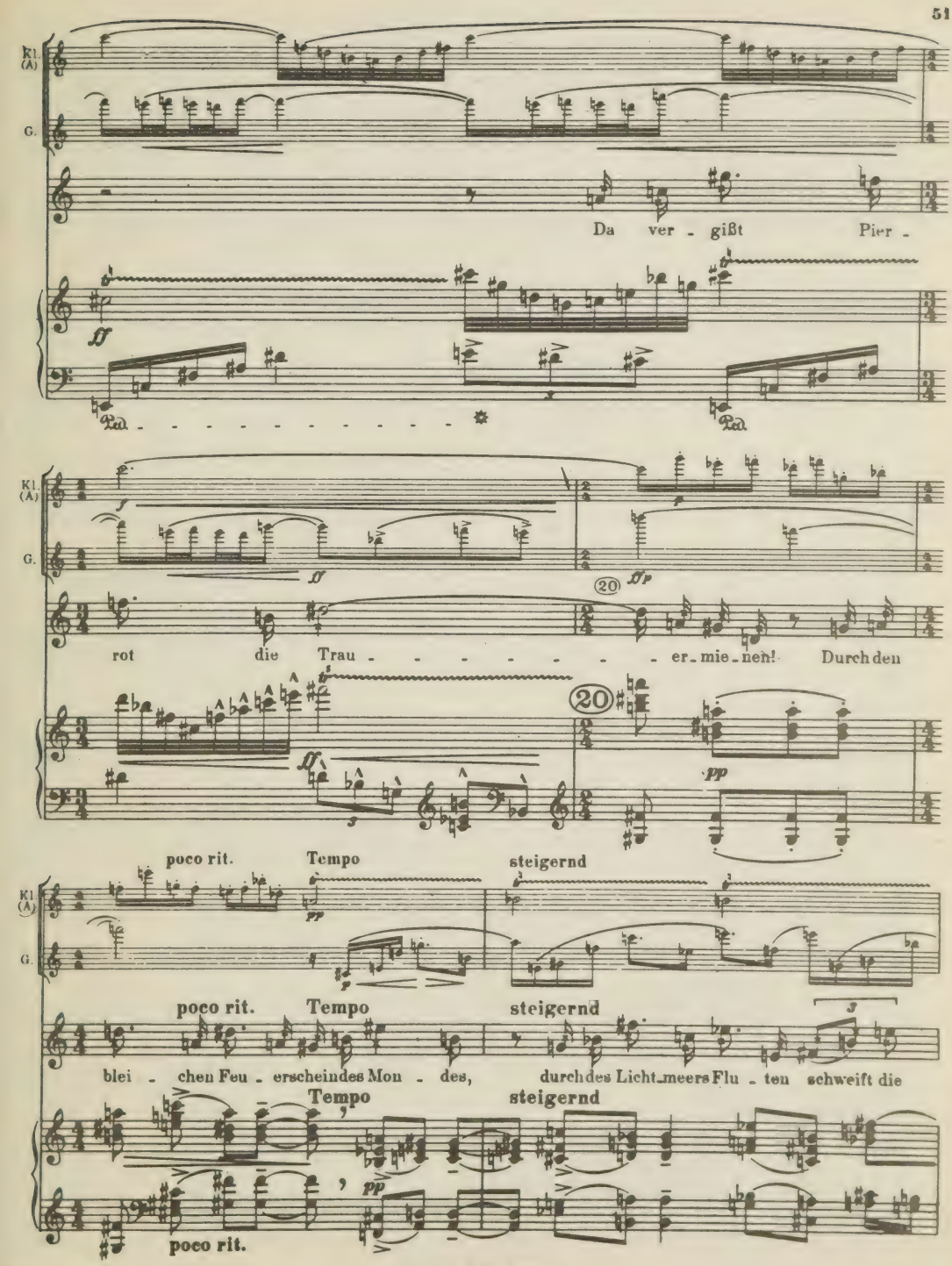
15. Heimweh.

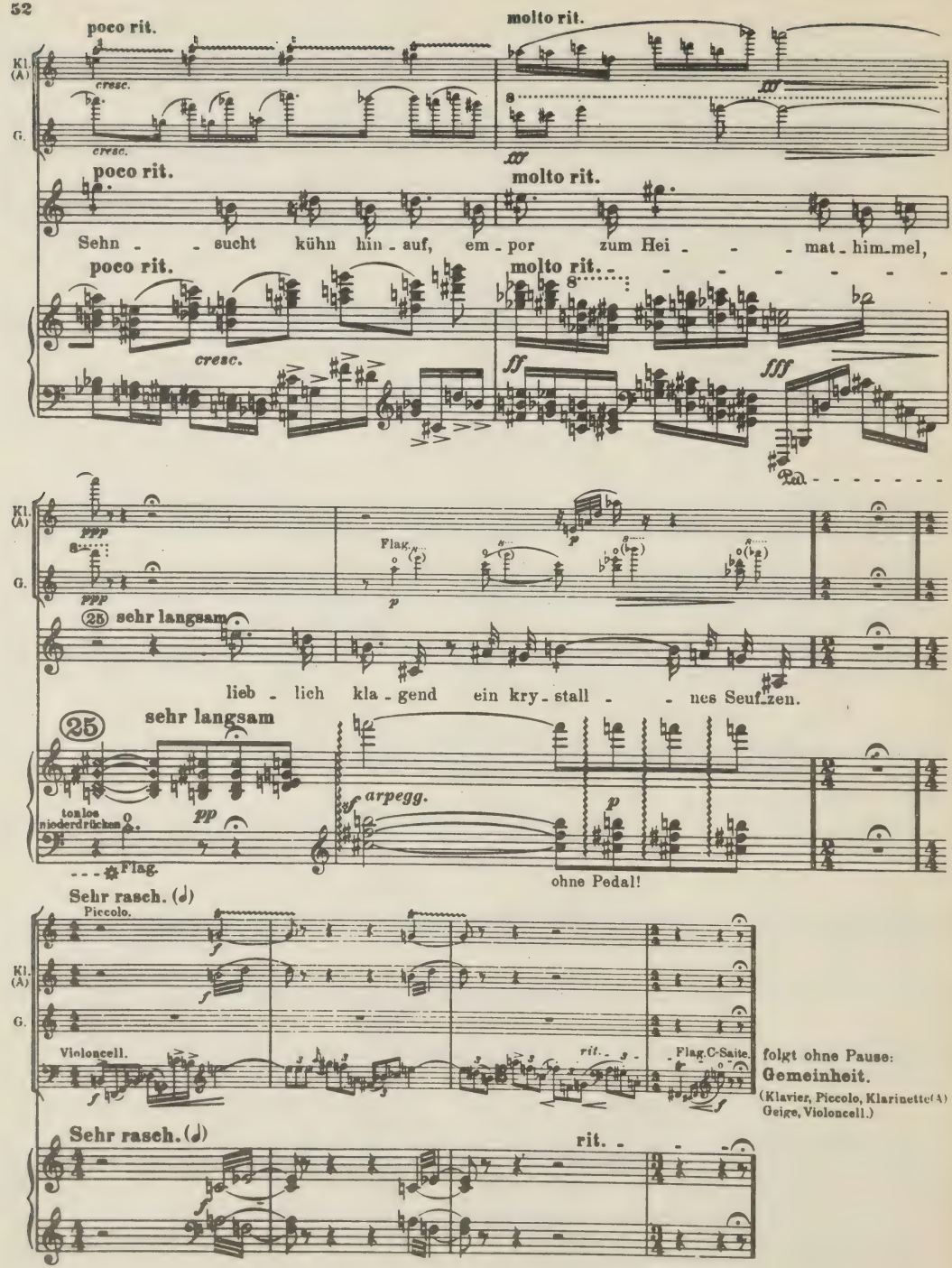

Mäßig bewegte ♩ (56-70)
frei
etwas rasch
staccc.
zögernd
Klarinette in A.
Geige.
pizz.
arco
Rezitation.
Mäßig bewegte ♩ (56-70)
Mäßig bewegte ♩ (56-70)
Klavier.
Kl. (A)
G.
dolce
sehr zart
Lieblich kla - gend - ein krystall - nes Seuf - - zen aus I -


Tempo
etwas zögernd
Kl. (A)
G-Saite
G.
ppp
etwas zögernd
Tempo
ta - liens al - ter Pan_to - mi - - - me, klingt's her_ü - - - ber: wie Pier_
etwas zögernd
Tempo
pp
espress.
G-Saite
D-Saite
f molto espress.
rot so höl - - - zern, so mo - dern sen - ti - men - tal
poco accel.
cresc.
G-Saite
- ge_wor - den.
Und es tönt durch sei_nes Herzens Wü - ste,
poco accel.
cresc.

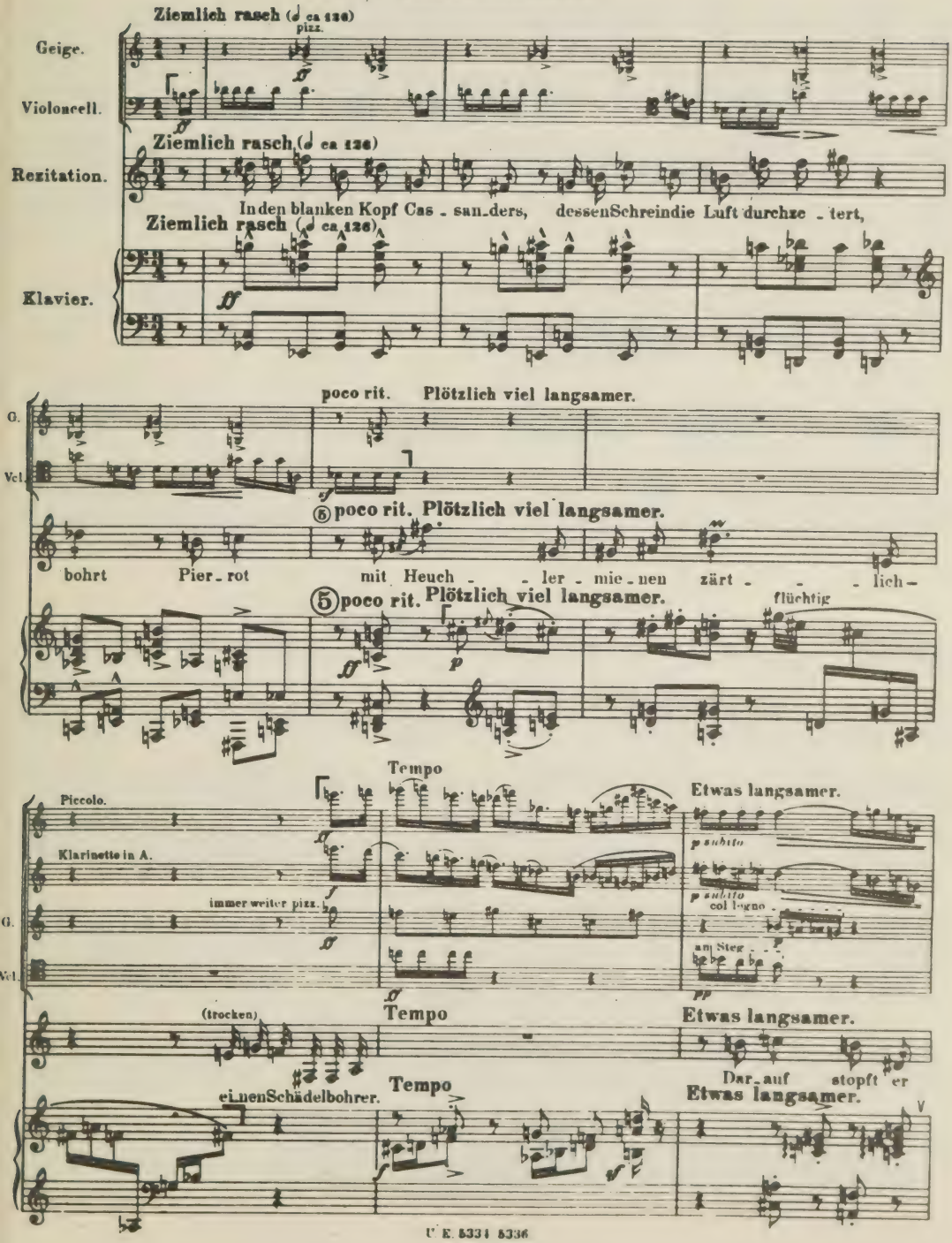


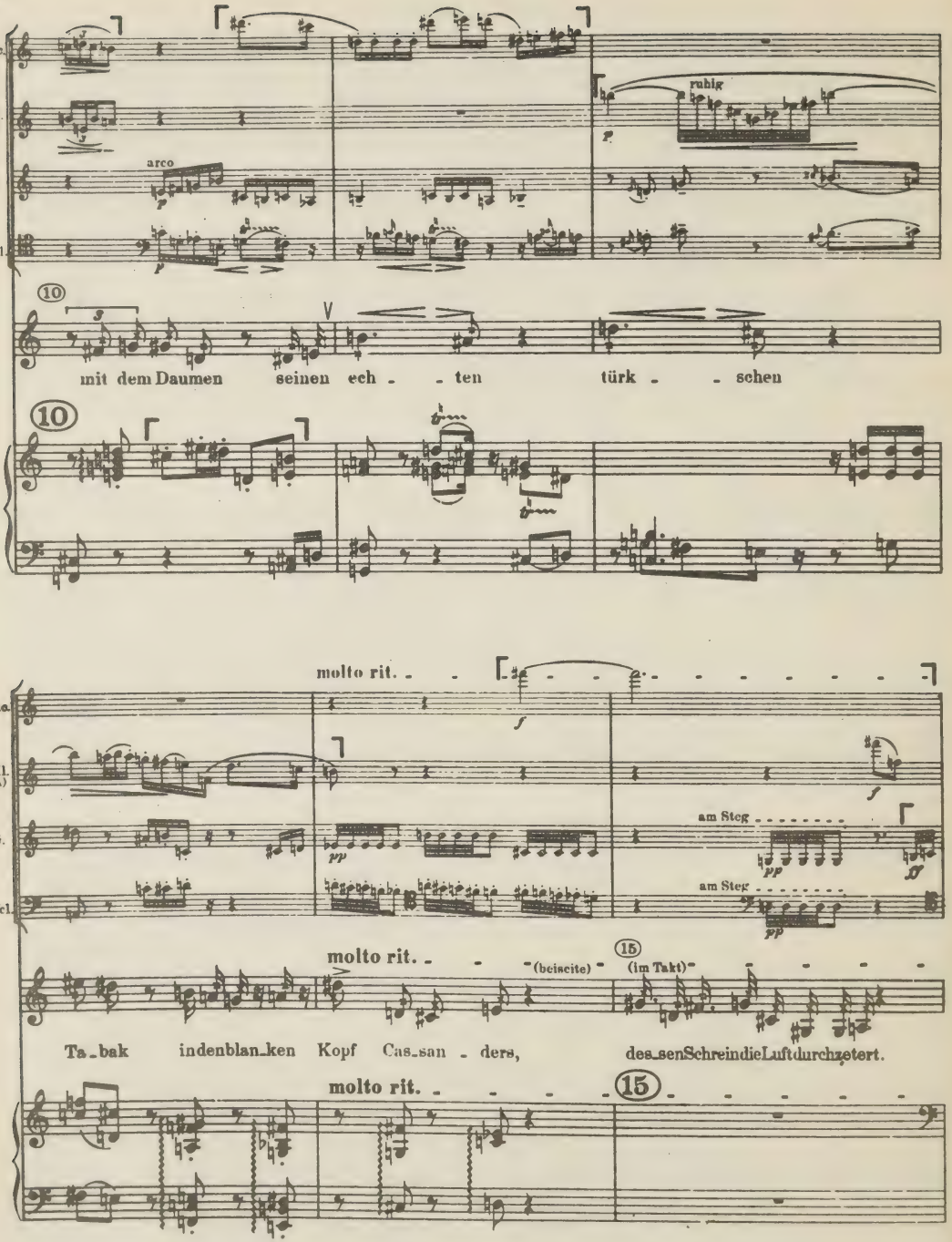
[illegible] pizz. mit der linken Hand.

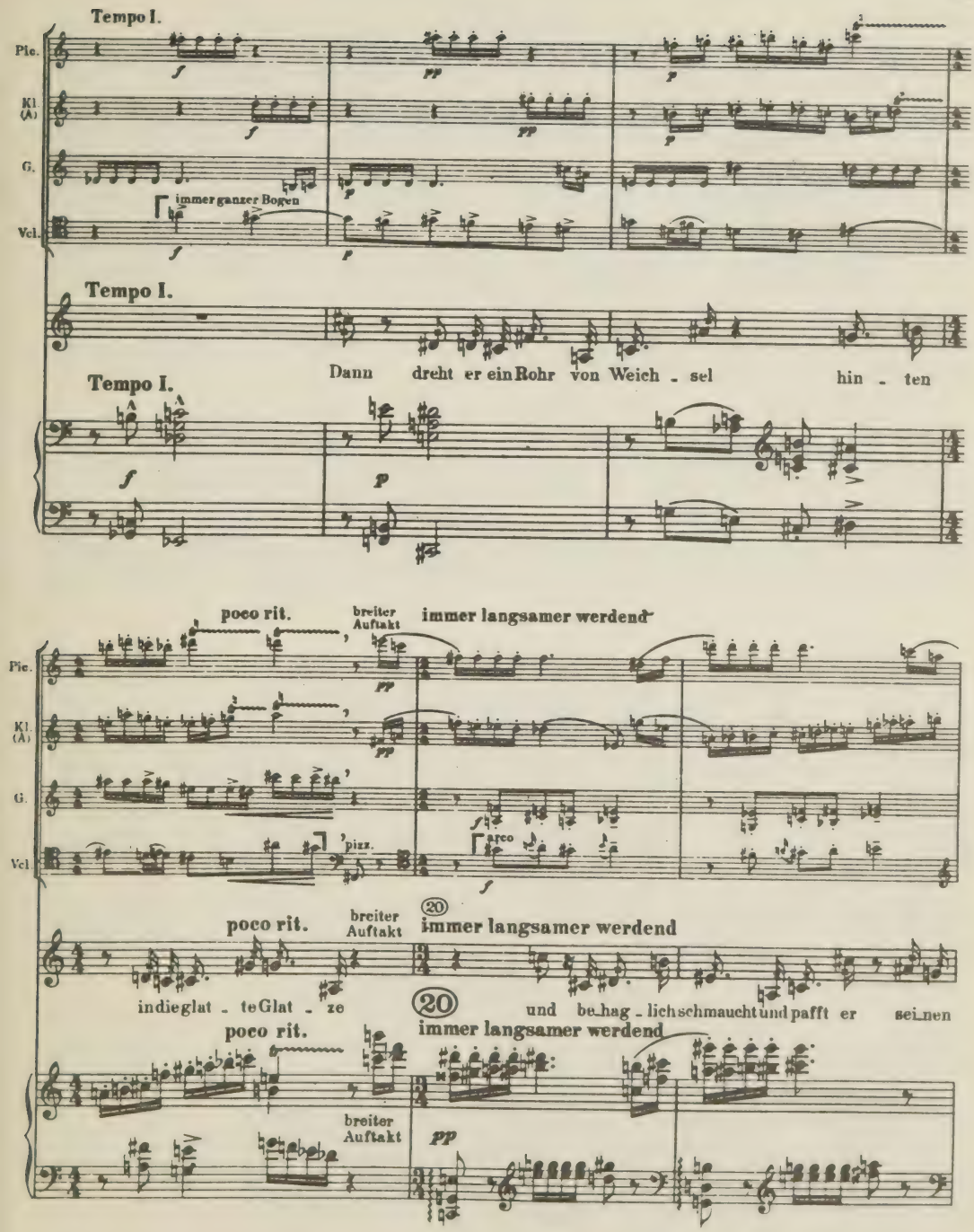

Kl. (A)
G.
Da ver - gißt Pier -
rot die Trau - - - - - - - - er - mie - nen! Durch den
poco rit.
Tempo
steigernd
blei - chen Feu - erscheindes Mon - des, durch des Licht - meers Flu - ten schweift die
poco rit.
Tempo
steigernd
poco rit.

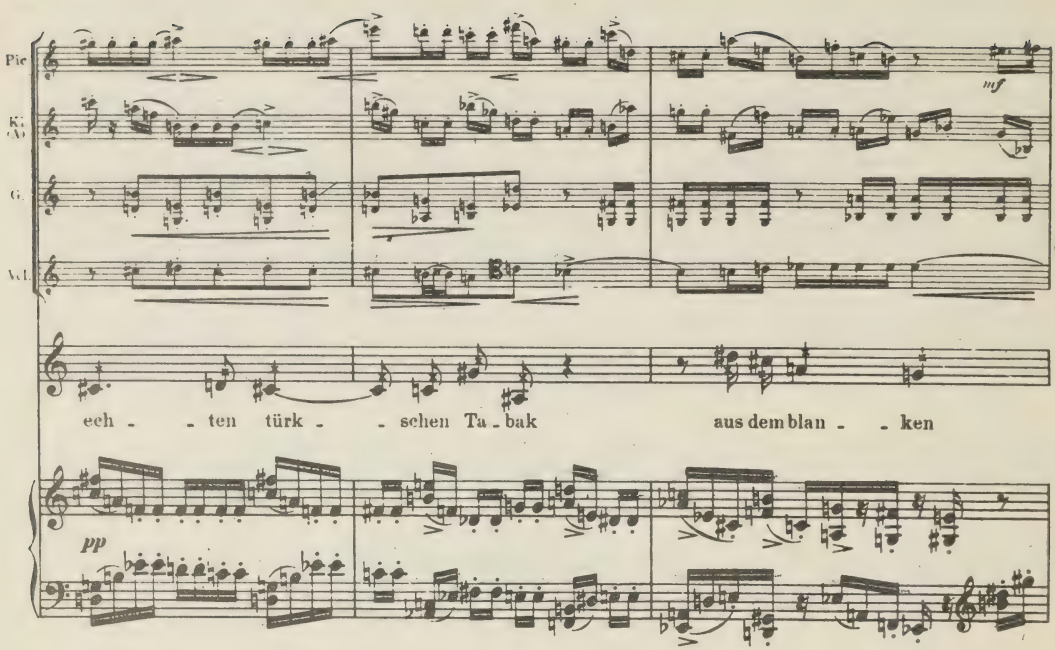

poco rit.
molto rit.
Kl. (A)
G.
cresc.
poco rit.
molto rit.
Sehn - - sucht kühn hin - auf, em - por zum Hei - - - mat - him - mel,
poco rit.
molto rit.
cresc.
Ped.
ppp
Flag.
sehr langsam
lieb - lich kla - gend ein kry - stall - - nes Seuf - zen.
25
sehr langsam
tonlos niederdrücken
pp
arpegg.
Flag.
ohne Pedal!
Sehr rasch. (♩)
Piccolo.
Violoncell.
rit.
Flag. C-Saite.
folgt ohne Pause:
Gemeinheit.
(Klavier, Piccolo, Klarinette (A) Geige, Violoncell.)
Sehr rasch. (♩)
rit.

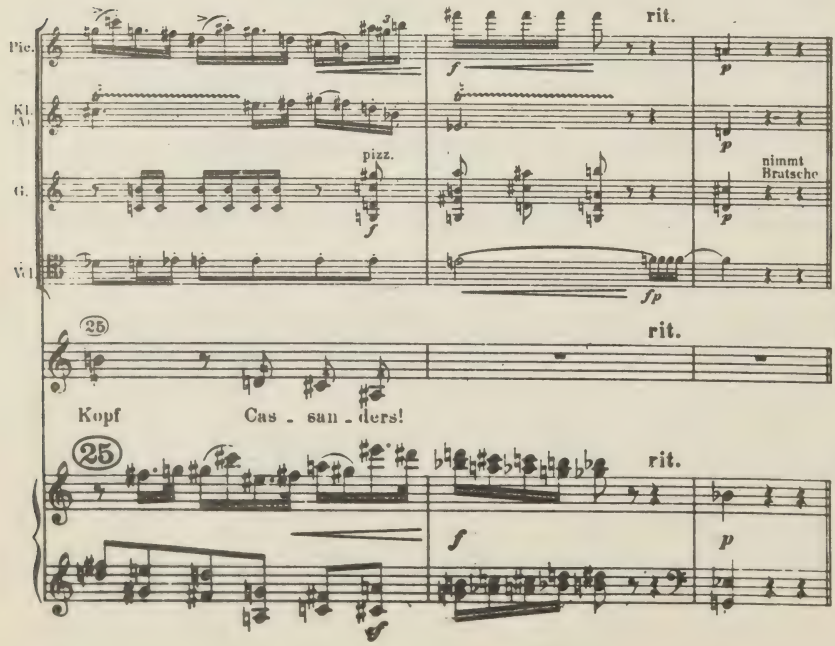
16. Gemeinheit.




Pic.
Kl. (A)
G.
Vcl.
arco
ruhig
10
mit dem Daumen seinen ech - - ten türk - - schen
molto rit.
am Steg
molto rit.
(beiseite)
15
(im Takt)
Ta-bak indenblan-ken Kopf Cas-san - ders, des-senSchreindieLuftdurchzetert.
molto rit.
15

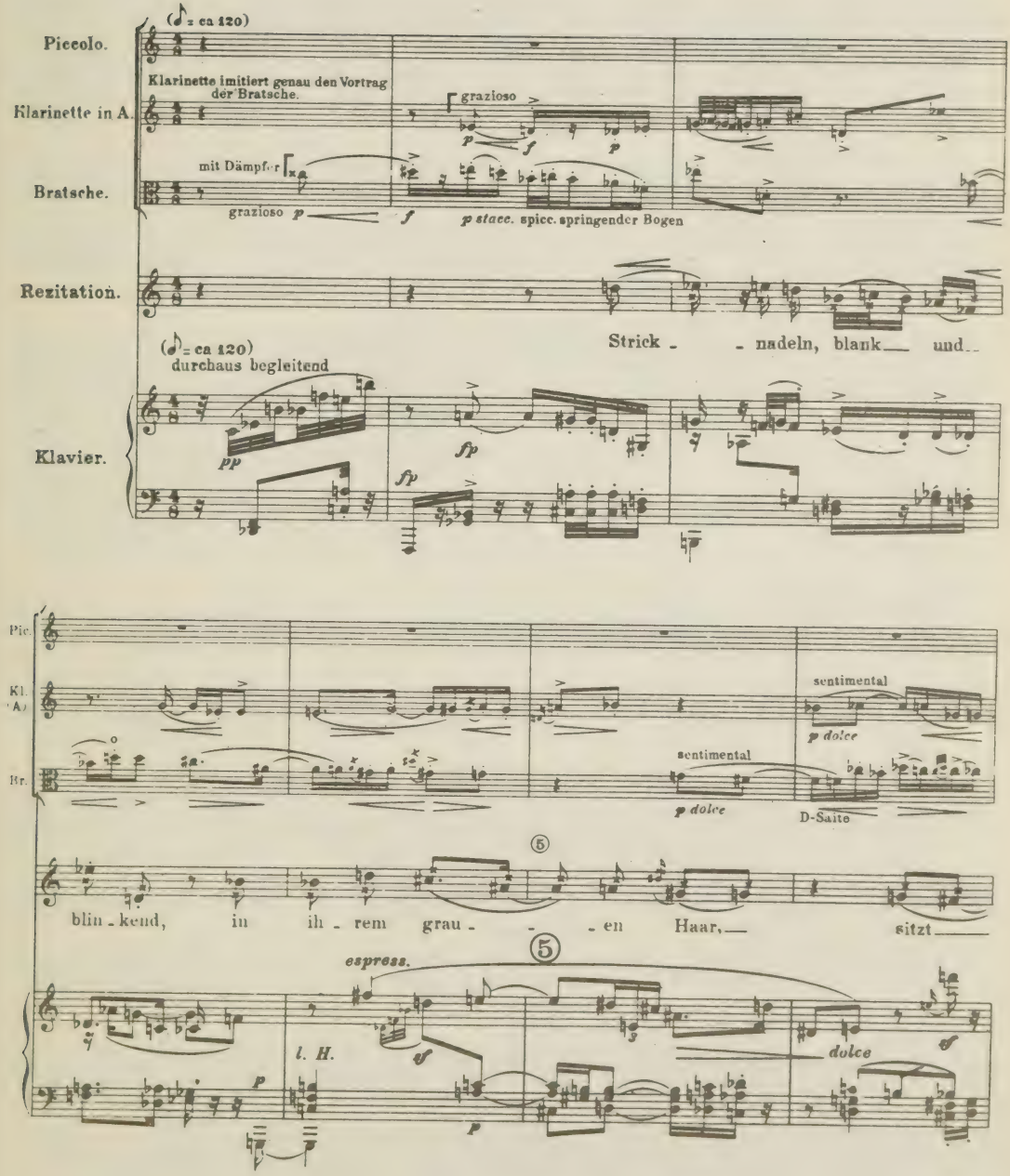

Tempo I.
Pic.
Kl. (A)
G.
Vcl.
immer ganzer Bogen
Tempo I.
Tempo I.
Dann dreht er ein Rohr von Weich - sel hin - ten
poco rit.
breiter Auftakt
immer langsamer werdend
pizz.
arco
poco rit.
breiter Auftakt
20
immer langsamer werdend
in die glat - te Glat - ze
20
und be_hag - lich schmaucht und pafft er sei_nen
poco rit.
immer langsamer werdend
breiter Auftakt
pp





große ausgiebige Pause, dann folgt: **Parodie.**
(Klavier, Piccolo, Klarinette in A, Bratsche.)

17. Parodie.

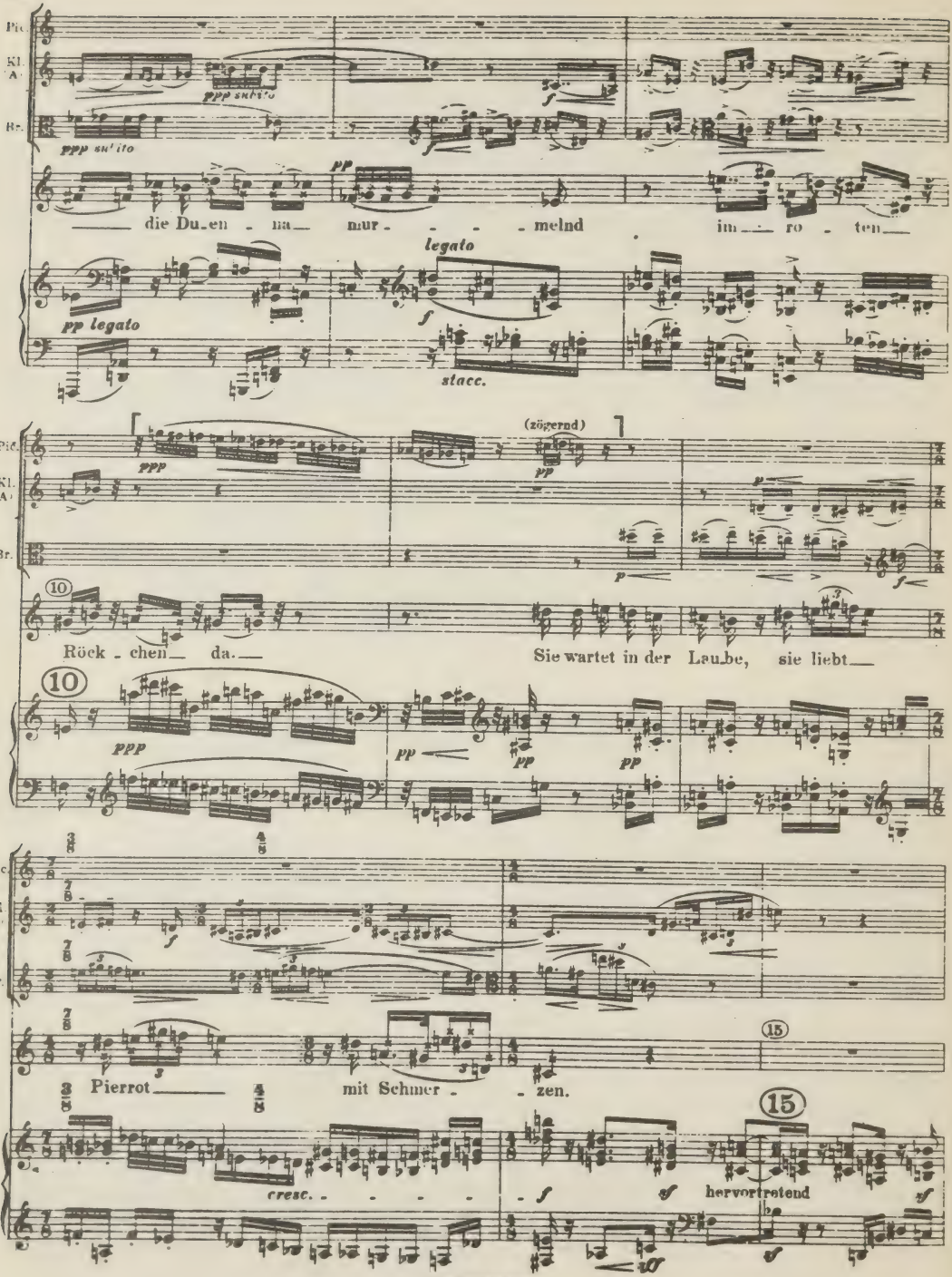

(♪= ca 120)
Piccolo.
Klarinette in A.
Klarinette imitiert genau den Vortrag der Bratsche.
grazioso
Bratsche.
mit Dämpfer
grazioso
p stacc. spicc. springender Bogen
Rezitation.
Strick - - nadeln, blank — und —
(♪= ca 120)
durchaus begleitend
Klavier.
sentimental
p dolce
D-Saite
blin - kend, in ih - rem grau - - en Haar, — sitzt —
espress.
l. H.
dolce

Pic.
Kl. (A)
Br.

ppp subito

ppp subito

pp



die Du-en - na mur - - - - melnd im ro - ten

legato

pp legato

f

stacc.

Pic.
Kl. (A)
Br.

ppp

(zögernd)

pp

p

f

10

Röck - chen da.

Sie wartet in der Lau-be, sie liebt

10

ppp

pp

pp

pp

Pic.
Kl. (A)
Br.

f

Pierrot mit Schmer - - zen.

15

15

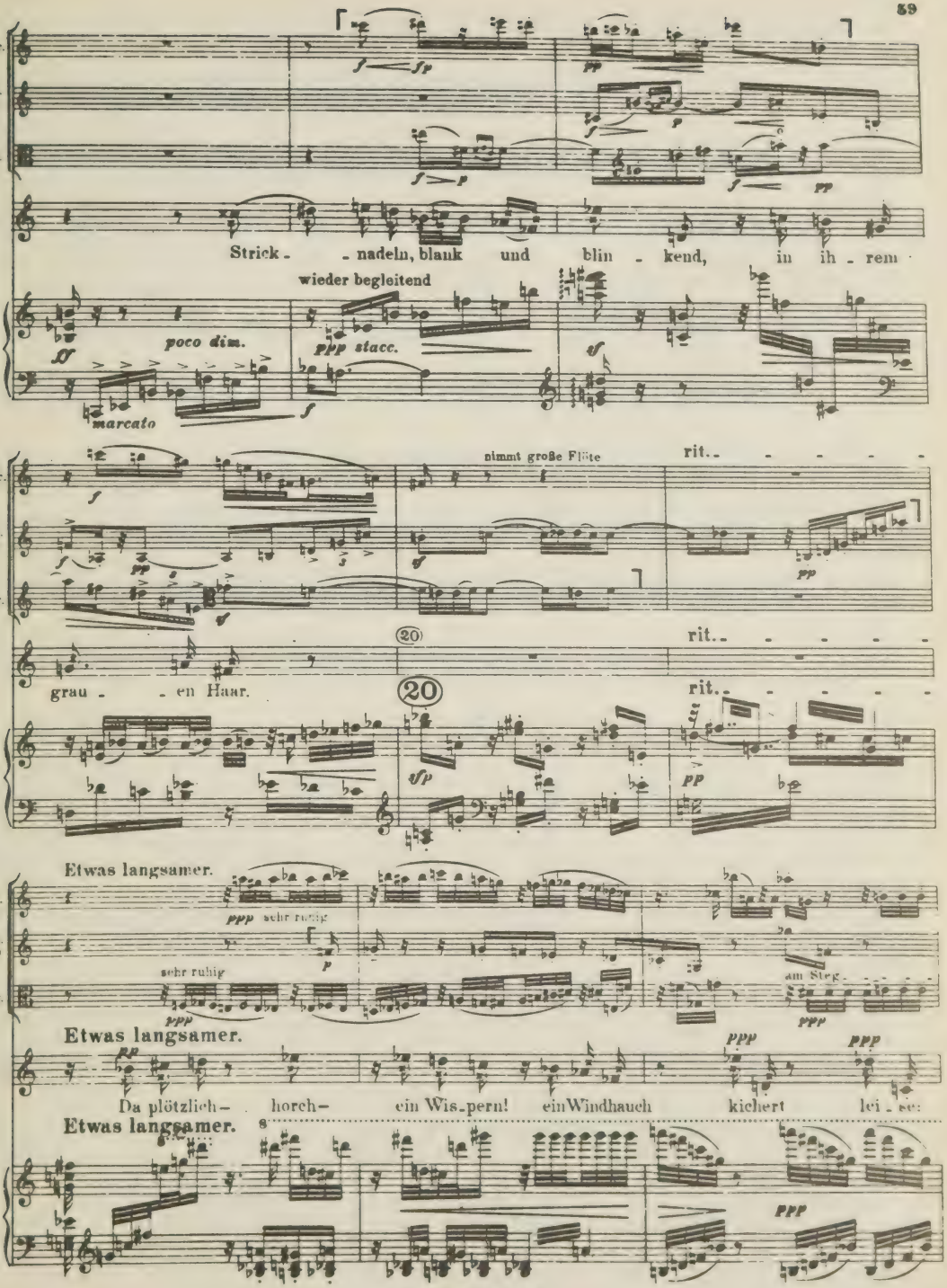
cresc. - - - - - f

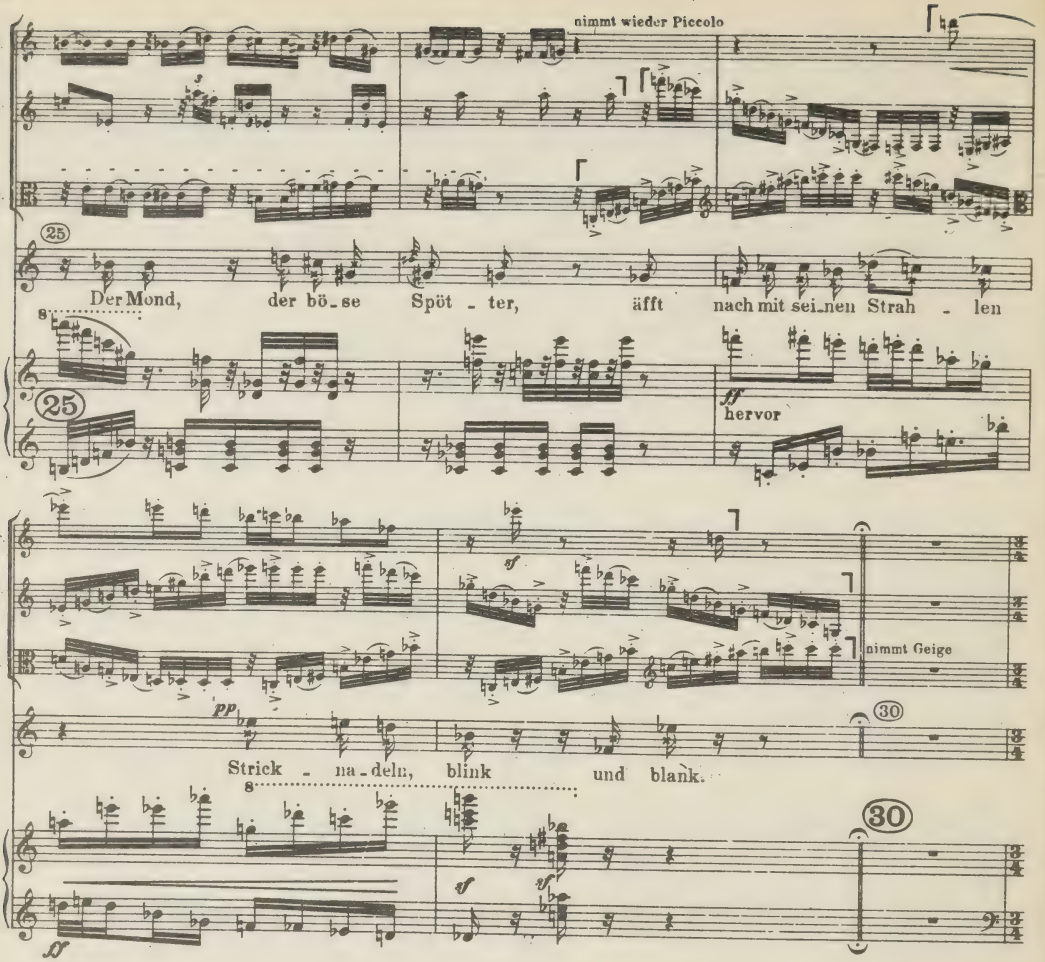
sf

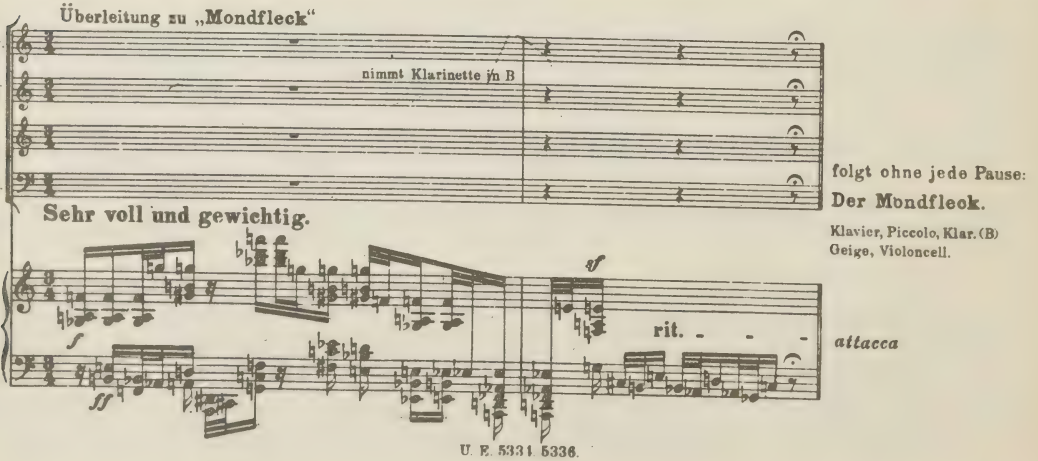
hervortretend

sf

sf


Pic.
Kl. (A)
Br.
Strick - - nadeln, blank und blin - kend, in ih - rem
wieder begleitend
poco dim.
ppp stacc.
marcato
nimmt große Flöte
rit.
grau - - en Haar.
20
Etwas langsamer.
Fl.
sehr ruhig
am Steg
Da plötzlich - horch - ein Wis - pern! ein Windhauch kichert lei - se:

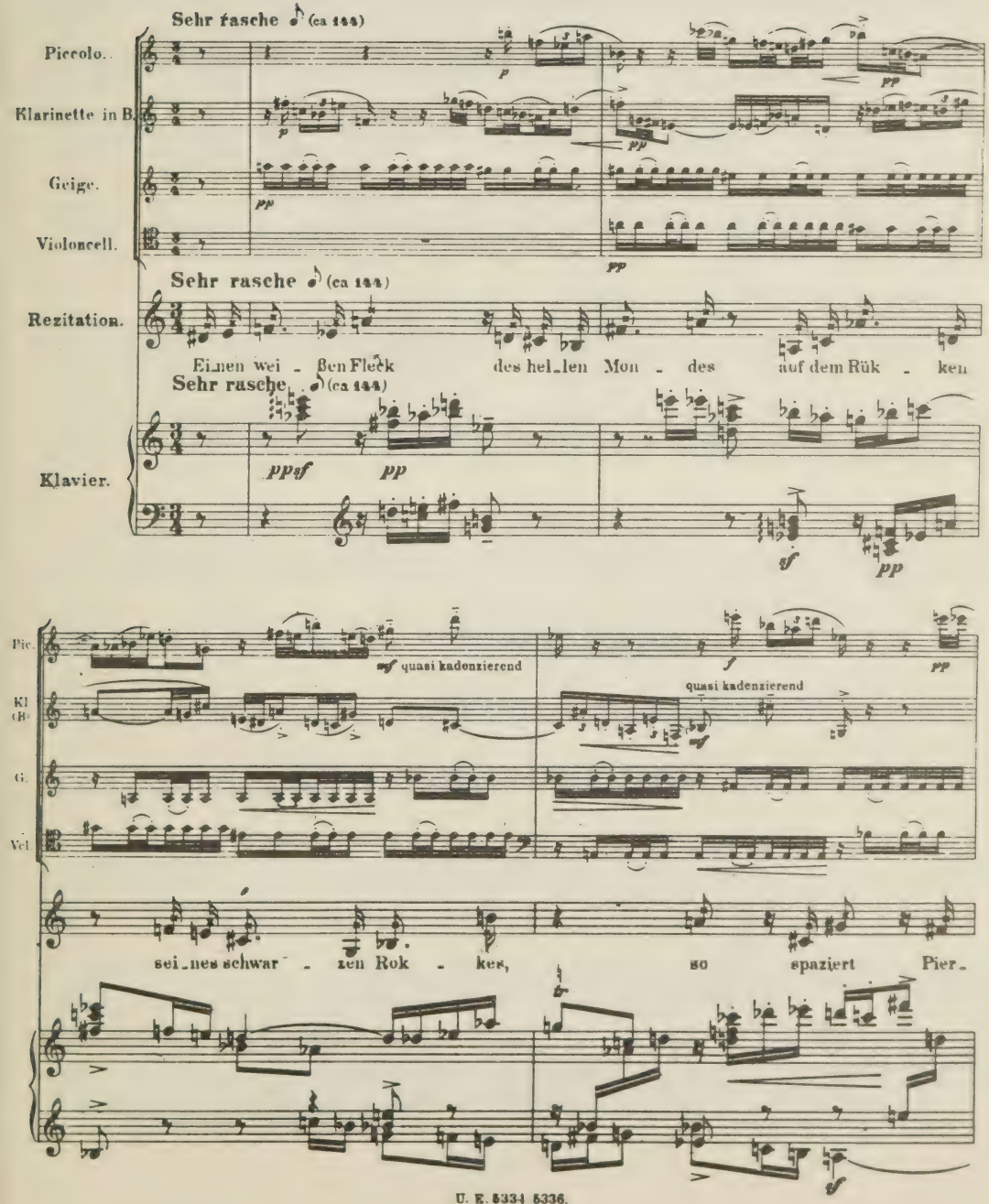


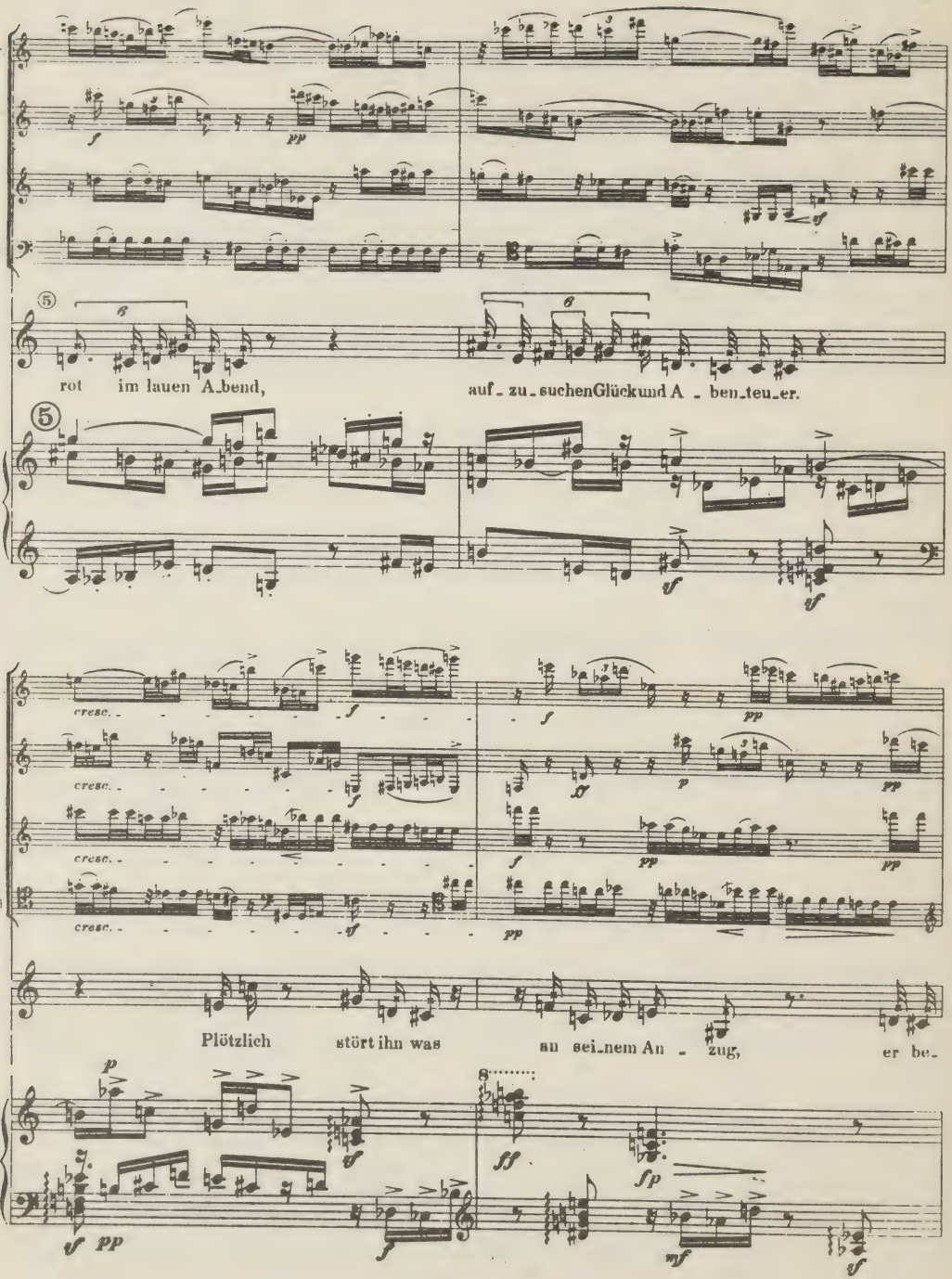


folgt ohne jede Pause:
Der Mondfleck.
Klavier, Piccolo, Klar. (B)
Geige, Violoncell.

attacca

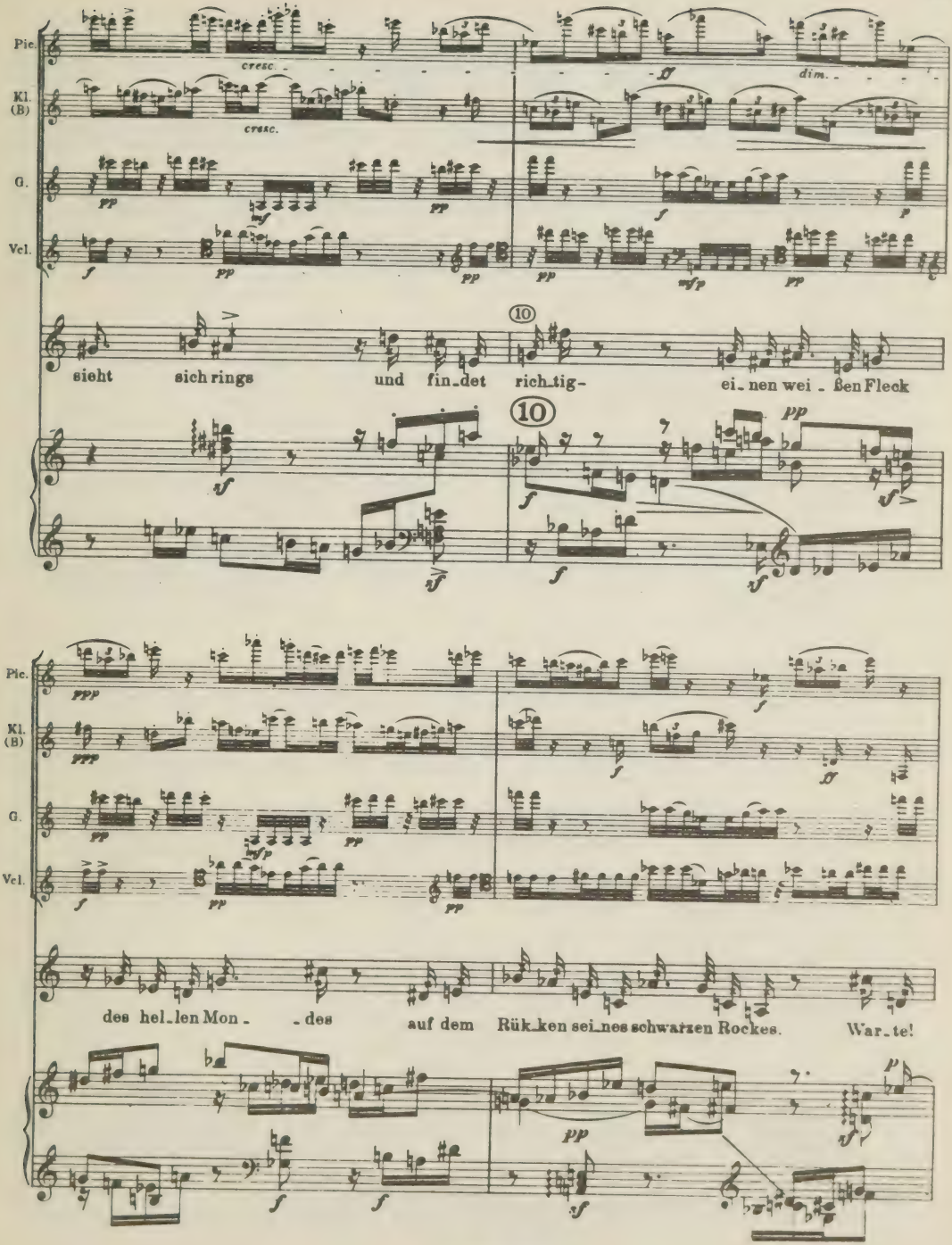
18. Der Mondfleck.




Fl.
Kl
B
G.
Vcl
⑤
rot im lauen A_bend,
auf_zu_suchenGlückund A_ben_teu_er.
cresc.
Plötzlich stört ihn was an sei_nem An_zug, er be_

Pic.
Kl. (B)
G.
Vcl.

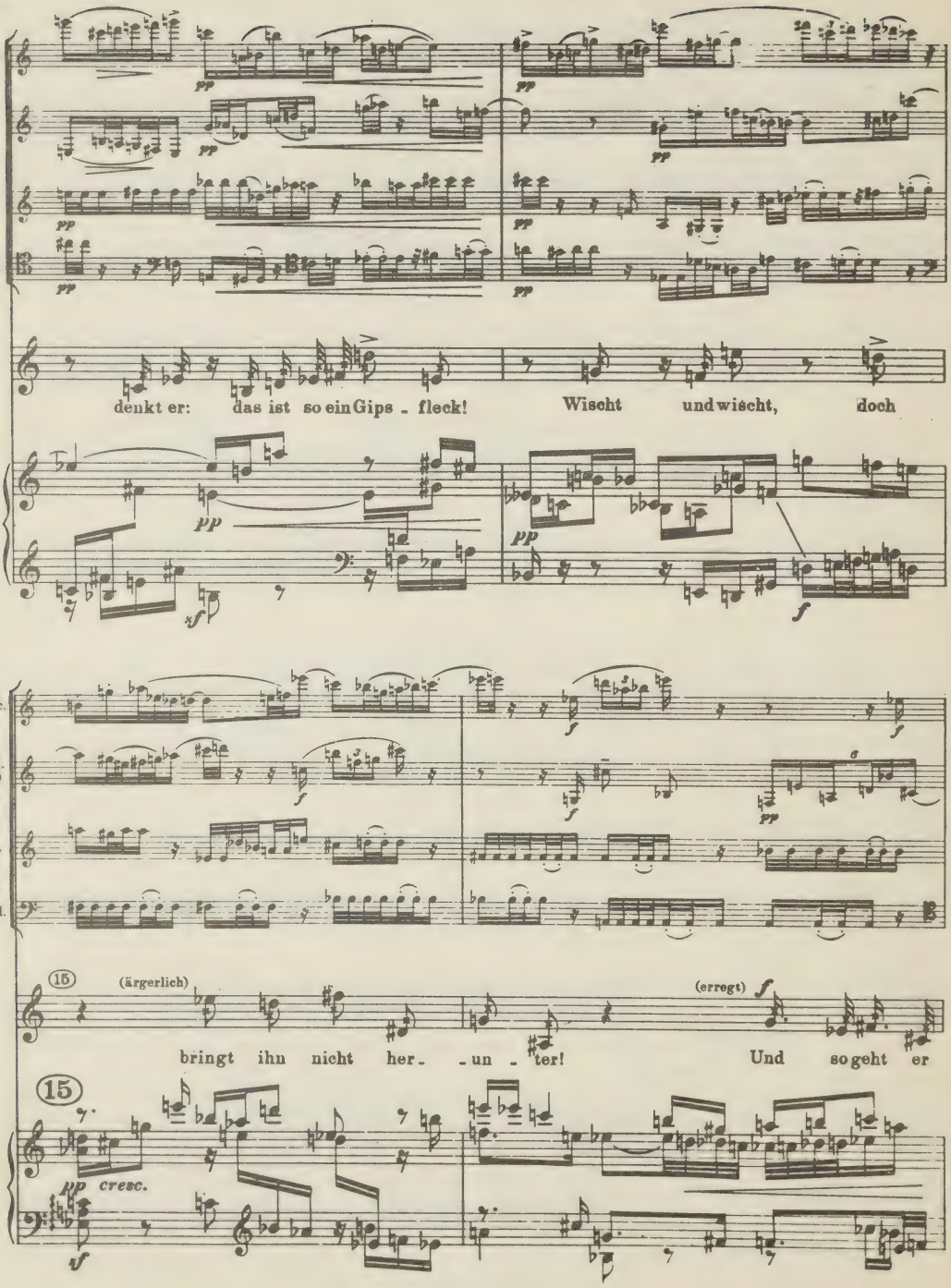
cresc. cresc. ff dim.

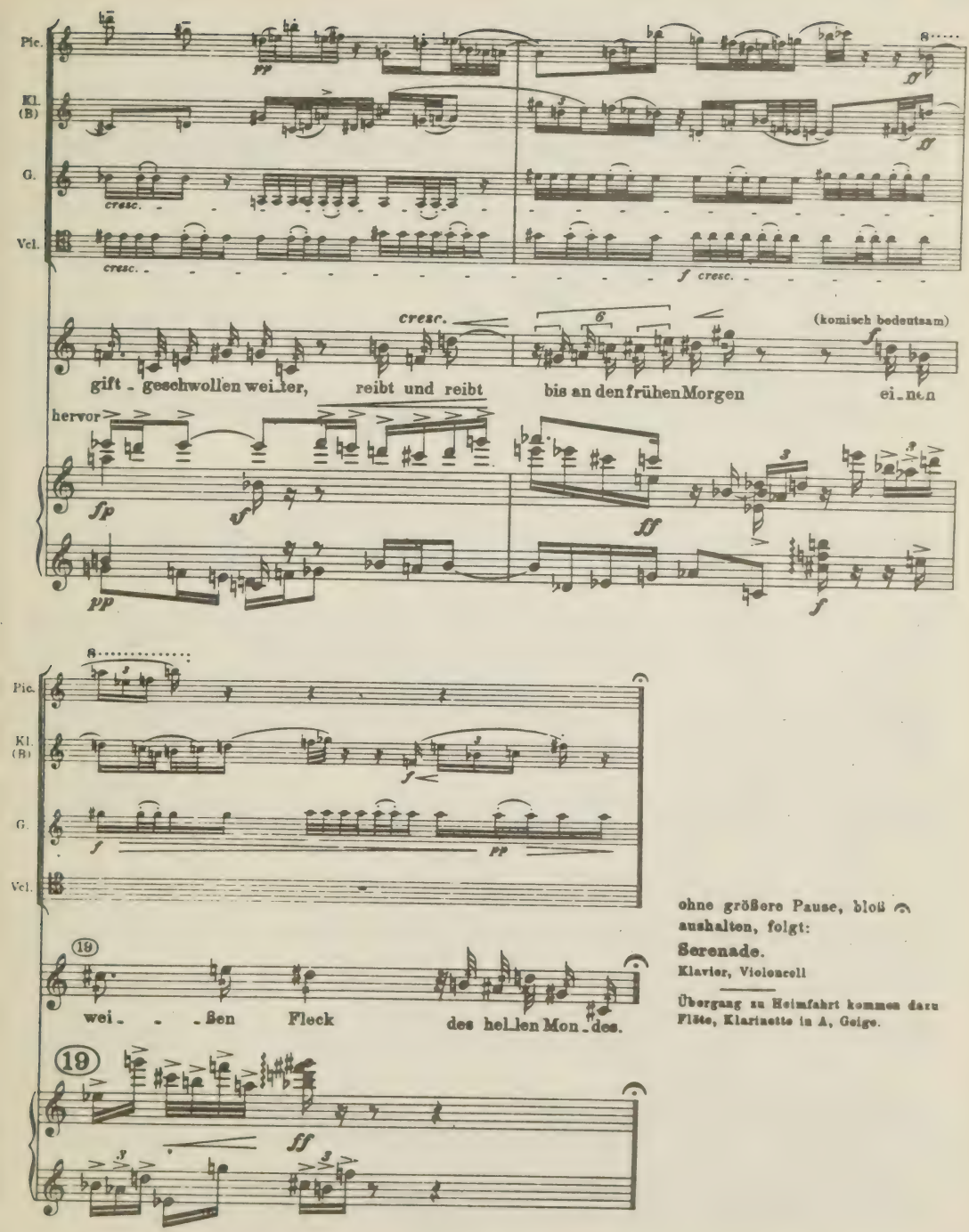


sieht sich rings und fin_det rich_tig- ei_nen wei_ßen Fleck

10

des hel_len Mon_ _des auf dem Rük_ken sei_nes schwarzen Rockes. War_te!


Pic.
Kl. (B)
G.
Vcl.
denkt er: das ist so ein Gips - fleck!
Wischt und wischt, doch
(ärgerlich)
(erregt)
bringt ihn nicht her - - un - ter!
Und so geht er
15
cresc.



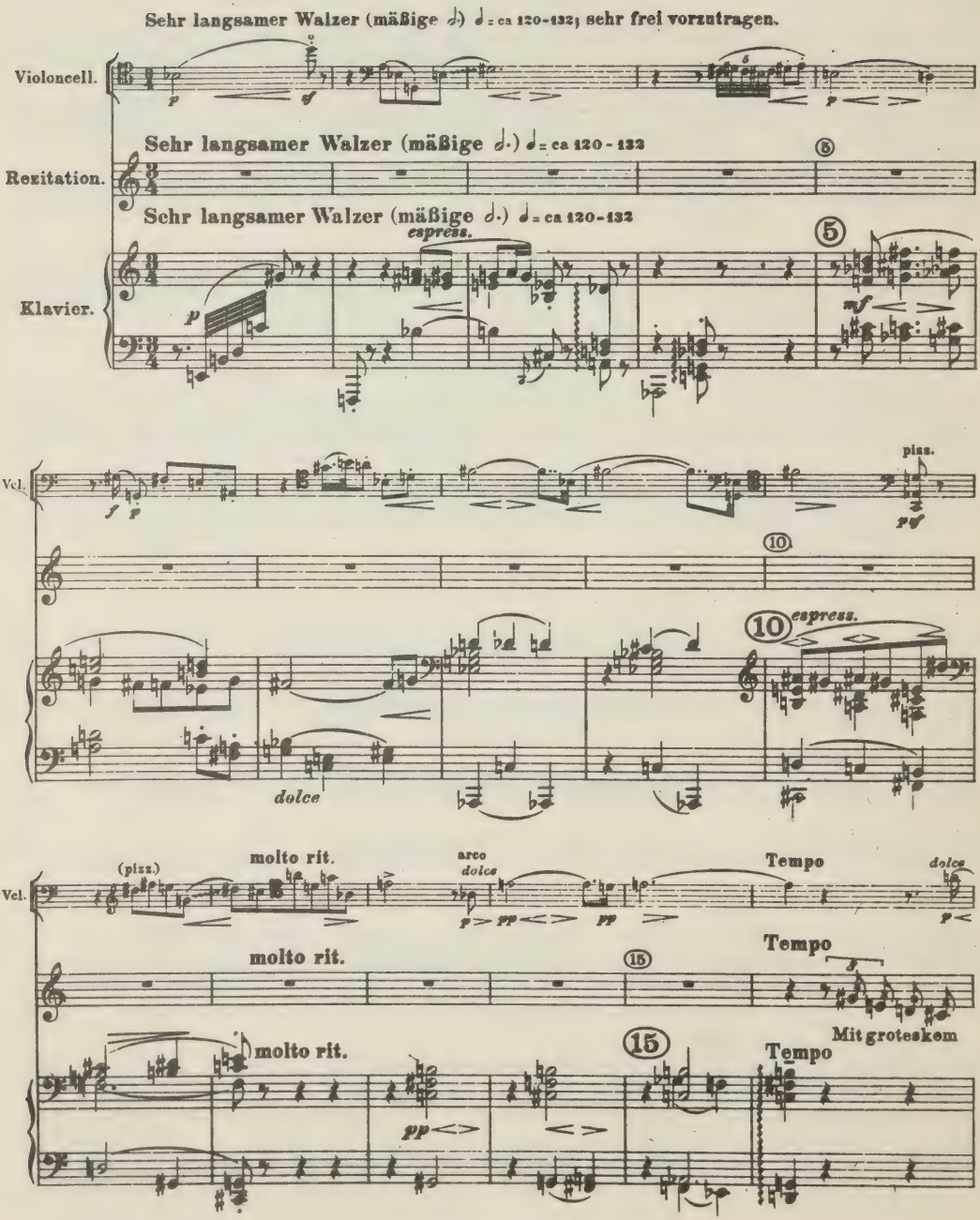
ohne größere Pause, bloß ~ aushalten, folgt:

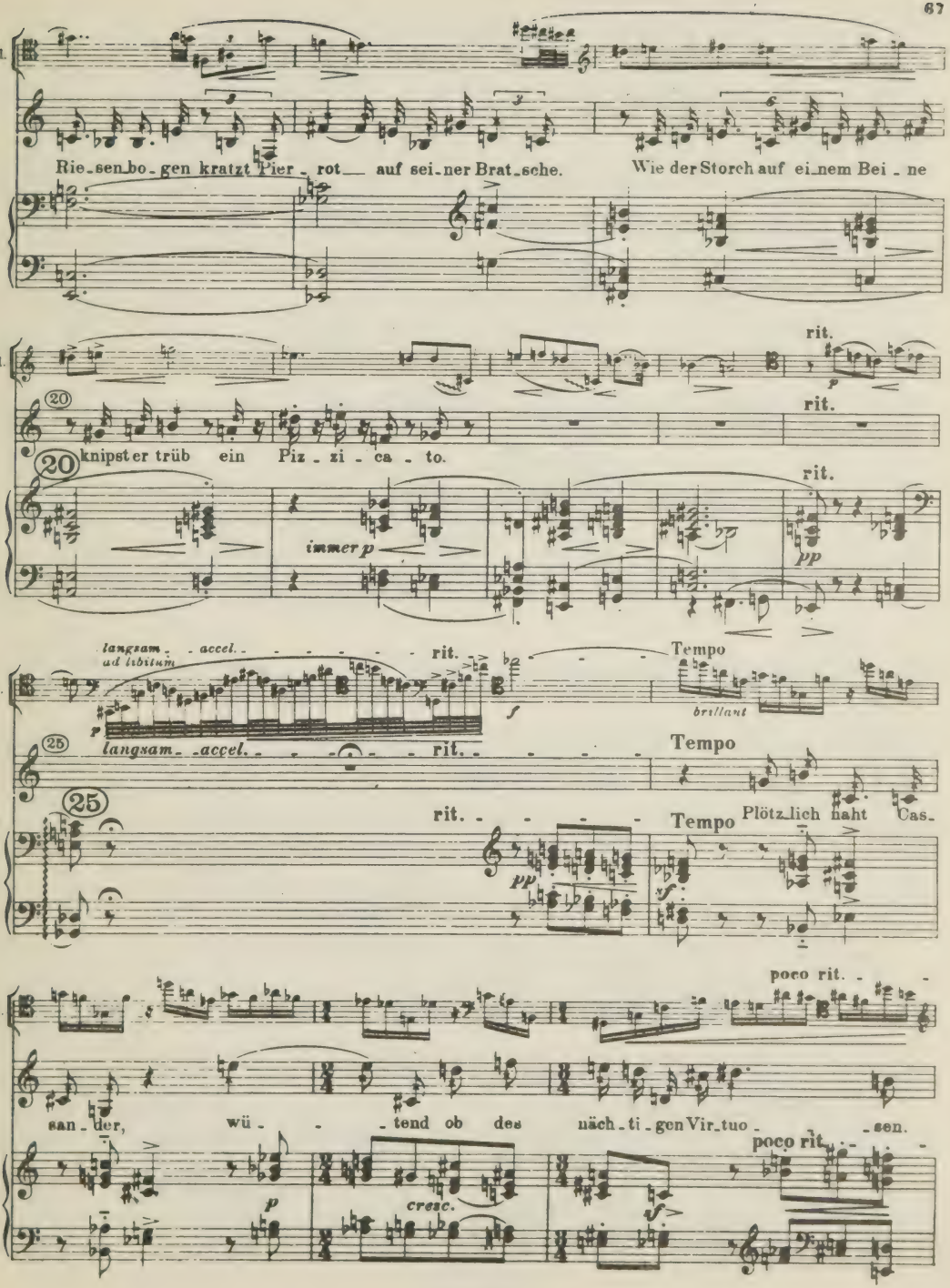
Serenade.

Klavier, Violoncell

Übergang zu Heimfahrt kommen dazu Flöte, Klarinette in A, Geige.

19. Serenade.


Sehr langsamer Walzer (mäßige 𝅗𝅥.) 𝅗𝅥 = ca 120-132; sehr frei vorzutragen.
Violoncell.
Sehr langsamer Walzer (mäßige 𝅗𝅥.) 𝅗𝅥 = ca 120-132
Rezitation.
Sehr langsamer Walzer (mäßige 𝅗𝅥.) 𝅗𝅥 = ca 120-132
espress.
Klavier.
Vcl.
pizz.
dolce
(pizz.)
molto rit.
arco
dolce
Tempo
molto rit.
Tempo
molto rit.
Tempo
Mit groteskem

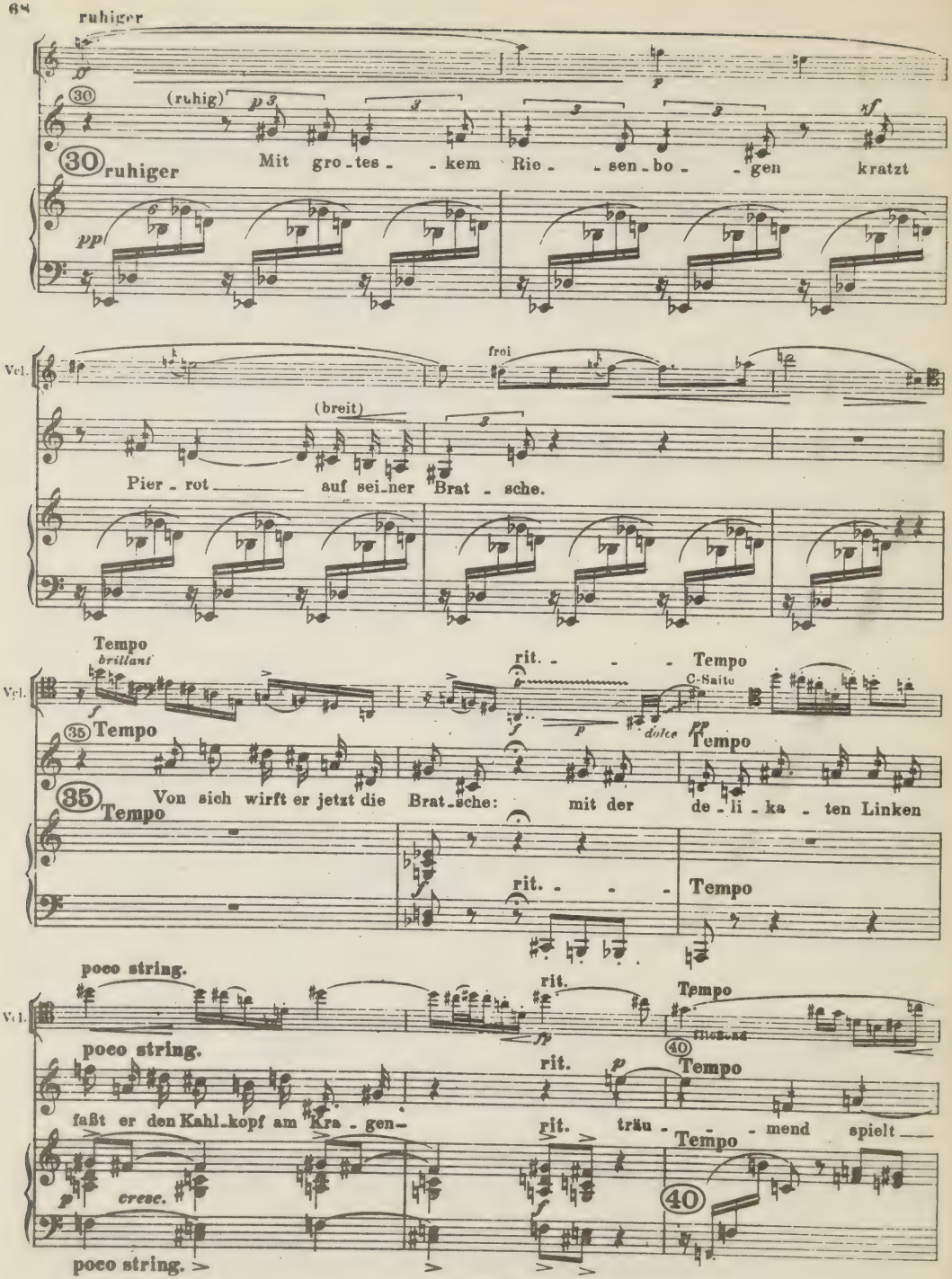

Vcl.
Rie_sen_bo_gen kratzt Pier_rot auf sei_ner Brat_sche.
Wie der Storch auf ei_nem Bei_ne
rit.
p
rit.
20
knipst er trüb ein Piz_zi_ca_to.
immer p
rit.
pp
langsam ad libitum
accel.
rit.
Tempo
f
brillant
25
langsam
accel.
rit.
Tempo
rit.
Tempo
Plötz_lich naht Cas_
pp
sf
poco rit.
san_der, wü_tend ob des näch_ti_gen Vir_tuo_sen.
poco rit.
p
cresc.
sf

ruhiger

(ruhig)

Mit gro_tes_ _kem Rie_ _sen_bo_ _gen kratzt

ruhiger



Vcl.

frei

(breit)

Pier_rot auf sei_ner Brat_sche.

Tempo

brillant

rit. Tempo

C-Saite

dolce

Tempo

Von sich wirft er jetzt die Brat_sche: mit der de_li_ka_ten Linken

Tempo

rit. Tempo

poco string.

rit.

Tempo

poco string.

rit.

Tempo

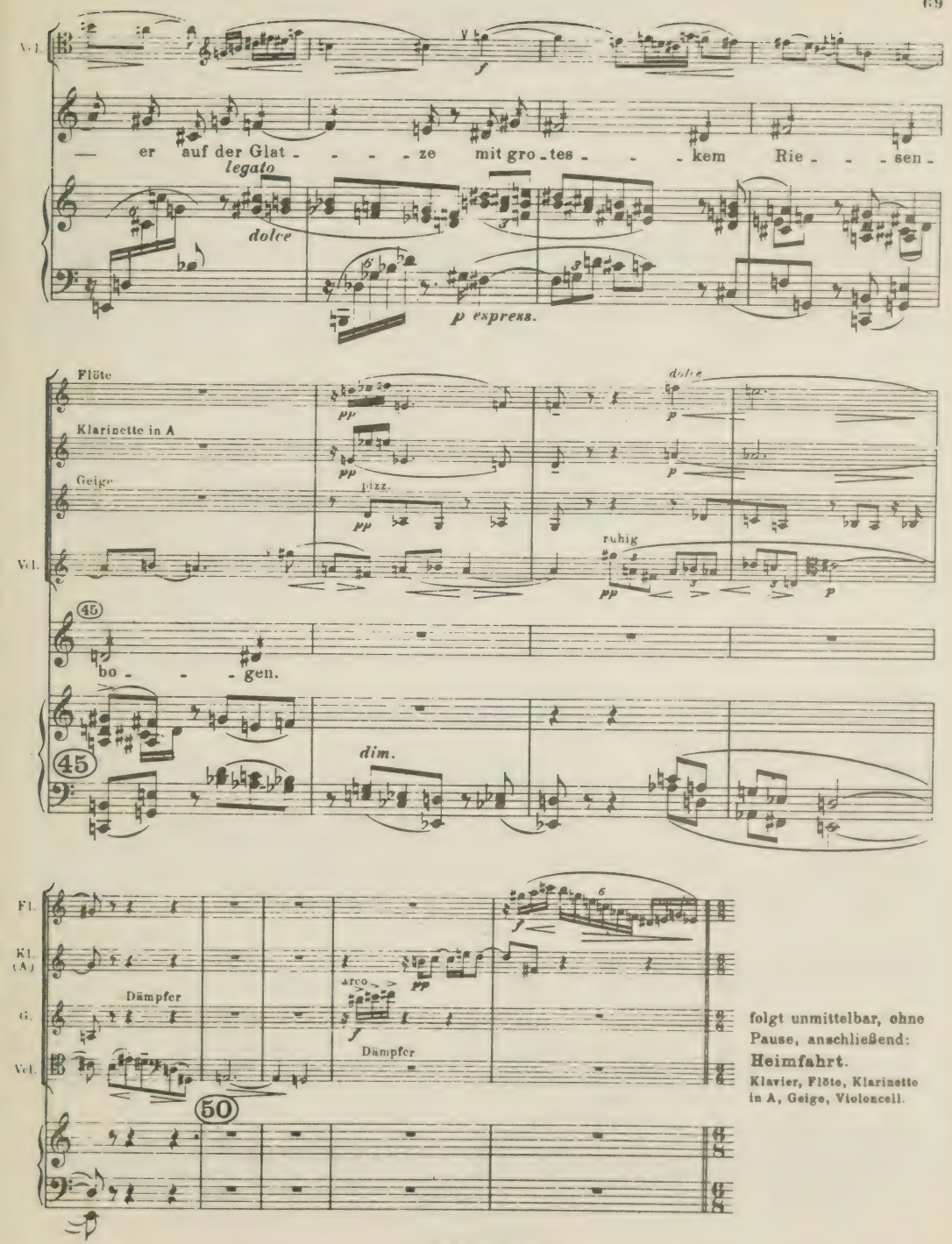
fließend

faßt er den Kahl_kopf am Kra_gen_ rit. träu_ _mend spielt

cresc.

Tempo

poco string.



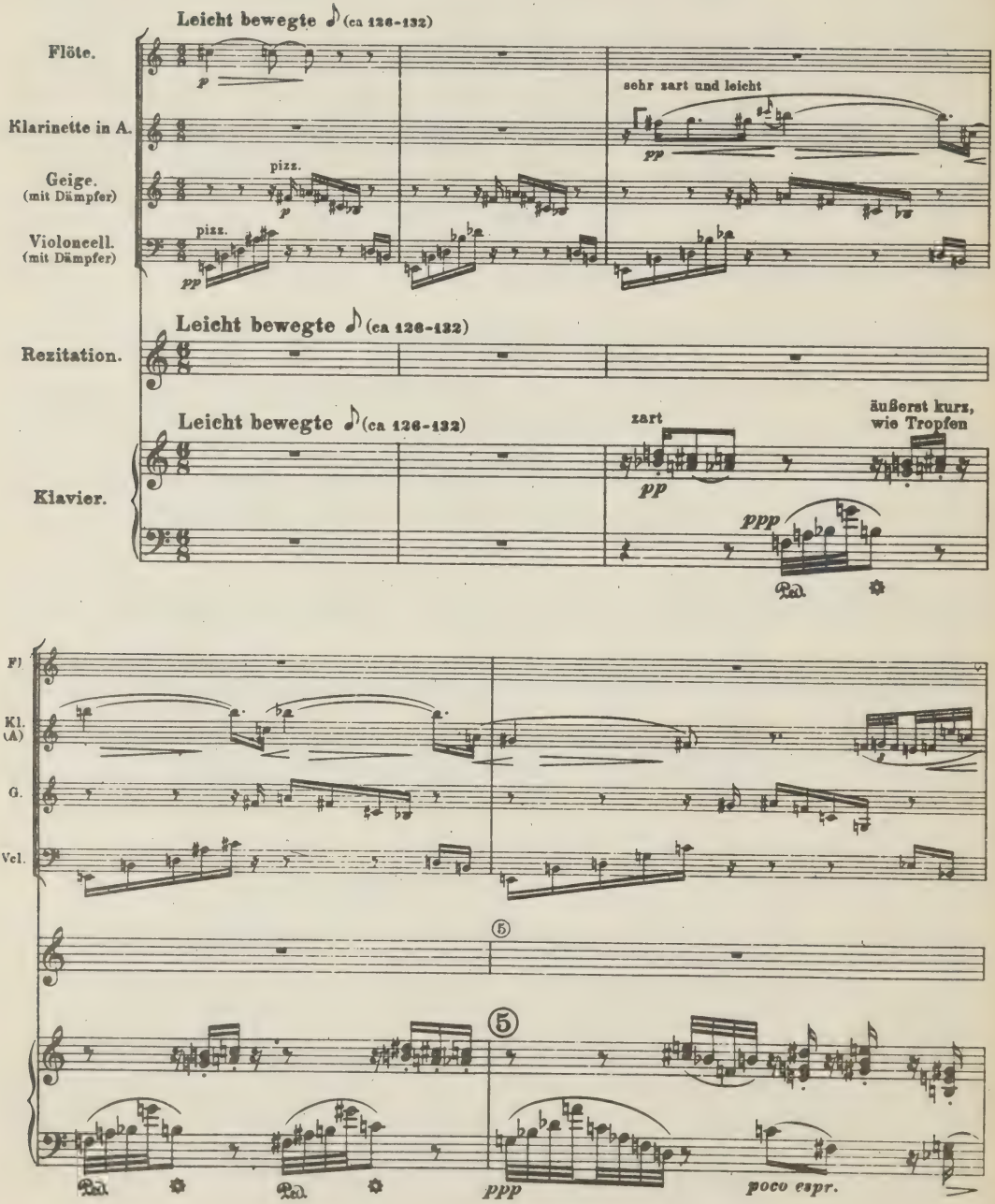
folgt unmittelbar, ohne Pause, anschließend:

Heimfahrt.

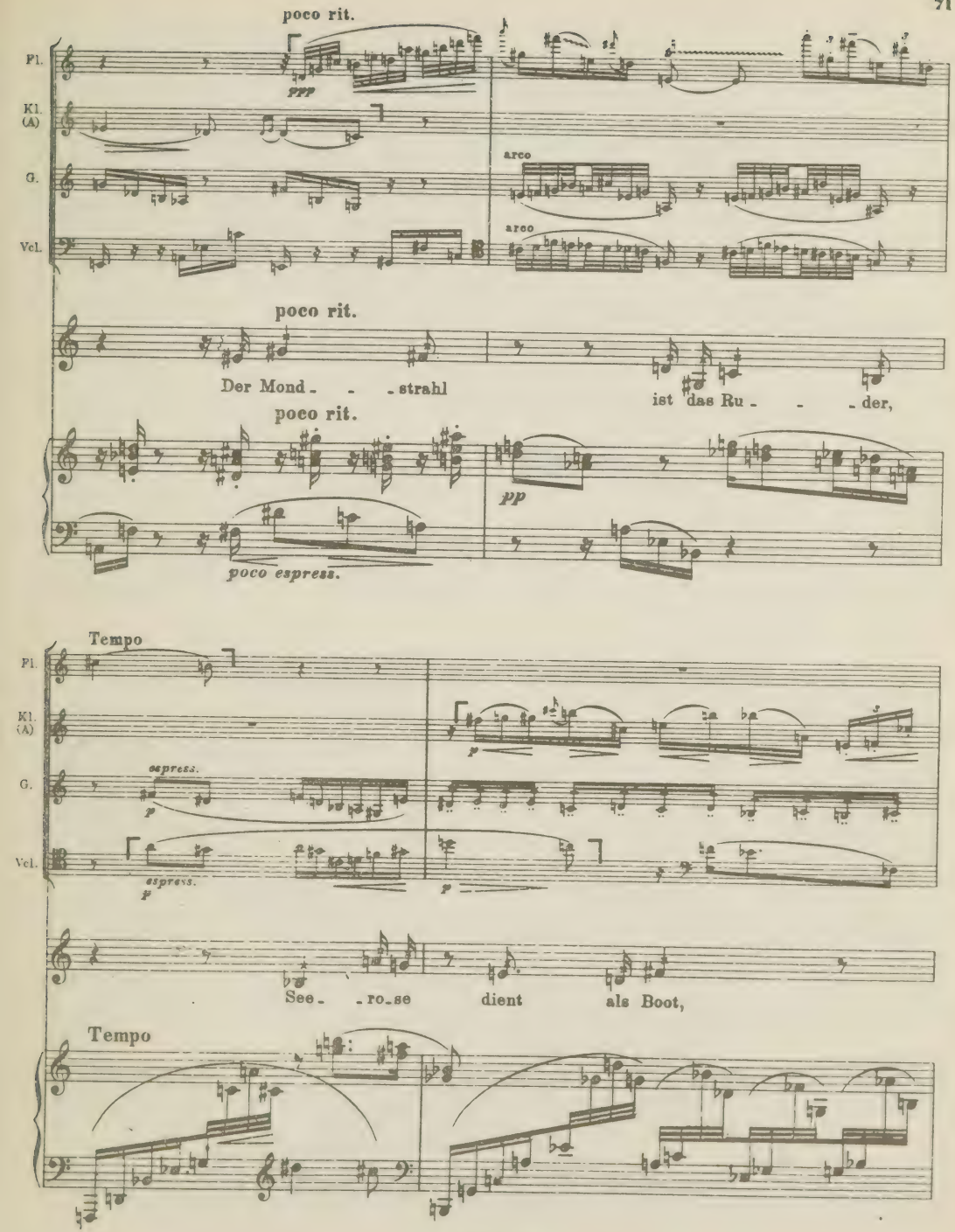
Klavier, Flöte, Klarinette in A, Geige, Violoncell.

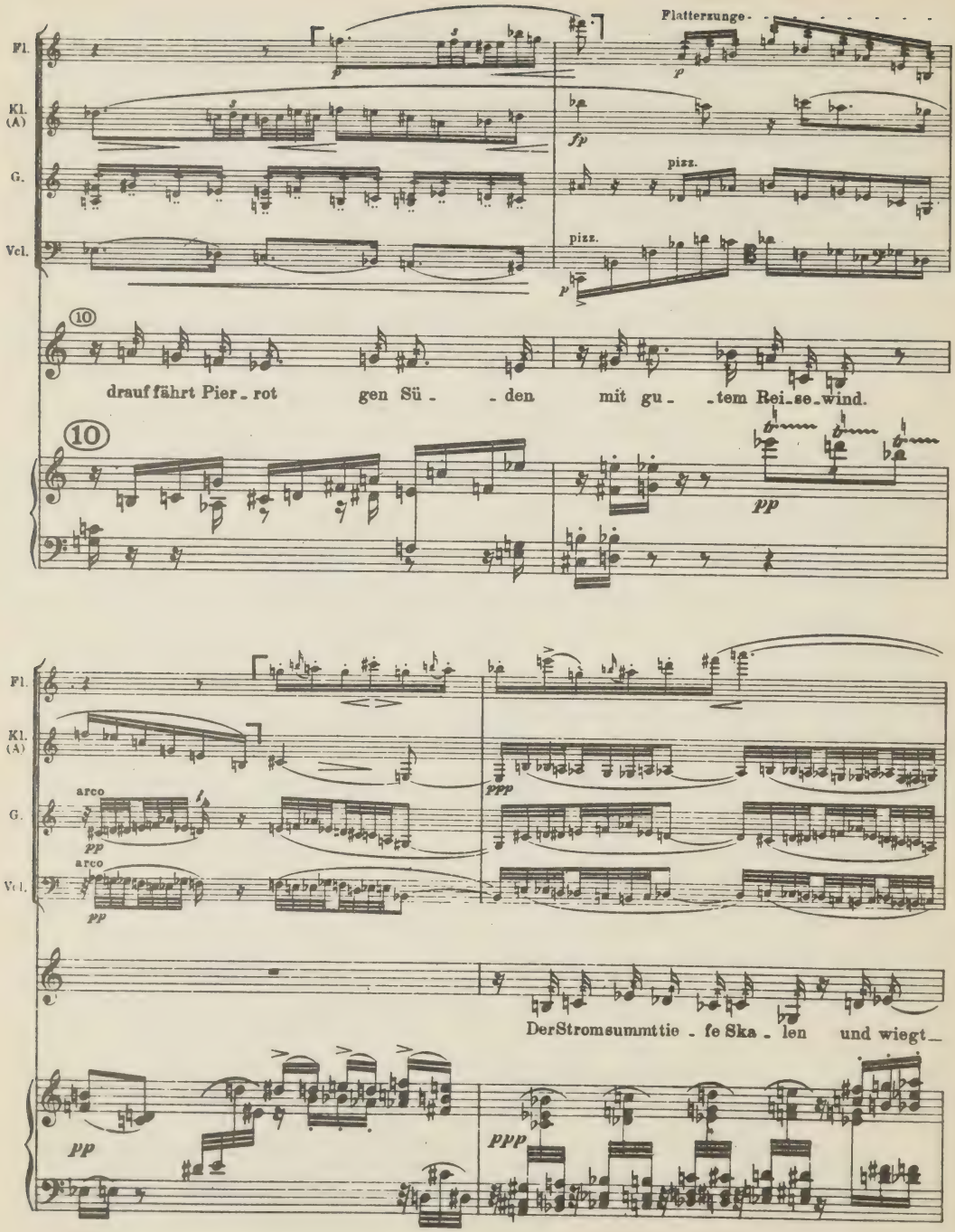
20. Heimfahrt.

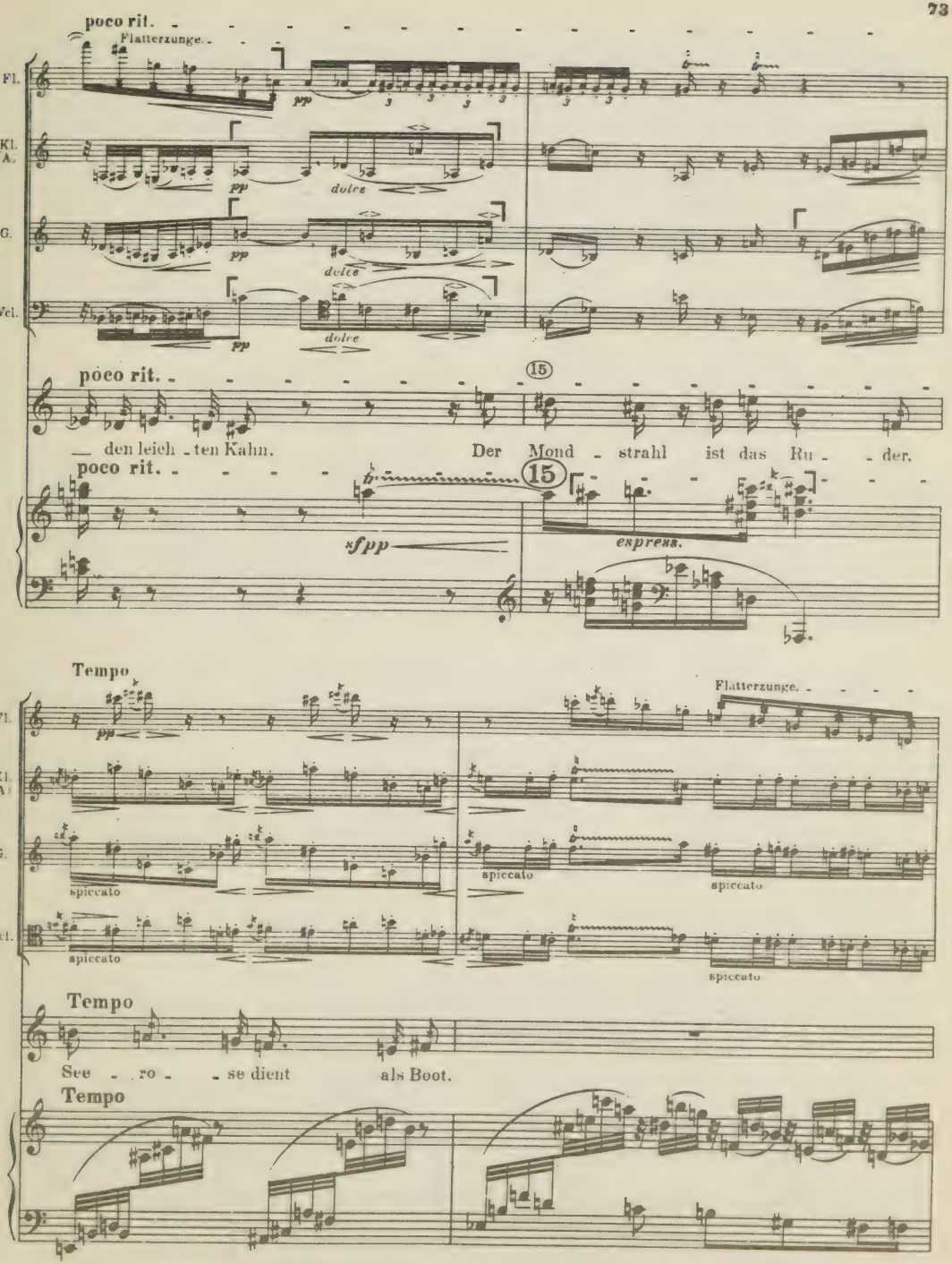
(Barcarole)

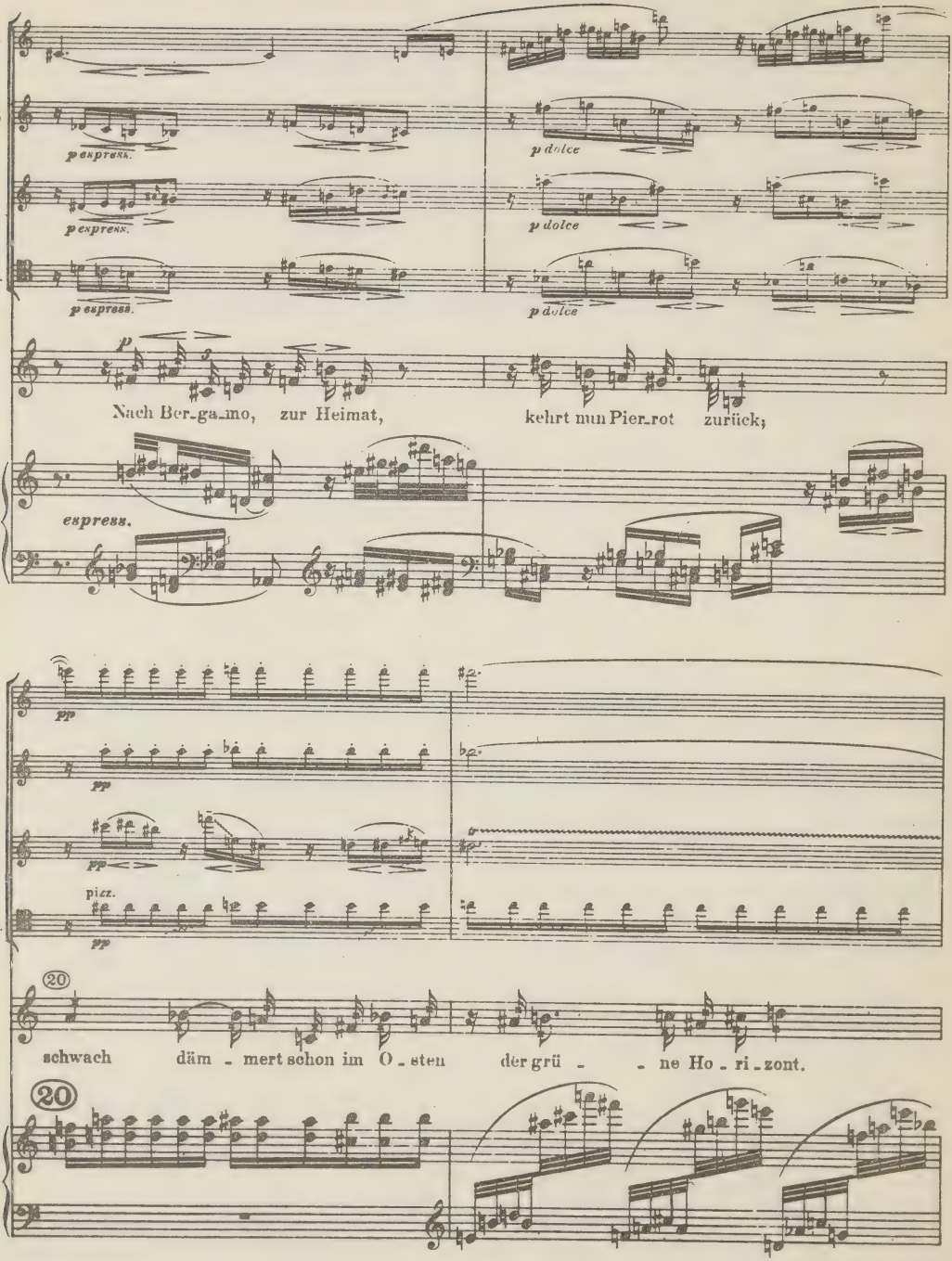


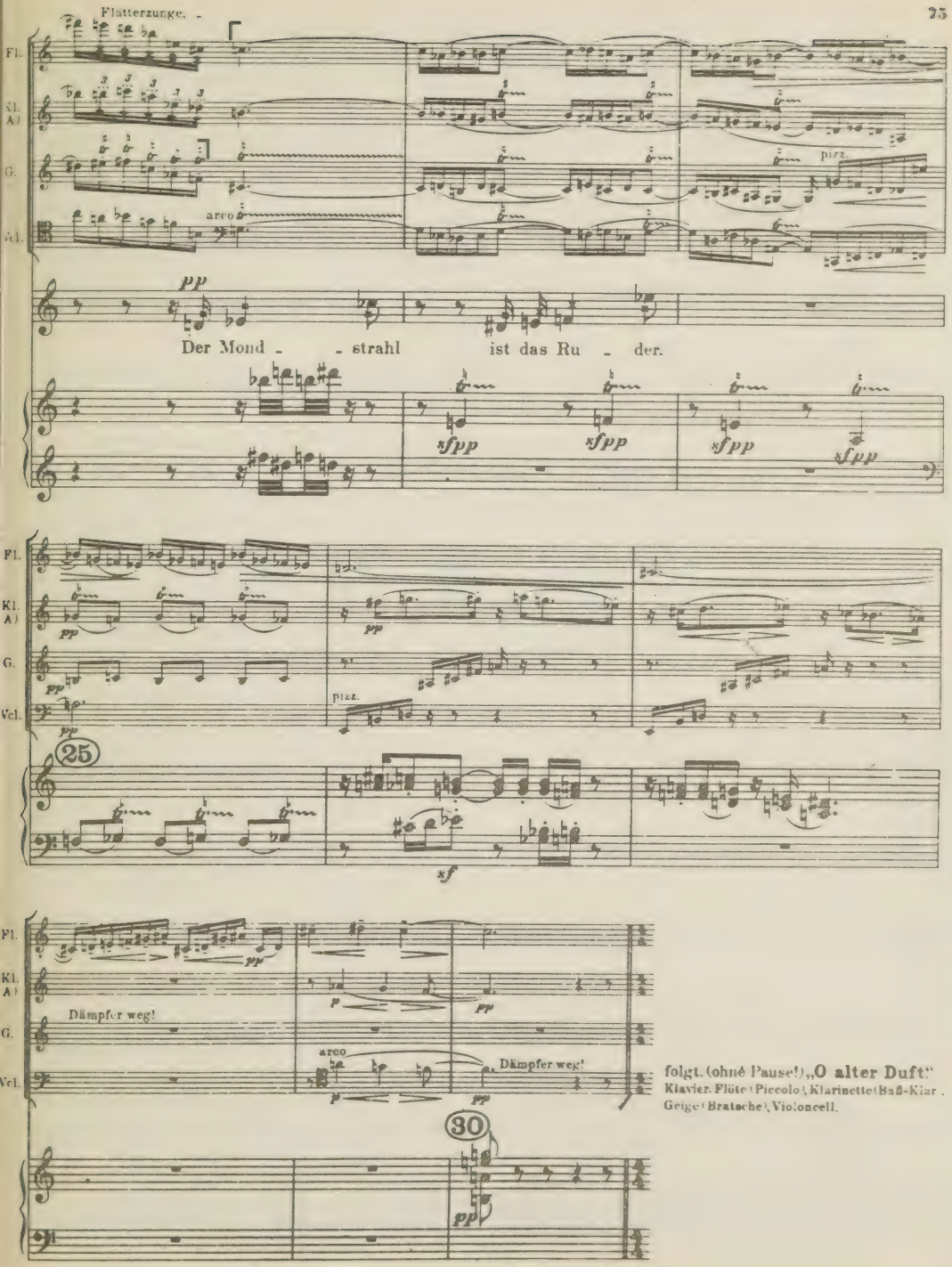
U. E. 5334. 5336


poco rit.
Pl.
Kl. (A)
G.
Vcl.
ppp
arco
arco
poco rit.
Der Mond - - - strahl
ist das Ru - - - der,
poco rit.
pp
poco espress.
Tempo
espress.
espress.
See - - ro-se
dient
als Boot,
Tempo


Fl.
Kl. (A)
G.
Vcl.
Flatterzunge
pizz.
pizz.
⑩
drauf fährt Pier_rot gen Sü_den mit gu_tem Rei_se_wind.
10
arco
arco
DerStromsummttie_fe Ska_len und wiegt_

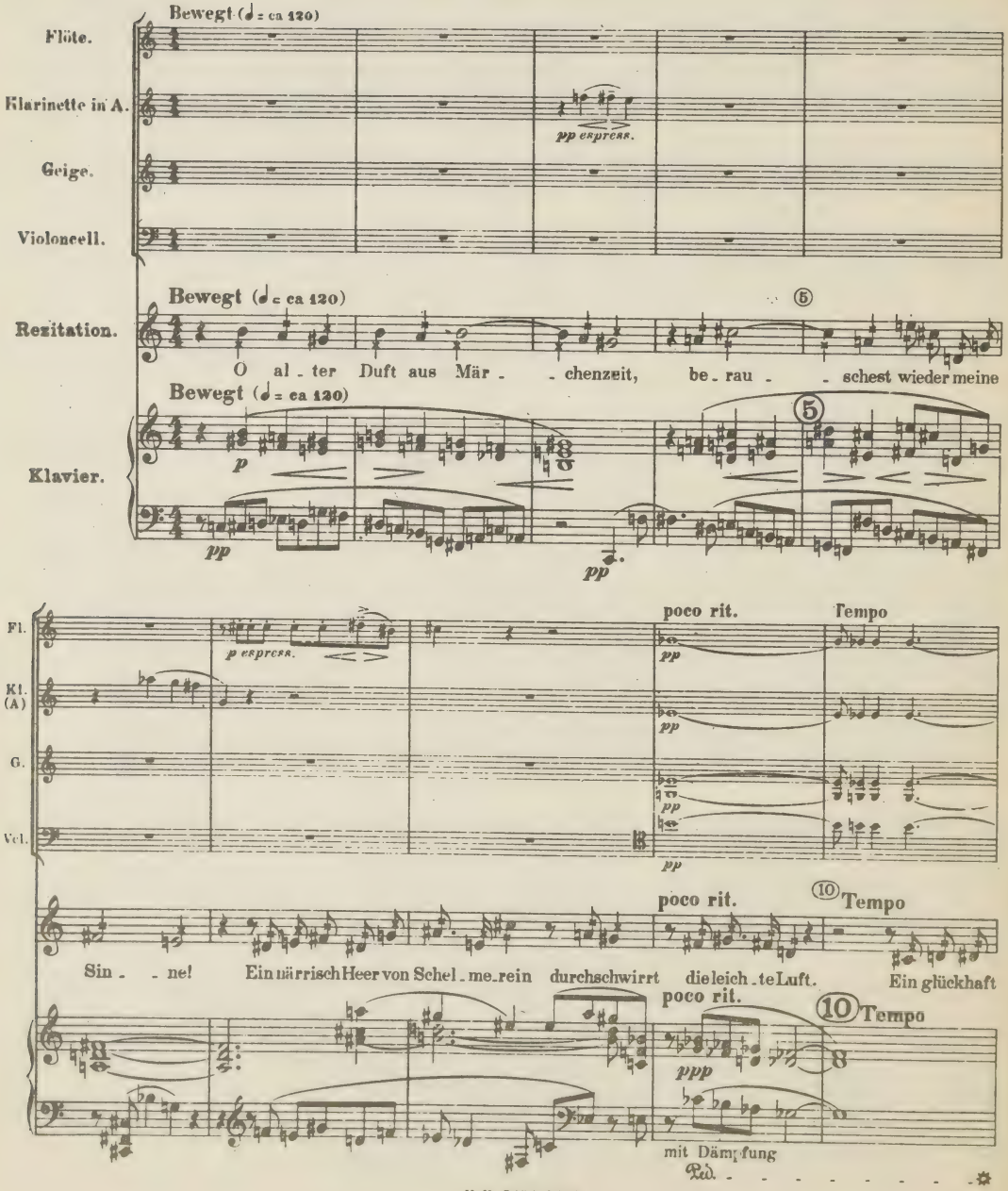

poco rit.
Flatterzunge.
Fl.
Kl. (A)
G.
Vcl.
pp
dolce
poco rit.
15
— den leich - ten Kahn.
Der Mond - strahl ist das Ru - - der.
poco rit.
15
sfpp
espress.
Tempo
Flatterzunge.
spiccato
Tempo
See - - ro - - se dient als Boot.
Tempo

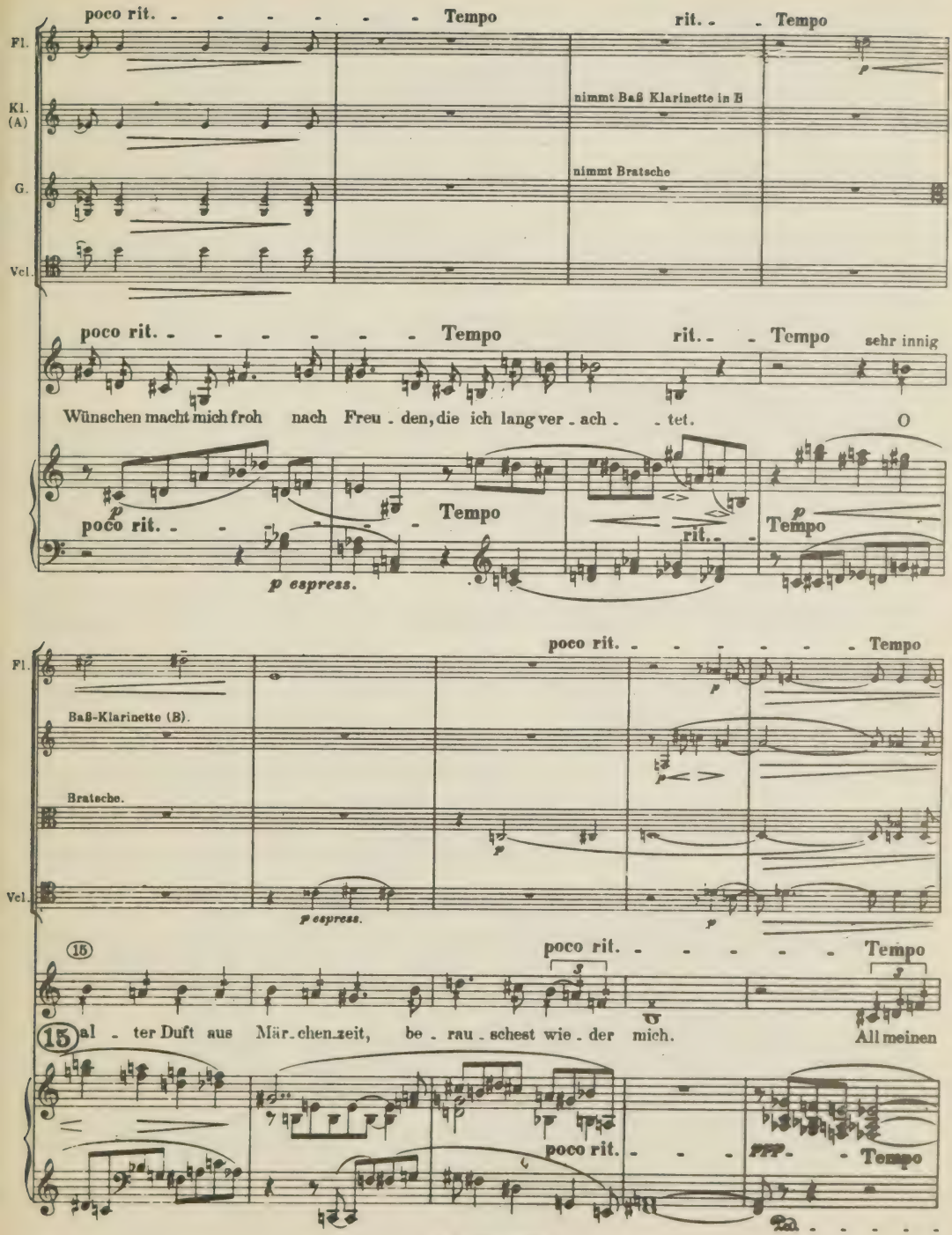

Fl.
Kl. (A)
G.
Vcl.
p espress.
p dolce
p
Nach Ber-ga-mo, zur Heimat, kehrt nun Pier-rot zurück;
espress.
pp
pizz.
20
schwach däm - mert schon im O - sten der grü - - ne Ho - ri - zont.

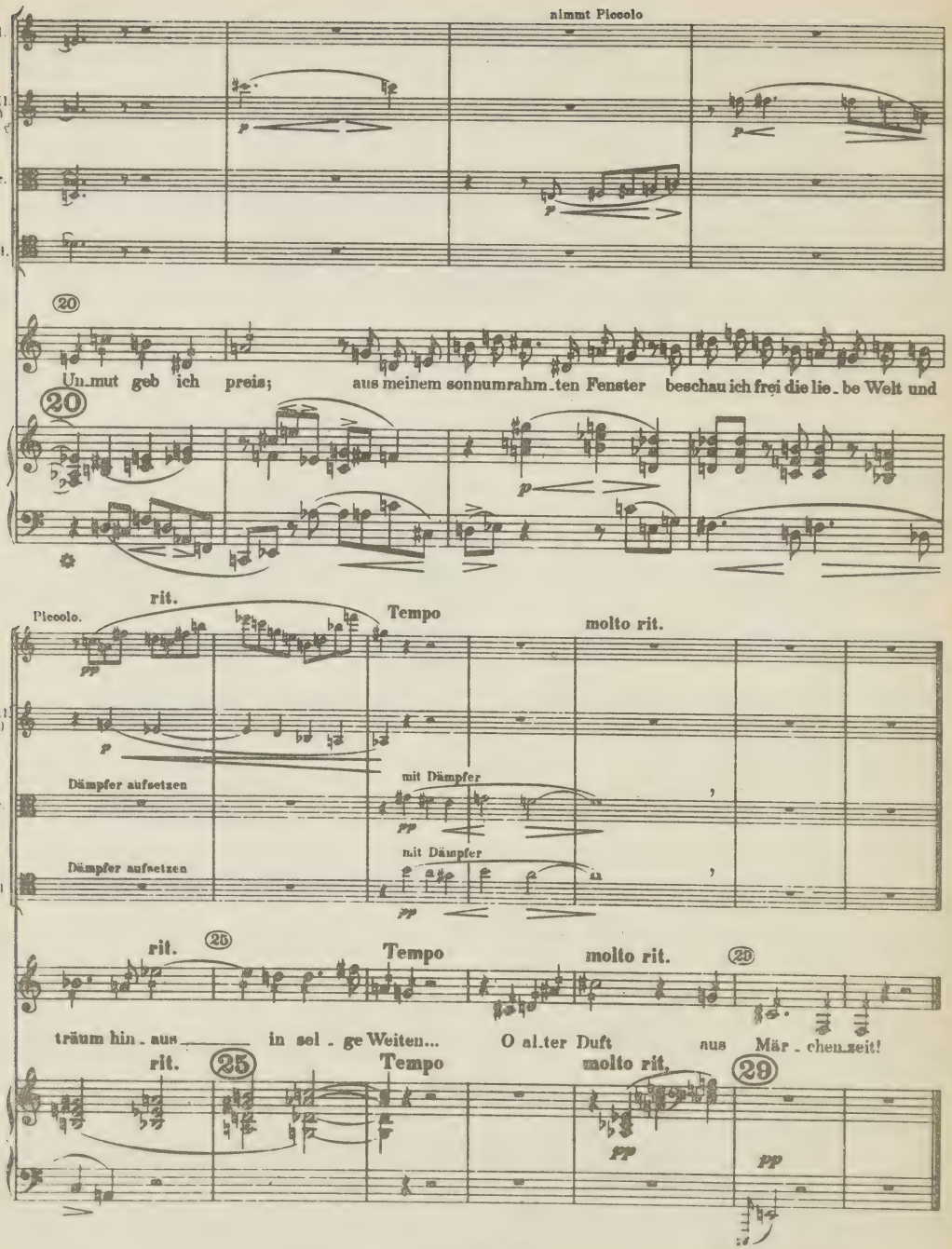


folgt (ohne Pause!) „O alter Duft"
Klavier, Flöte (Piccolo), Klarinette (Baß-Klar.), Geige (Bratsche), Violoncell.

21. O alter Duft.




poco rit. - - - - - - - Tempo
rit. - - Tempo
Fl.
Kl. (A)
nimmt Baß Klarinette in B
G.
nimmt Bratsche
Vcl.
poco rit. - - - - - - - Tempo
rit. - - Tempo
sehr innig
Wünschen macht mich froh nach Freu - den, die ich lang ver - ach - - tet.
O
poco rit. - - - Tempo
rit. - -
Tempo
p espress.
poco rit. - - - - - - - Tempo
Fl.
Baß-Klarinette (B).
Bratsche.
Vcl.
p espress.
15
poco rit. - - - - - - Tempo
15 al - ter Duft aus Mär - chen - zeit, be - rau - schest wie - der mich.
All meinen
poco rit. - - - ppp - - Tempo


nimmt Piccolo
Fl.
B-Kl. (B)
Br.
Vcl.
20
Un_mut geb ich preis; aus meinem sonnumrahm_ten Fenster beschau ich frei die lie_be Welt und
20
rit.
Piccolo.
Tempo
molto rit.
B-Kl. (B)
Dämpfer aufsetzen
mit Dämpfer
Br.
Dämpfer aufsetzen
mit Dämpfer
Vcl.
rit.
25
Tempo
molto rit.
29
träum hin_aus in sel_ge Weiten... O al_ter Duft aus Mär_chen_zeit!
rit.
25
Tempo
molto rit.
29

Robert A. Hamm,
London, England,
May 27th, 1958.

arnold schoenberg

op. 31

variationen für orchester

studienpartitur

universal edition
wien zürich london
Printed in Austria

Besetzung des Orchesters

4 Flöten (Fl),
[3. auch 2. Piccolo (Pic)],
[4. auch 1. Piccolo (Pic)]
3 Oboen (Ob)
1 Englisch-Horn (EH),
[auch 4. Oboe]
1 Es-Klarinette (EsKl),
[auch 4. Klarinette]
3 Klarinetten (Kl)
1 Baß-Klarinette (BsKl)
3 Fagotte (Fg)
1 Kontrafagott (KFg),
[auch 4. Fagott]

4 Hörner (Hr)
3 Trompeten (Trp)
4 Posaunen (Pos)
1 Baßtuba (Ta)
1 Harfe (Hrf)
1 Celesta (Cel)
1 Mandoline (Md)
I. Geigen (I. Gg)
II. Geigen (II. Gg)
Bratschen (Br)
Violoncelli (Vcl)
Kontrabässe (Kbs)

Schlagwerk (Schlgw): Pauken (Pk), Becken (Beck), große Trommel (gr Tr), kleine Trommel (kl Tr), Tamtam (Tamt), Triangel (Trgl), Tambourin (Tamb), Glockenspiel (Glsp), Xylophon (Xyl), Flexaton (Flex)

1. H⌐ bedeutet: Hauptstimme } deren Ende durch ⌐ bezeichnet ist.
   N⌐ bedeutet: Nebenstimme }
2. ⸝ bedeutet: betont, wie ein guter Taktteil;
   ◡ bedeutet: unbetont, wie ein schlechter Taktteil.
3. Stschl bedeutet: Stange (col legno) geschlagen;
   Stst bedeutet: Stange (col legno) gestrichen;
   spring bedeutet: springender Bogen.
4. In der Bezeichnung der kurzen Noten ist hier unterschieden zwischen
   staccato- (das sind die harten, schweren, gestossenen) Noten, welche durch •, und
   spiccato- (das sind die leichten, elastischen, geworfenen) Noten, welche durch ▾ gekennzeichnet sind.
5. — ist als Längenzeichen verwendet (tenuto und portato). Wenn darüber das Betonungszeichen (⸝) gesetzt ist (⸝̲), so bedeutet das: betonen und verlängern; steht das Staccato- oder Spiccato-Zeichen darüber (—•— oder —▾—), so ist die Note gut auszuhalten und trotzdem durch eine kleine Pause von der folgenden (wie bei der gewöhnlichen Verkürzung) zu trennen.
6. ∧ bedeutet: nicht fallen lassen (so sind insbesondere Auftakte bezeichnet) und hervorheben, respektive: gut artikulieren; deutlich!
7. (E) bedeutet: auf der E-Saite;
   (A) bedeutet: auf der A-Seite;
   (C) bedeutet: auf der C-Saite etc.
8. + = pizz. mit der linken Hand.
9. In dieser Partitur gibt es keine transponierenden Instrumente mehr.
   Klarinetten, Baßklarinette, Englisch-Horn, die Hörner und Trompeten sind wie alle anderen C-Instrumente behandelt, welche immer untransponiert notiert wurden, auch wenn, wie bei den Posaunen, das Originalrohr nicht in C steht. Denn ein Instrument, das die vollständige chromatische Skala besitzt, hat eine solche Ausnahme nicht mehr nötig. Es wird heute längst nicht mehr diejenige Stimmung gewählt, bei welcher am wenigsten (oder keine) Versetzungszeichen benötigt werden; nicht mehr also darauf Rücksicht genommen, daß Bläser in Tonarten mit mehr als 2 Kreuzen oder Been nicht zuhause sind: sondern die Mechanik entscheidet: ob die Griffe hier oder dort leichter sind. Wenn nun auch zu wünschen wäre, daß auch dieser letzte Unterschied endlich falle, so sei immerhin dagegen vom Standpunkt des Komponisten aus nichts eingewendet und es wähle somit der Bläser diejenige Stimmung, die die Ausführung jeweils am meisten begünstigt. Die Partie der kleinen Klarinette kann auf Es oder D geblasen werden, die der mittleren auf A, B oder C und die der Baß-Klarinette auf A oder B.
   Hier sind aber auch alle anderen Instrumente, welche sonst in eine höhere (Piccolo, Celesta, Glockenspiel, Xylophon und Flexaton) oder in eine tiefere Oktav (Kontrabaß und Kontrafagott) transponierten, in der wirklich klingenden Tonhöhe notiert. Flageolett-Töne sind in den Streichern immer als „Griffe" notiert, deren Tonhöhe mittels danebengesetzter kleiner eingeklammerter Noten angezeigt wird.
10. Die Metronomzahlen sind nicht wörtlich, sondern bloß als Andeutung zu nehmen.
11. Triller immer ohne Nachschlag, Vorschläge als Auftakte und unbetont.

★

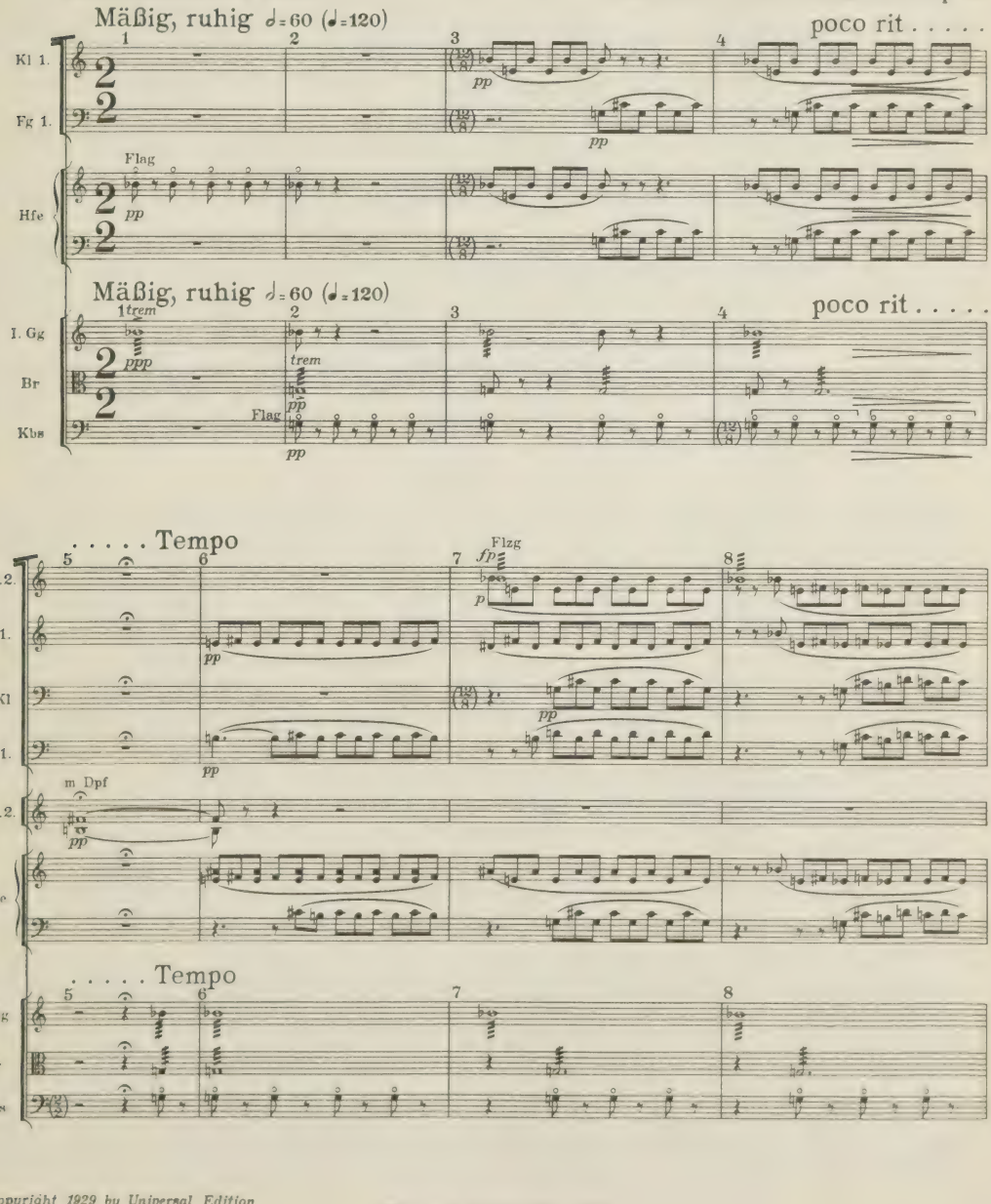
Aufführungsdauer: 23 Min

VARIATIONEN FÜR ORCHESTER

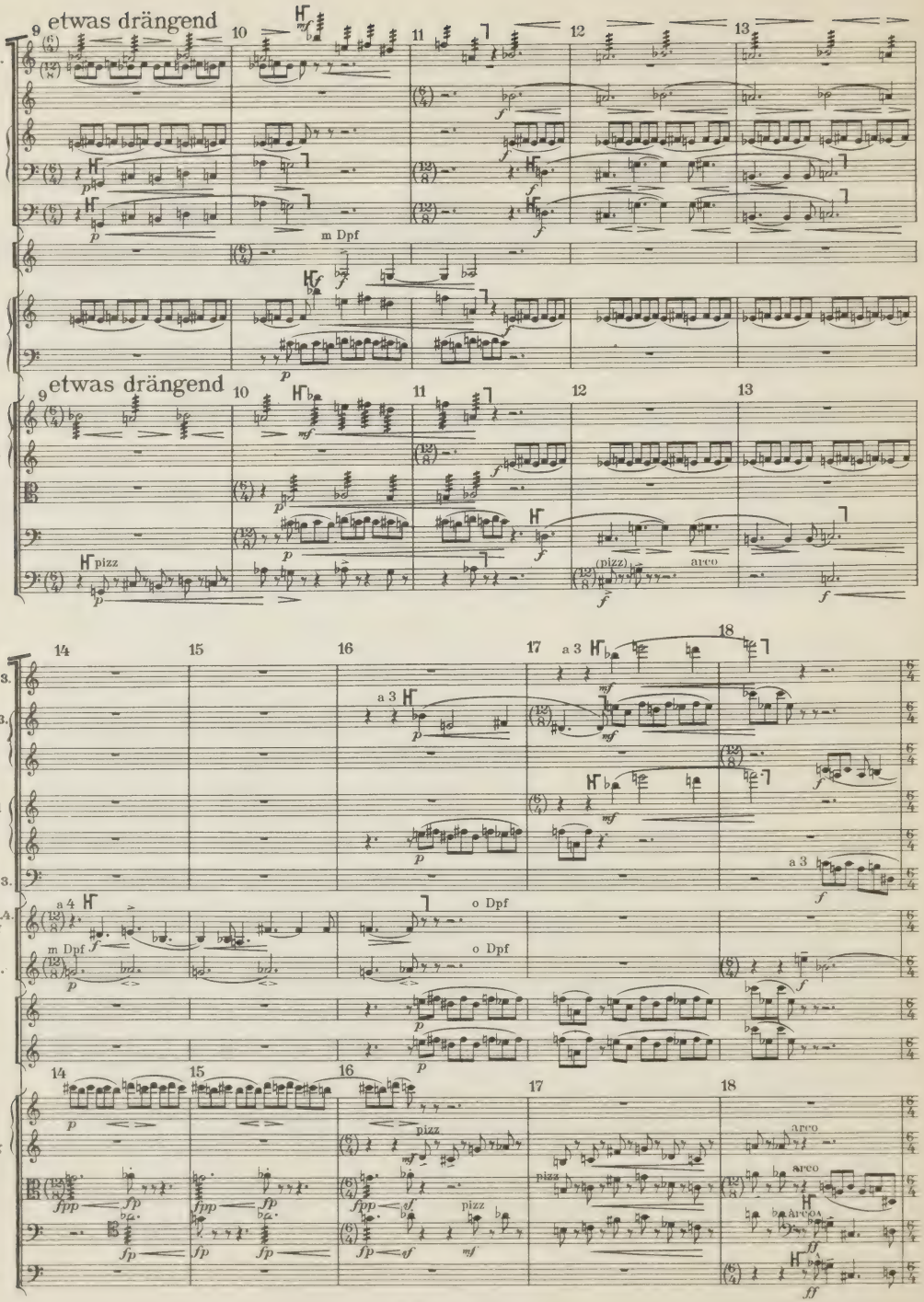
Aufführungsrecht vorbehalten
Droits d'exécution réservés

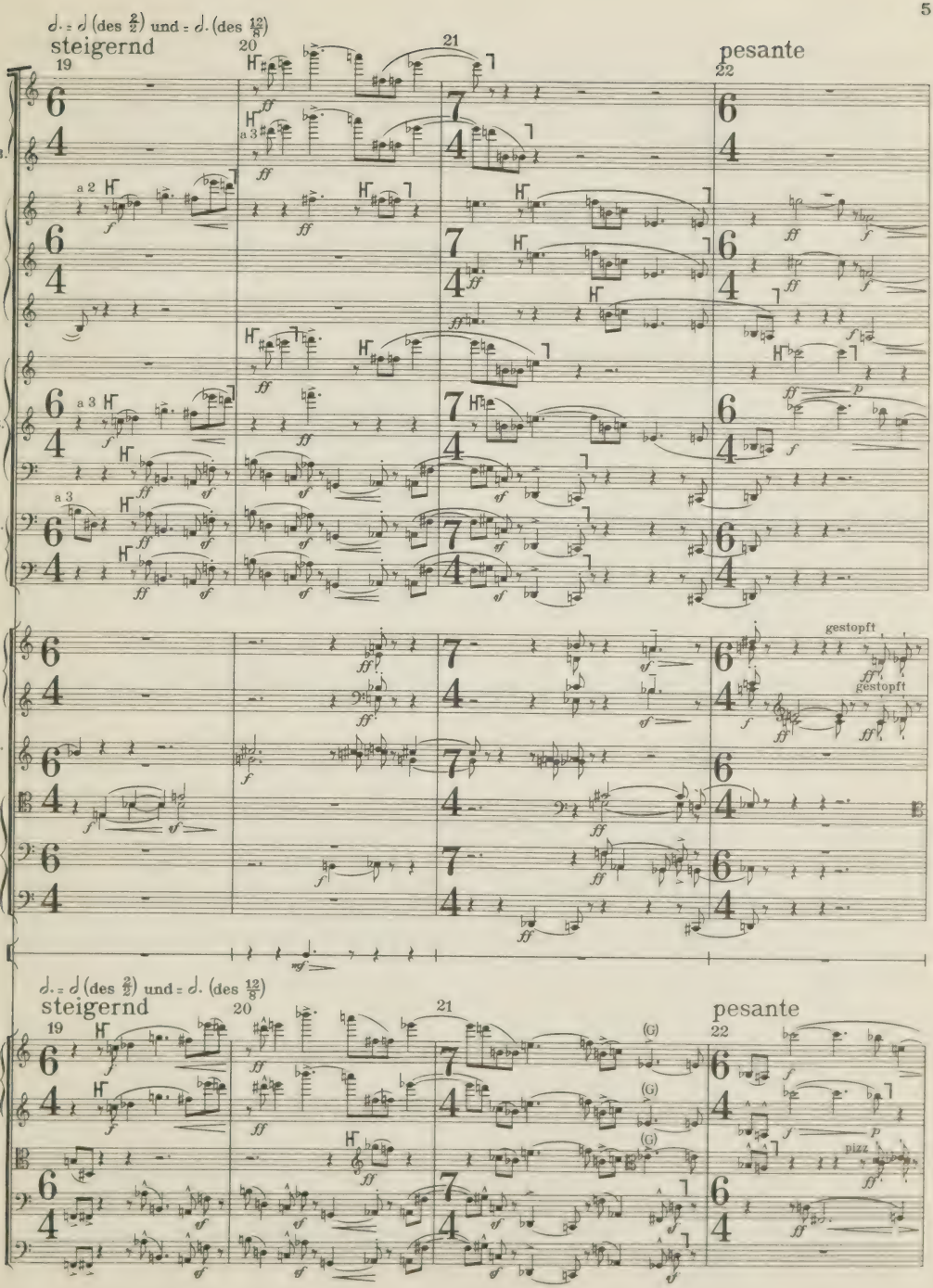
INTRODUKTION

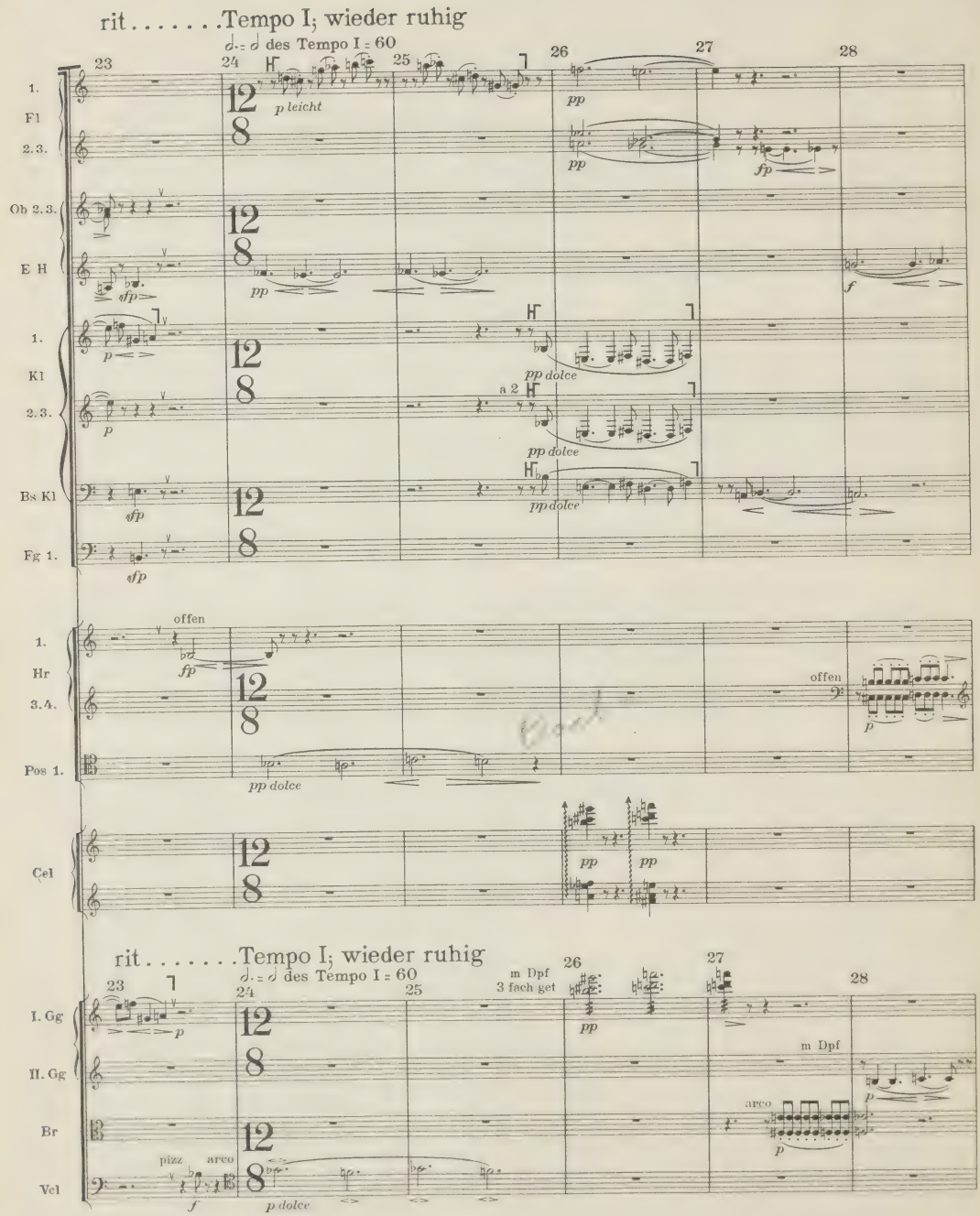
ARNOLD SCHOENBERG Op 31

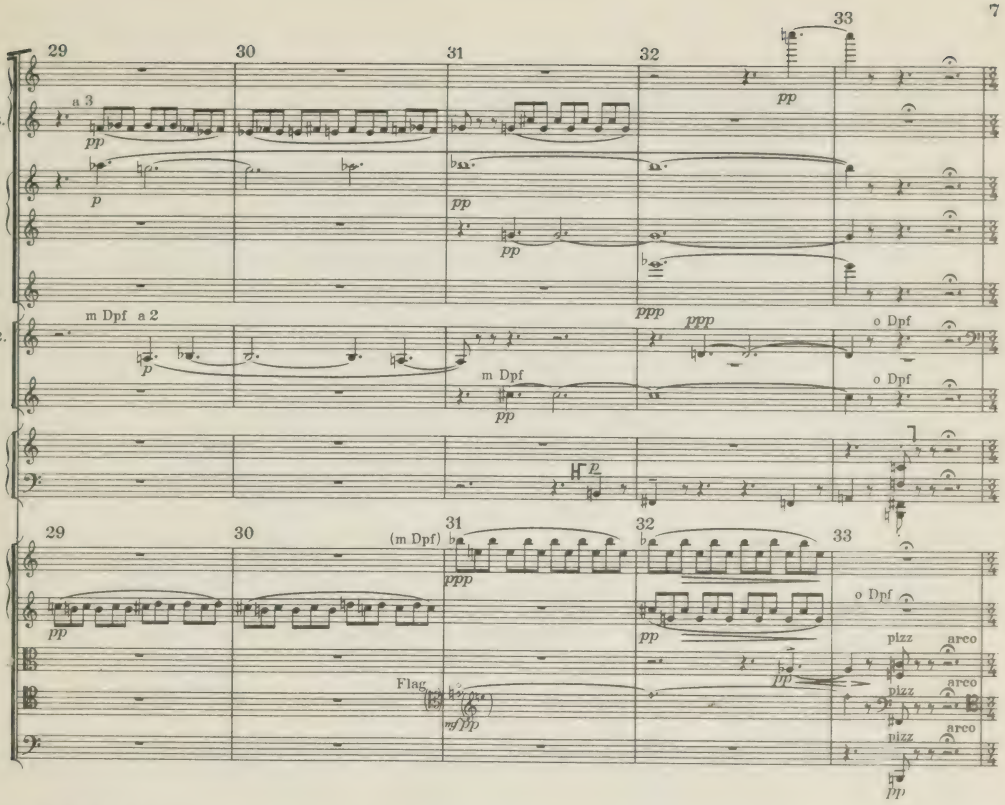


Copyright 1929 by Universal Edition


etwas drängend
Fl 1.2.
Ob 1.
Kl 1.
Bs Kl
Fg 1.
Hr 2.
m Dpf
Hrf
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
pizz
arco
a 3
a 4
o Dpf
Trp 1.
Cel

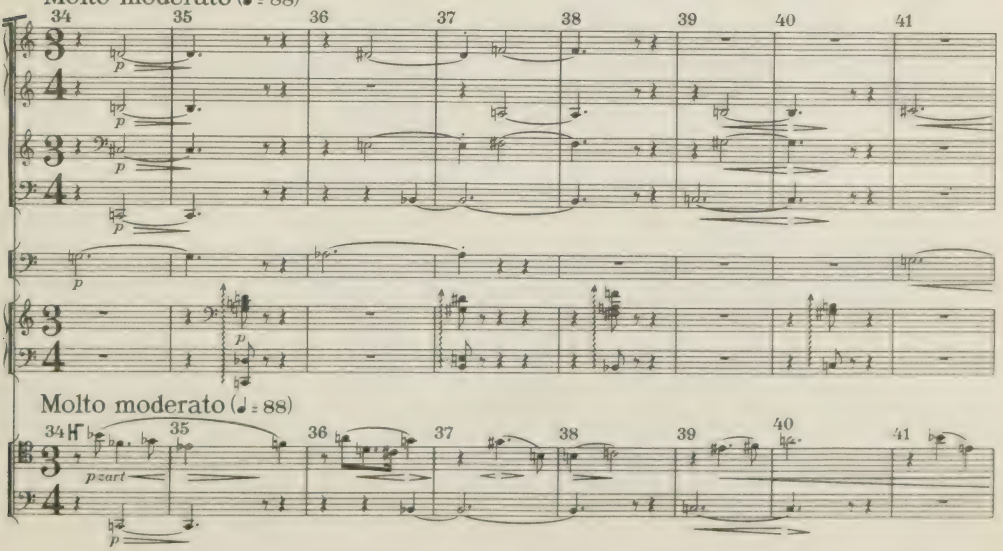

𝅗𝅥. = 𝅗𝅥 (des 2/2) und = 𝅗𝅥. (des 12/8)
steigernd
19
20
21
pesante
22
Pic
Fl 1.2.3.
1.2.
Ob
3.
E H
Es Kl
Kl 1.2.3.
Bs Kl
Fg 1.2.3.
KFg.
1.3.
Hr.
o Dpf
2.4.
Trp 1.2.
o Dpf
1.2.
Pos
3.4.
Tb
Tamt
gestopft
gestopft
𝅗𝅥. = 𝅗𝅥 (des 2/2) und = 𝅗𝅥. (des 12/8)
steigernd
19
20
21
pesante
22
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
(G)
pizz

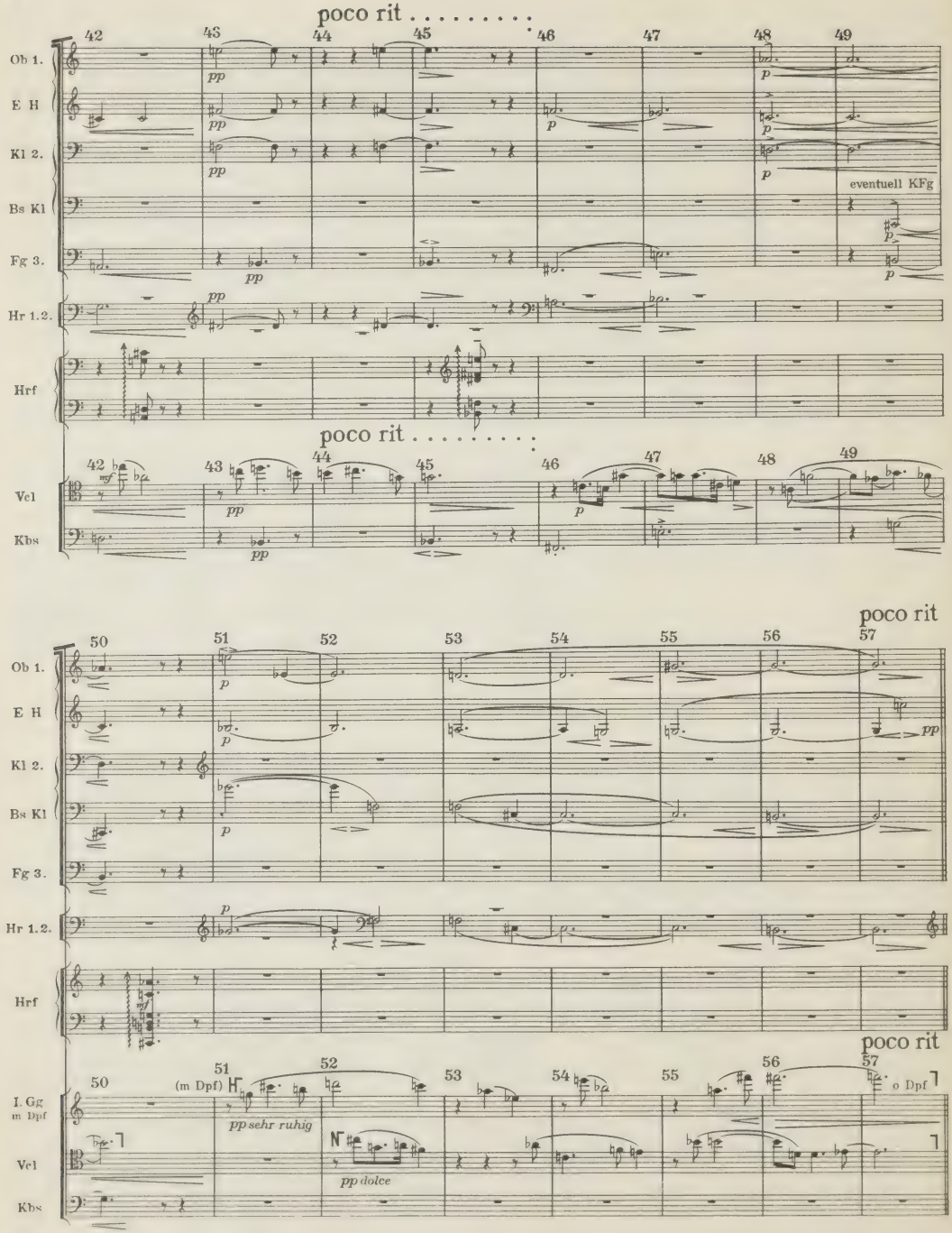

rit . . . . . .Tempo I; wieder ruhig
𝅗𝅥. = 𝅗𝅥 des Tempo I = 60
23
24
25
26
27
28
1. Fl
2.3.
Ob 2.3.
E H
1. Kl
2.3.
Bs Kl
Fg 1.
Hr
3.4.
Pos 1.
Cel
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
p leicht
pp
fp
sfp
f
pp dolce
a 2
offen
m Dpf
3 fach get
arco
pizz
p dolce



THEMA

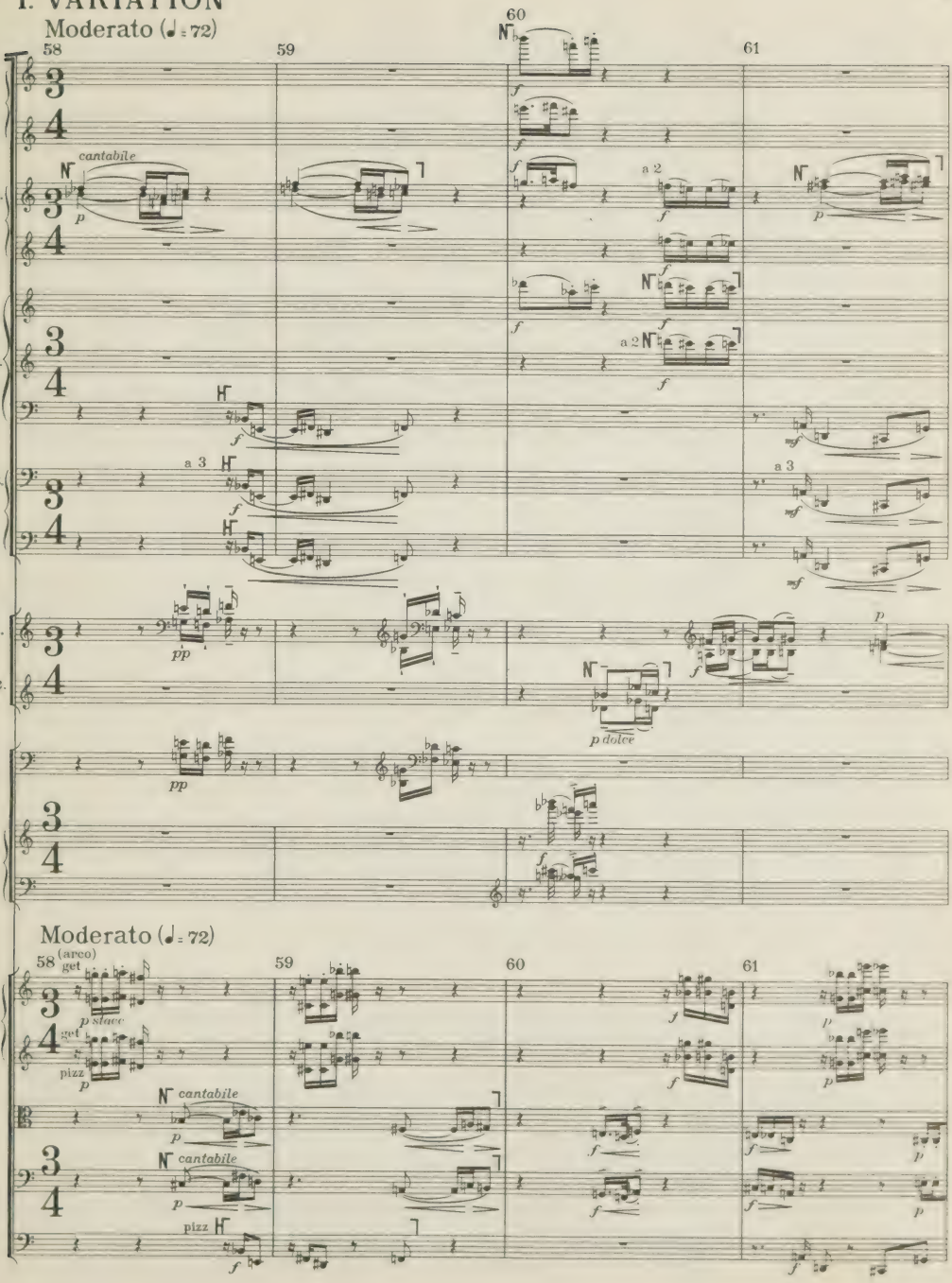
Molto moderato (♩ = 88)

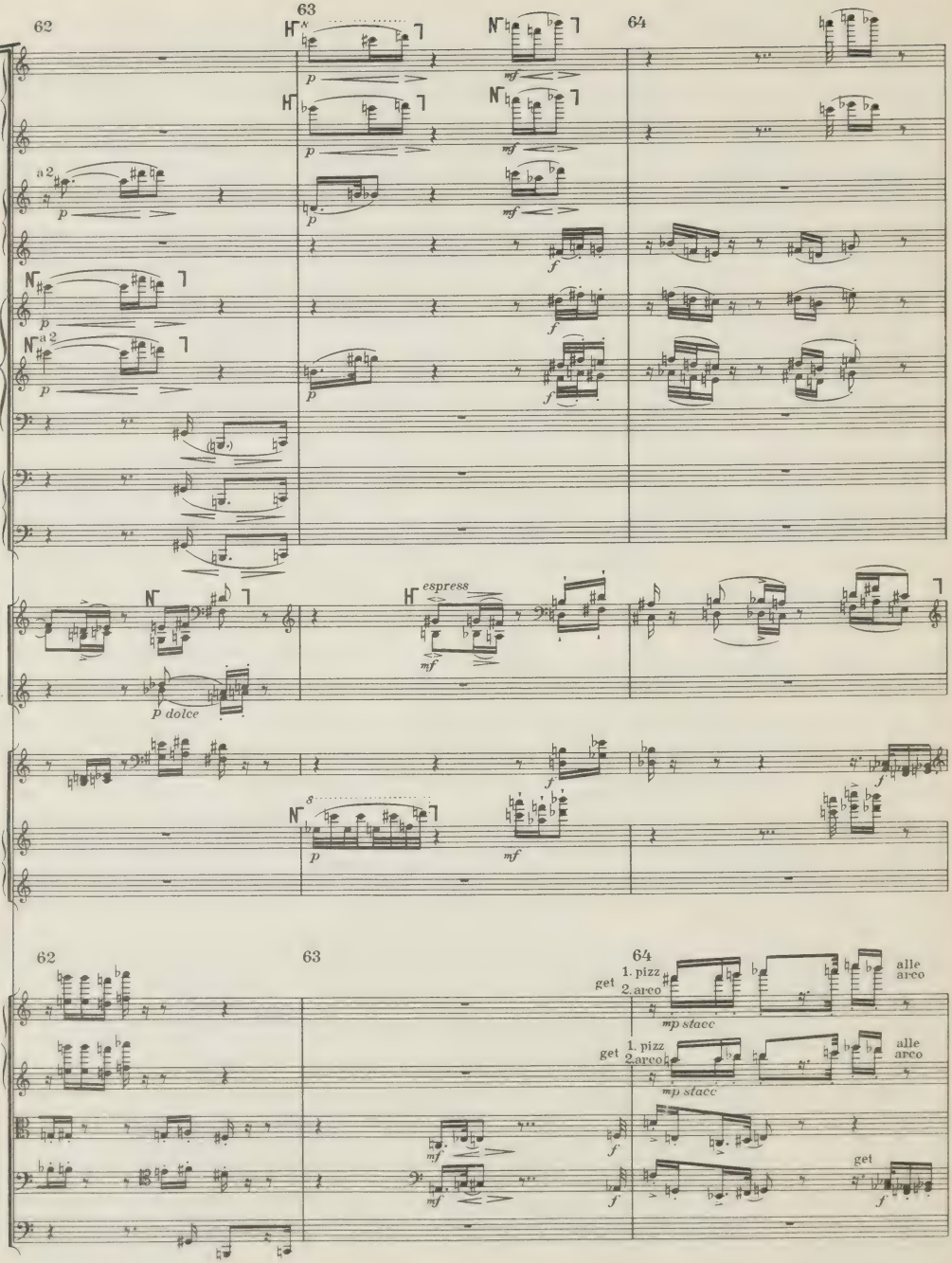


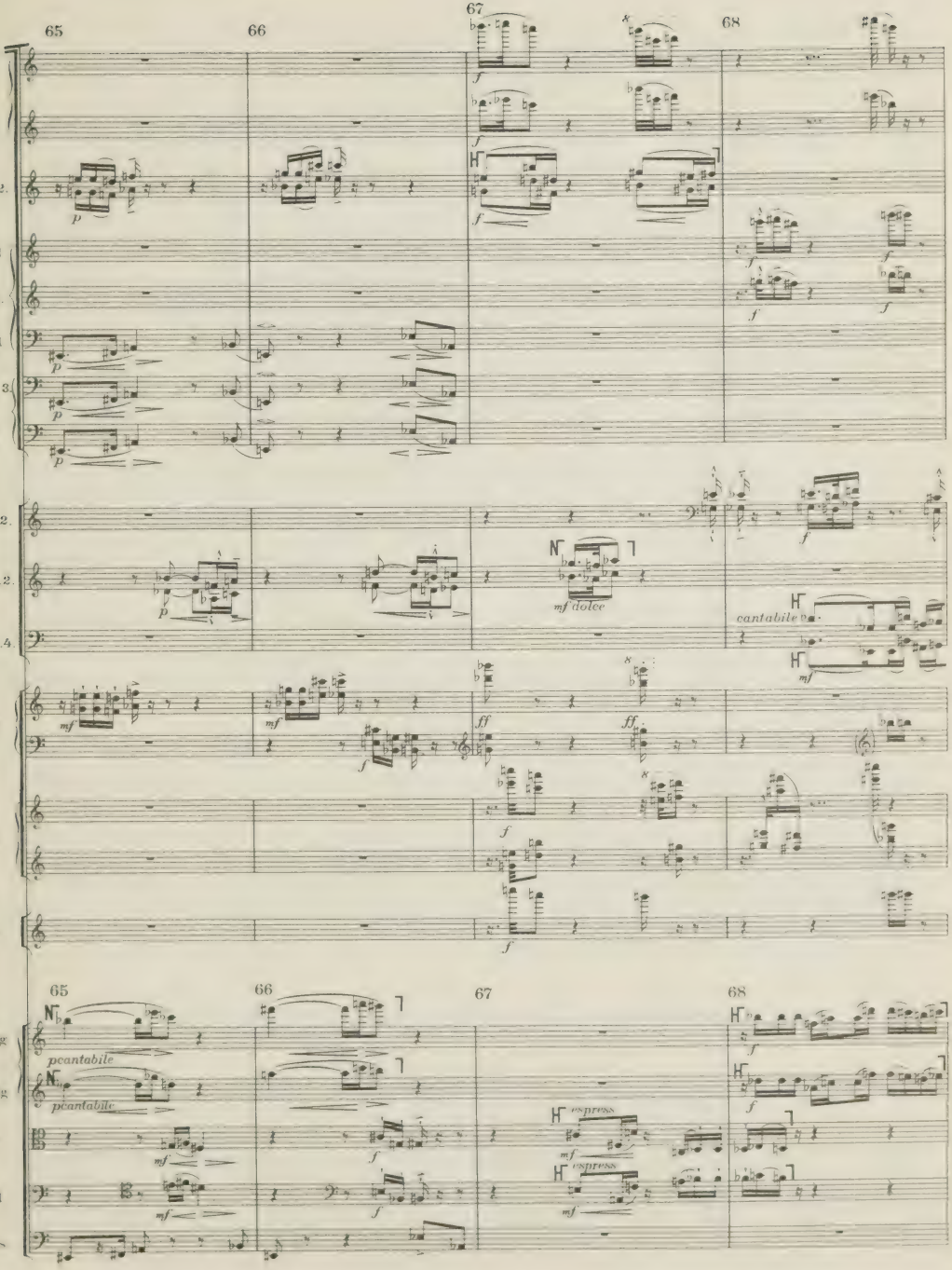

poco rit . . . . . .
42 43 44 45 46 47 48 49
Ob 1.
E H
Kl 2.
Bs Kl
Fg 3.
Hr 1.2.
Hrf
Vcl
Kbs
pp
p
eventuell KFg
poco rit . . . . . .
mf
poco rit
50 51 52 53 54 55 56 57
I. Gg
m Dpf
(m Dpf)
o Dpf
pp sehr ruhig
pp dolce

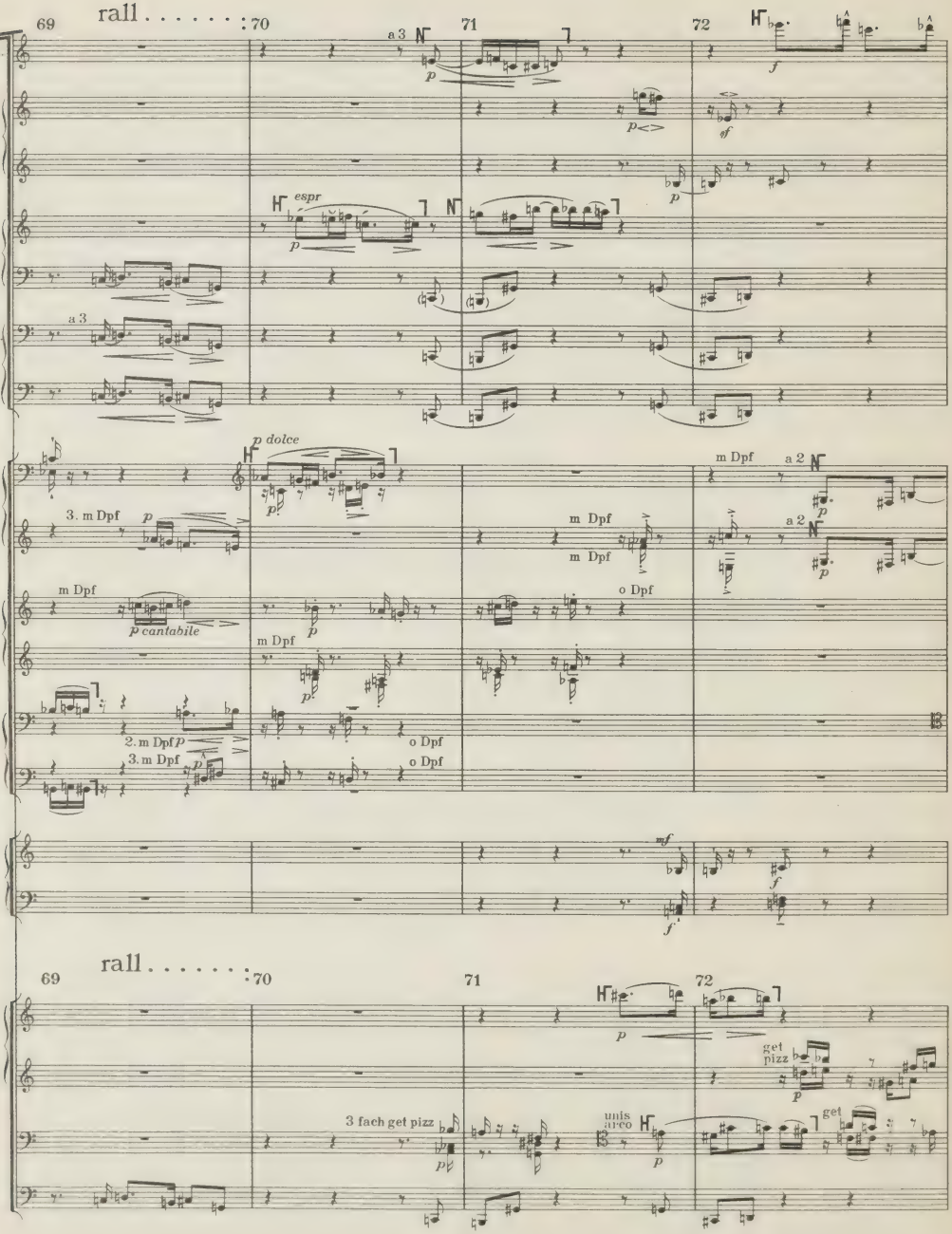
I. VARIATION

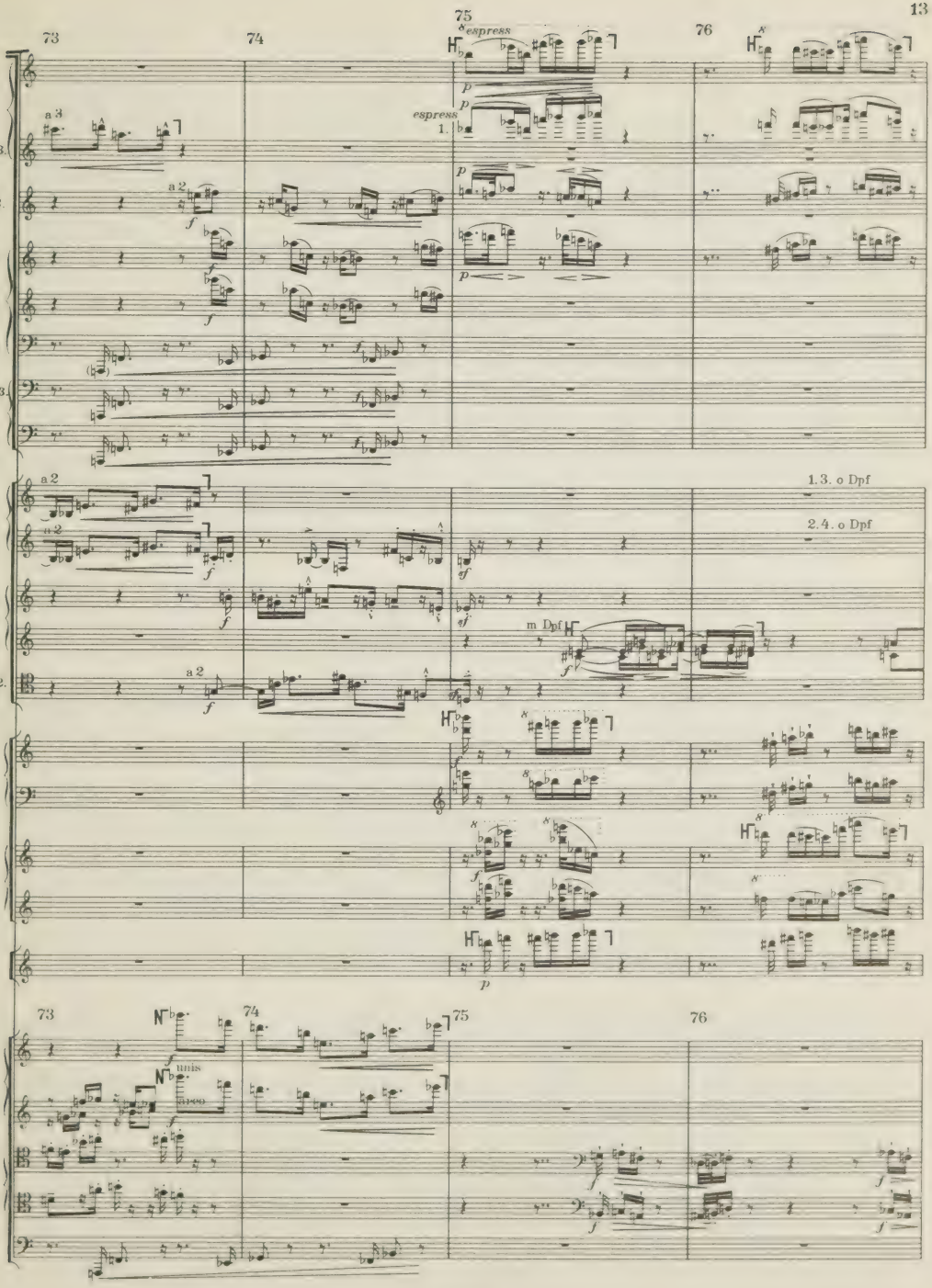
Moderato (♩ = 72)

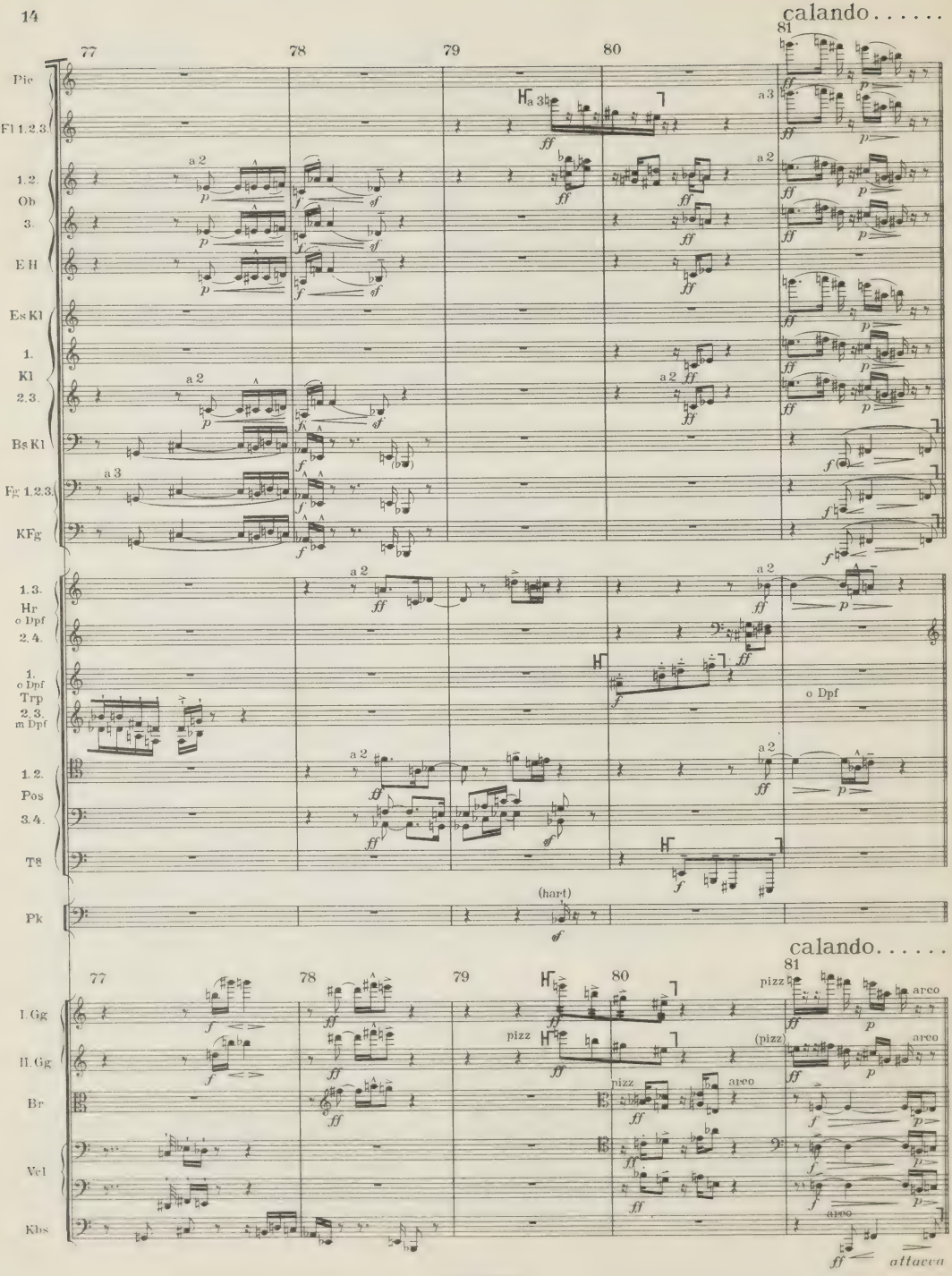



62
63
64
Pic
Fl 1
Ob 1.2.
E H
Es Kl
Kl 1.2.
Bs Kl
Fg
KFg
Hr 1.2.
Trp 1.2.
Hrf
Cel
I.Gg
II.Gg
Br
Vcl
Kbs
a 2
p
mf
f
espress
p dolce
8
get
1. pizz
2. arco
alle arco
mp stacc


65
66
67
68
Pic
Fl 1.
Ob 1.2.
EsKl
Kl 1.
Bs Kl
Fg 1.2.3.
KFg
Hr 1.2.
Trp 1.2.
Pos 1.4
Hrf
Cel
Xyl
I.Gg
II.Gg
Br
Vcl
Kbs
mf dolce
cantabile
pcantabile
espress.

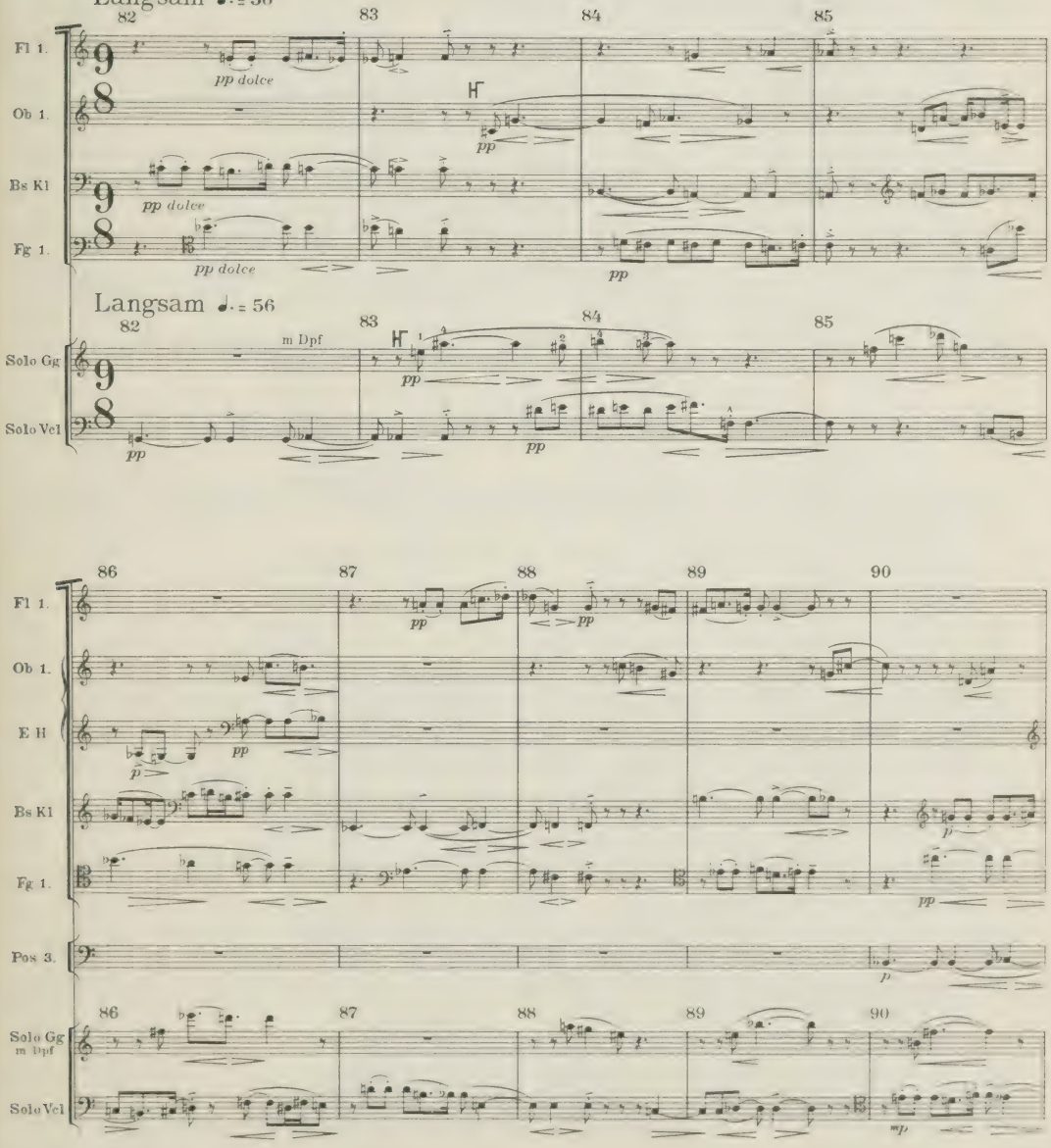

69
rall . . . . . :70
71
72
Fl 1.2.3.
a 3
Ob 1.
E H
espr
Kl 1.
Bs Kl
Fg 1.2.3.
a 3
KFg
p dolce
1.2.
Hr
3 4.
3. m Dpf
m Dpf
a 2
1.
Trp
2.3.
p cantabile
o Dpf
1.2.
Pos
2. m Dpf
3. m Dpf
3.4.
Hrf
mf
69
rall . . . . . :70
71
72
I.Gg
II.Gg
get pizz
Vcl
3 fach get pizz
unis arco
Kbs

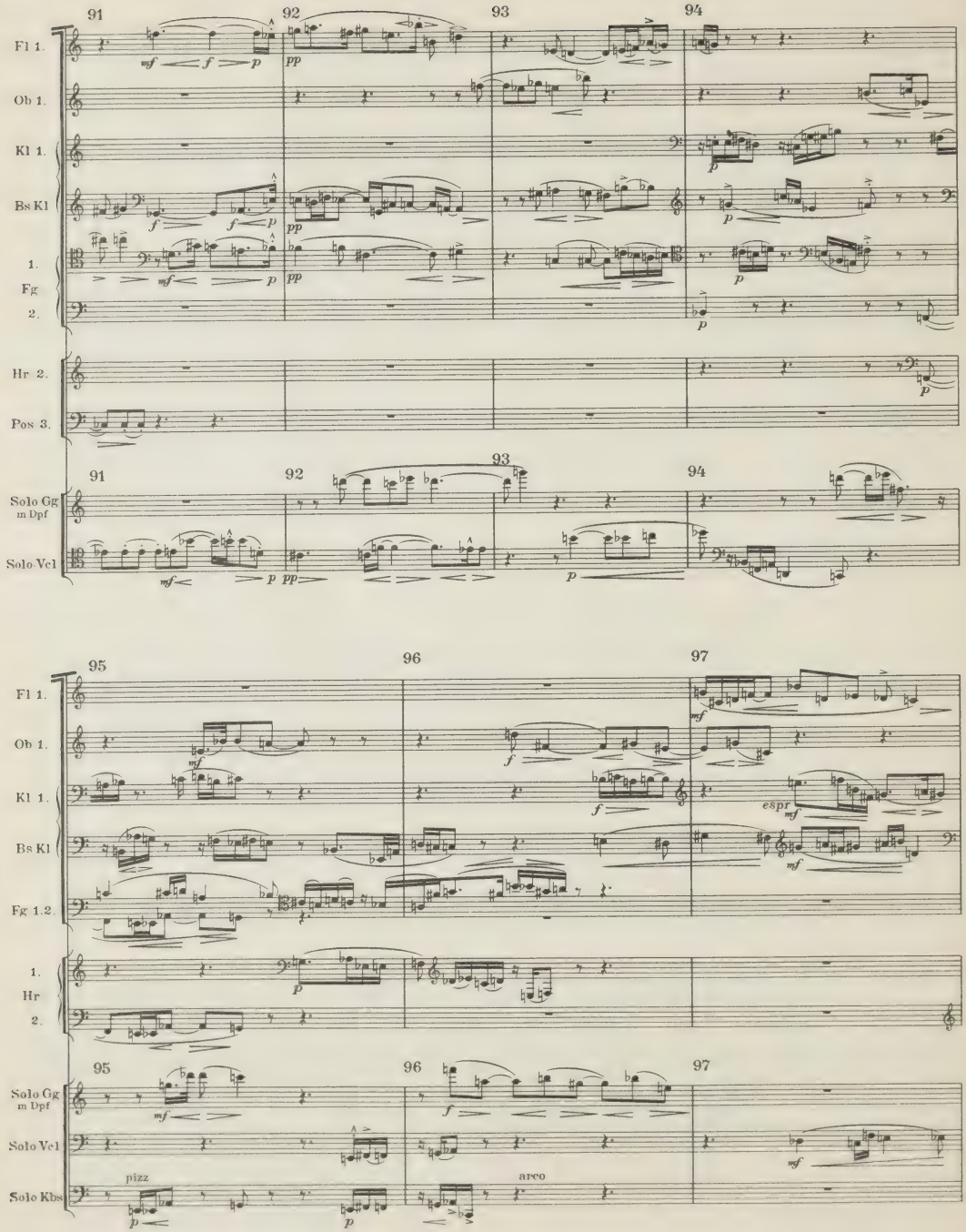

73
74
75
76
espress
Pic
Fl 1.2.3.
Ob 1.2.
Es Kl
Kl 1.
Bs Kl
Fg 1.2.3.
KFg
1.3. Hr m Dpf
2.4.
1. o Dpf Trp
2.3. m Dpf
Pos 1.2. o Dpf
1.3. o Dpf
2.4. o Dpf
m Dpf
Hrf
Cel
Glsp
I.Gg
II.Gg
Vcl
Kbs
unis

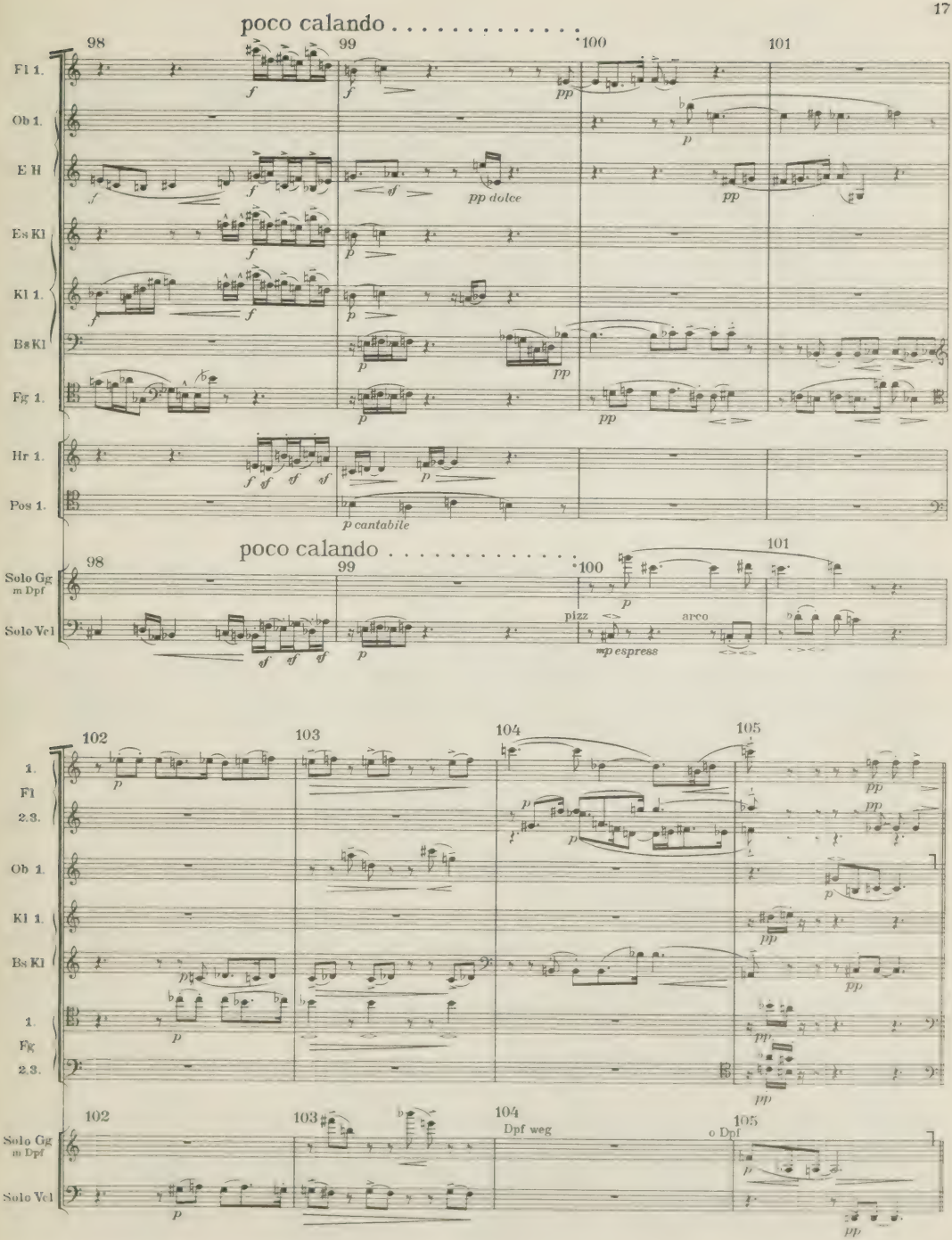

calando.....
77
78
79
80
81
Pic
Fl 1.2.3.
1.2.
Ob
3.
E H
Es Kl
1.
Kl
2.3.
Bs Kl
Fg 1.2.3.
KFg
a 2
a 3
1.3.
Hr
o Dpf
2.4.
1.
o Dpf
Trp
2.3.
m Dpf
1.2.
Pos
3.4.
Ts
Pk
(hart)
o Dpf
I.Gg
II.Gg
Br
Vcl
Kbs
pizz
arco
(pizz)
attacca

II. VARIATION

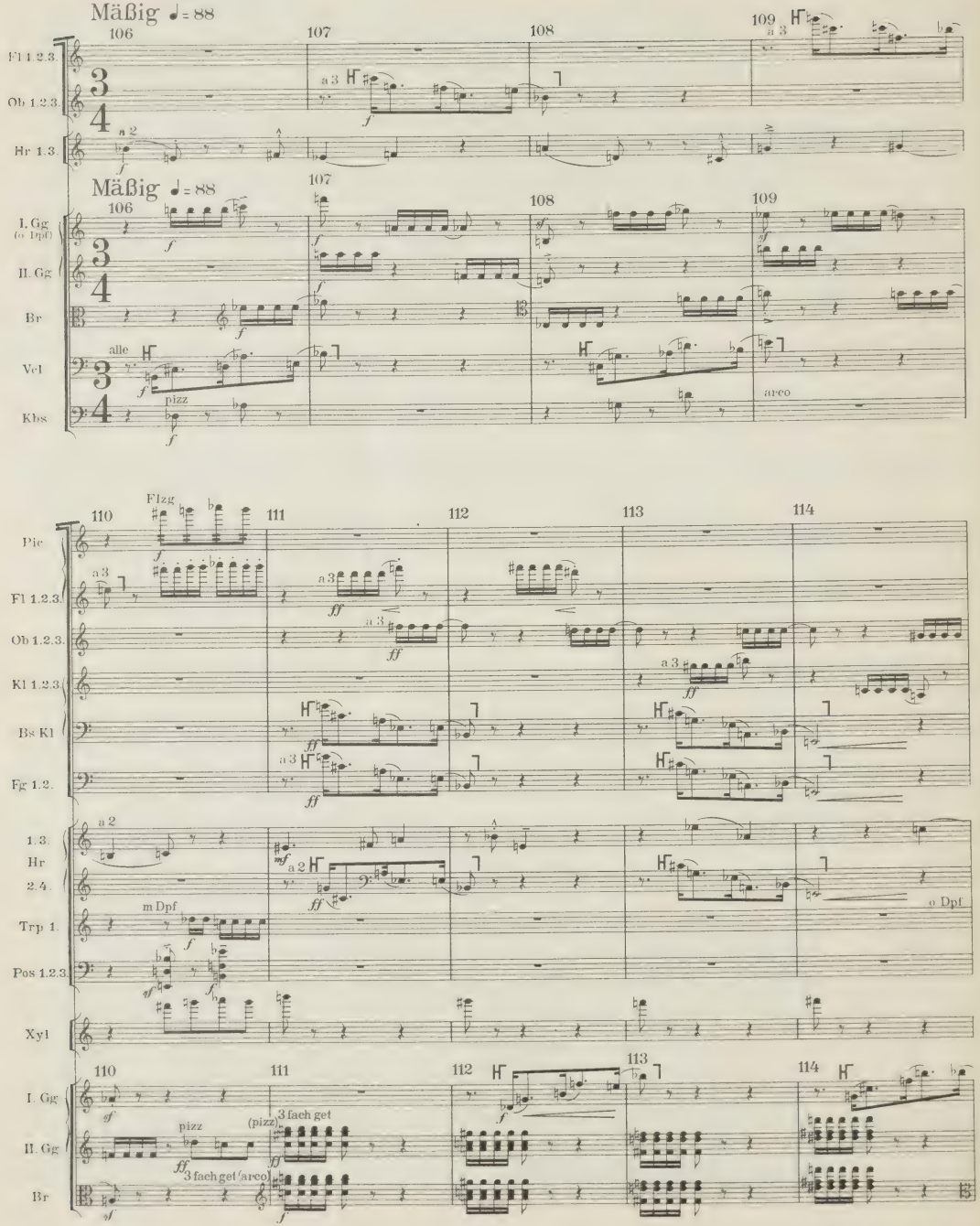
Langsam ♩. = 56

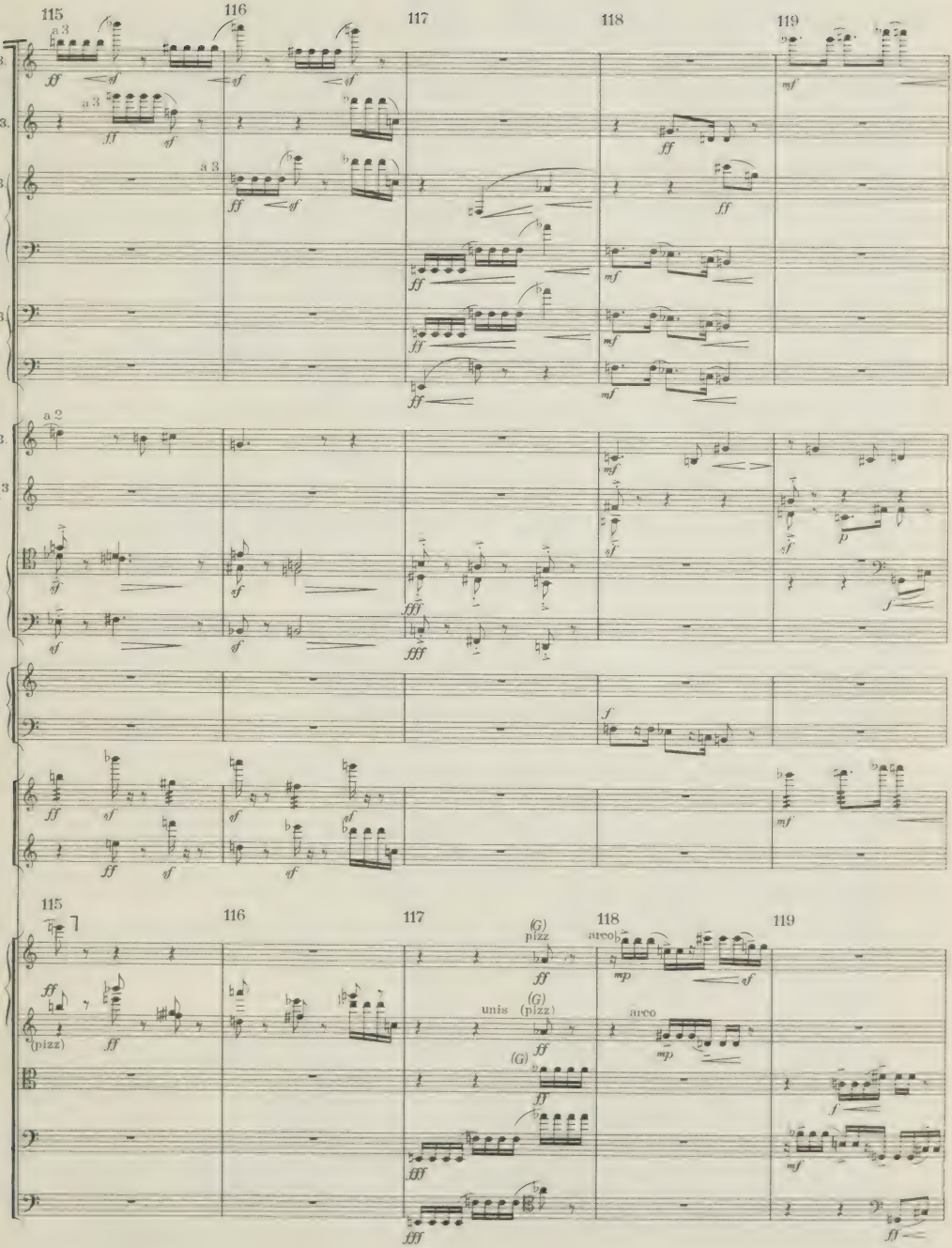


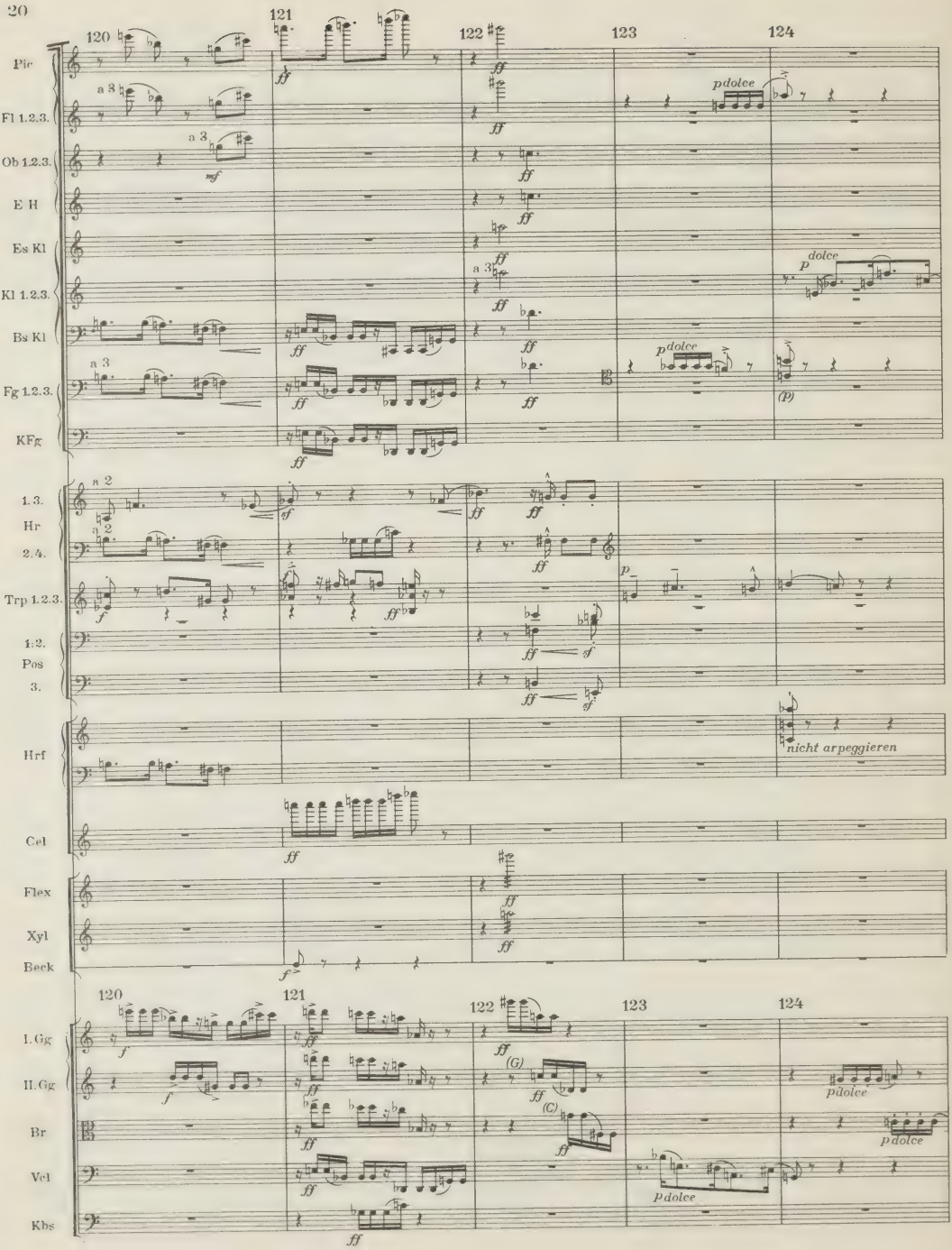

91
92
93
94
Fl 1.
Ob 1.
Kl 1.
Bs Kl
1.
Fg
2.
Hr 2.
Pos 3.
Solo Gg
m Dpf
Solo Vcl
95
96
97
Fl 1.
Ob 1.
Kl 1.
Bs Kl
Fg 1.2.
1.
Hr
2.
Solo Gg
m Dpf
Solo Vcl
Solo Kbs
pizz
arco
espr

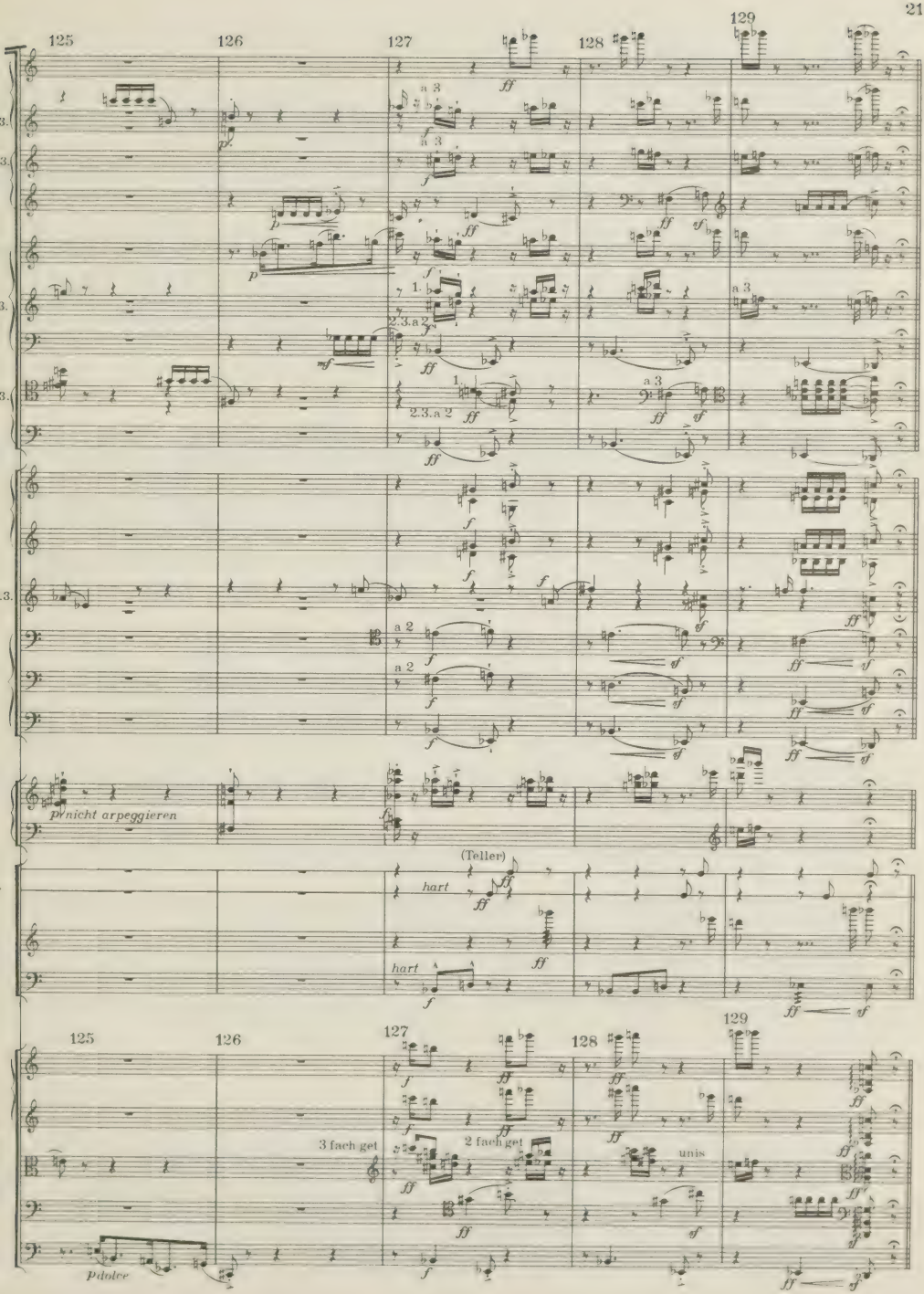

poco calando . . . . . .
98
99
100
101
Fl 1.
Ob 1.
E H
Es Kl
Kl 1.
Bs Kl
Fg 1.
Hr 1.
Pos 1.
Solo Gg m Dpf
Solo Vcl
pp dolce
p cantabile
pizz
arco
mp espress
102
103
104
105
1. Fl
2.3.
1. Fg
2.3.
Dpf weg
o Dpf

III. VARIATION

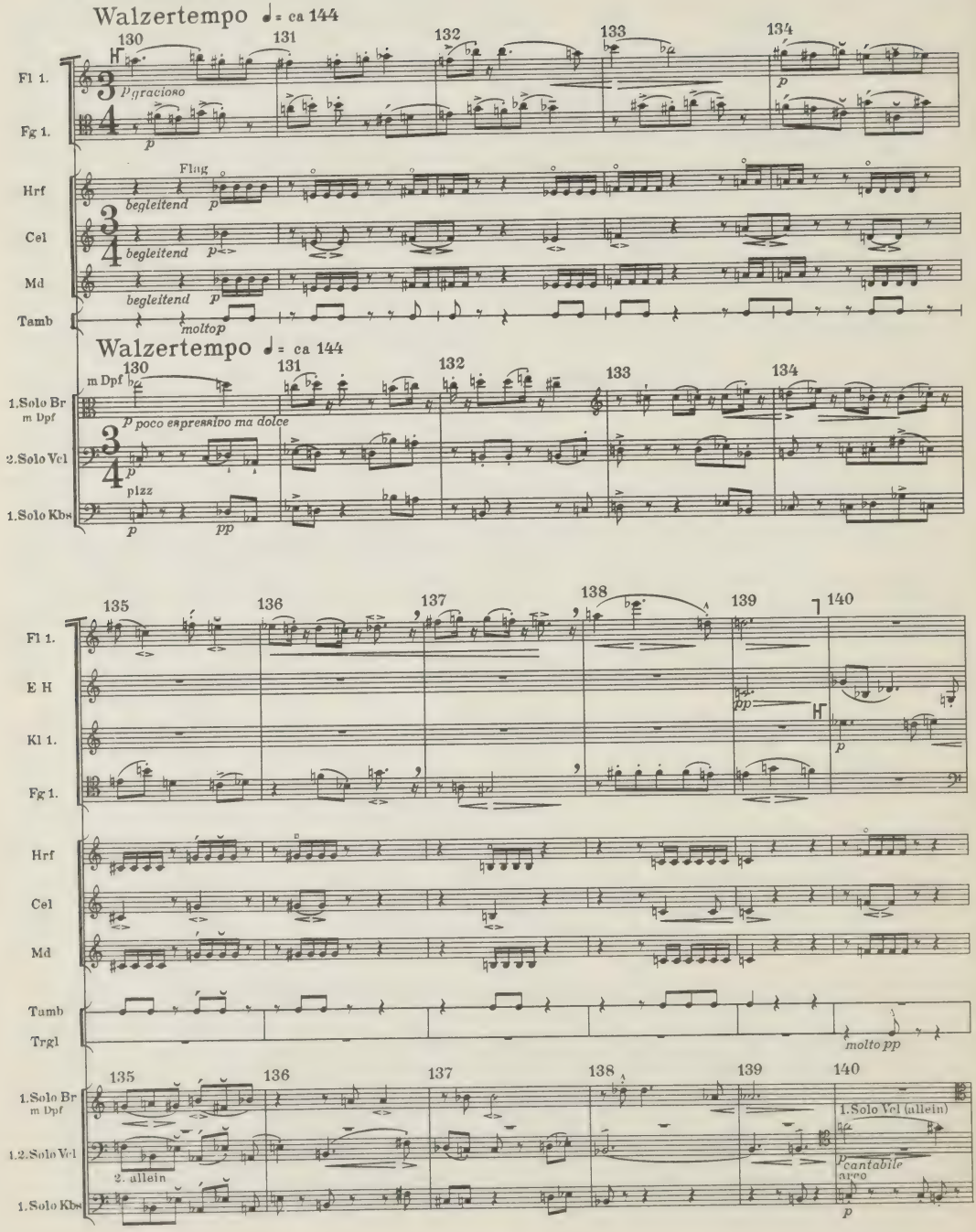


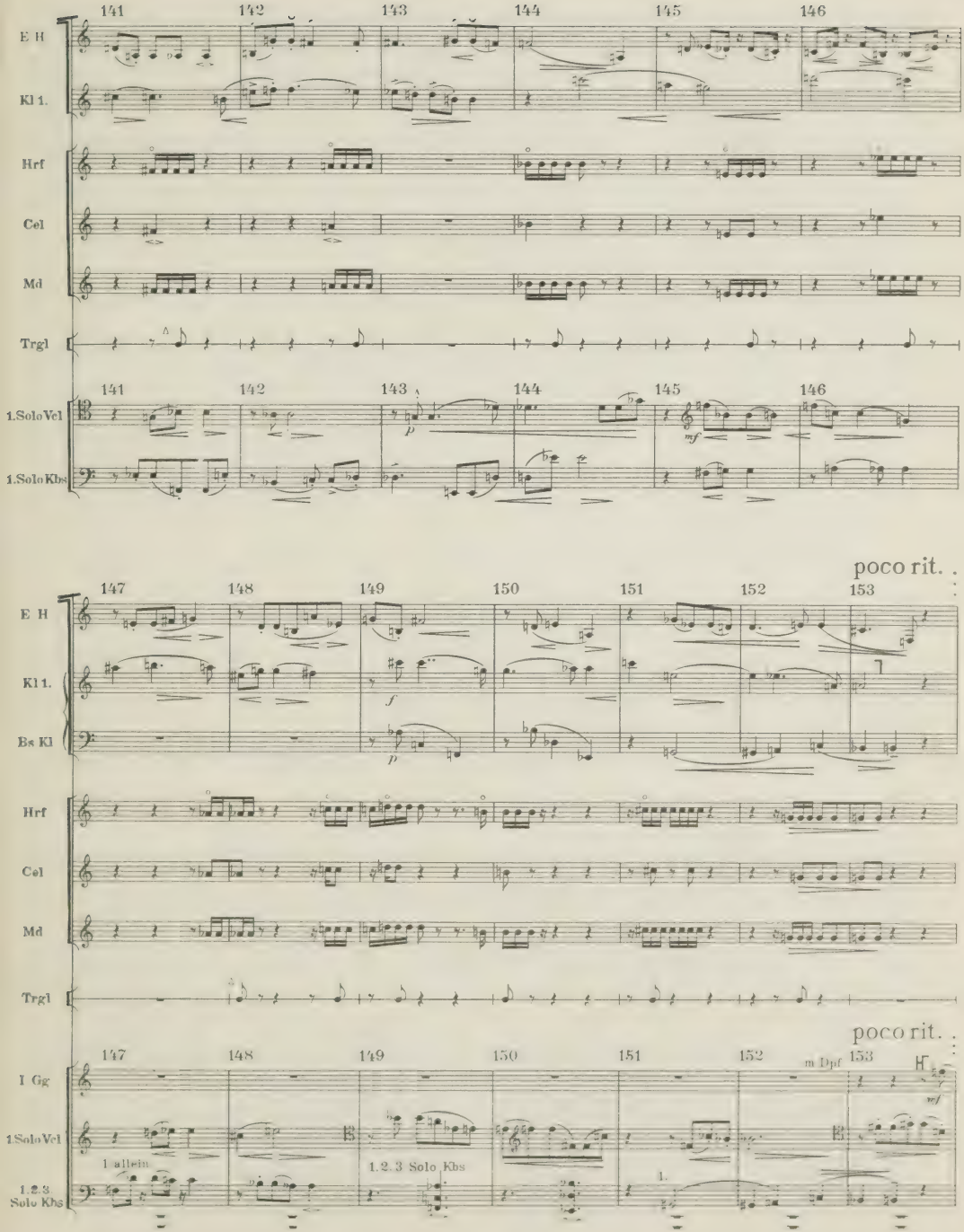

115
116
117
118
119
Fl 1.2.3.
Ob 1.2.3.
Kl 1.2.3.
Bs Kl
Fg 1.2.3.
KFg
Hr 1.3.
Trp 2 3
o Dpf
1.2.
Pos
3.
Hrf
Flex
Xyl
I.Gg
II.Gg
Br
Vcl
Kbs
a 3
a 2
(pizz)
unis
(G)
arco

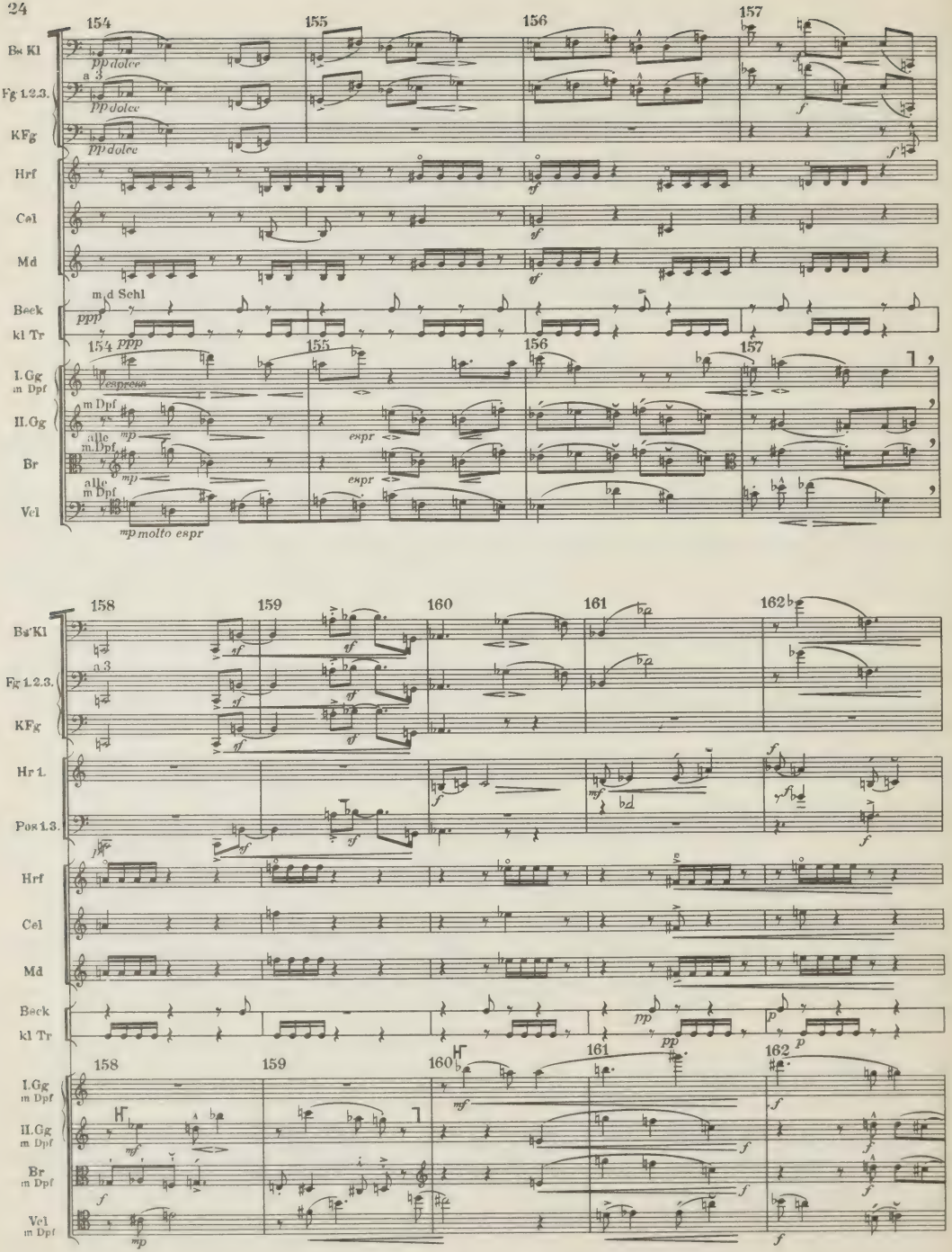

120
121
122
123
124
Pic
Fl 1.2.3.
Ob 1.2.3.
E H
Es Kl
Kl 1.2.3.
Bs Kl
Fg 1.2.3.
KFg
1.3.
Hr
2.4.
Trp 1.2.3.
1.2.
Pos
3.
Hrf
Cel
Flex
Xyl
Beck
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
a 3
a 2
pdolce
dolce
nicht arpeggieren
(G)
(C)

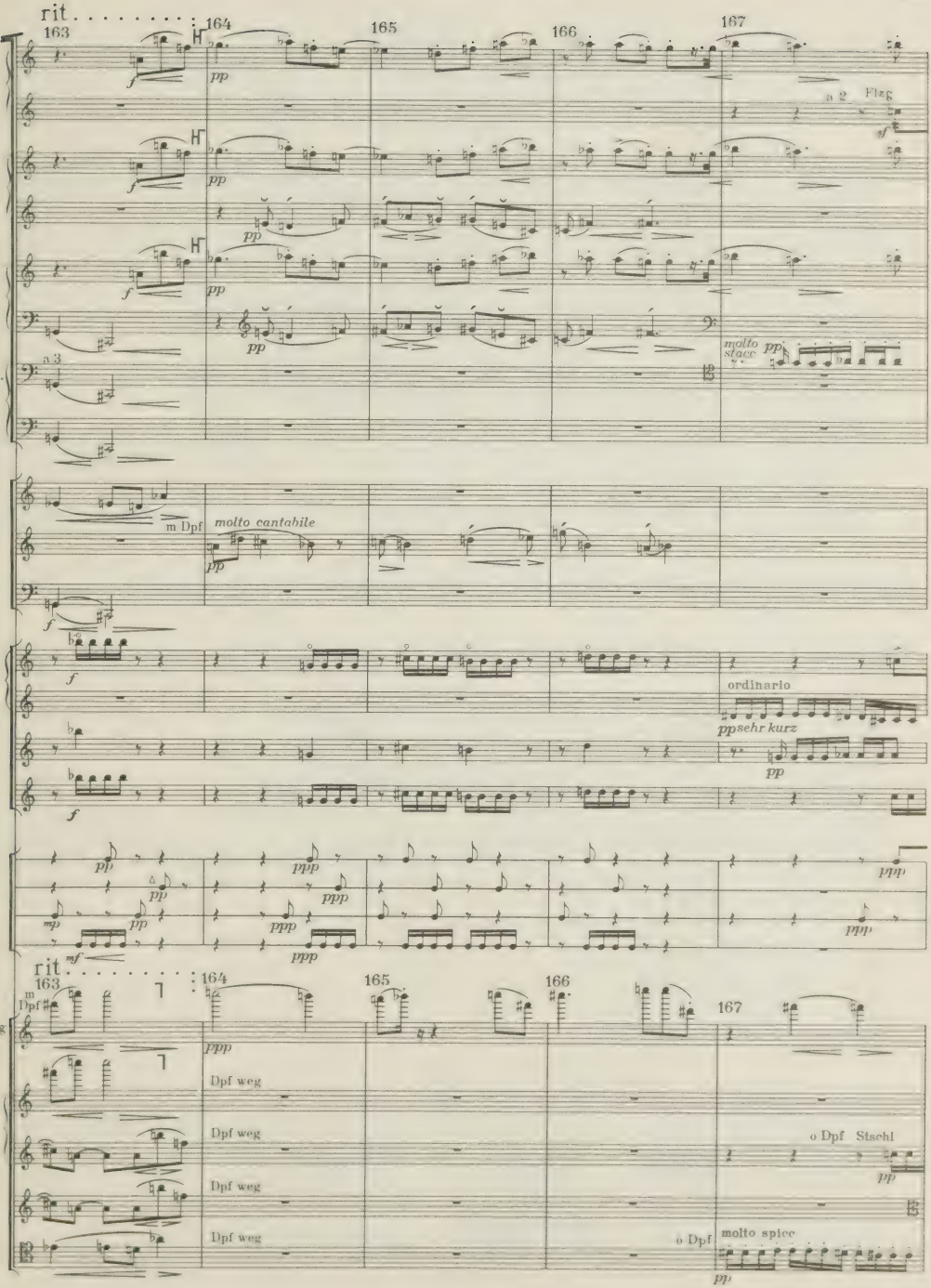

125
126
127
128
129
Pic
Fl 1.2.3.
Ob 1.2.3.
E H
Es Kl
Kl 1.2.3.
Bs Kl
Fg 1.2.3.
KFg
1.2.
Hr
3.4.
Trp 1.2.3.
1.2.
Pos
3.4.
Tb
Hrf
pp nicht arpeggieren
Beck
gr Tr
Flex
Pk
(Teller)
hart
hart
I.Gg
II.Gg
Br
Vcl
Kbs
3 fach get
2 fach get
unis
p dolce

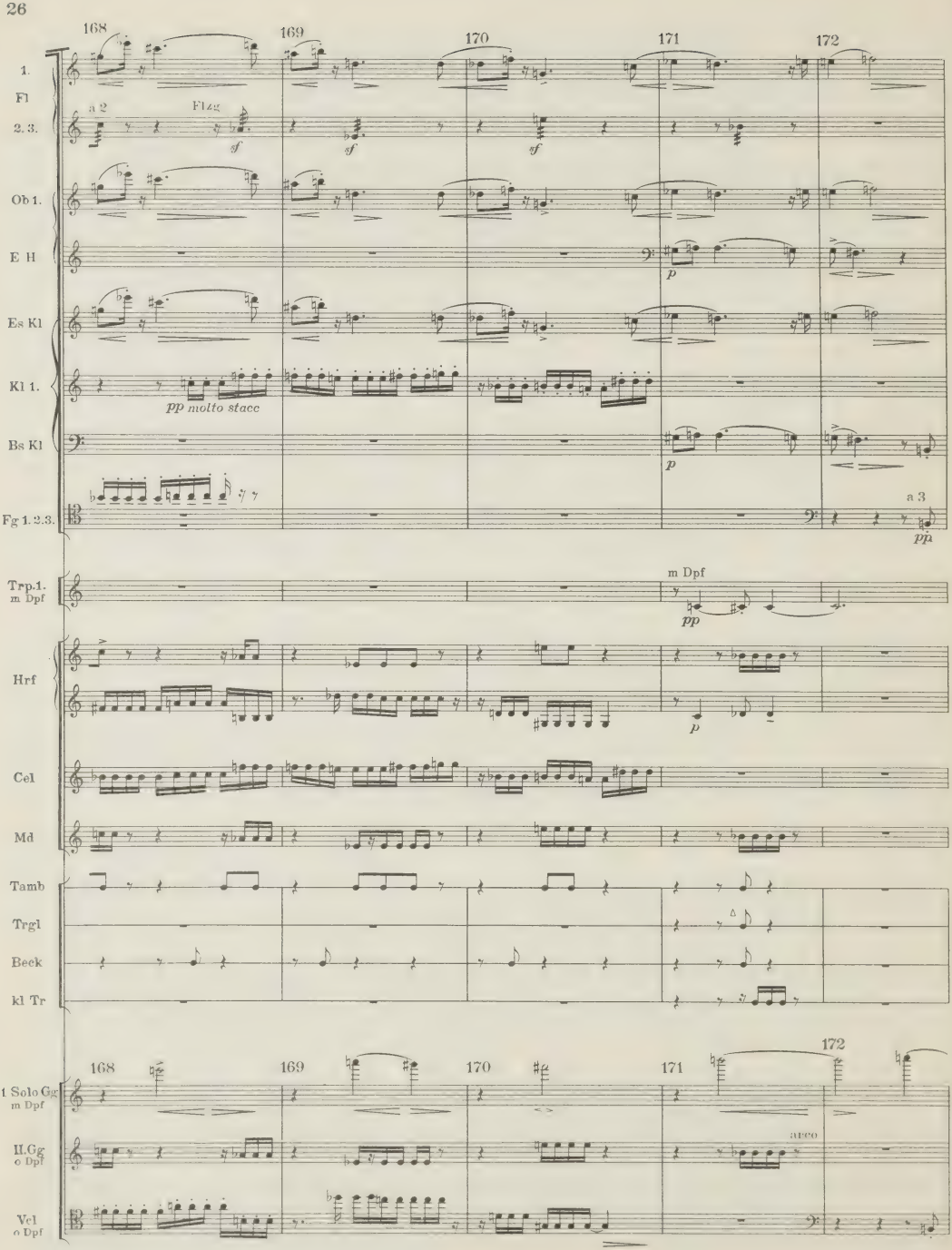
IV. VARIATION

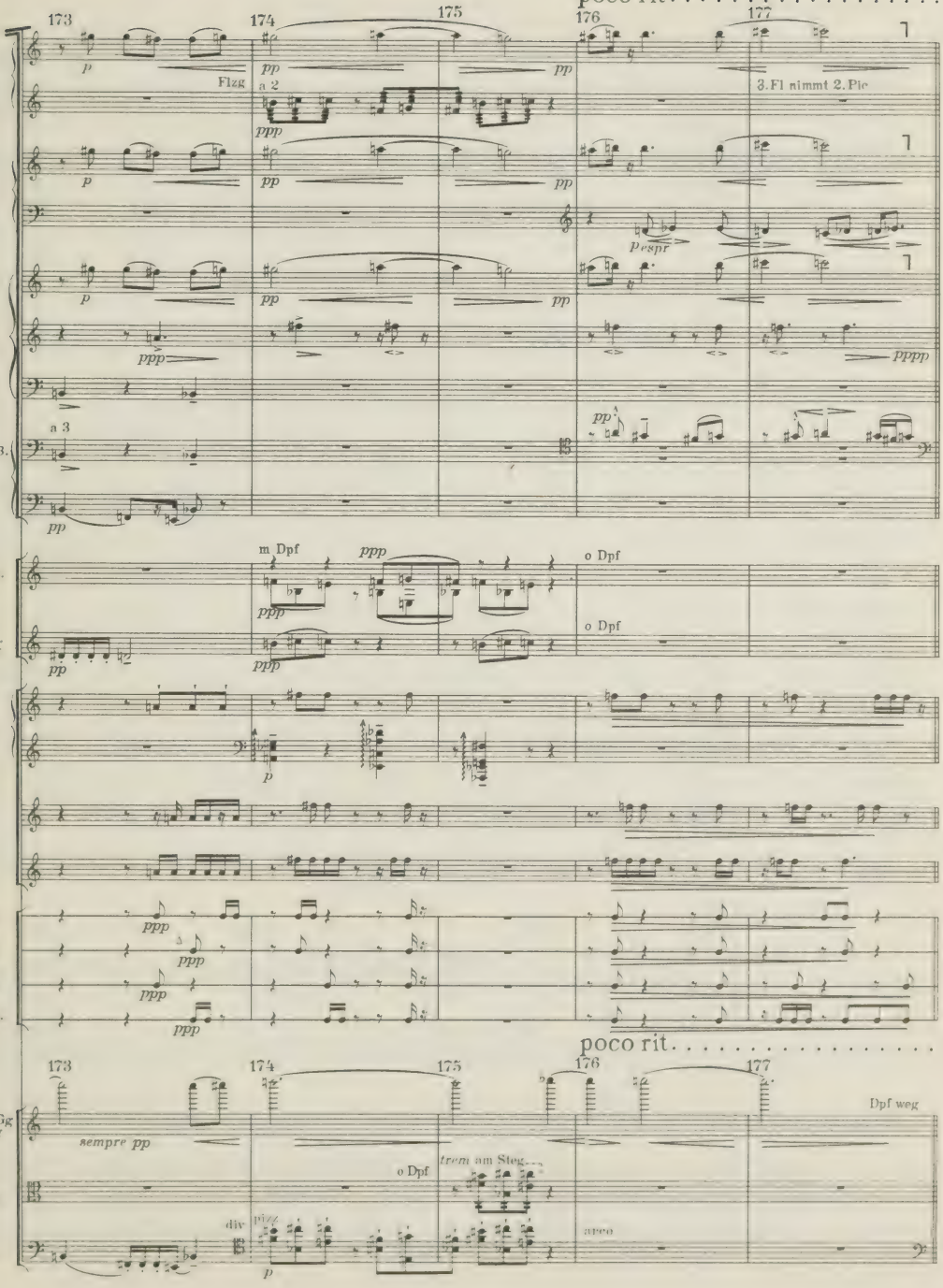



141
142
143
144
145
146
E H
Kl 1.
Hrf
Cel
Md
Trgl
1.Solo Vcl
1.Solo Kbs
p
mf
poco rit.
147
148
149
150
151
152
153
Bs Kl
f
I Gg
m Dpf
1 allein
1.2.3 Solo Kbs
1.2.3 Solo Kbs

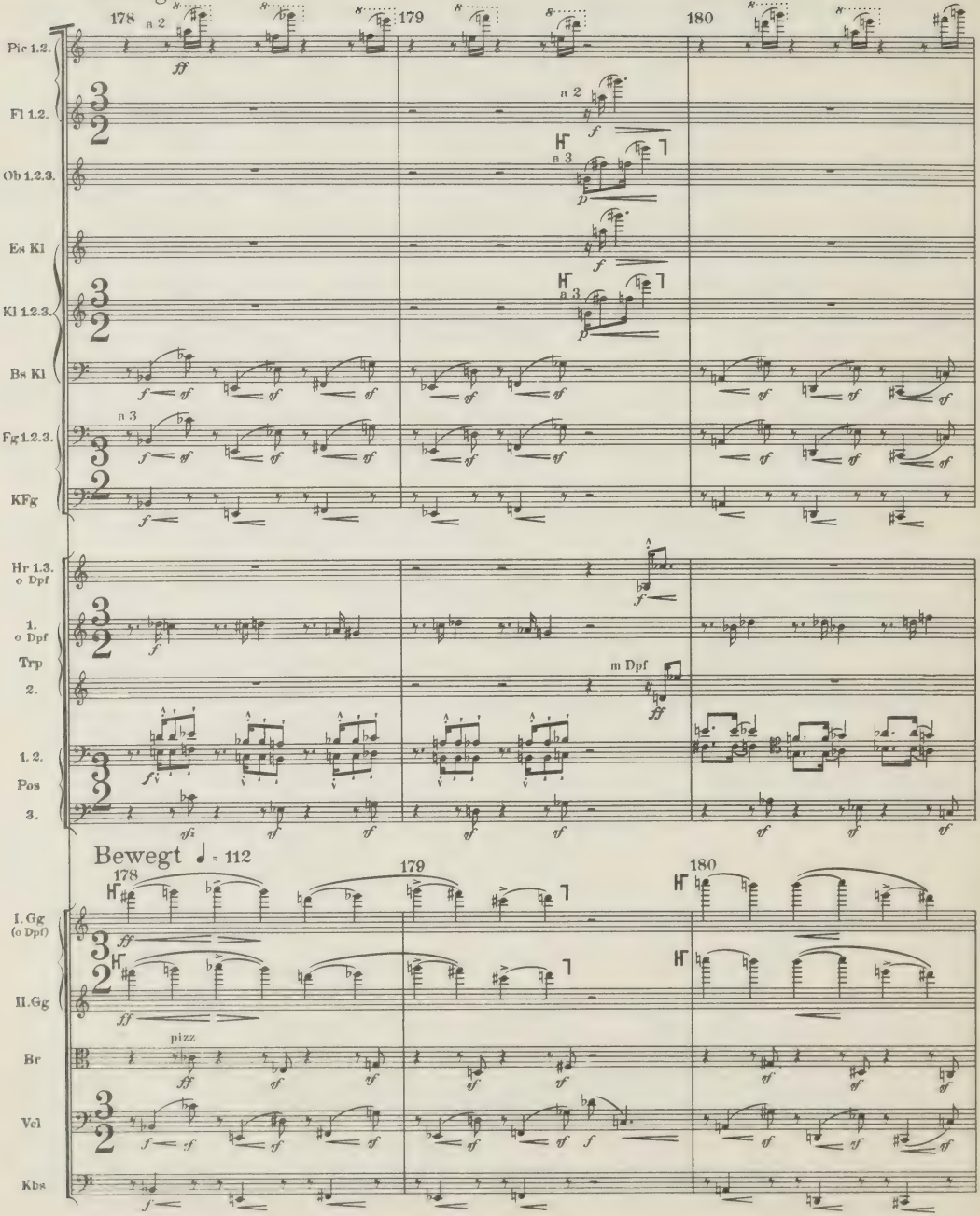

154
155
156
157
Bs Kl
pp dolce
a 3
Fg 1.2.3.
KFg
Hrf
Cel
Md
Beck
m d Schl
ppp
kl Tr
I. Gg
m Dpf
espress
II. Gg
m Dpf
mp
alle
Br
espr
Vcl
mp molto espr
158
159
160
161
162
Hr 1.
Pos 1.3.
pp
p

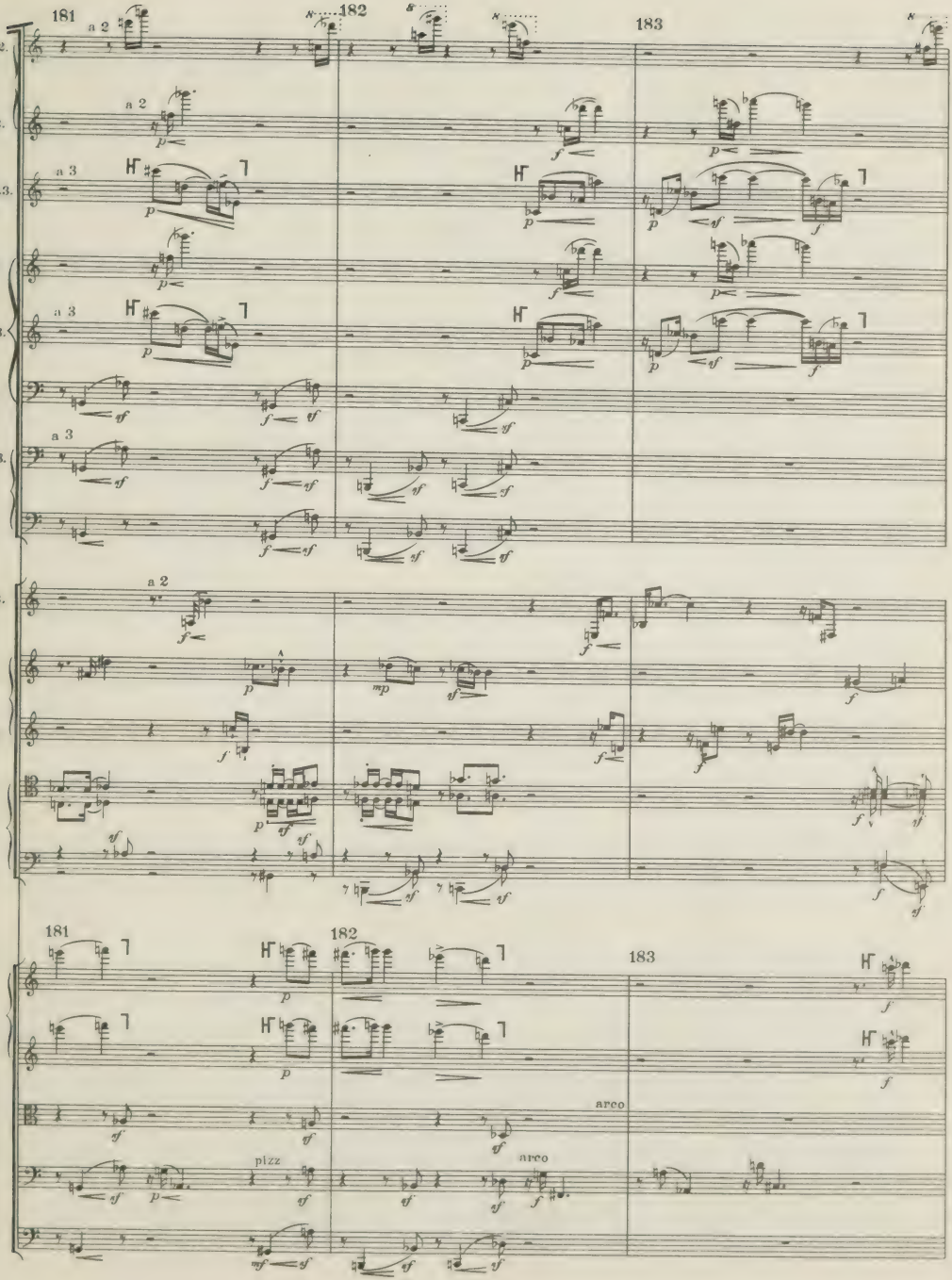

rit.
163
164
165
166
167
1. Fl
2.3.
Ob 1.
E H
Es Kl
Bs Kl
Fg 1.2.3.
KFg
Hr 1.
Trp 1.
Pos 3 Tb
Hrf
Cel
Md
Tamb
Trgl
Beck
kl Tr
1 Solo Gg
I.Gg
II.Gg
Br
Vcl
molto cantabile
molto staccato
ordinario
sehr kurz
Dpf weg
Stschl
molto spicc

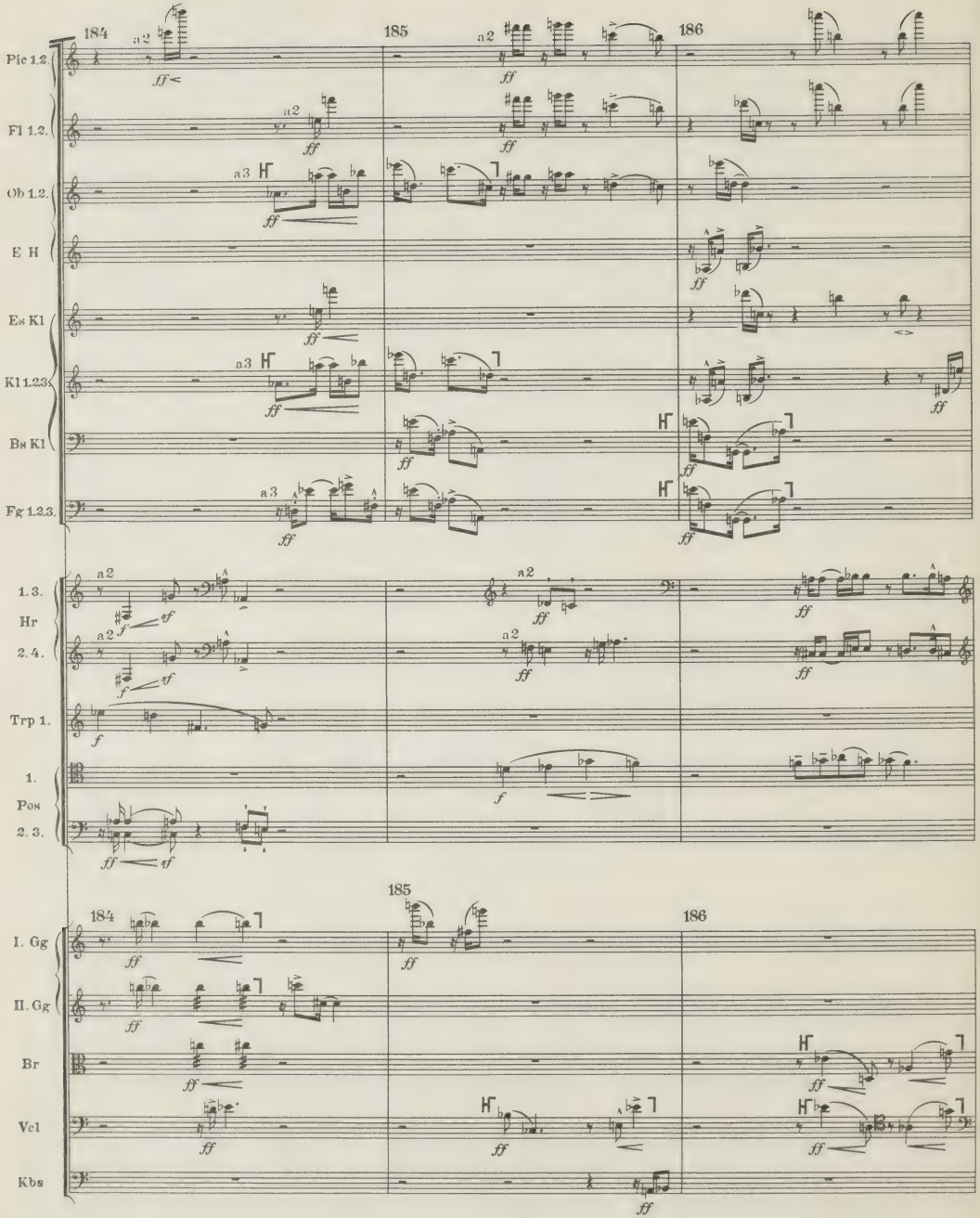

168
169
170
171
172
1.
Fl
2. 3.
a 2
Flzg
sf
Ob 1.
E H
p
Es Kl
Kl 1.
pp molto stacc
Bs Kl
p
Fg 1. 2. 3.
a 3
pp
Trp. 1.
m Dpf
m Dpf
pp
Hrf
p
Cel
Md
Tamb
Trgl
Beck
kl Tr
172
168
169
170
171
1 Solo Gg
m Dpf
II. Gg
o Dpf
arco
Vcl
o Dpf

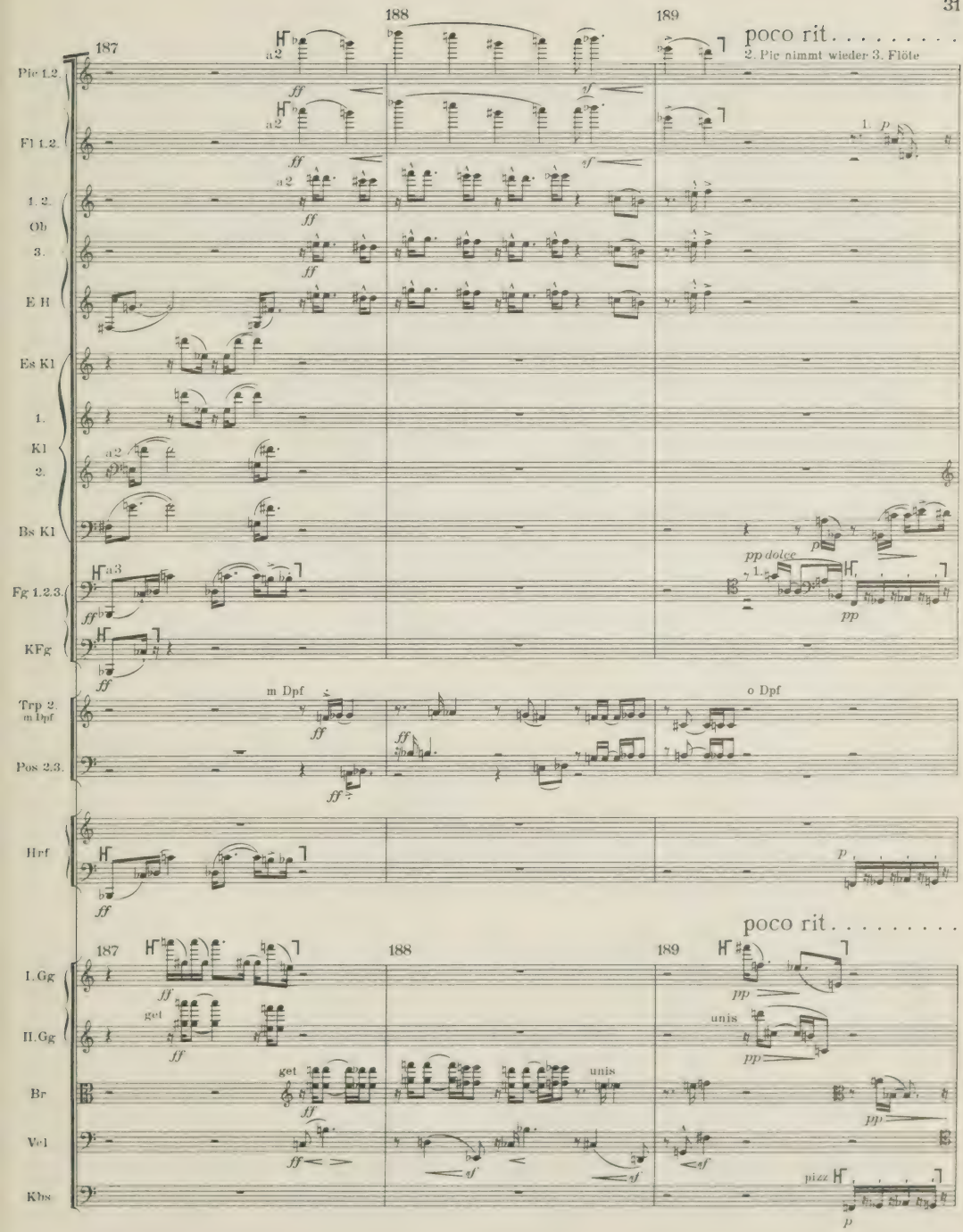

poco rit.
173
174
175
176
177
1. Fl
2. 3.
Fl zg
a 2
3. Fl nimmt 2. Pic
Ob 1.
E H
Es Kl
Kl 1.
Bs Kl
a 3
Fg 1.2.3.
KFg
Hr 1.2.
m Dpf
o Dpf
Trp 1.
m Dpf
Hrf
Cel
Md
Tamb
Trgl
Bäck
kl Tr
poco rit.
1 Solo Gg
m Dpf
sempre pp
Dpf weg
Br
o Dpf
trem am Steg
Vcl
div
arco

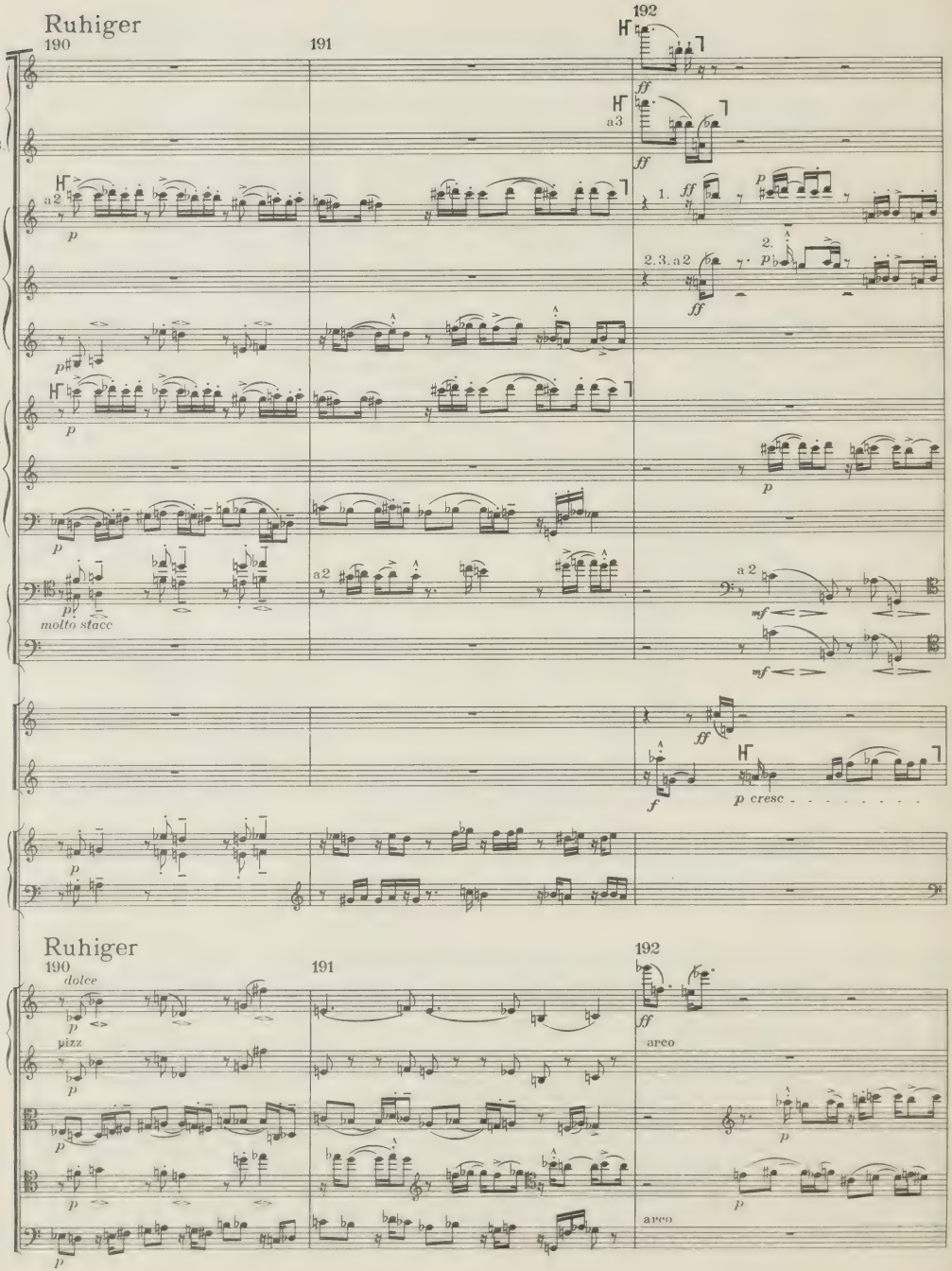
V. VARIATION

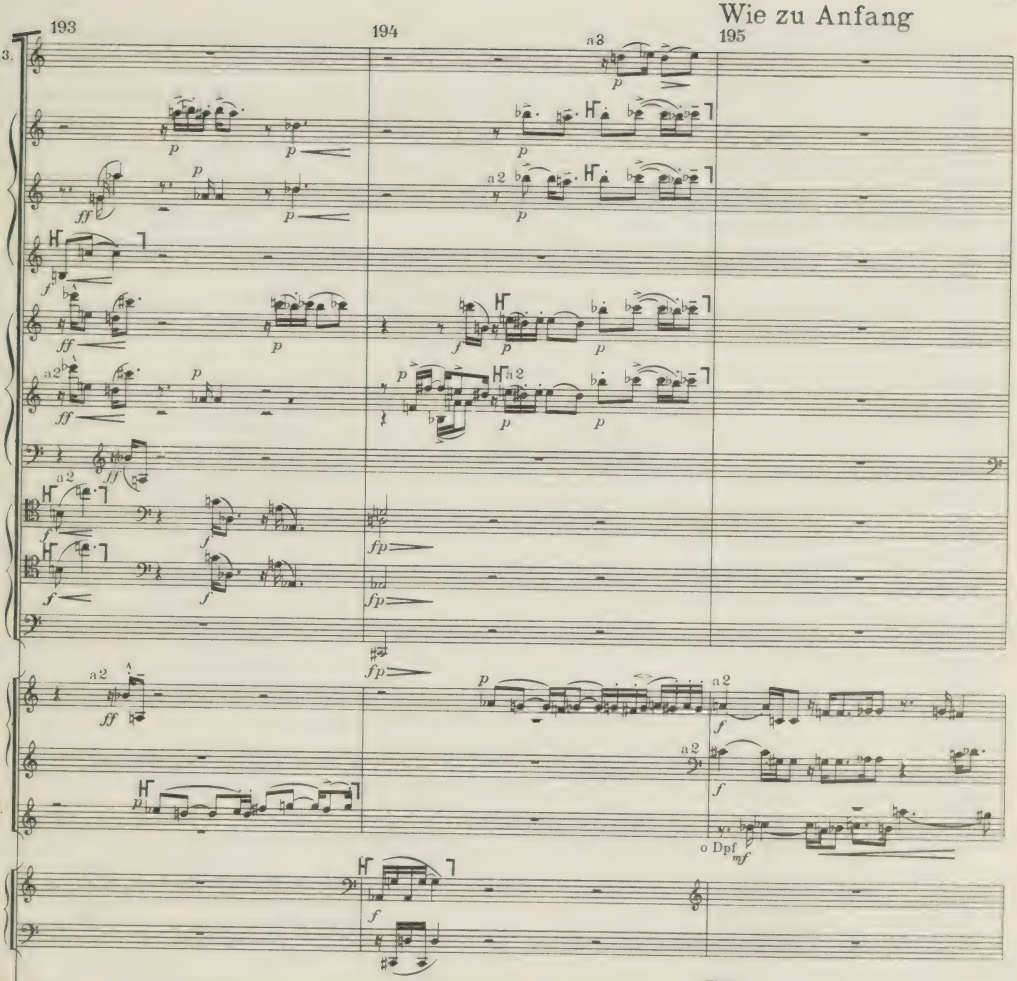

Bewegt ♩ = 112
178
179
180
Pic 1.2.
Fl 1.2.
Ob 1.2.3.
Es Kl
Kl 1.2.3.
Bs Kl
Fg 1.2.3.
KFg
Hr 1.3.
o Dpf
1.
o Dpf
Trp
2.
m Dpf
1. 2.
Pos
3.
Bewegt ♩ = 112
178
179
180
I. Gg
(o Dpf)
II. Gg
Br
pizz
Vcl
Kbs

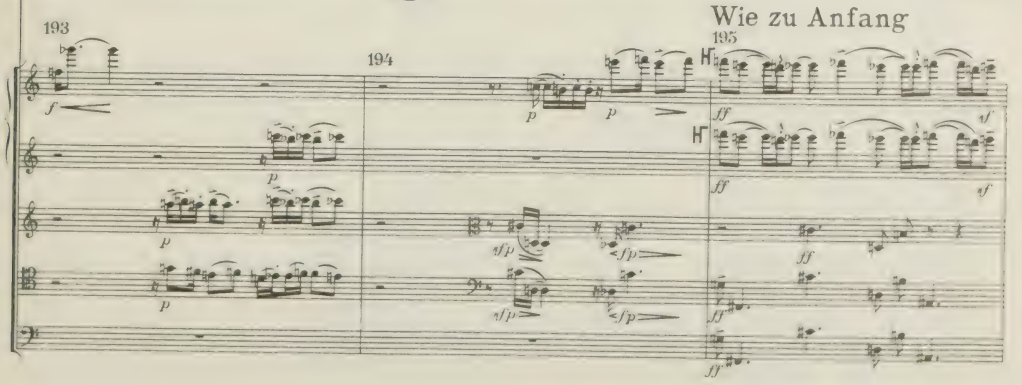

181
182
183
Pic 1.2.
Fl 1.2.
Ob 1.2.3.
Es Kl
Kl 1.2.3.
Bs Kl
Fg 1.2.3.
KFg
Hr 1.3.
1. Trp
2. m Dpf
1.2. Pos
3.4.
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
a 2
a 3
pizz
arco

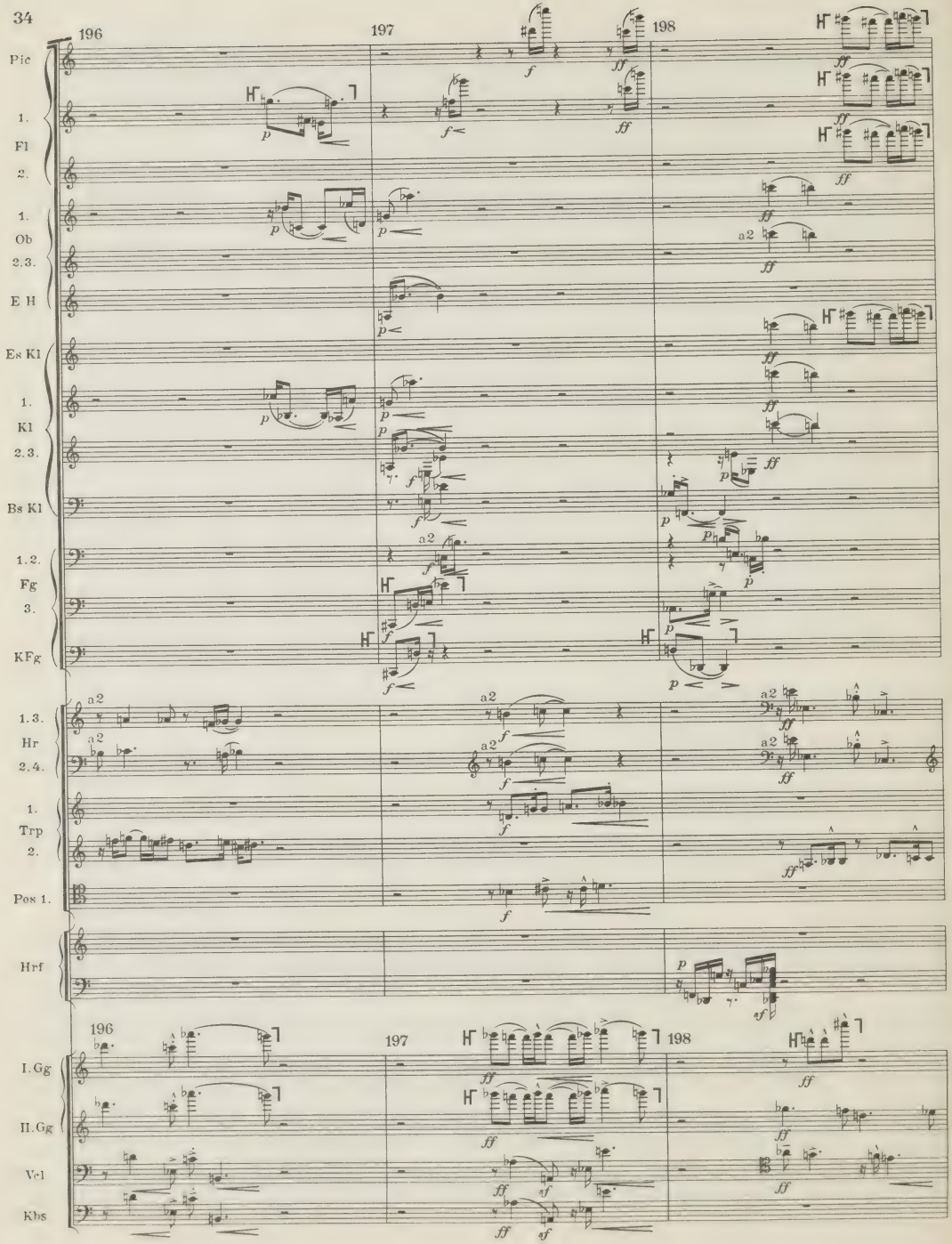

184
185
186
Pic 1.2.
Fl 1.2.
Ob 1.2.
E H
Es Kl
Kl 1.2.3.
Bs Kl
Fg 1.2.3.
1. 3. Hr
2. 4.
Trp 1.
1.
Pos
2. 3.
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
a2
a3
ff
f
sf

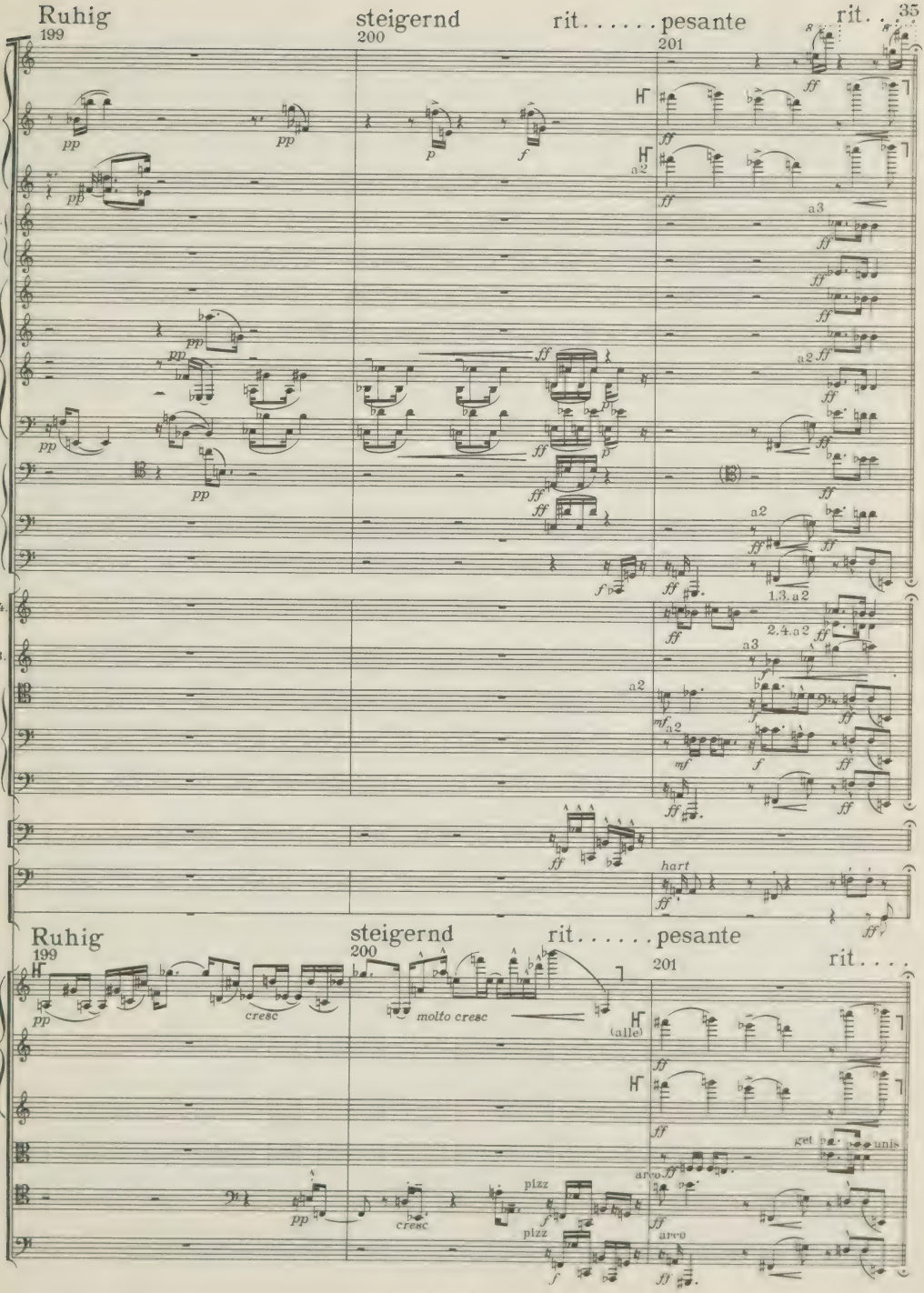

187
188
189
poco rit.
2. Pic nimmt wieder 3. Flöte
Pic 1.2.
Fl 1.2.
1. 2.
Ob
3.
E H
Es Kl
1.
Kl
2.
Bs Kl
Fg 1.2.3.
KFg
Trp 2.
m Dpf
Pos 2.3.
Hrf
o Dpf
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
get
unis
pizz
U. E. 12196


Ruhiger
190
191
192
Pic
Fl 1.2.3.
a3
1. 2.
Ob
3.
a2
1.
2.
2.3. a2
E H
Es Kl
Kl 1.
Bs Kl
1. 2.
Fg
3.
molto stacc
a2
Hr 1.
Trp 1.
p cresc
Hrf
Ruhiger
dolce
I.Gg
II.Gg
pizz
arco
Br
Vcl
Kbs

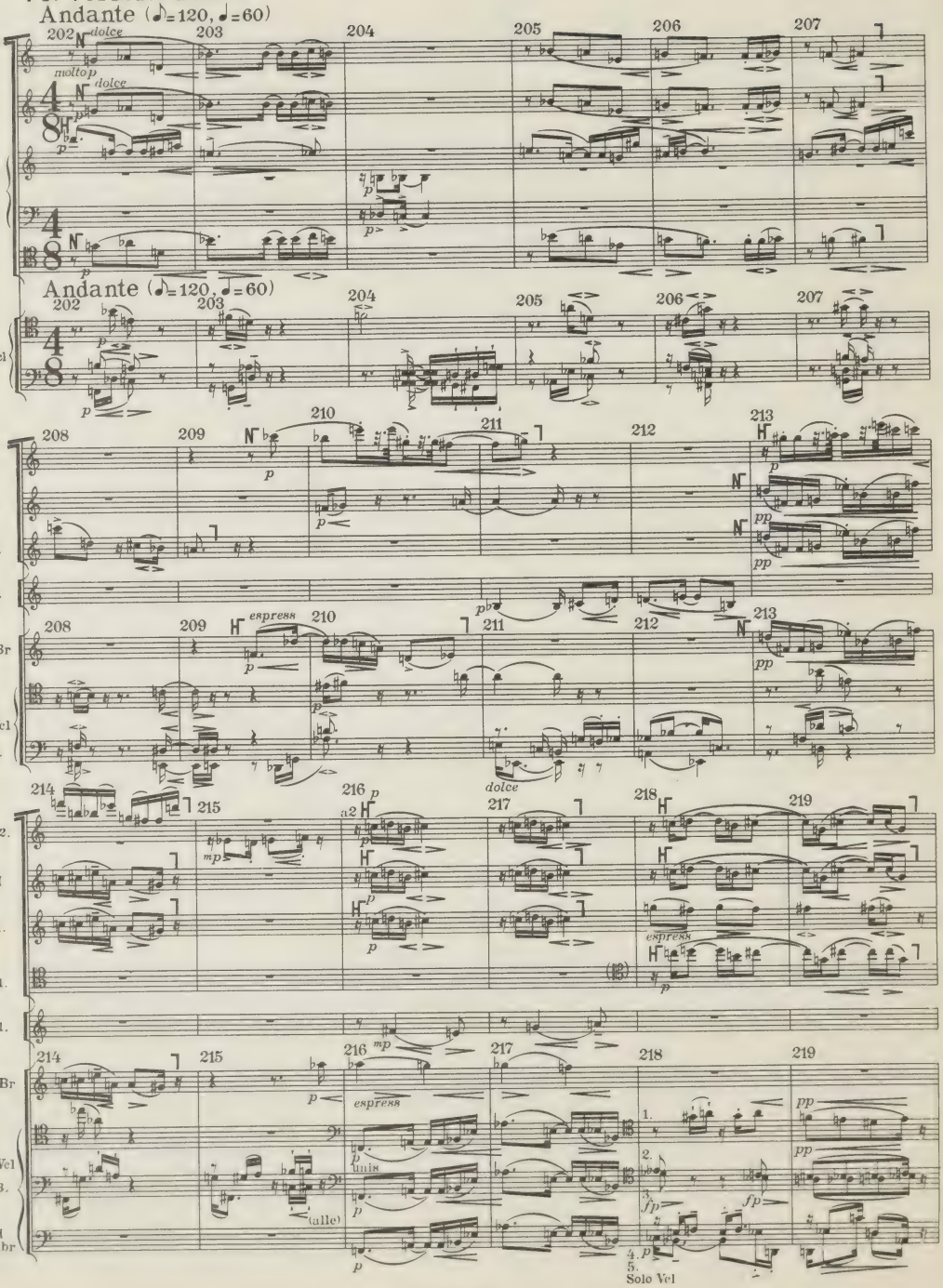

Wie zu Anfang
193
194
195
Fl 1.2.3.
1.
Ob
2.3.
E H
1.
Kl
2.3.
Bs Kl
1.2.
Fg
3.
KFg
1.3.
Hr
2.4.
Trp 1.2.
o Dpf
Hrf
a2
a3
o Dpf

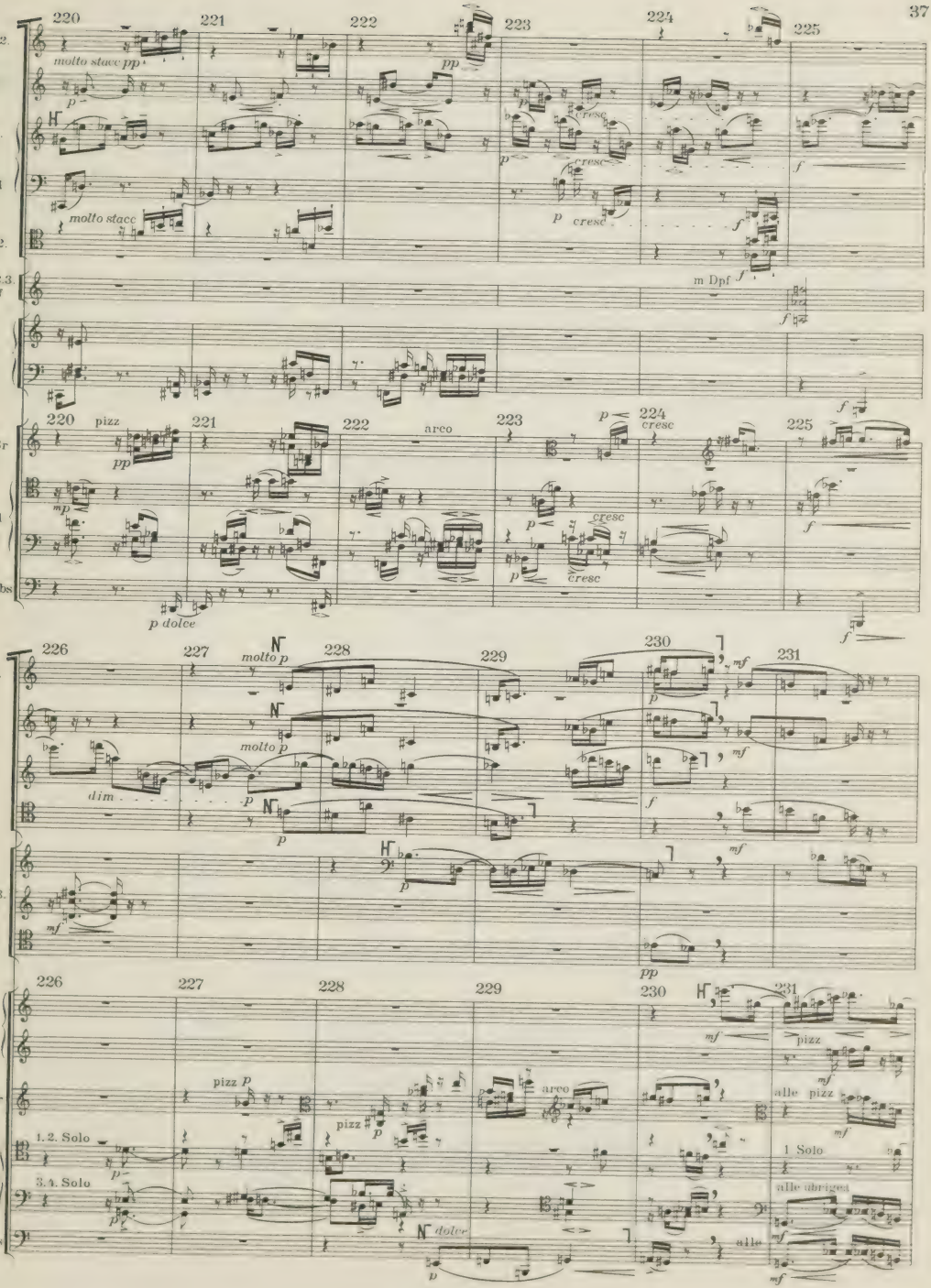

Wie zu Anfang
193
194
195
I.Gg
II.Gg
Br
Vcl
Kbs

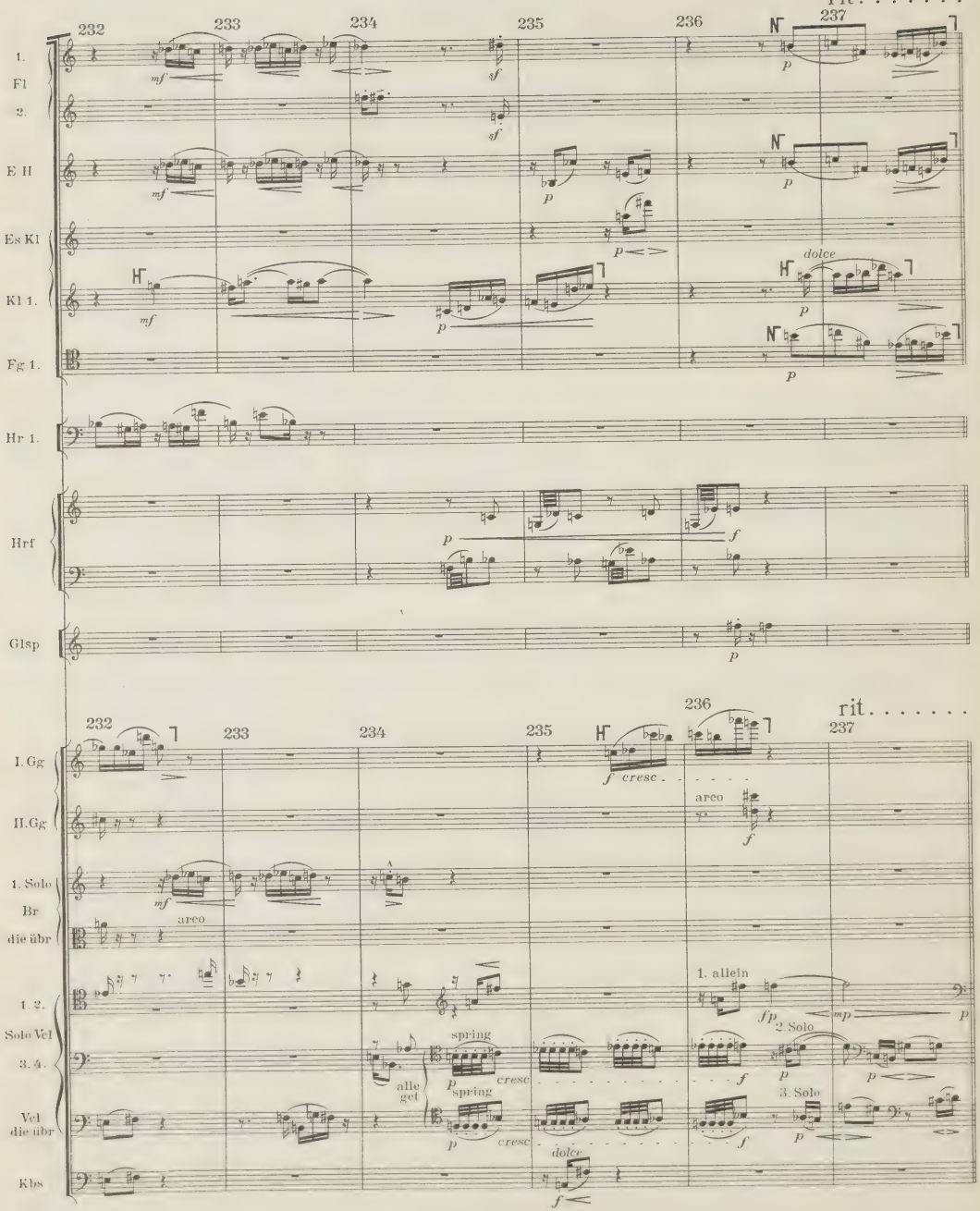

196
197
198
Pic
1. Fl
2.
1. Ob
2.3.
E H
Es Kl
1. Kl
2.3.
Bs Kl
1.2. Fg
3.
KFg
1.3. Hr
2.4.
1. Trp
2.
Pos 1.
Hrf
196
197
198
I.Gg
II.Gg
Vcl
Kbs


Ruhig
199
steigernd
200
rit. . . . . pesante
201
rit. . .
Pic
1.
Fl
2. 3.
Ob 1.2.3.
E H
Es Kl
1.
Kl
2. 3.
Bs Kl
1.
Fg
2. 3.
KFg
Hr 1.2.3.4.
Trp 1.2.3.
1. 2.
Pos
3. 4.
Tb
Hrf
Pk
Beck
gr Tr
Ruhig
199
steigernd
200
rit. . . . . pesante
201
rit. . . .
Solo Gg
I.Gg
II.Gg
Br
Vcl
Kbs
cresc
molto cresc
(alle)
pizz
arco
unis

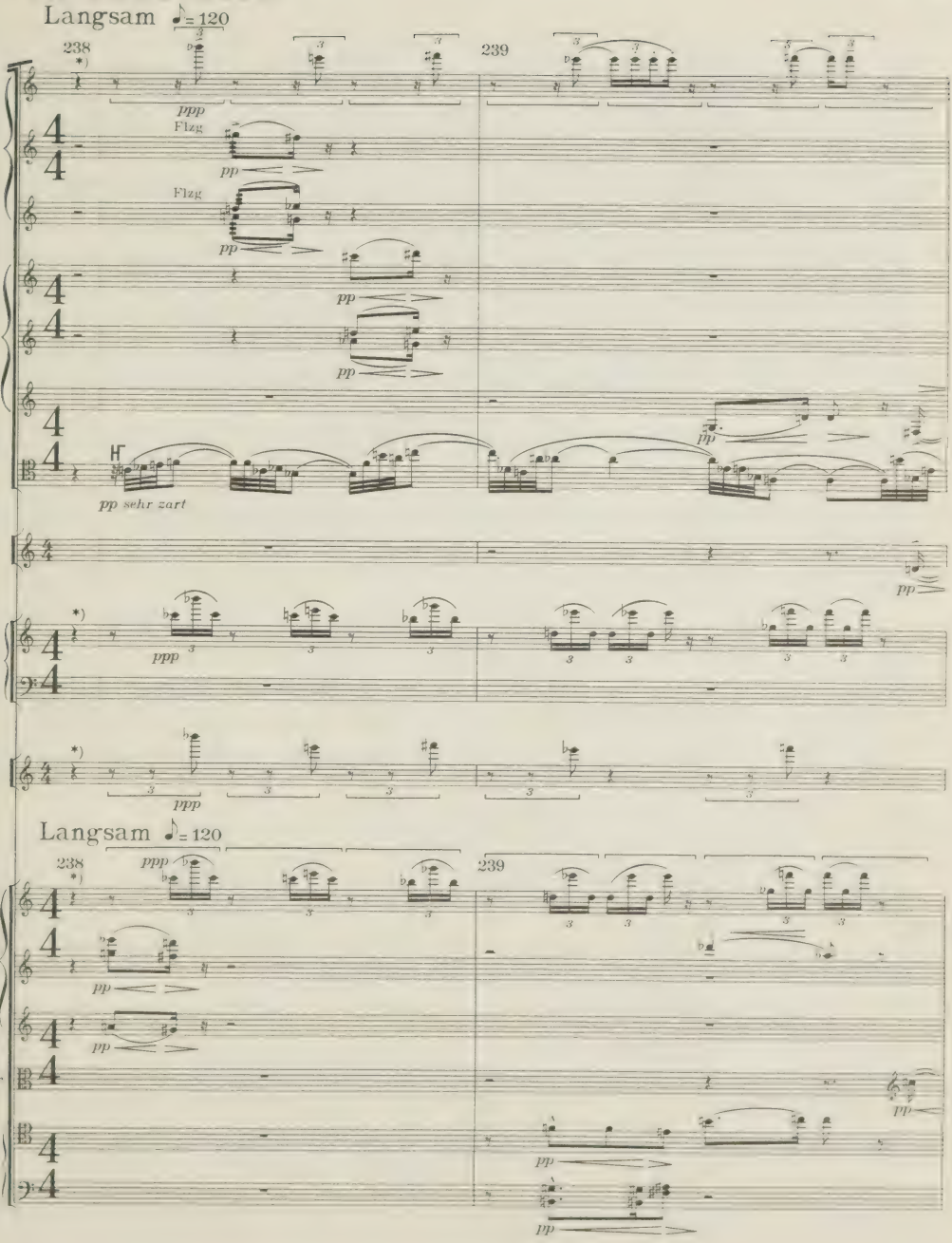
VI. VARIATION



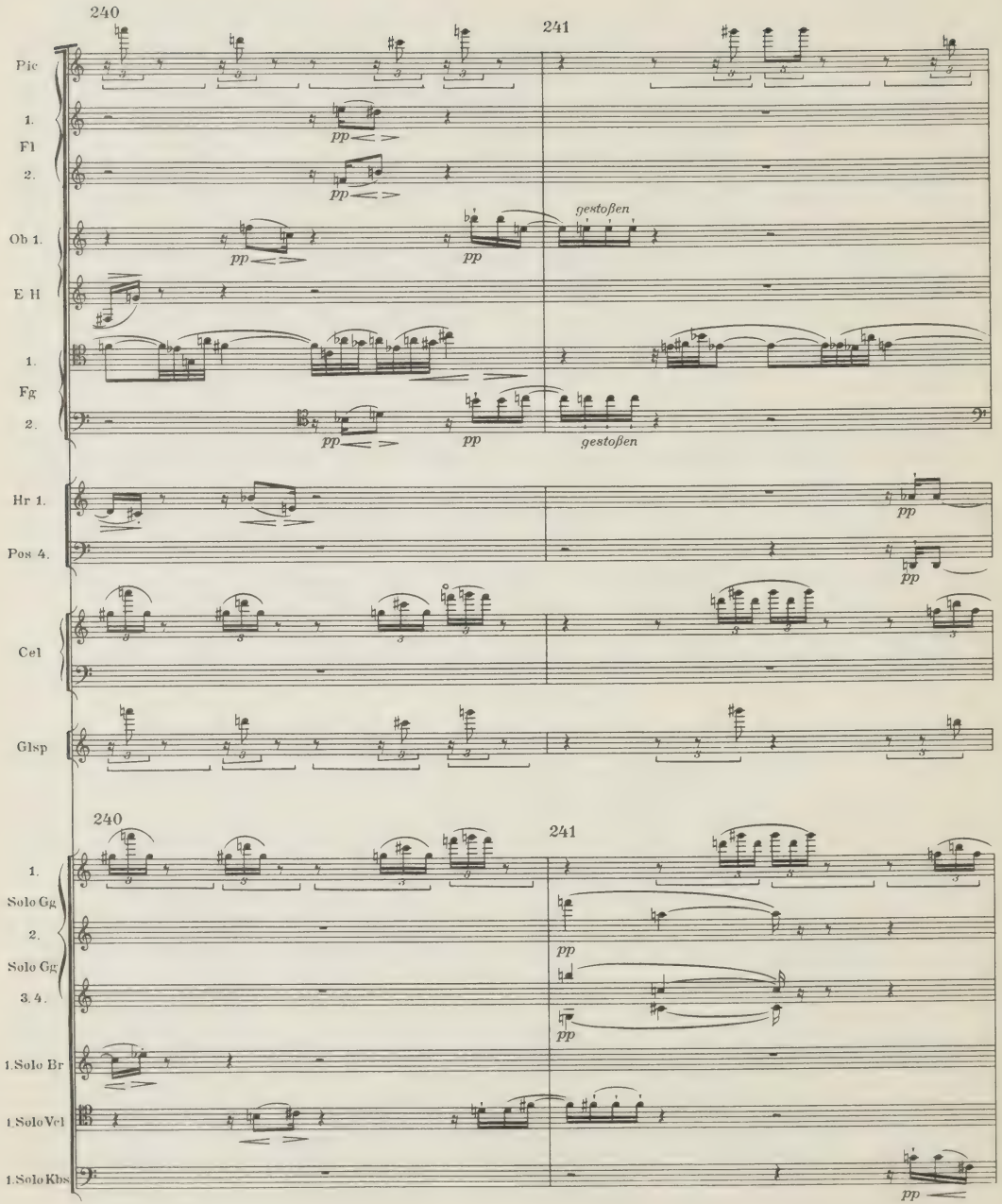

220
221
222
223
224
225
Fl 1.2.
molto stacc pp
E H
Kl 1.
Bs Kl
molto stacc
Fg 1.2.
Trp 1.2.3.
m Dpf
Hrf
1. 2.
Solo Br
pizz
arco
1.
Solo Vcl
2. 3.
1.Solo Kbs
p dolce
226
227
228
229
230
231
molto p
dim
Hr 1.
Pos 1.
I.Gg
II.Gg
1.2.Solo Br
pizz p
1. 2. Solo
3.4. Solo
Vcl
dolce
alle
alle pizz
1 Solo
alle übrigen

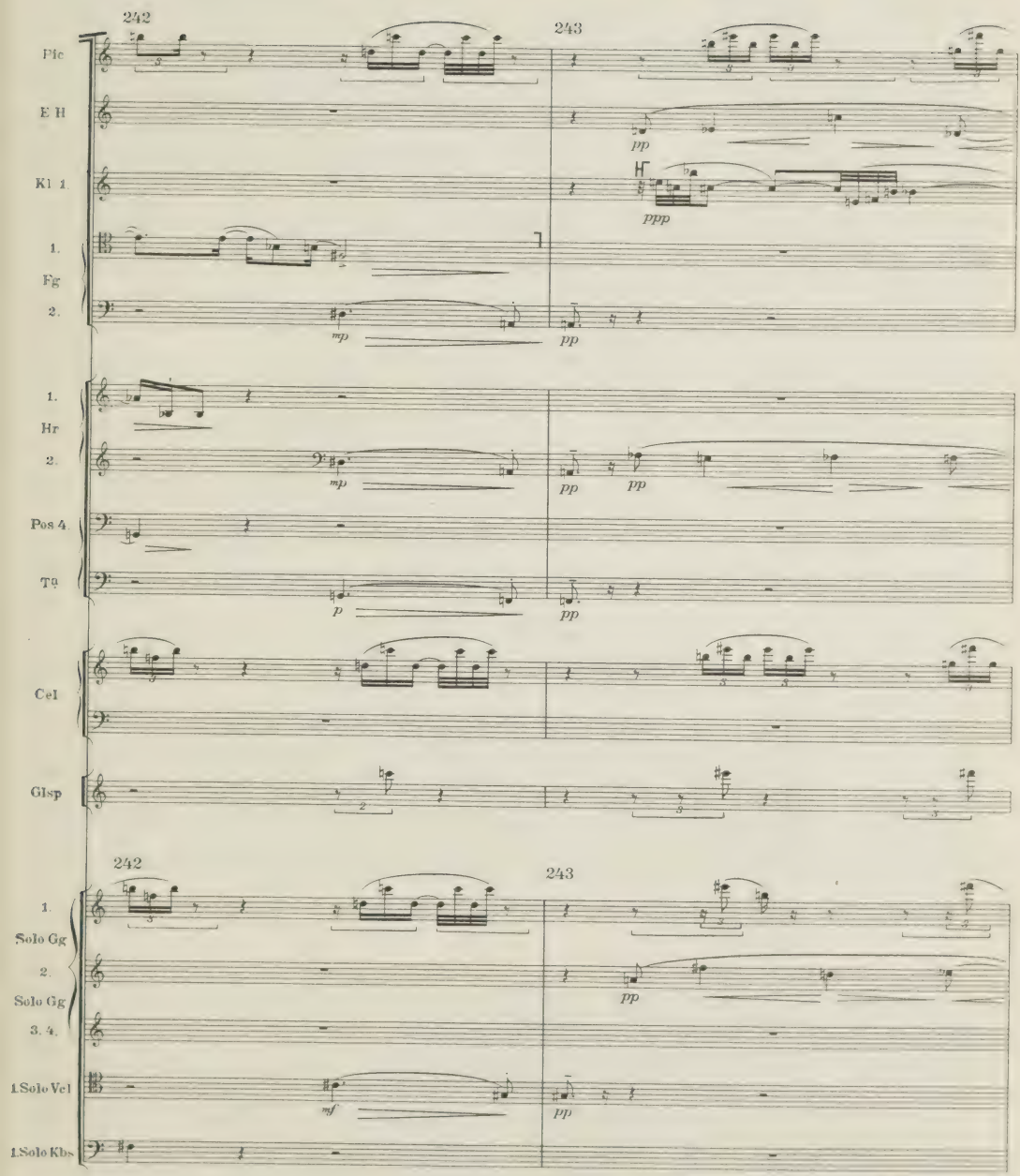

rit. . . . . .
232
233
234
235
236
237
1.
Fl
2.
E H
Es Kl
Kl 1.
Fg 1.
Hr 1.
Hrf
Glsp
I. Gg
II. Gg
1. Solo
Br
die übr
1. 2.
Solo Vcl
3. 4.
Vcl
die übr
Kbs
mf
sf
p
f
dolce
cresc
arco
1. allein
fp
mp
2. Solo
3. Solo
spring
alle
get

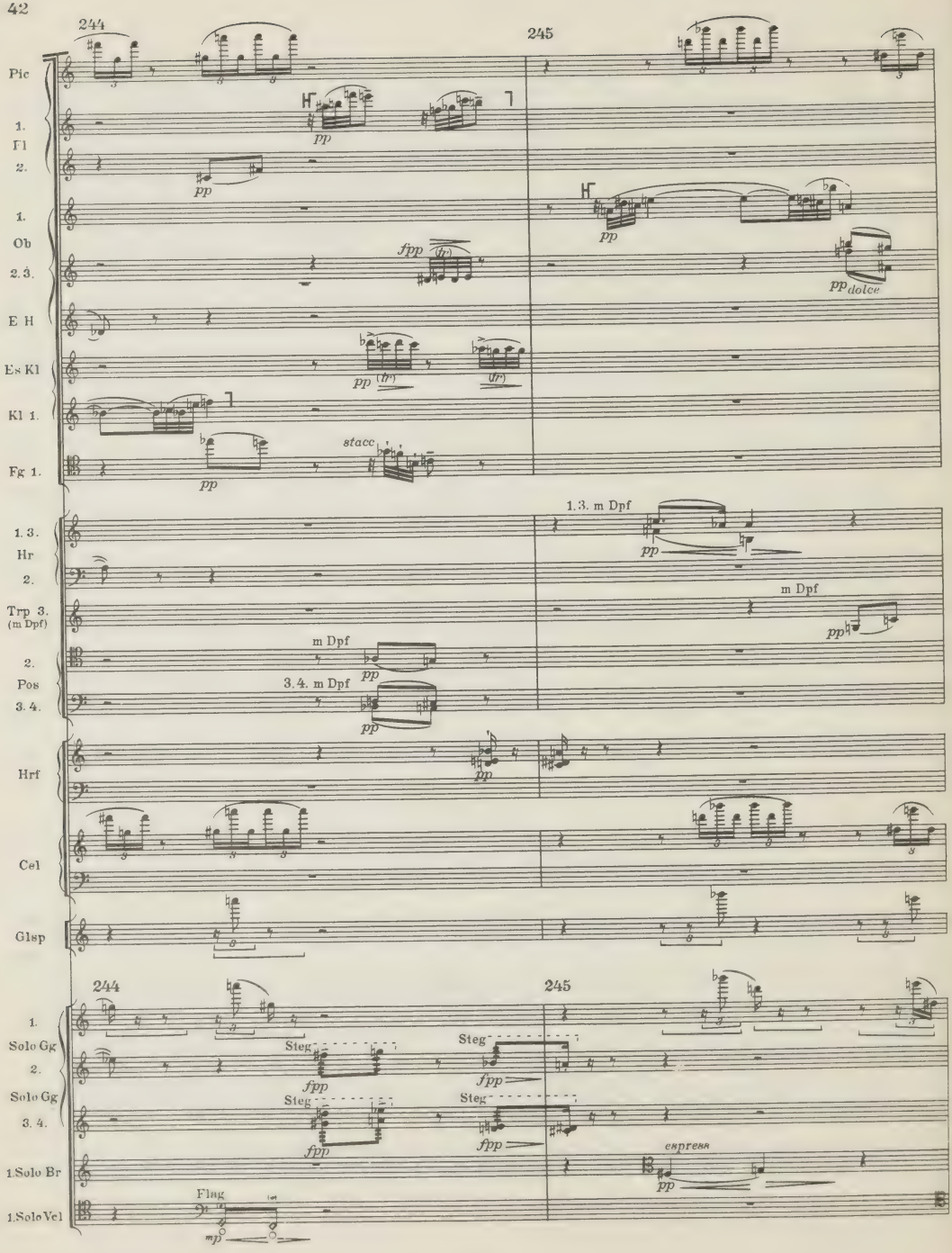
VII. VARIATION

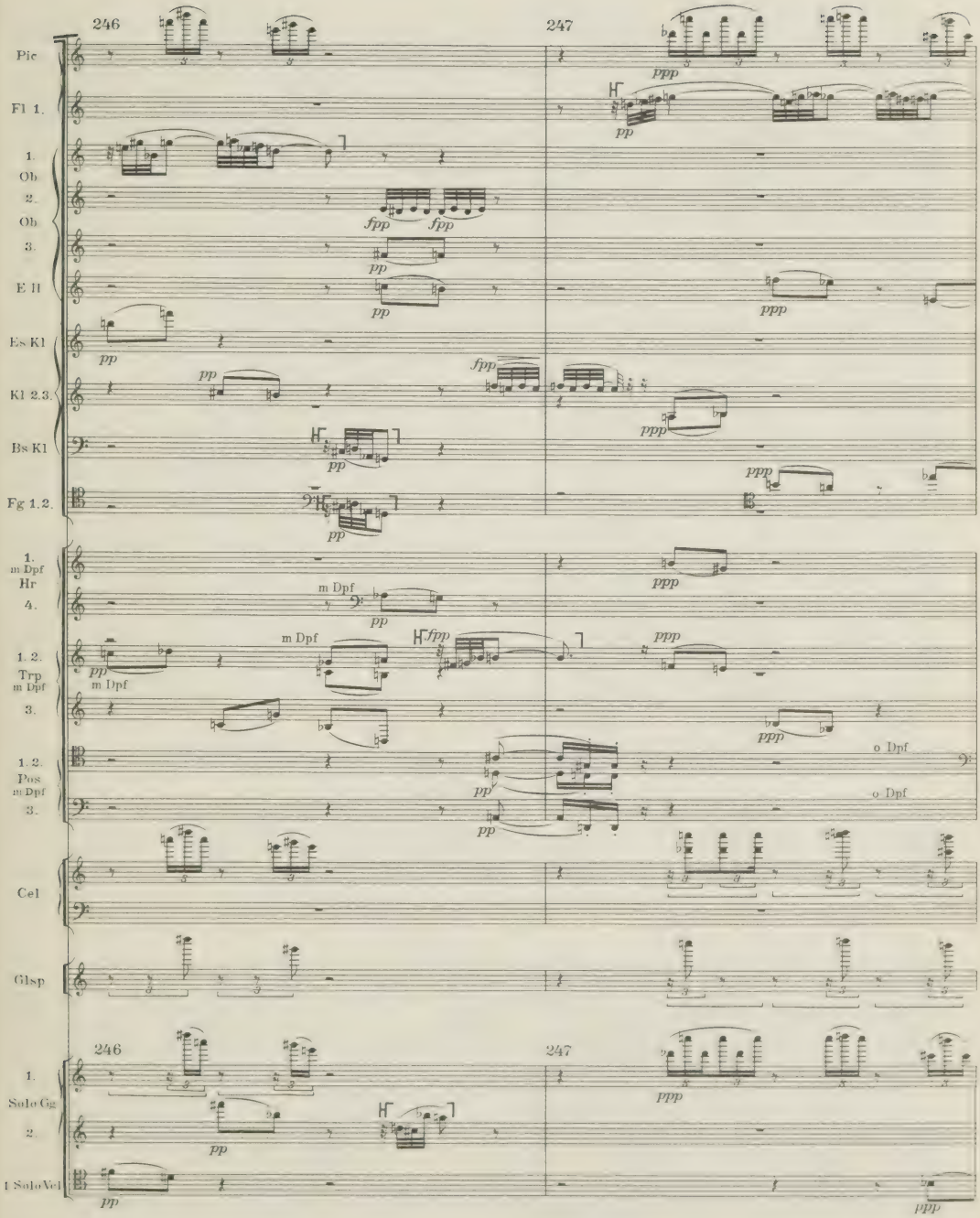


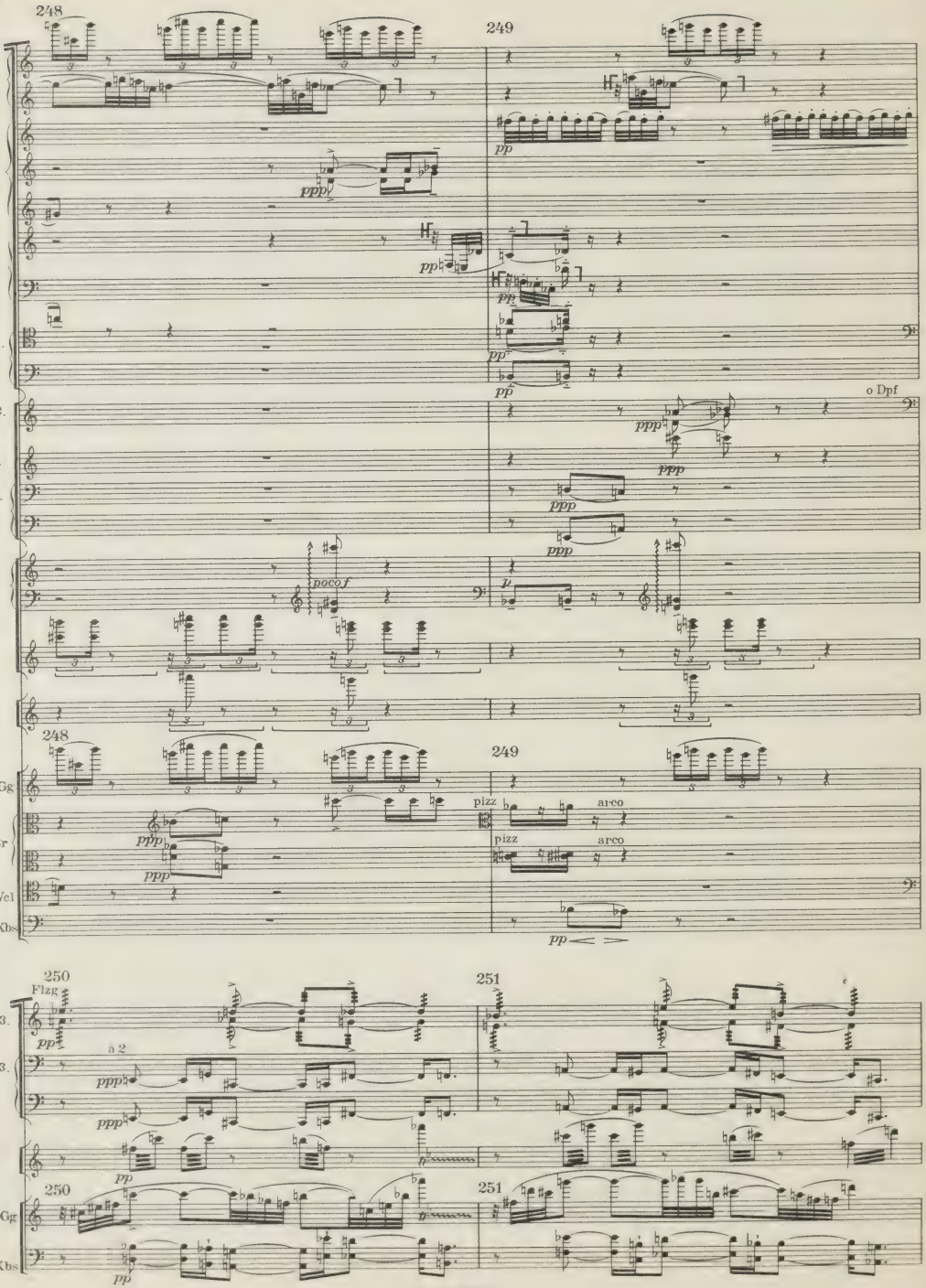
*) so schwach wie möglich

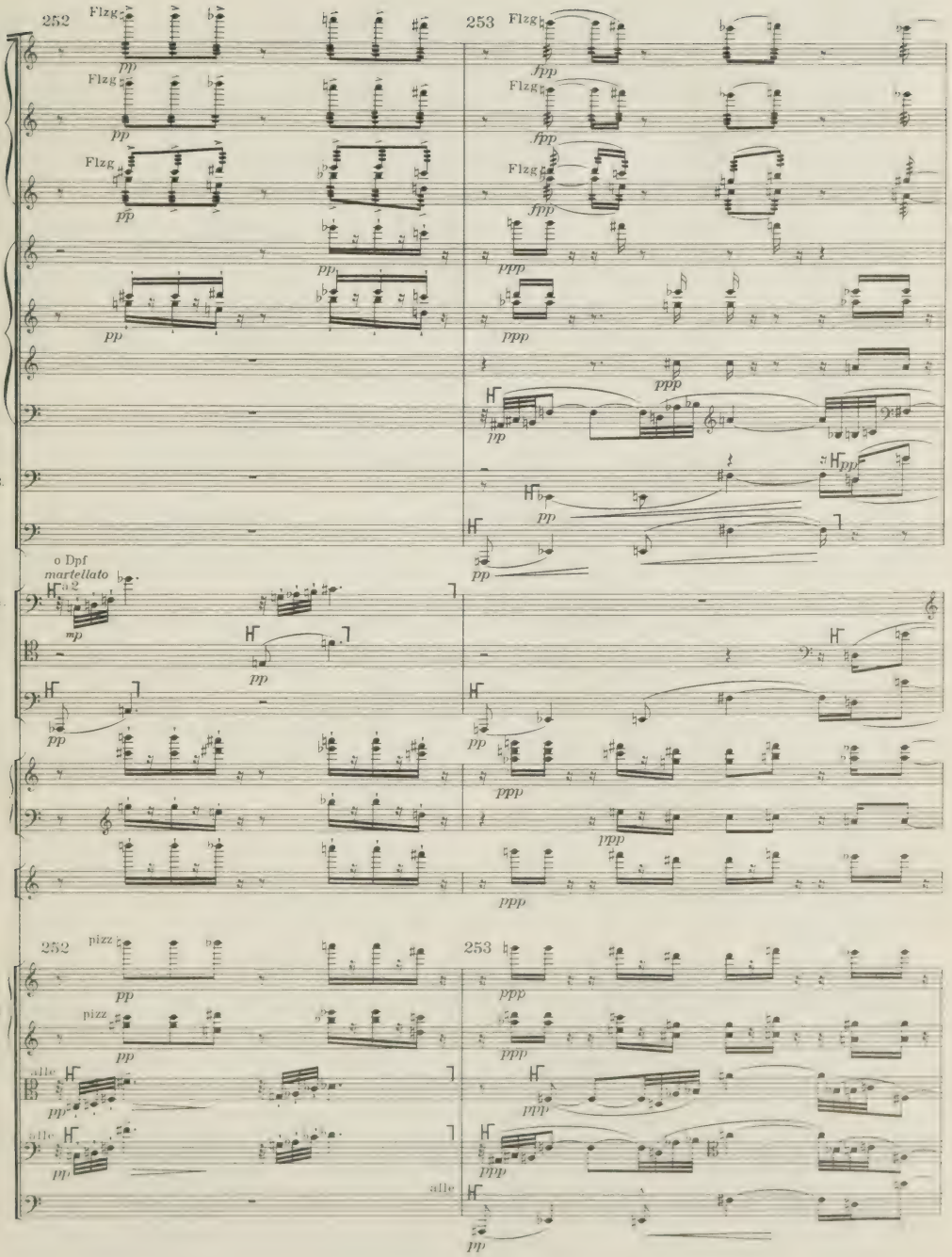

240
241
Pic
1.
Fl
2.
Ob 1.
E H
1.
Fg
2.
Hr 1.
Pos 4.
Cel
Glsp
240
241
1.
Solo Gg
2.
Solo Gg
3. 4.
1. Solo Br
1. Solo Vcl
1. Solo Kbs
pp
gestoßen

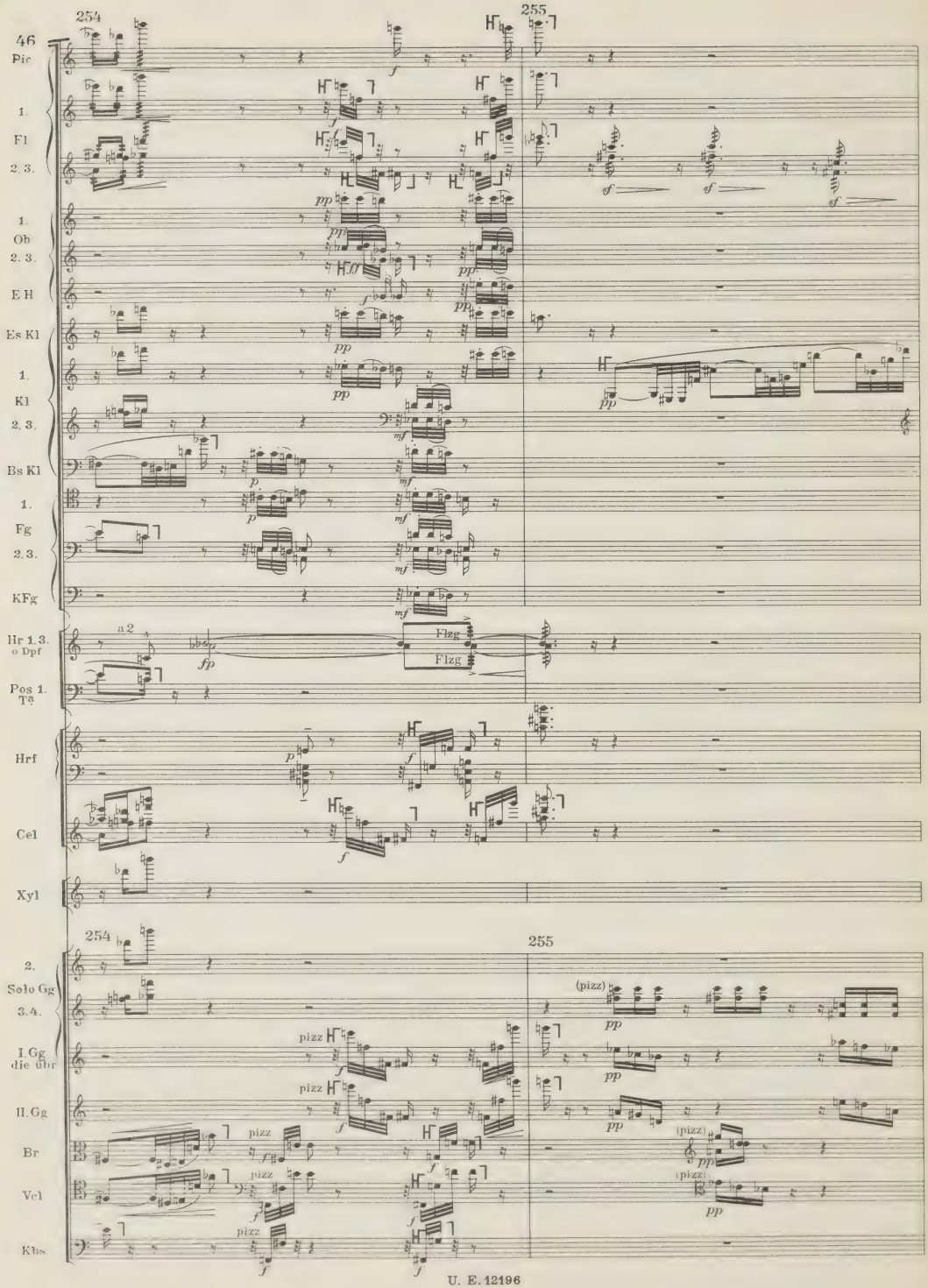

242
243
Pic
E H
Kl 1.
1.
Fg
2.
1.
Hr
2.
Pos 4.
Tb
Cel
Glsp
242
243
1.
Solo Gg
2.
Solo Gg
3. 4.
1 Solo Vcl
1 Solo Kbs

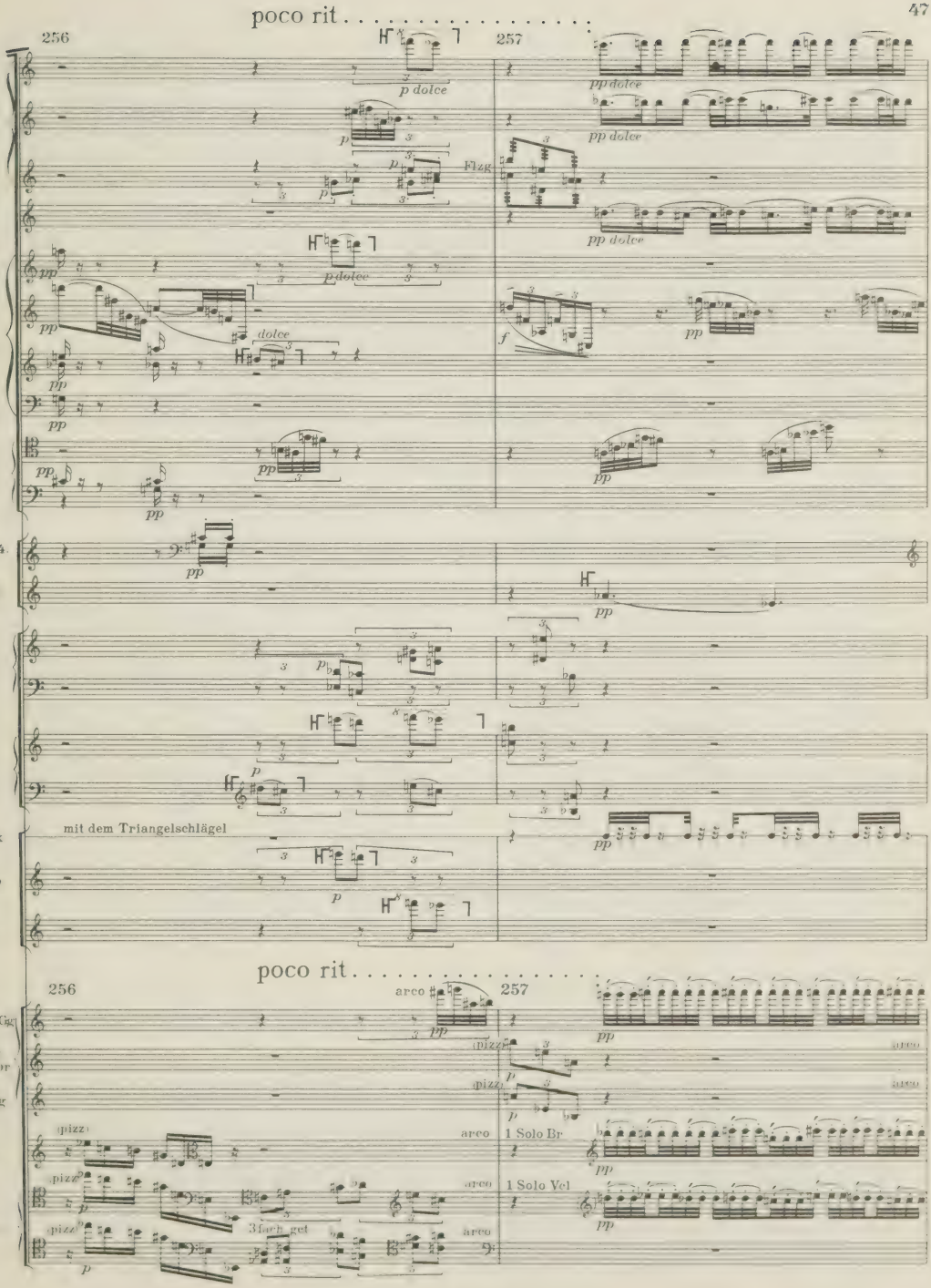

244
245
Pic
1.
Fl
2.
1.
Ob
2. 3.
E H
Es Kl
Kl 1.
Fg 1.
pp
fpp
(fp)
stacc
1. 3.
Hr
2.
Trp 3.
(m Dpf)
2.
Pos
3. 4.
1. 3. m Dpf
m Dpf
3. 4. m Dpf
Hrf
Cel
Glsp
dolce
1.
Solo Gg
2.
Solo Gg
3. 4.
Steg
1. Solo Br
1. Solo Vcl
Flag
mp
espress

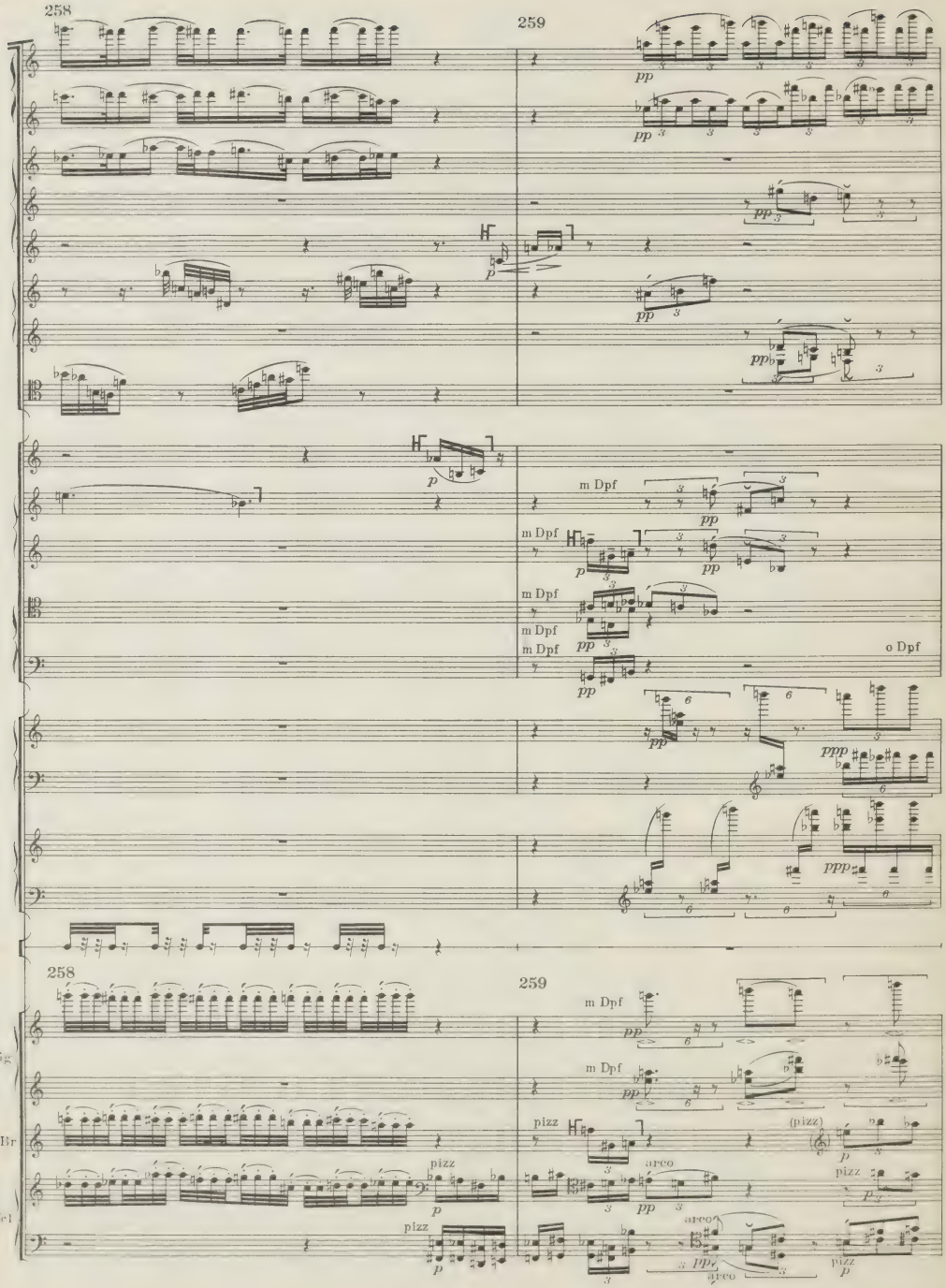

246
247
Pic
Fl 1.
1. Ob
2. Ob
3.
E H
Es Kl
Kl 2.3.
Bs Kl
Fg 1.2.
1. m Dpf Hr
4.
1. 2. Trp m Dpf
3.
1. 2. Pos m Dpf
3.
Cel
Glsp
1. Solo Gg
2.
1. Solo Vcl
m Dpf
o Dpf
fpp
pp
ppp

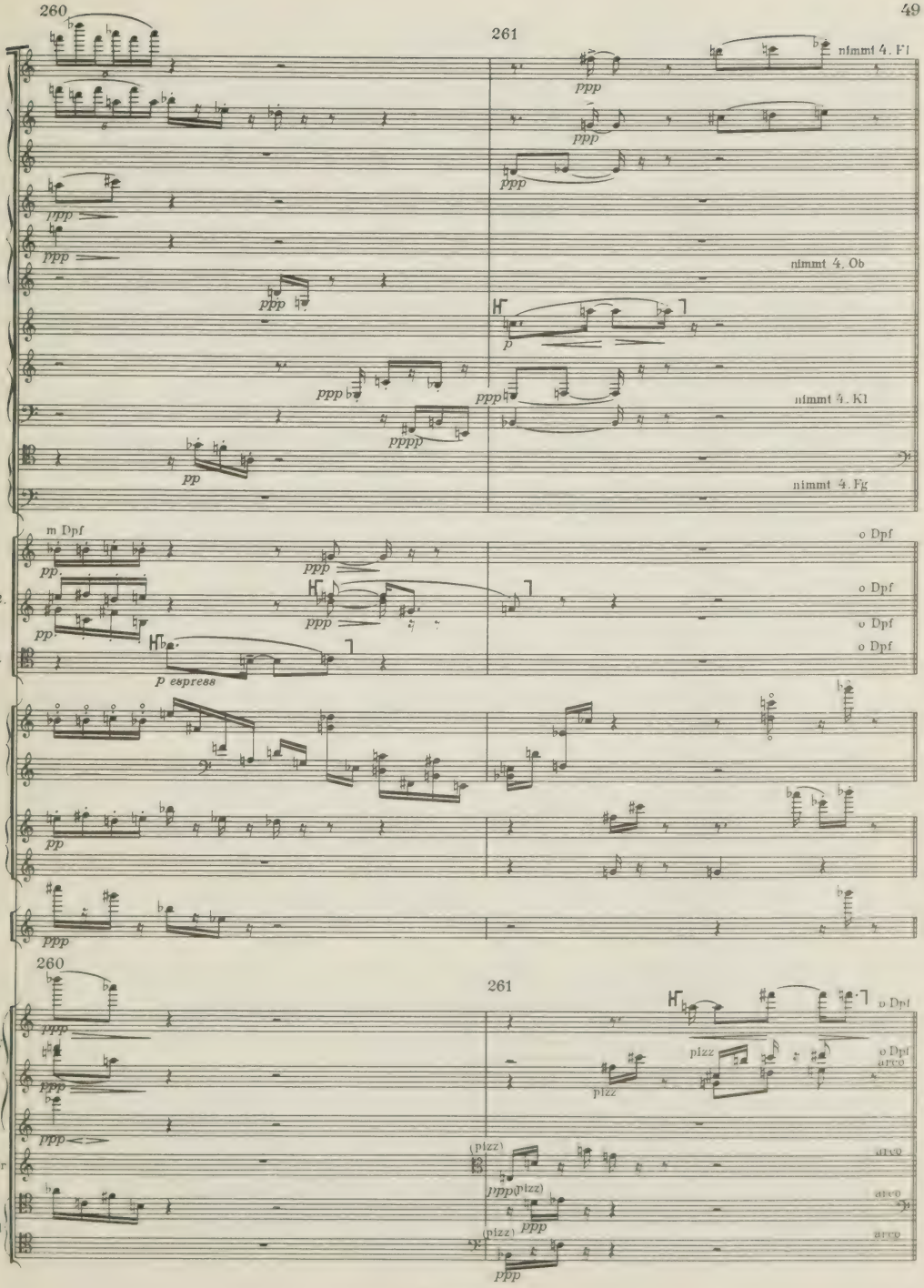

248
249
Pic
Fl 1.
1. Ob
2.3.
E H
Kl 3.
Bs Kl
Fg 1.2.
KFg
Hr 1.2.
m Dpf
o Dpf
Trp 1.
m Dpf
Pos 3.
Tba
Hrf
poco f
Cel
Glsp
1.Solo Gg
1. Solo Br
2.3.
1.Solo Vcl
1.Solo Kbs
pizz
arco
250
251
Flzg
Fl 2.3.
Fg 2.3.
KFg
a 2
Cel
1.Solo Gg
1.2. Solo Kbs


252
253
Flzg
Pic
1.
Fl
2. 3.
Es Kl
1. 2.
Kl
3.
Bs Kl
Fg 2. 3.
KFg
o Dpf
martellato
a2
Hr 2. 4.
o Dpf
Pos 1.
o Dpf
Tu
Cel
Xyl
pizz
Solo Gg
3. 4
Br
Vcl
Kbs
alle


254
255
46
Pic
1.
Fl
2. 3.
1.
Ob
2. 3.
E H
Es Kl
1.
Kl
2. 3.
Bs Kl
1.
Fg
2. 3.
KFg
Hr 1. 3.
o Dpf
a 2
Flzg
Flzg
Pos 1.
Tp
Hrf
Cel
Xyl
254
255
2.
Solo Gg
3. 4.
I. Gg
die übr
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
pizz
(pizz)

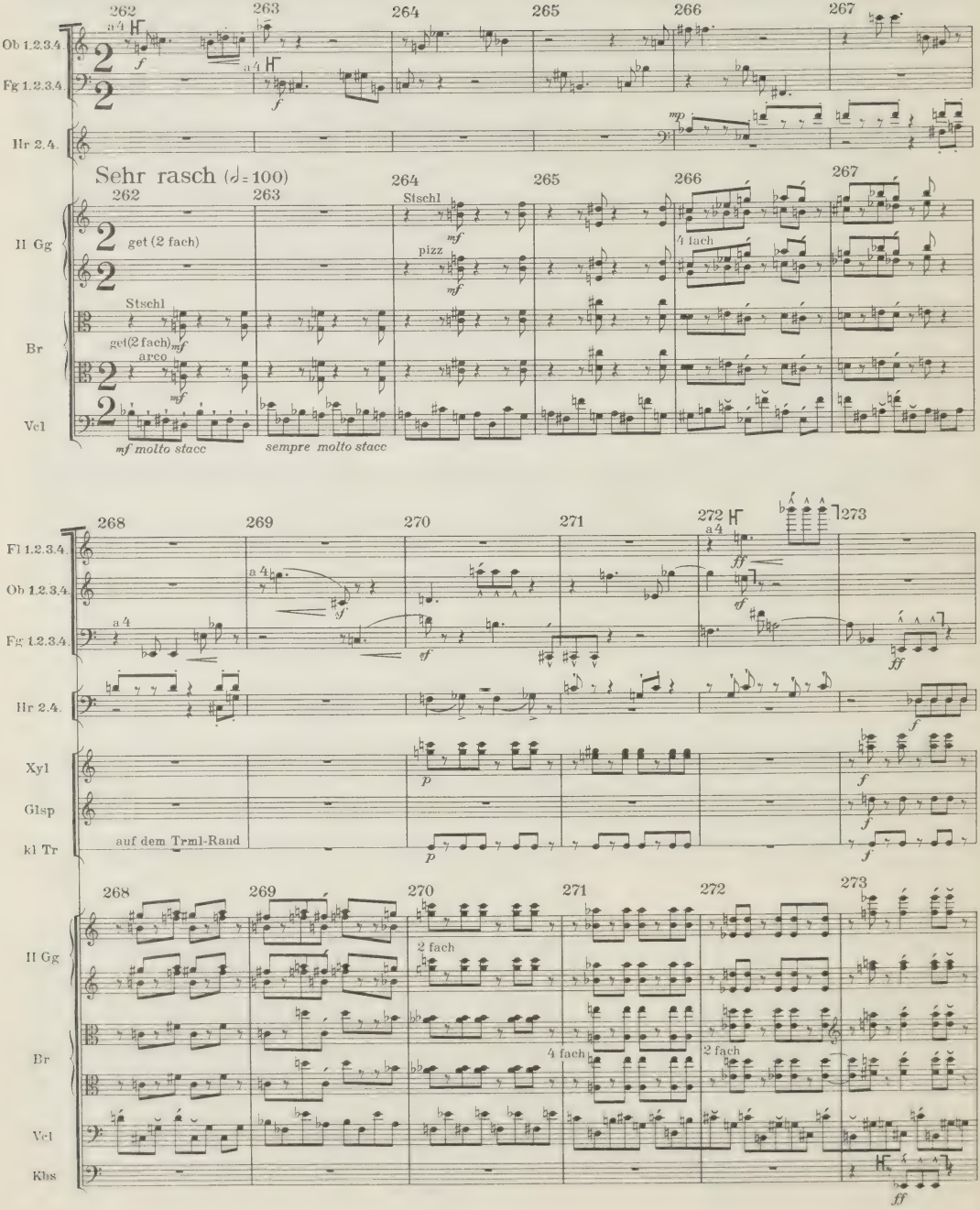

poco rit
256
257
Pic
1.
Fl
2. 3.
Ob 2
Es Kl
1.
Kl
2. 3.
Bs Kl
1.
Fg
2. 3.
Hr 2. 4.
o Dpf
Trp 1
o Dpf
Hrf
Cel
Beck
mit dem Triangelschlägel
Glsp
Xyl
p dolce
pp dolce
Flzg
dolce
poco rit
1. Solo Gg
I Gg
die übr
II Gg
Br
Vcl
arco
(pizz)
1 Solo Br
1 Solo Vcl
3fach get

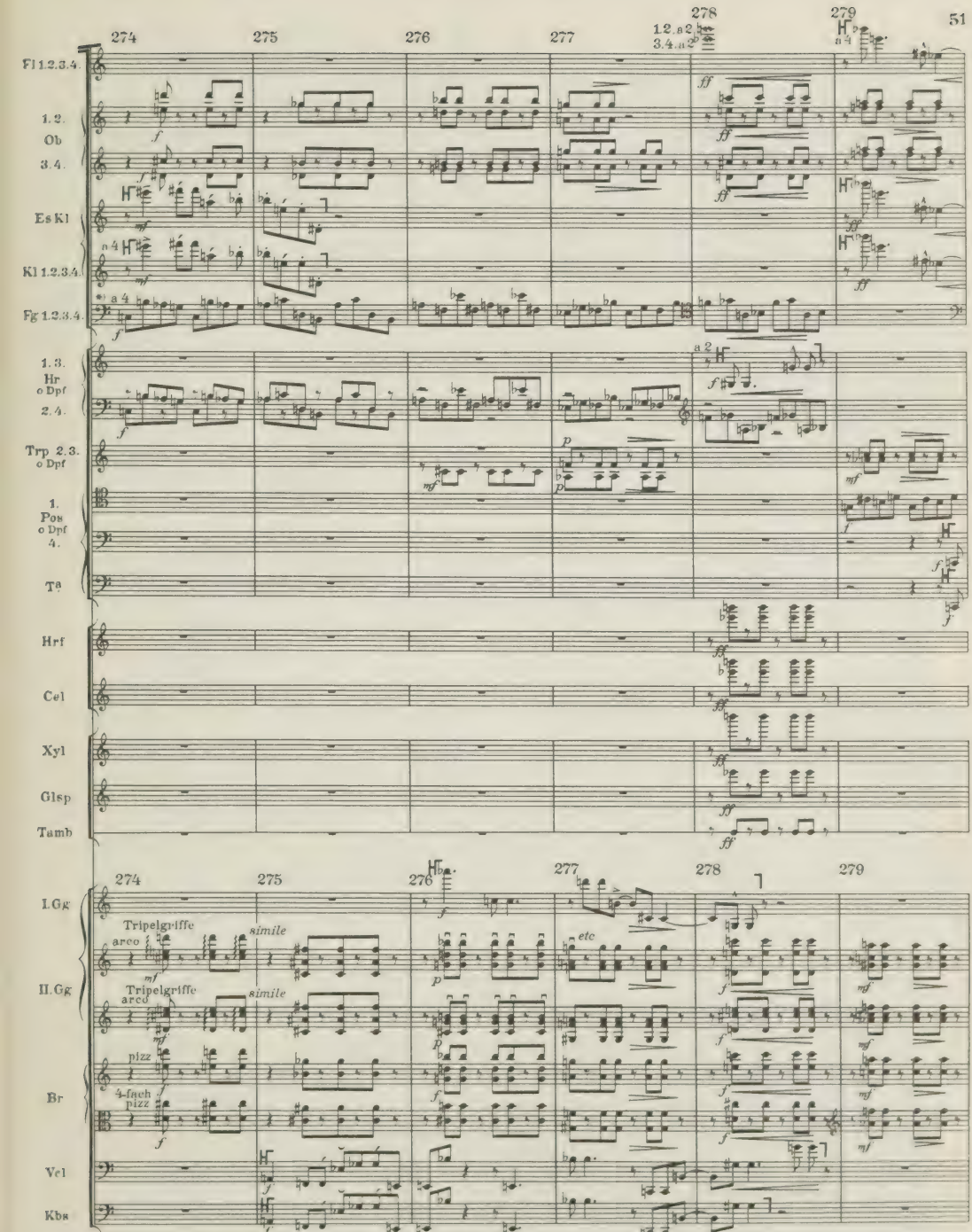

258
259
Pic
Fl 1.
1.
Ob
2.
E H
1.
Kl
2.3.
Fg 1.
Hr 1.
1.
Trp
2.
1.2.
Pos
3.
Hrf
Cel
Beck
1.
Solo Gg
2.3.
1.Solo Br
1.
Solo Vcl
2.3
m Dpf
o Dpf
pizz
arco
(pizz)


260
261
Flc
1. Fl
2.
1. Ob
2.
E H
1. Kl
3.
Bs Kl
Fg 1.
KFg
nimmt 4. Fl
nimmt 4. Ob
nimmt 4. Kl
nimmt 4. Fg
m Dpf
o Dpf
Hr 1.
Trp 1.2.
m Dpf
Pos 2.
m Dpf
p espress
Hrf
Cel
Glsp
Solo Gg
m Dpf
2. 3.
II Gg
1. Solo Br
1. Solo Vcl
2.
pizz
arco

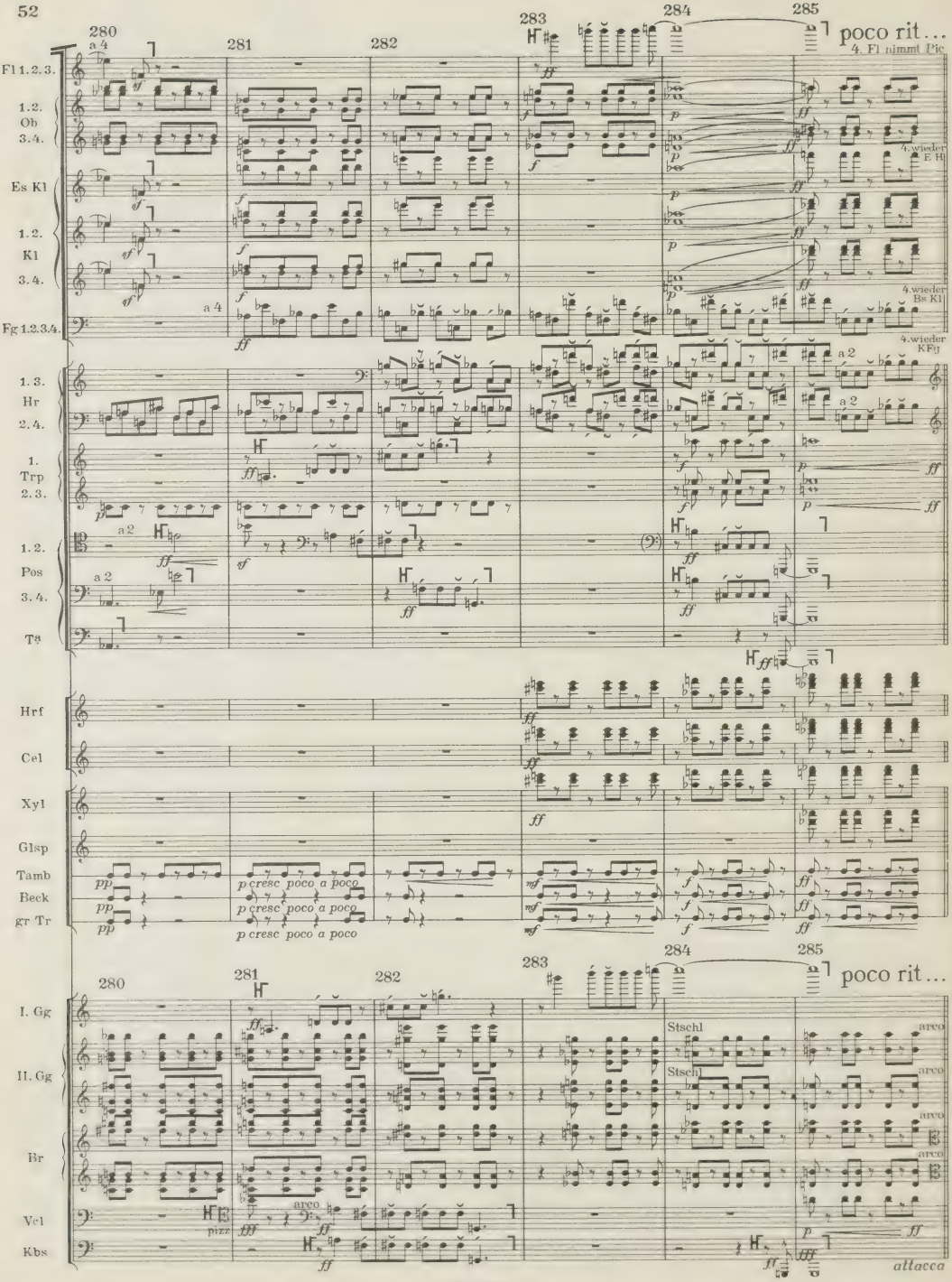
VIII. VARIATION

Sehr rasch (♩= 100)

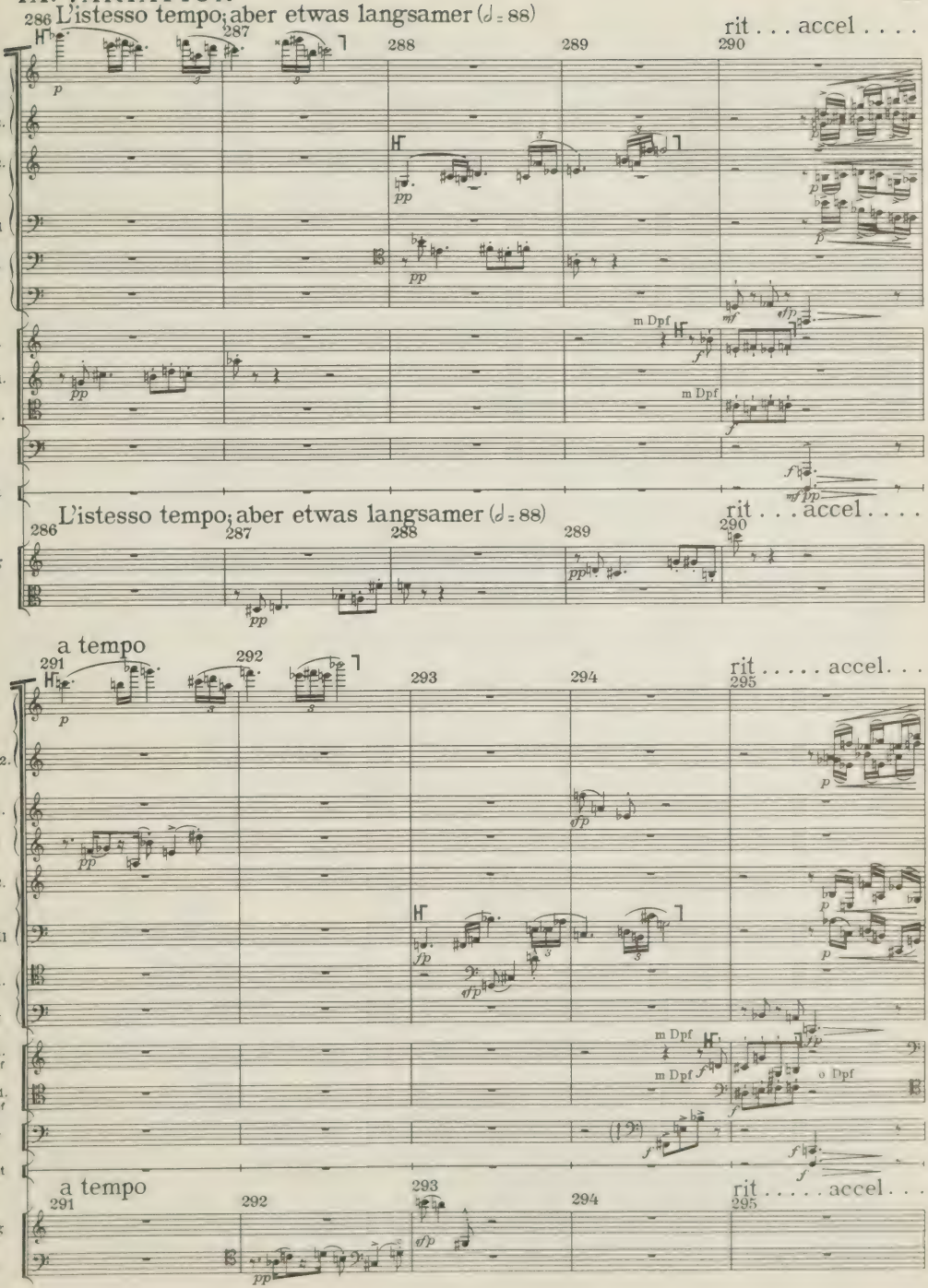


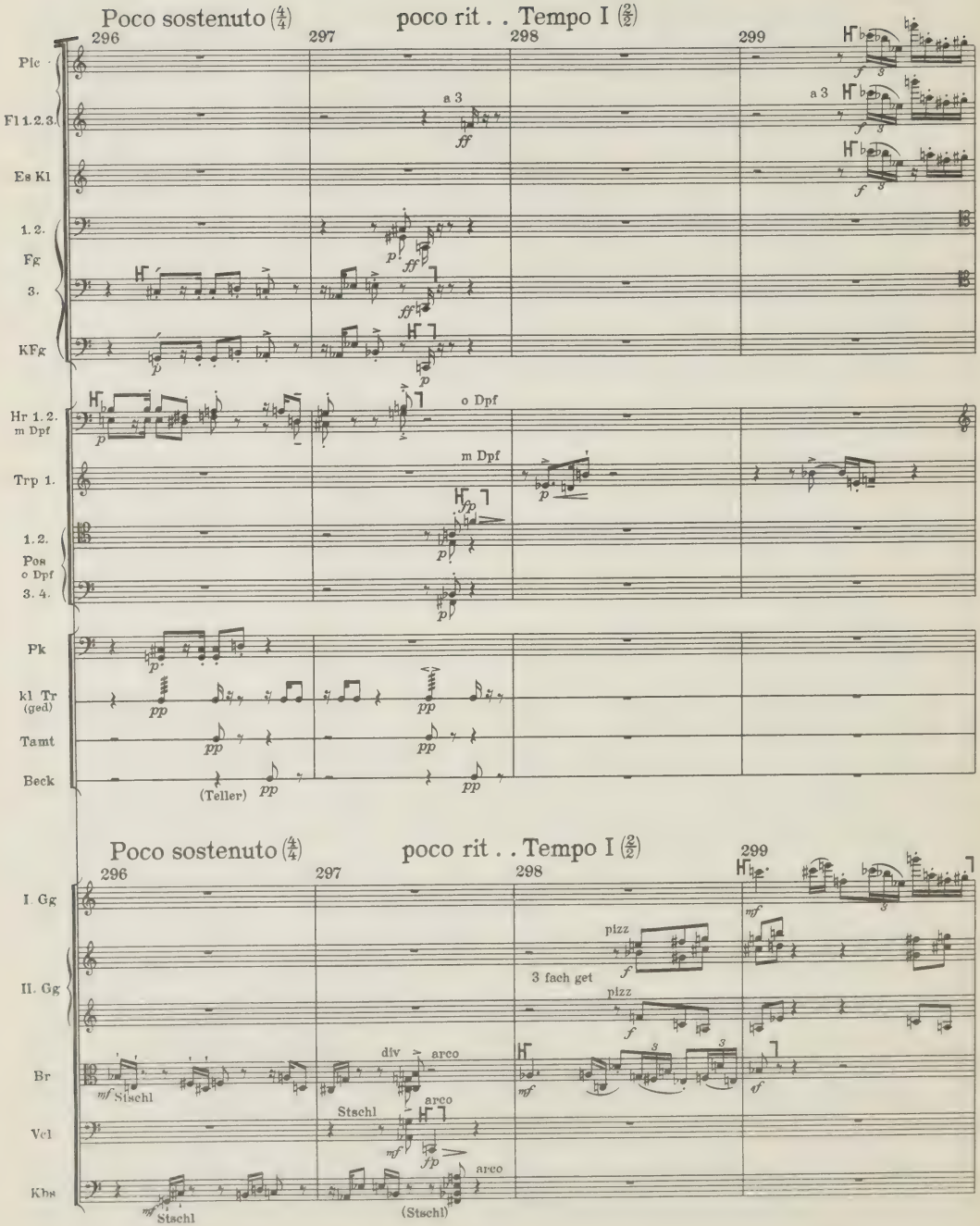


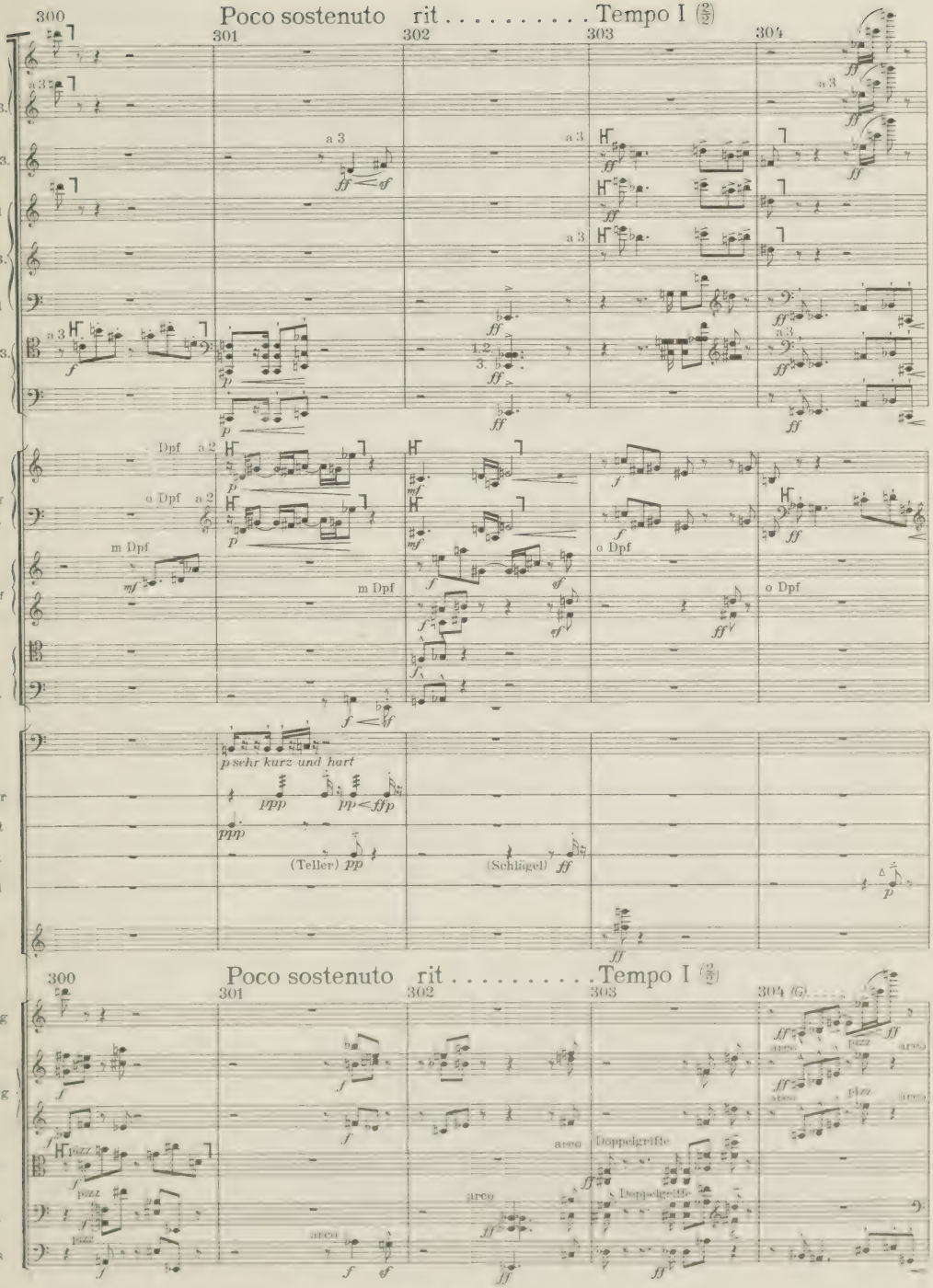
*) Um zu atmen können die Fagottisten hier gelegentlich eine Achtelnote entfallen lassen. Und zwar: der I. das 1. o. 5., der II. das 2. o. 6., der III. das 3. o. 7., der IV. das 4. o. 8. Achtel eines Taktes.

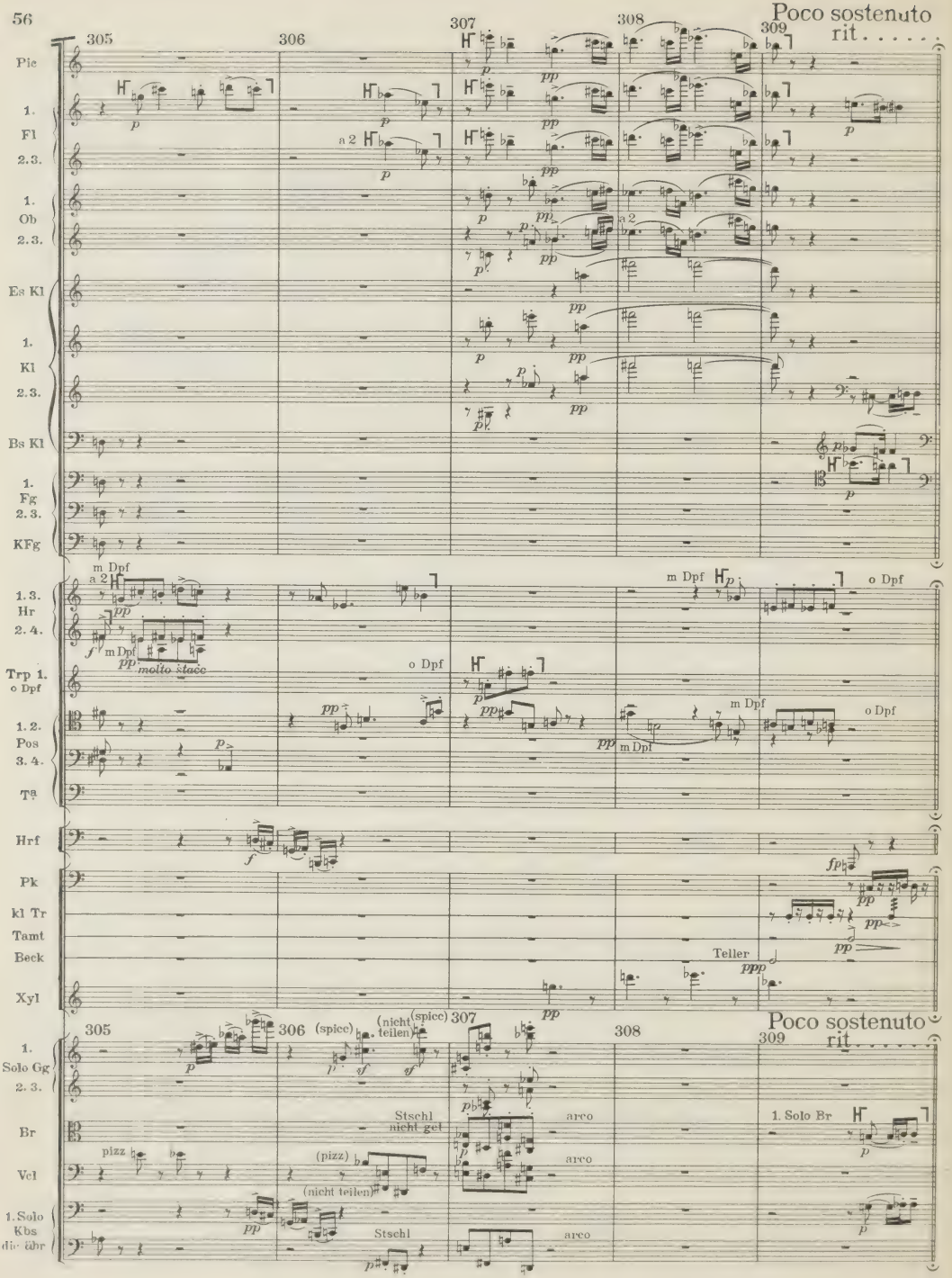

280
281
282
283
284
285
poco rit...
4. Fl nimmt Pic
Fl 1.2.3.
1.2. Ob 3.4.
Es Kl
1.2. Kl 3.4.
Fg 1.2.3.4.
a 4
4.wieder E H
4.wieder Bs Kl
4.wieder KFg
1.3. Hr 2.4.
1. Trp 2.3.
1.2. Pos 3.4.
Tb
a 2
Hrf
Cel
Xyl
Glsp
Tamb
Beck
gr Tr
p cresc poco a poco
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
pizz
arco
Stschl
attacca

IX. VARIATION

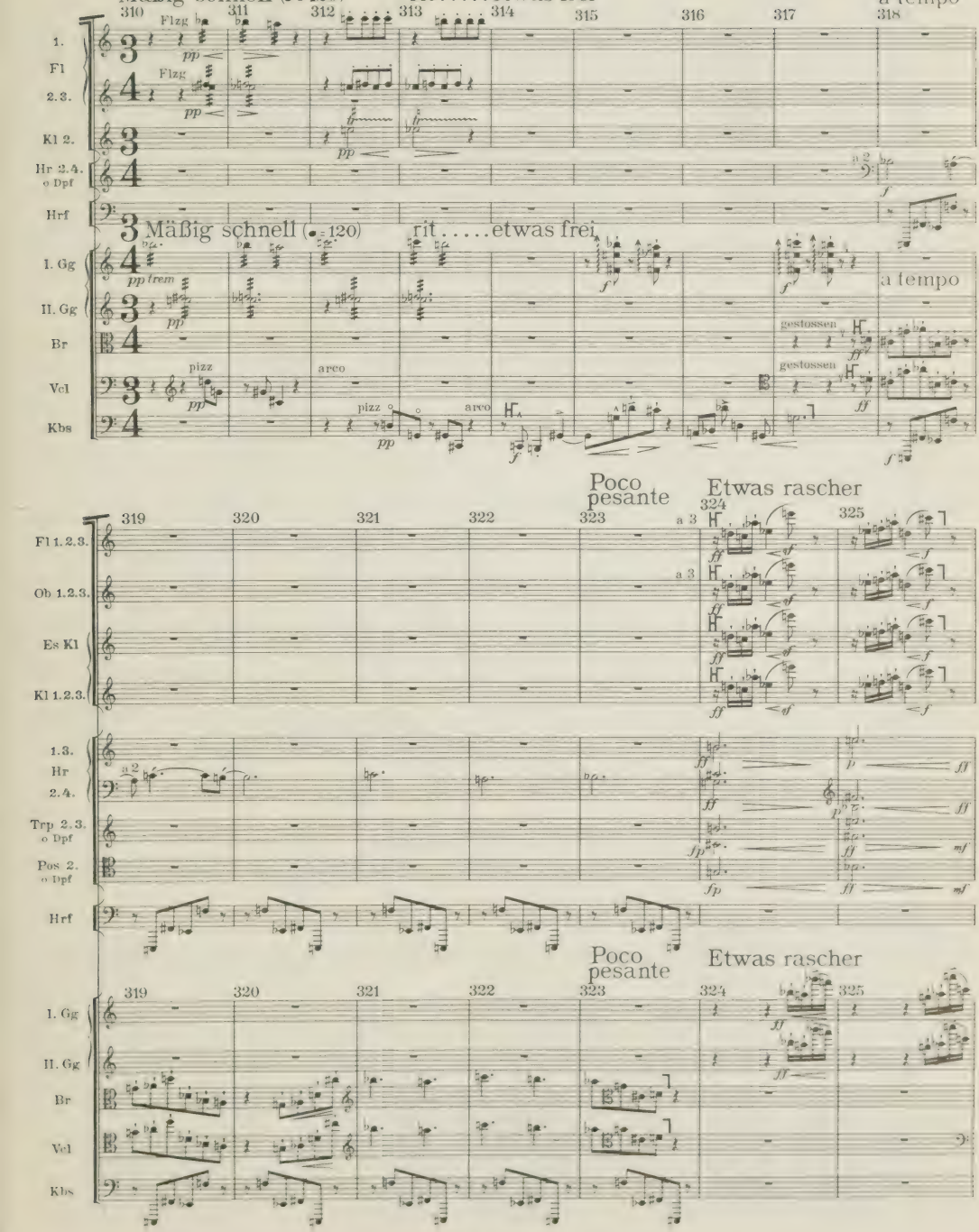


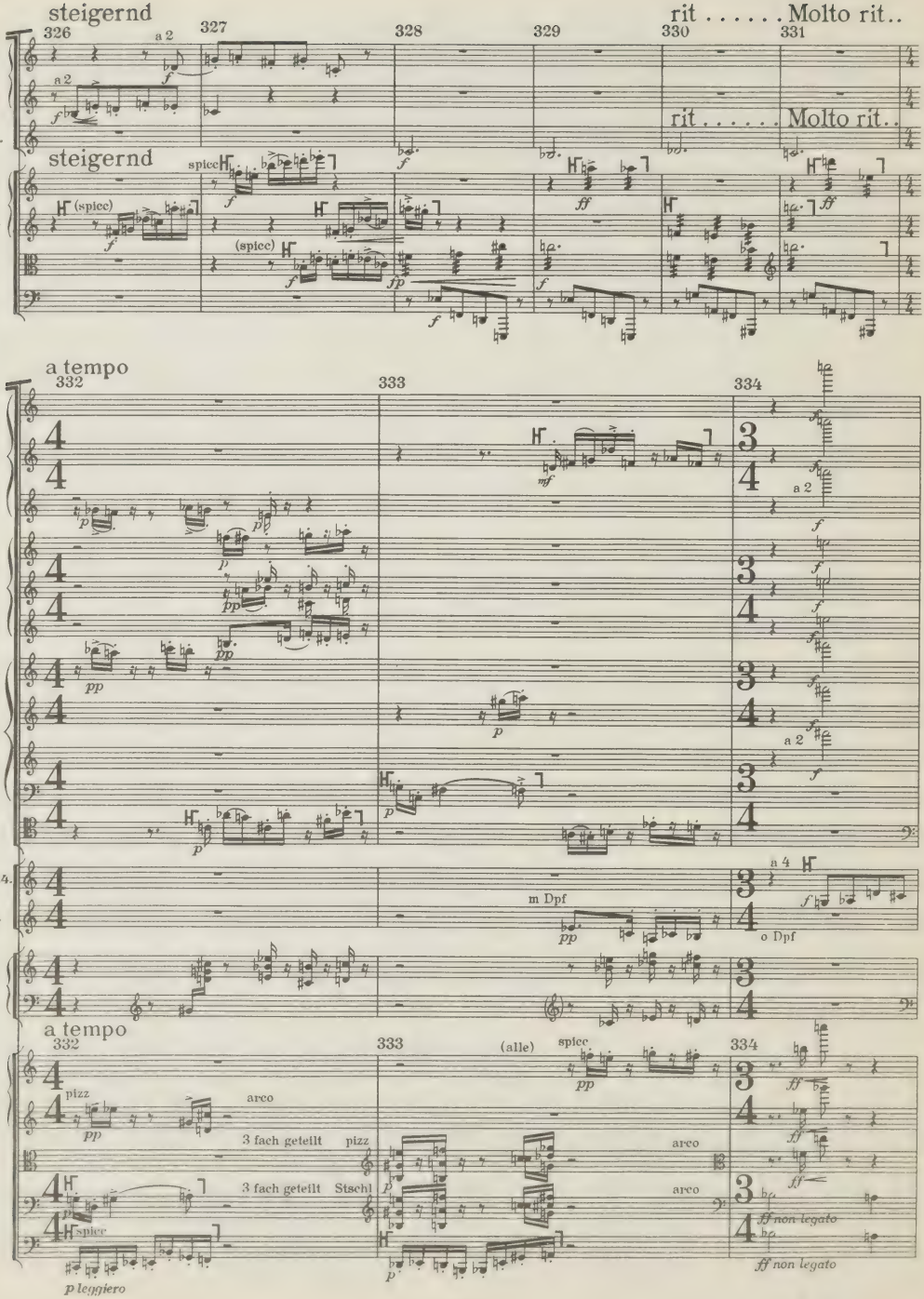

Poco sostenuto (4/4)
poco rit . . Tempo I (2/2)
296
297
298
299
Pic
Fl 1.2.3.
a 3
Es Kl
1.2.
Fg
3.
KFg
o Dpf
Hr 1.2.
m Dpf
Trp 1.
m Dpf
1.2.
Pos
o Dpf
3.4.
Pk
kl Tr
(ged)
Tamt
Beck
(Teller)
Poco sostenuto (4/4)
poco rit . . Tempo I (2/2)
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
pizz
3 fach get
div
arco
Stschl
(Stschl)

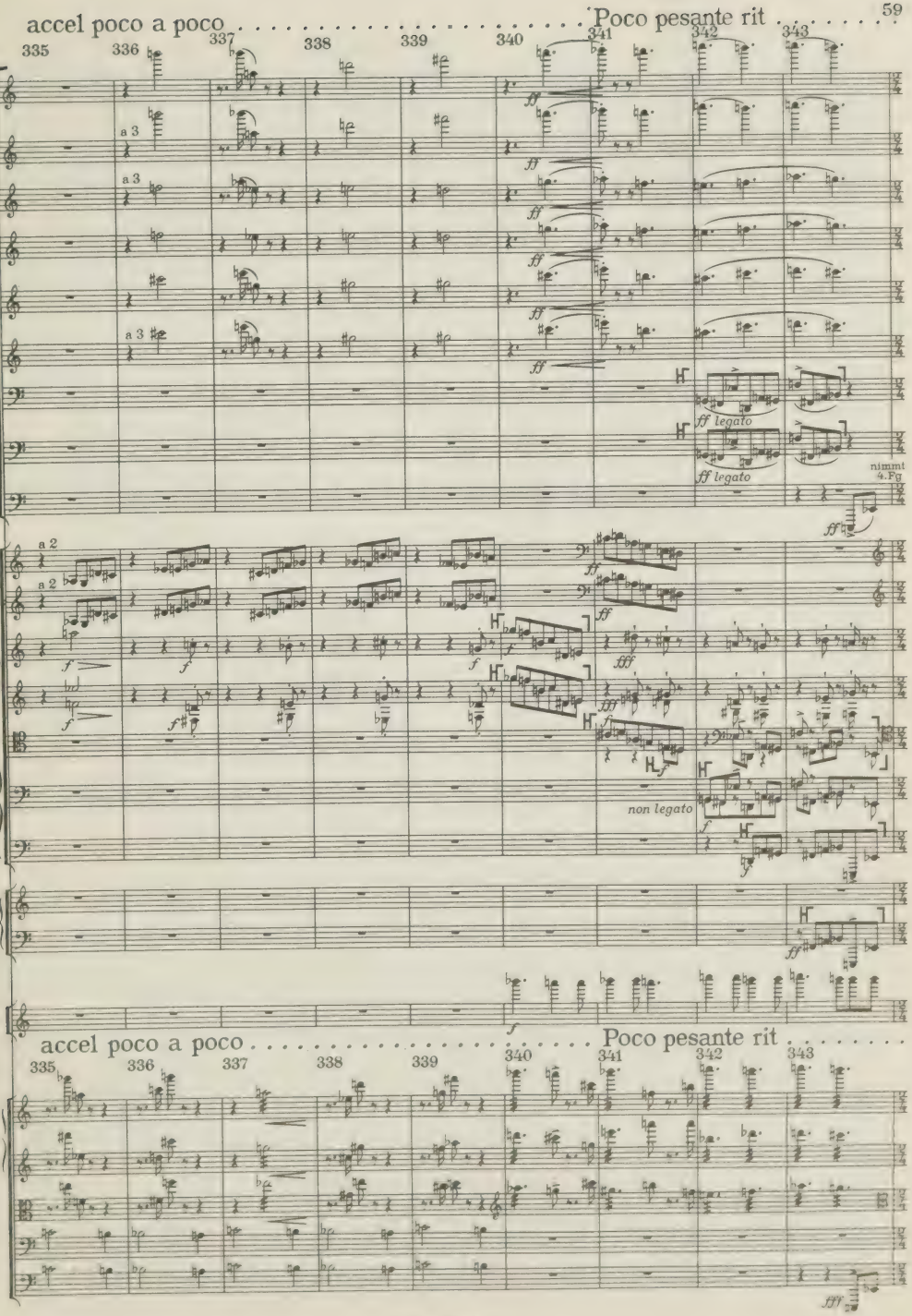

300
Poco sostenuto rit . . . . . Tempo I
301
302
303
304
Pic
Fl 1.2.3.
Ob 1.2.3.
Es Kl
Kl 1.2.3.
Bs Kl
Fg 1.2.3.
KFg
1. 3. Hr
o Dpf
2. 4.
1. Trp
m Dpf
2. 3.
2. Pos
3. 4.
Pk
kl Tr
Tamt
Beck
Trgl
Xyl
p sehr kurz und hart
(Teller) pp
(Schlägel) ff
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
pizz
arco
Doppelgriffe

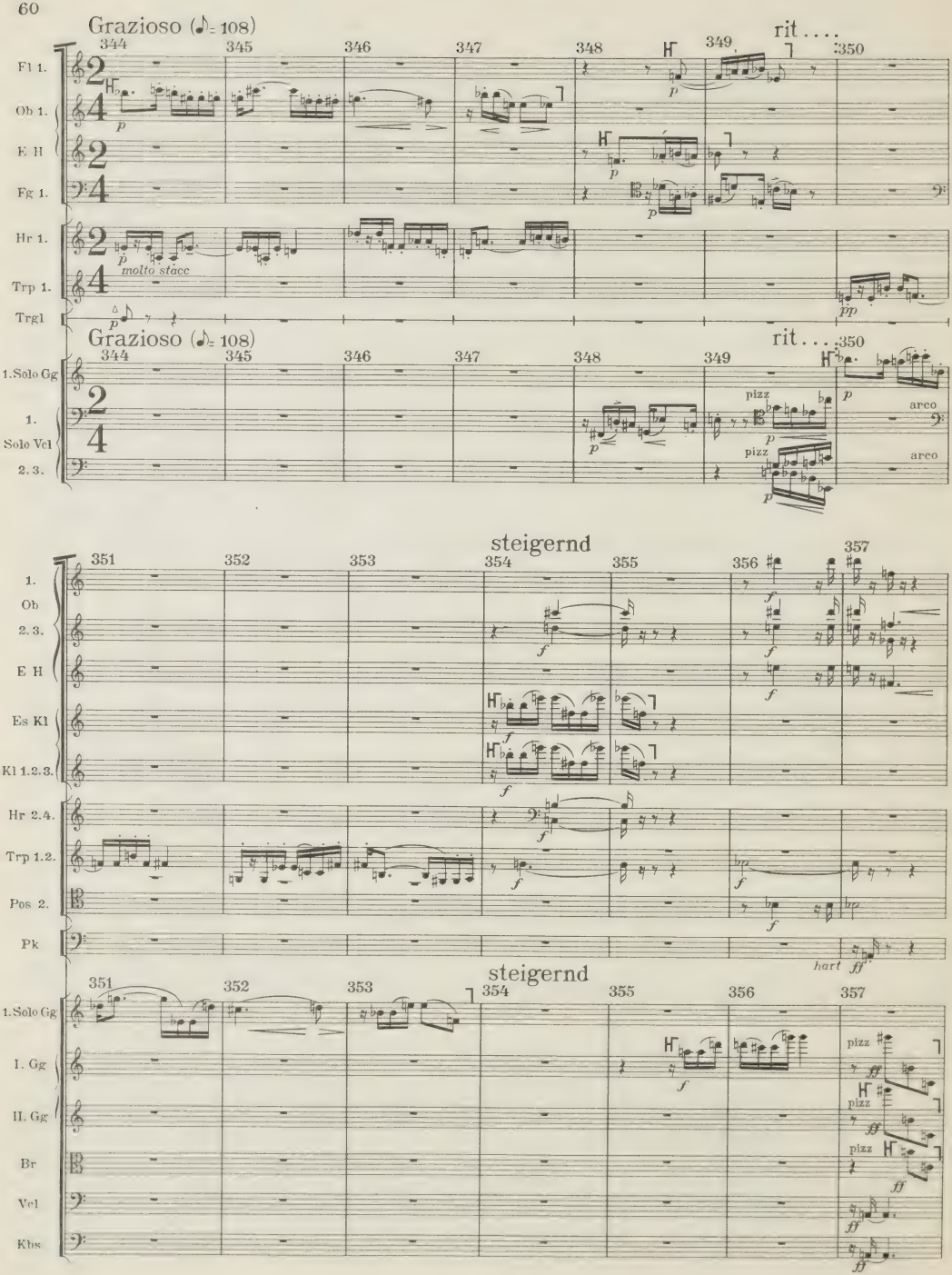

Poco sostenuto
rit.
305
306
307
308
309
Pic
1. Fl
2.3.
1. Ob
2.3.
Es Kl
1. Kl
2.3.
Bs Kl
1. Fg
2.3.
KFg
1.3. Hr
2.4.
Trp 1.
o Dpf
1.2. Pos
3.4.
Tb
Hrf
Pk
kl Tr
Tamt
Beck
Xyl
m Dpf
o Dpf
molto stacc
a 2
Teller
1. Solo Gg
2.3.
Br
Vcl
1. Solo Kbs
(spice)
(nicht teilen)
Stschl
nicht gel
arco
pizz
(pizz)
1. Solo Br

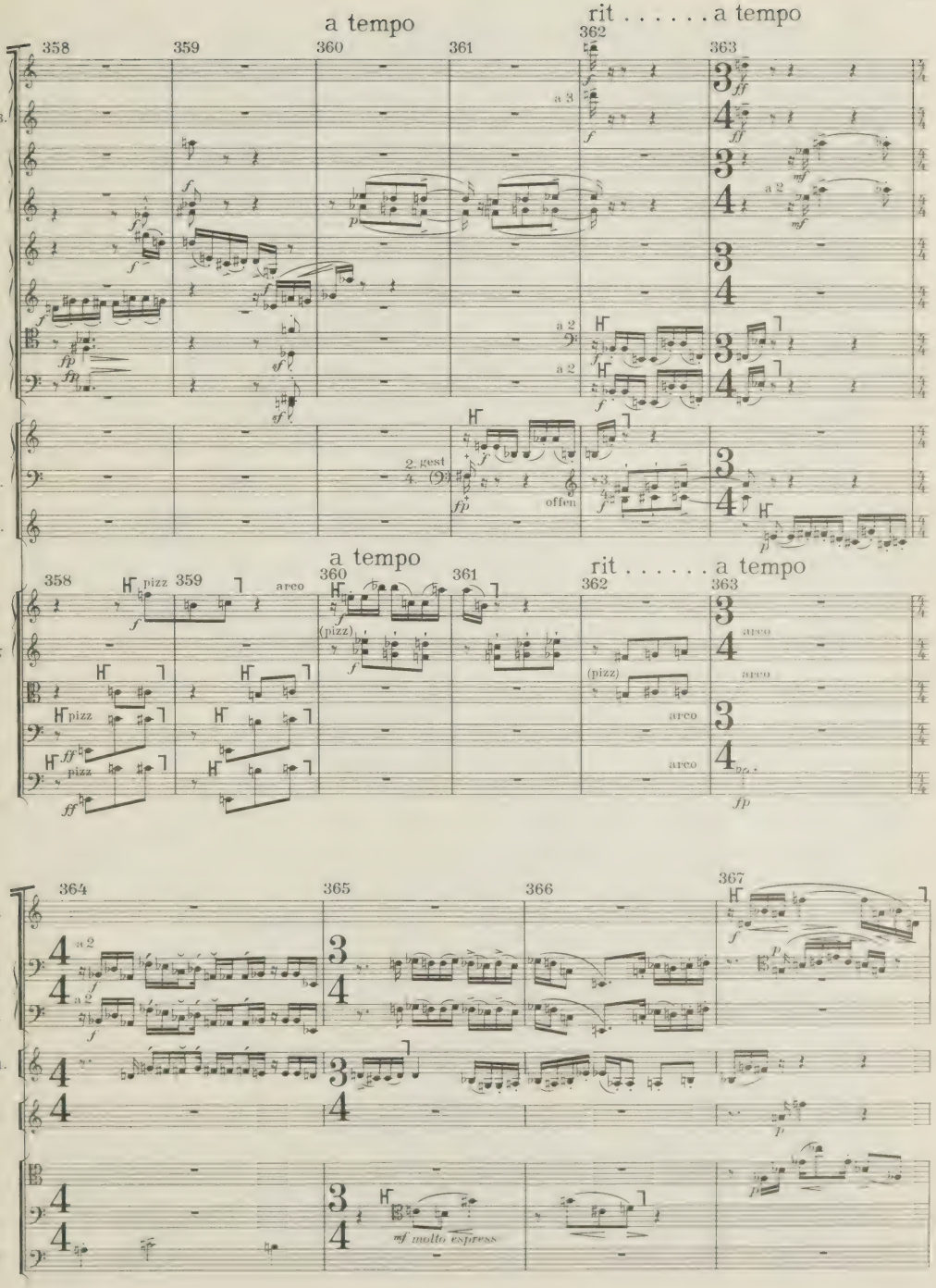
FINALE

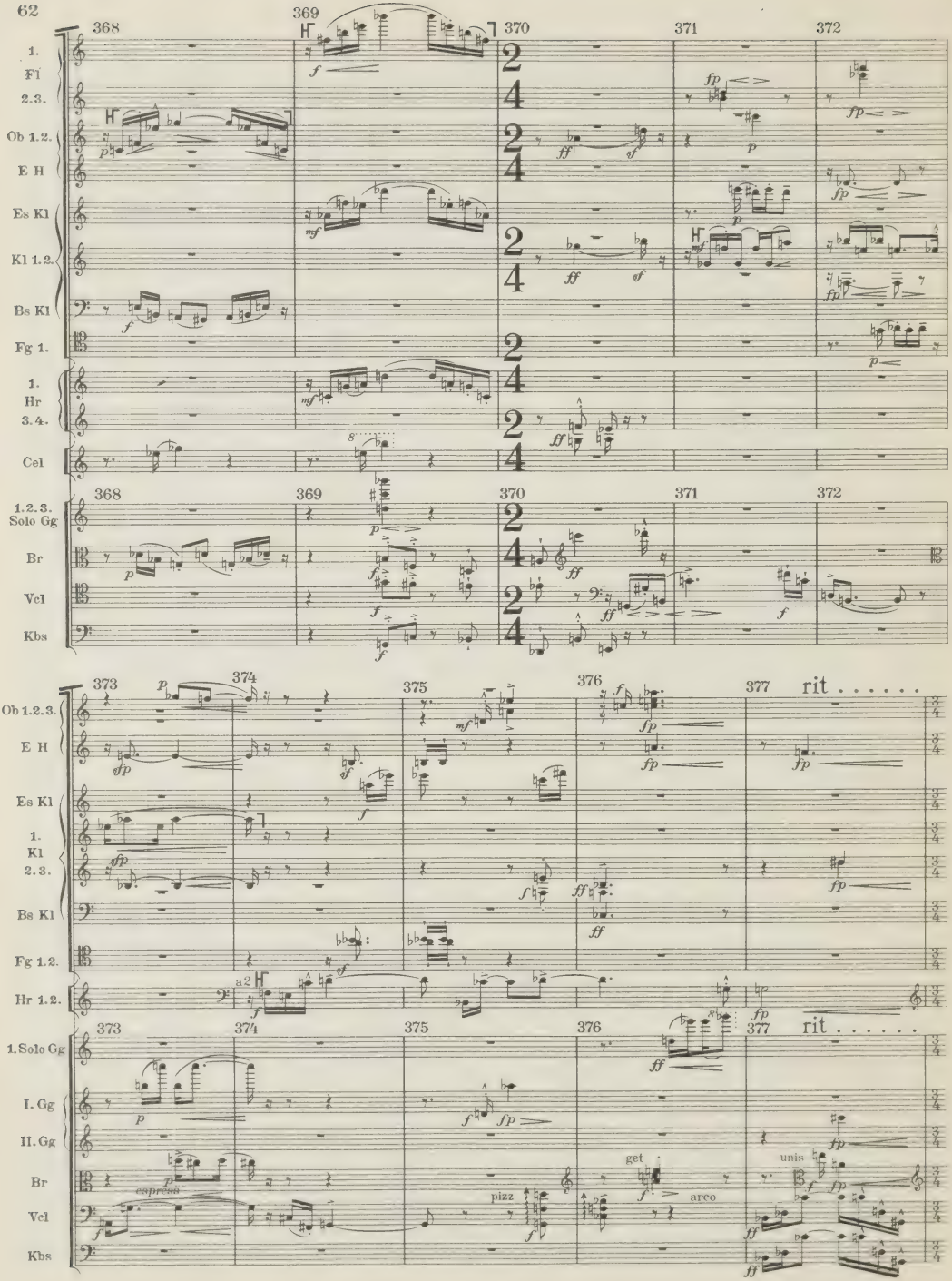

Mäßig schnell (♩= 120)
rit.....etwas frei
a tempo
310
311
312
313
314
315
316
317
318
1.
Fl
2.3.
Kl 2.
Hr 2.4.
o Dpf
Hrf
Flzg
pp
a 2
f
Mäßig schnell (♩= 120)
rit.....etwas frei
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
pp trem
pizz
arco
gestossen
ff
Poco pesante
Etwas rascher
319
320
321
322
323
324
325
Fl 1.2.3.
Ob 1.2.3.
Es Kl
Kl 1.2.3.
a 3
1.3.
Hr
2.4.
Trp 2.3.
o Dpf
Pos 2.
o Dpf
fp
mf
Poco pesante
Etwas rascher
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs

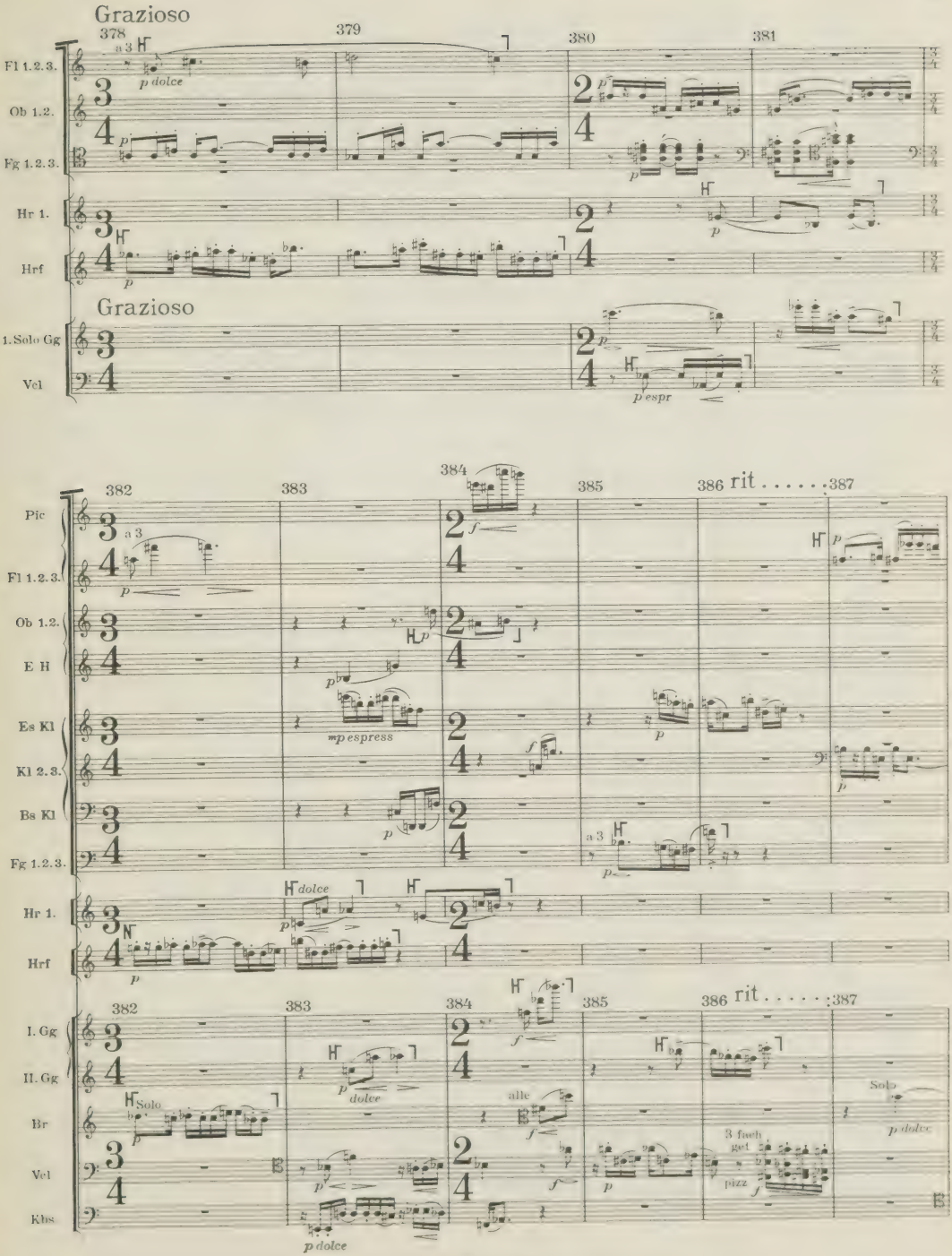

steigernd
326
327
328
329
330
331
rit . . . . . Molto rit..
a 2
1. 2.
Hr
3. 4.
Trp 2.
steigernd
spicc
I. Gg
II. Gg
(spicc)
Br
Kbs
a tempo
332
333
334
Pic
1.
Fl
2. 3.
Ob
E H
Es Kl
Kl
Bs Kl
Fg 1.
Hr 1.2.3.4.
Trp 1.
m Dpf
o Dpf
a 4
Hrf
(alle)
pizz
arco
3 fach geteilt
Stschl
p leggiero
non legato

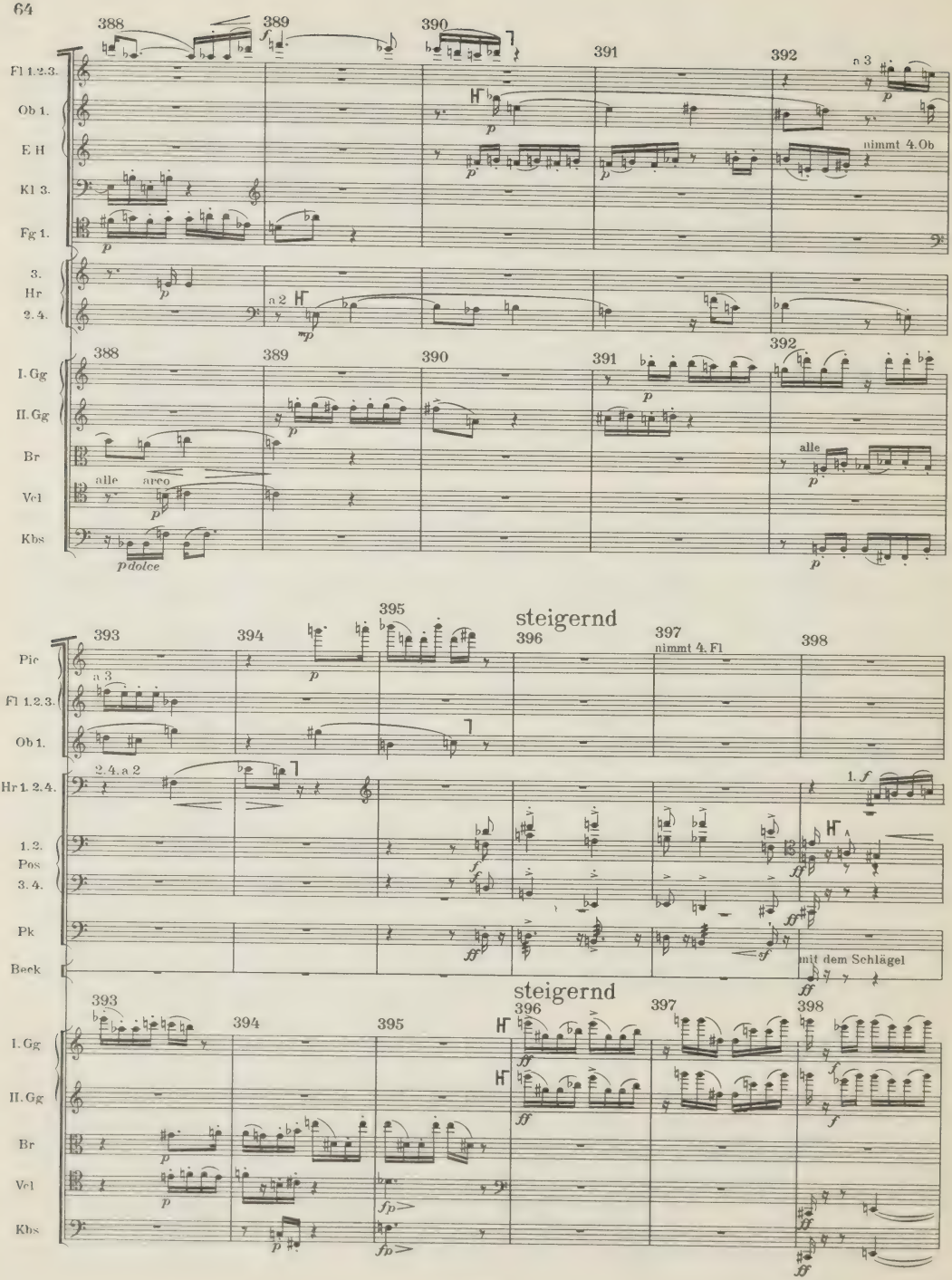

accel poco a poco
Poco pesante rit
335
336
337
338
339
340
341
342
343
Pic
Fl 1. 2. 3.
Ob 1. 2. 3.
E H
Es Kl
Kl 1. 2. 3.
Bs Kl
Fg 1. 2. 3.
KFg
a 3
ff
ff legato
nimmt 4.Fg
1. 2. Hr 3. 4.
a 2
1. Trp 2. 3.
1. 2. Pos 3. 4.
Tb
non legato
Hrf
Glsp
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
fff

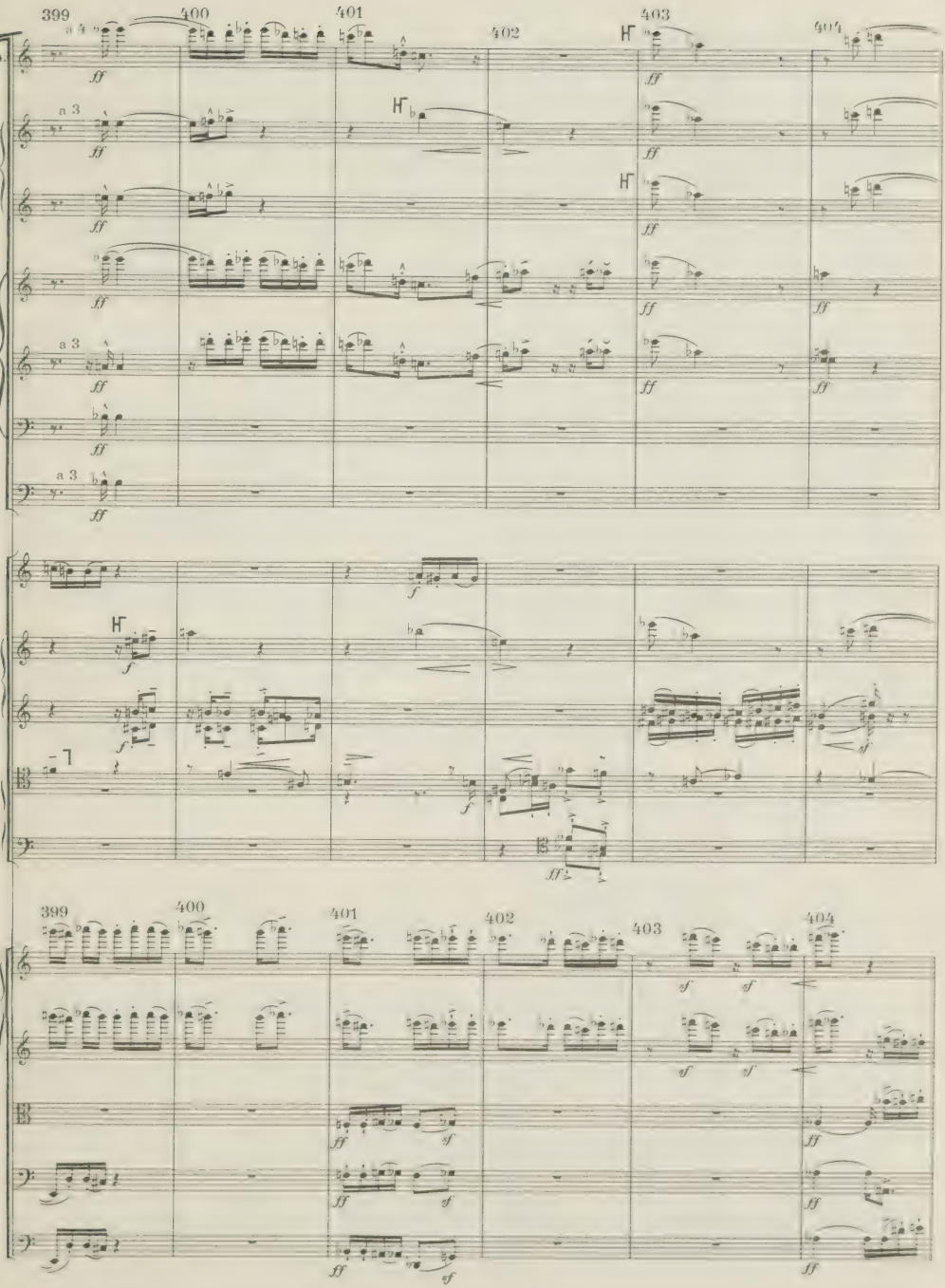

Grazioso (♪= 108)
rit ....
344
345
346
347
348
349
350
Fl 1.
Ob 1.
E H
Fg 1.
Hr 1.
Trp 1.
Trgl
molto stacc
Grazioso (♪= 108)
rit ....
1.Solo Gg
1.
Solo Vcl
2. 3.
pizz
arco
steigernd
351
352
353
354
355
356
357
1.
Ob
2. 3.
E H
Es Kl
Kl 1.2.3.
Hr 2.4.
Trp 1.2.
Pos 2.
Pk
hart
steigernd
1.Solo Gg
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
pizz

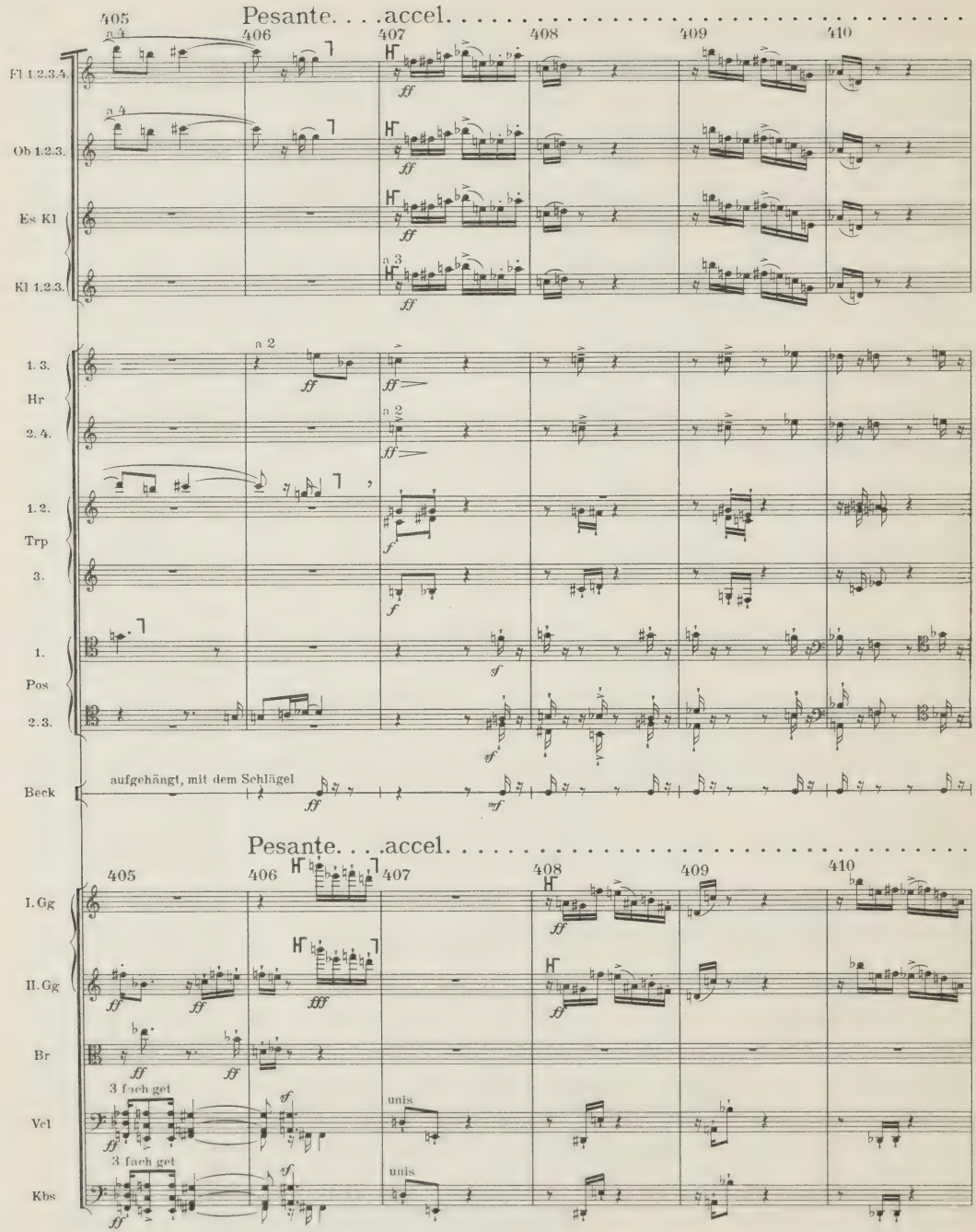

a tempo
rit . . . . . a tempo
358
359
360
361
362
363
Pic
Fl 1.2.3.
1.
Ob
2.3.
1.
Kl
2.3.
1.2.
Fg
3.4.
1.
Hr
2.3.4.
Trp 1.
a 3
a 2
2. gest
offen
a tempo
rit . . . . . a tempo
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
pizz
arco
(pizz)
364
365
366
367
Kl 1.
1.2.
Fg
3.4.
Trp 1.
Cel
Br
Vcl
Kbs
mf molto espress

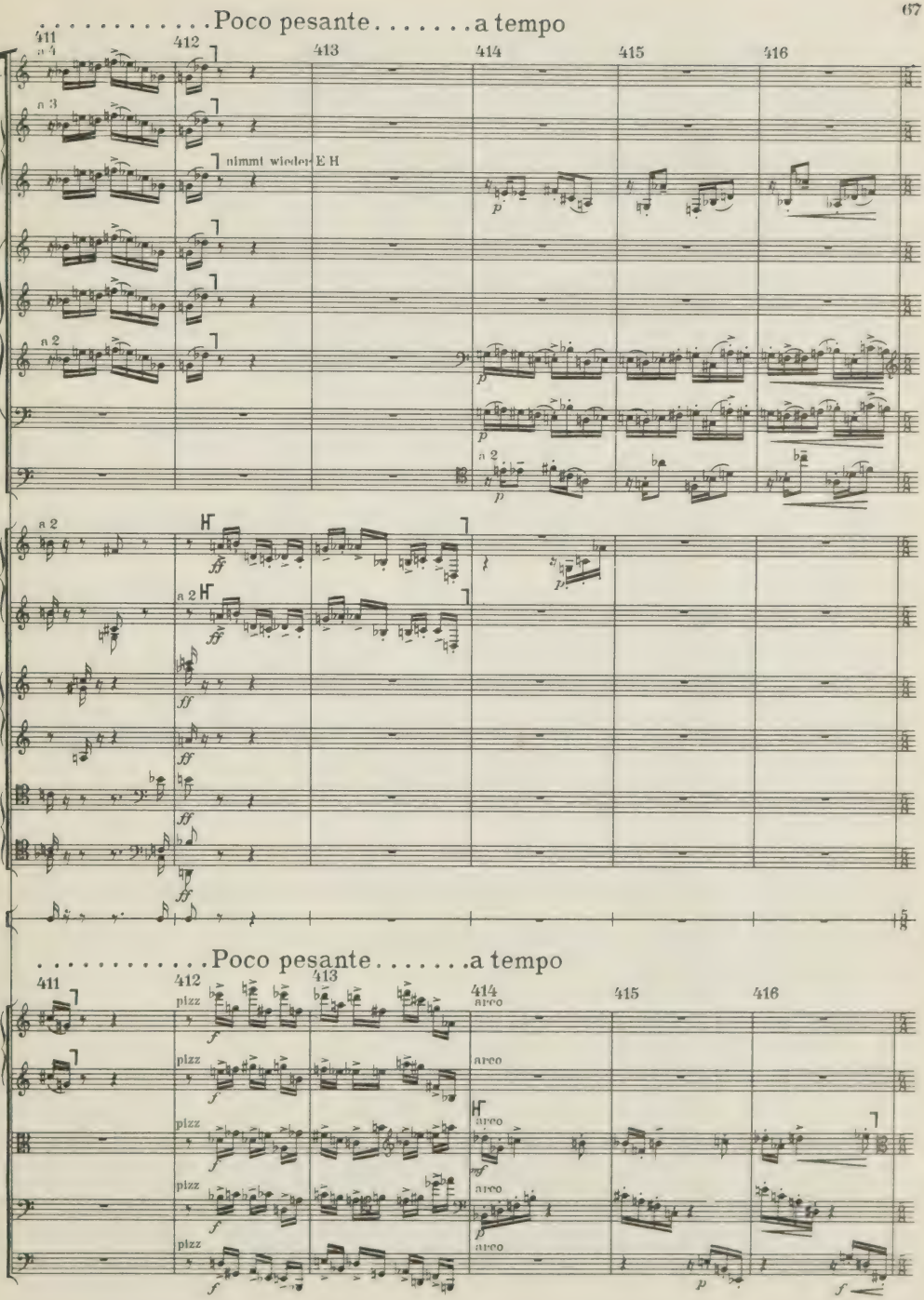

368
369
370
371
372
1. Fl
2.3.
Ob 1.2.
E H
Es Kl
Kl 1.2.
Bs Kl
Fg 1.
1. Hr
3.4.
Cel
1.2.3. Solo Gg
Br
Vcl
Kbs
373
374
375
376
377
rit . . . . . .
Ob 1.2.3.
E H
Es Kl
1. Kl
2.3.
Bs Kl
Fg 1.2.
Hr 1.2.
a2
1. Solo Gg
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
espress.
pizz
get
arco
unis

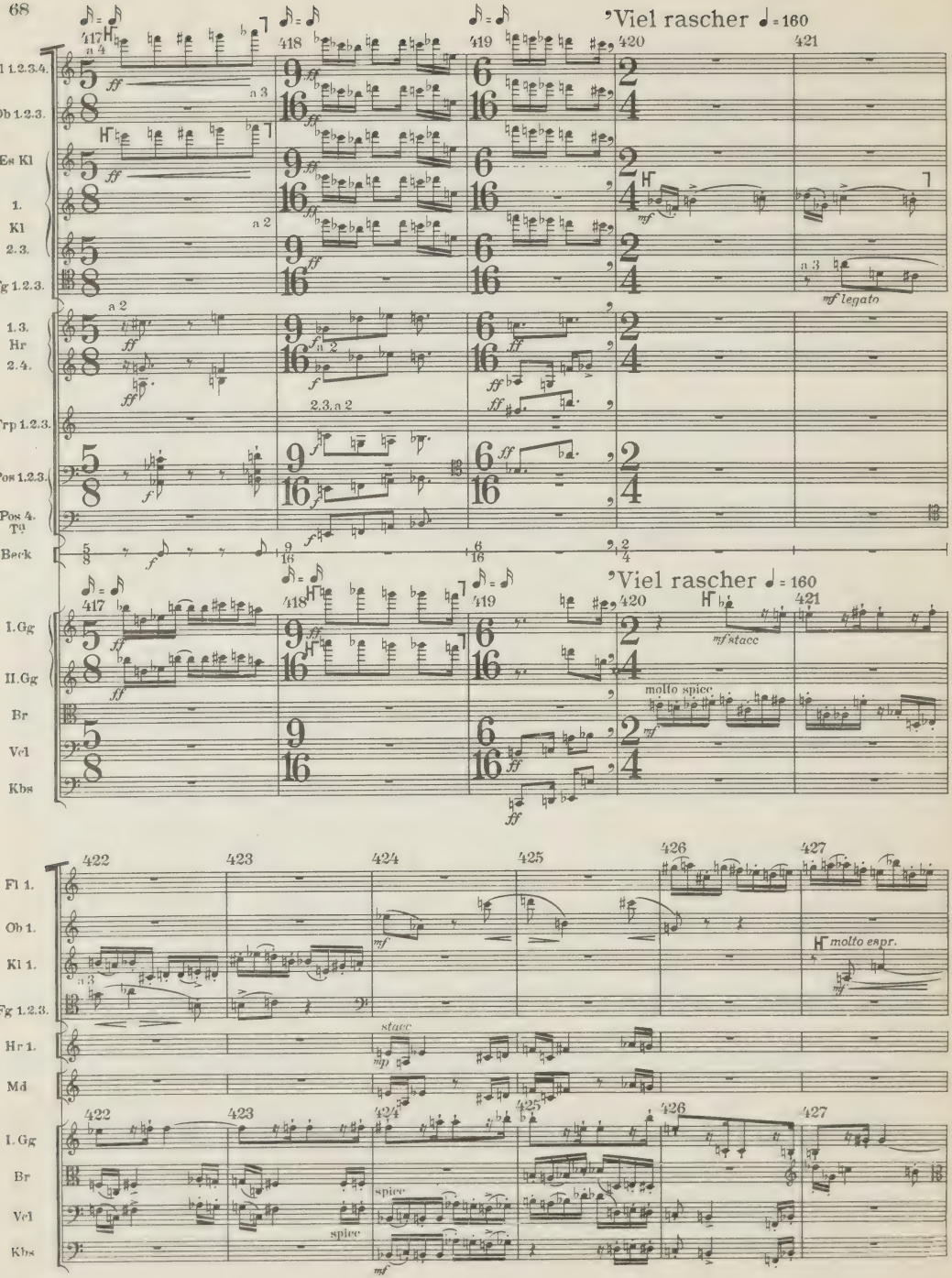

Grazioso
378
379
380
381
a 3
Fl 1.2.3.
Ob 1.2.
Fg 1.2.3.
Hr 1.
Hrf
p dolce
Grazioso
1. Solo Gg
Vcl
p espr
382
383
384
385
386 rit 387
Pic
Fl 1.2.3.
Ob 1.2.
E H
Es Kl
Kl 2.3.
Bs Kl
Fg 1.2.3.
mp espress
Hr 1.
Hrf
dolce
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
Solo
alle
3 fach get
pizz
p dolce

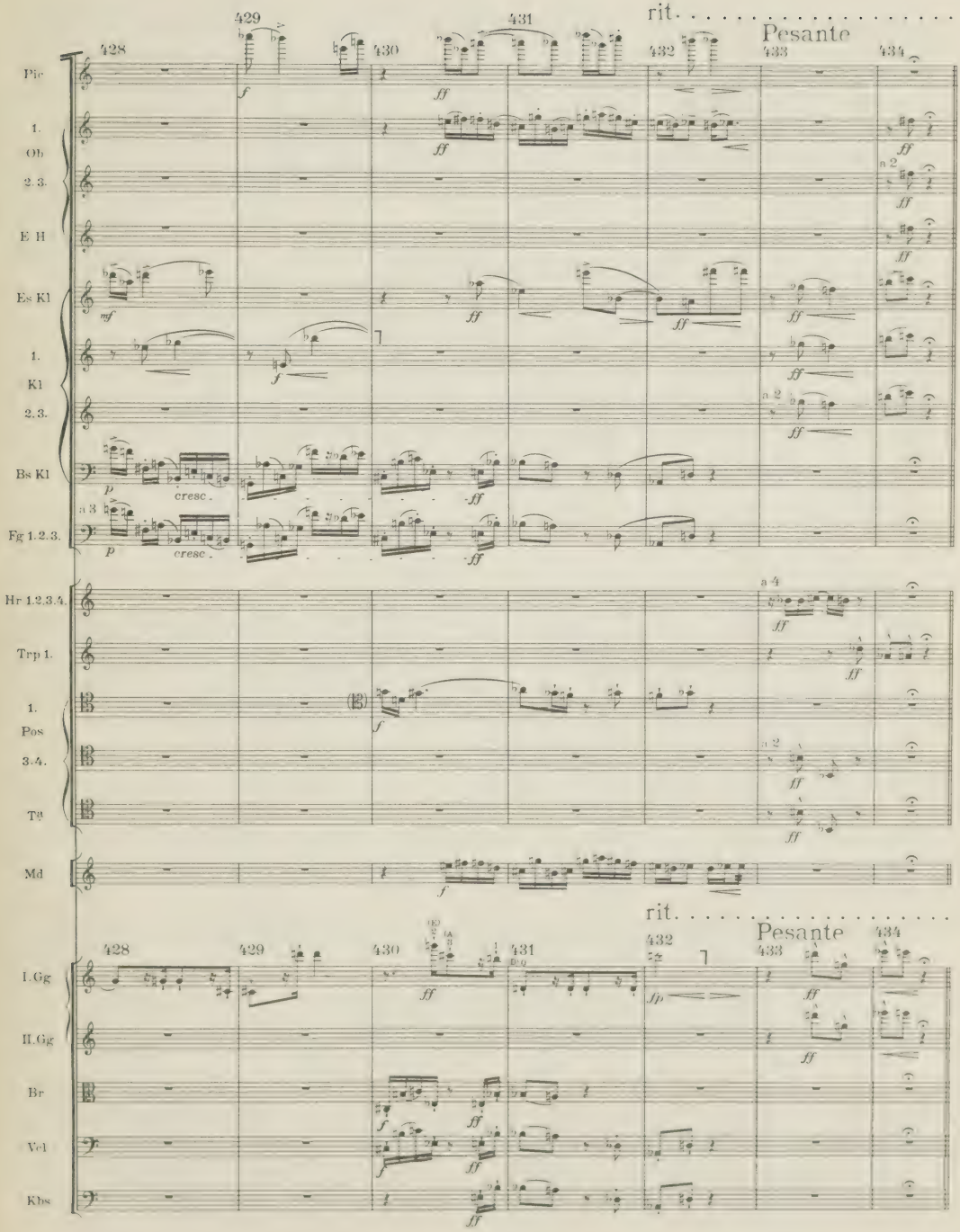

388
389
390
391
392
Fl 1.2.3.
Ob 1.
E H
Kl 3.
Fg 1.
3.
Hr
2. 4.
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
a 2
a 3
nimmt 4. Ob
alle
arco
pdolce
393
394
395
396
397
398
steigernd
Pic
Hr 1. 2. 4.
1. 2.
Pos
3. 4.
Pk
Beck
2. 4. a 2
nimmt 4. Fl
1. f
mit dem Schlägel

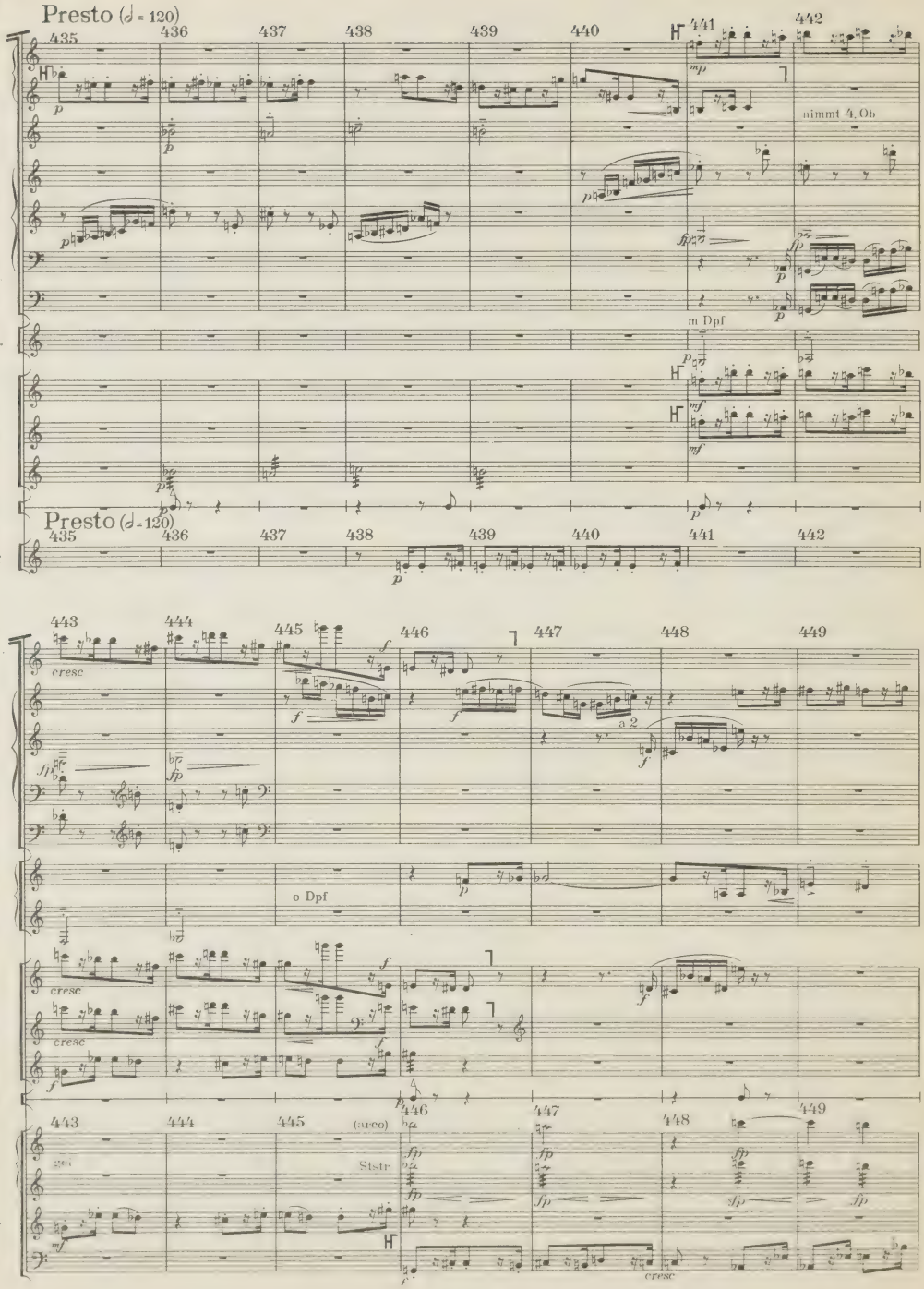

399
400
401
402
403
404
Fl 1.2.3.4.
a 4
1.2.3.
Ob
4.
a 3
Es Kl
Kl 1.2.3.
Bs Kl
Fg 1.2.3.
Hr 1.
1.
Trp
2.3.
1.2.
Pos
3.4.
I.Gg
II.Gg
Br
Vcl
Kbs
ff
f
sf

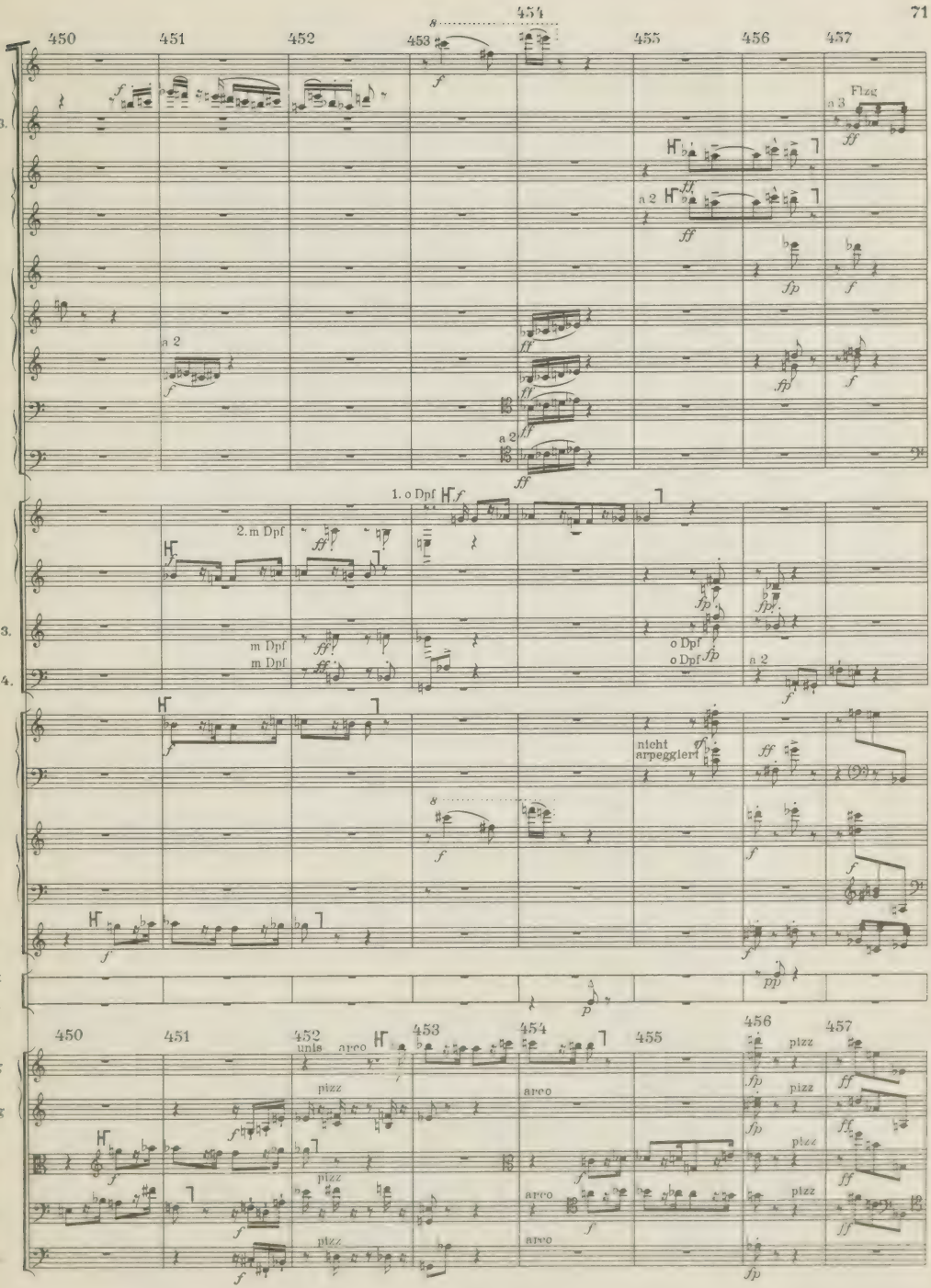

405
406
407
408
409
410
Pesante. . . . accel. . . . . .
Fl 1.2.3.4.
Ob 1.2.3.
Es Kl
Kl 1.2.3.
1. 3.
Hr
2. 4.
1. 2.
Trp
3.
1.
Pos
2. 3.
Beck
aufgehängt, mit dem Schlägel
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
3 fach get
unis

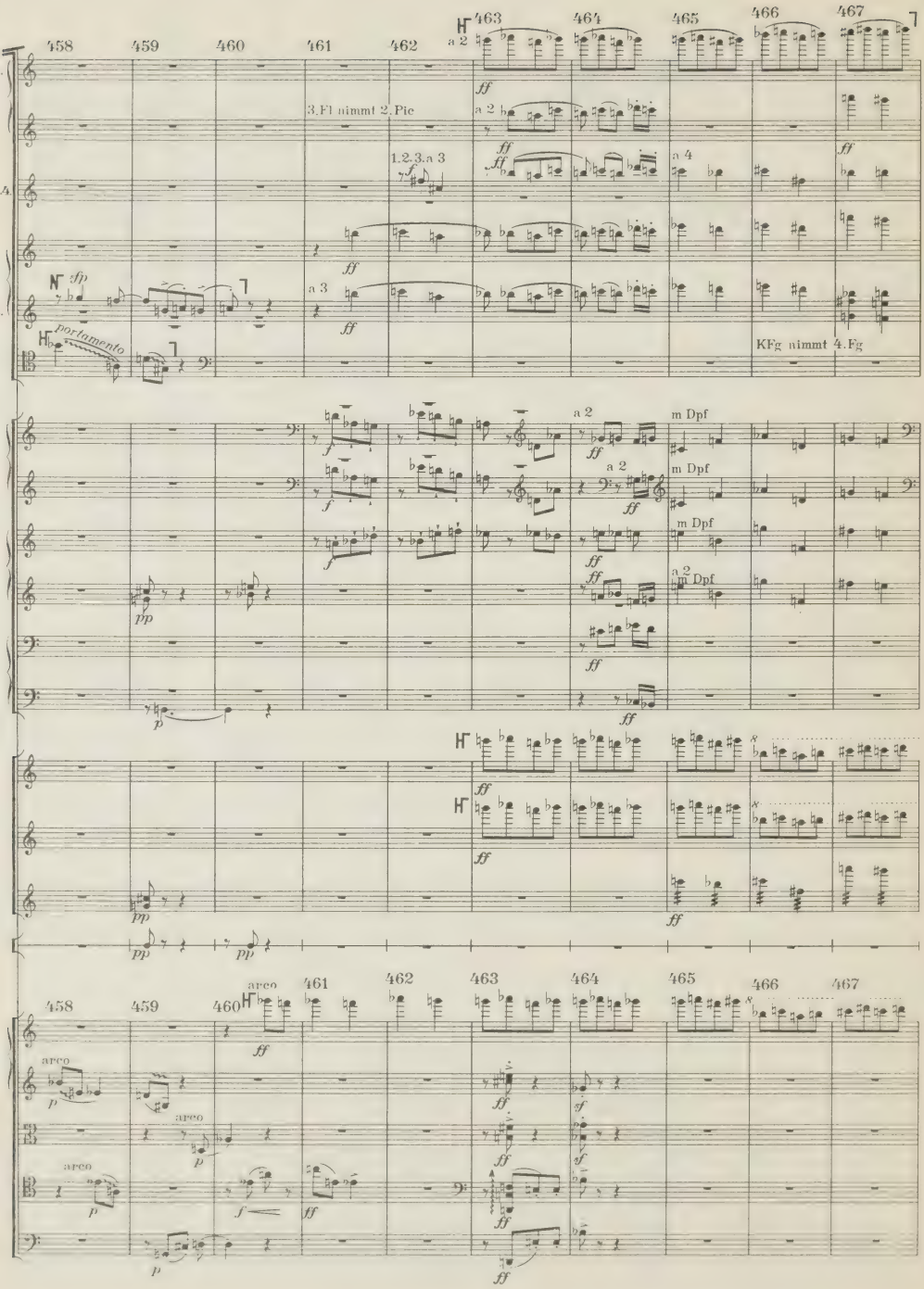

. . . . . Poco pesante . . . . . a tempo
411
412
413
414
415
416
Fl 1.2.3.4.
a 4
1.2.3.
Ob
4.
(resp E H)
a 3
nimmt wieder E H
Es Kl
1.
Kl
2.3.
a 2
Bs Kl
Fg 1.2.
a 2
1.3.
Hr
a 2
2.4.
1.2.
Trp
3.
1.
Pos
2.3.
Beck
. . . . . Poco pesante . . . . . a tempo
411
412
413
414
415
416
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
pizz
arco

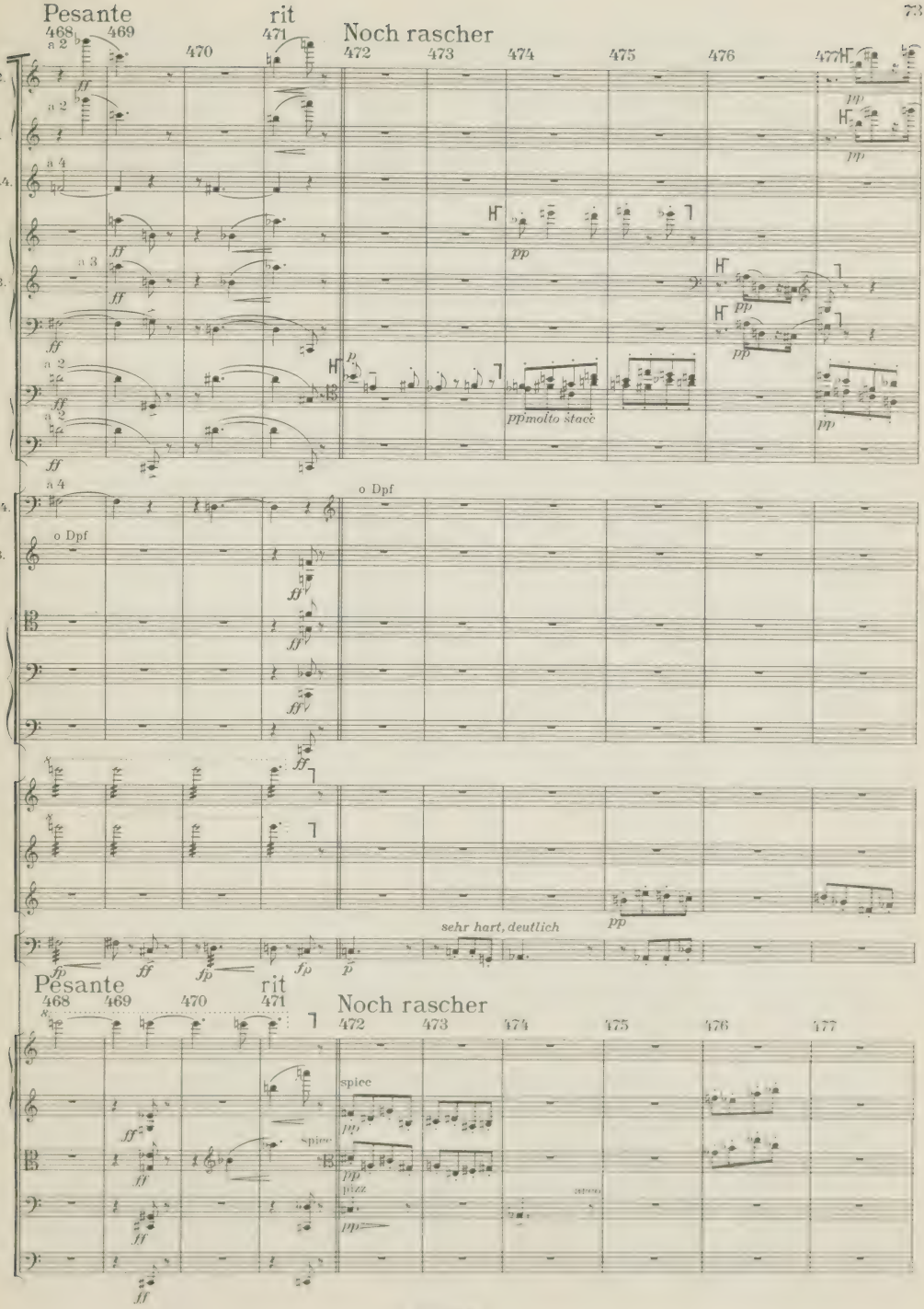

Viel rascher ♩ = 160
417
418
419
420
421
Fl 1.2.3.4.
Ob 1.2.3.
Es Kl
1. Kl
2.3. Kl
Fg 1.2.3.
1.3. Hr
2.4. Hr
Trp 1.2.3.
Pos 1.2.3.
Pos 4. Tu
Beck
I.Gg
II.Gg
Br
Vcl
Kbs
a 4
a 3
a 2
2.3.a 2
mf legato
mf stacc
molto spicc
Viel rascher ♩ = 160
422
423
424
425
426
427
Fl 1.
Ob 1.
Kl 1.
Fg 1.2.3.
Hr 1.
Md
I.Gg
Br
Vcl
Kbs
stacc
spicc
molto espr.

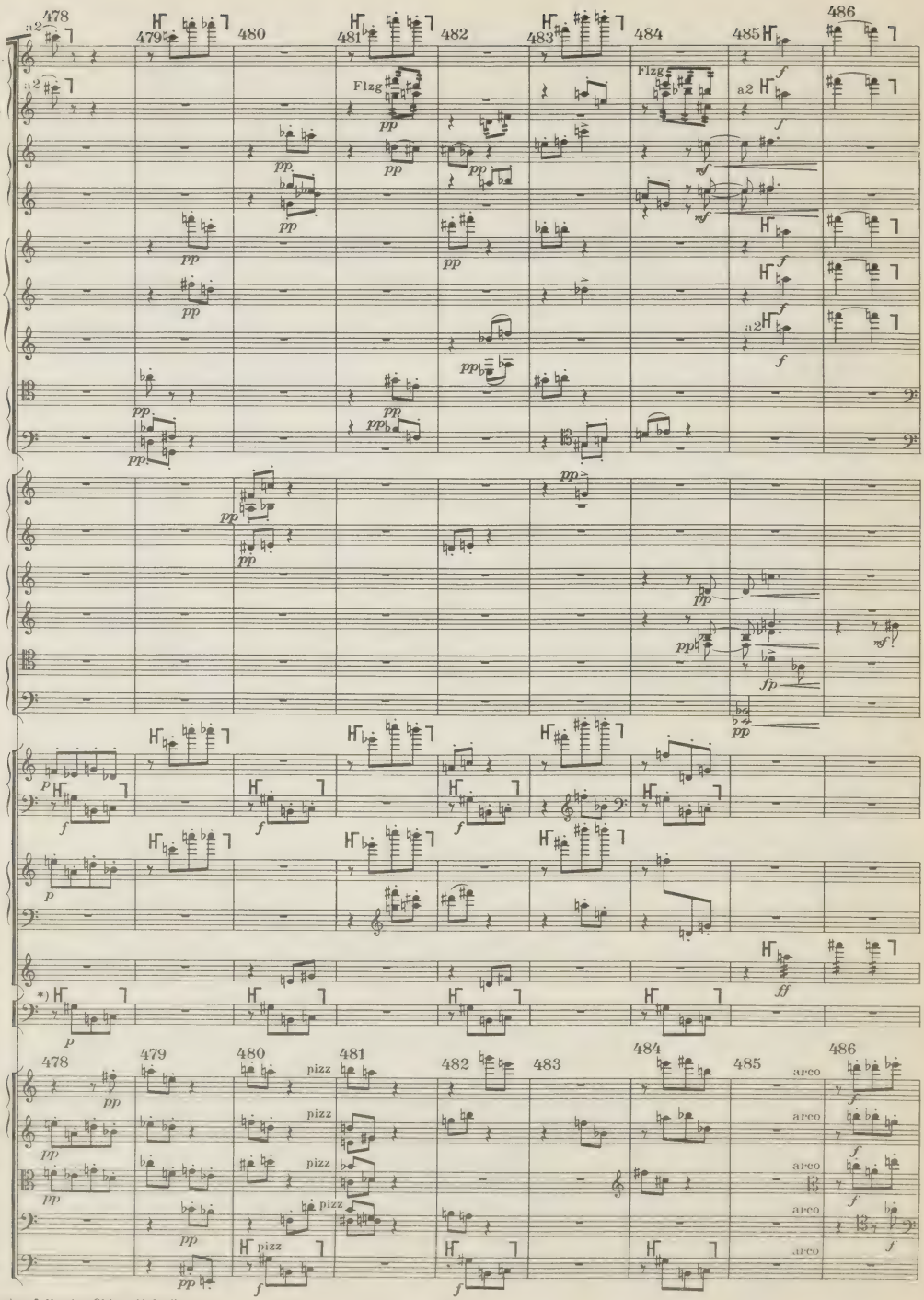

428
429
430
431
432
433
434
rit.
Pesante
Pic
1. Ob
2. 3.
E H
Es Kl
1. Kl
2. 3.
Bs Kl
Fg 1. 2. 3.
Hr 1. 2. 3. 4.
Trp 1.
1. Pos
3. 4.
Tb
Md
I. Gg
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
cresc.
a 2
a 3
a 4

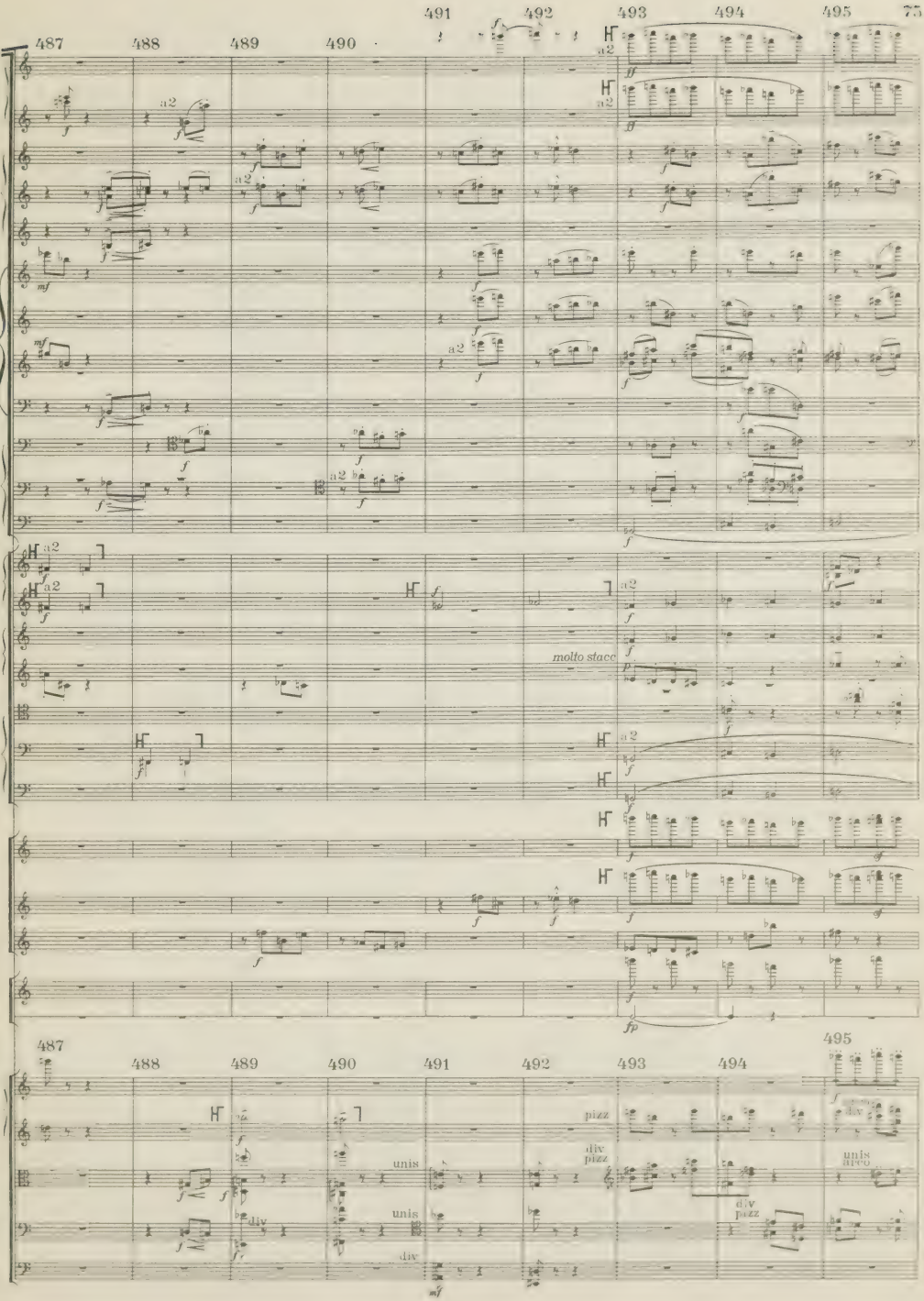

Presto (𝅗𝅥 = 120)
435
436
437
438
439
440
441
442
Fl 1.
Ob 1.
E H
2. Kl
3.
Bs Kl
Fg 3.
Trp 3.
Hrf
Cel
Md
Trgl
II.Gg
nimmt 4. Ob
m Dpf
Presto (𝅗𝅥 = 120)
443
444
445
446
447
448
449
Fl 1.
1. Kl
2.3.
Bs Kl
Fg 3.
2. Trp
3. m Dpf
o Dpf
Hrf
Cel
Md
Trgl
I.Gg
II.Gg
Vl
cresc
a 2
(arco)
Ststr
zer.

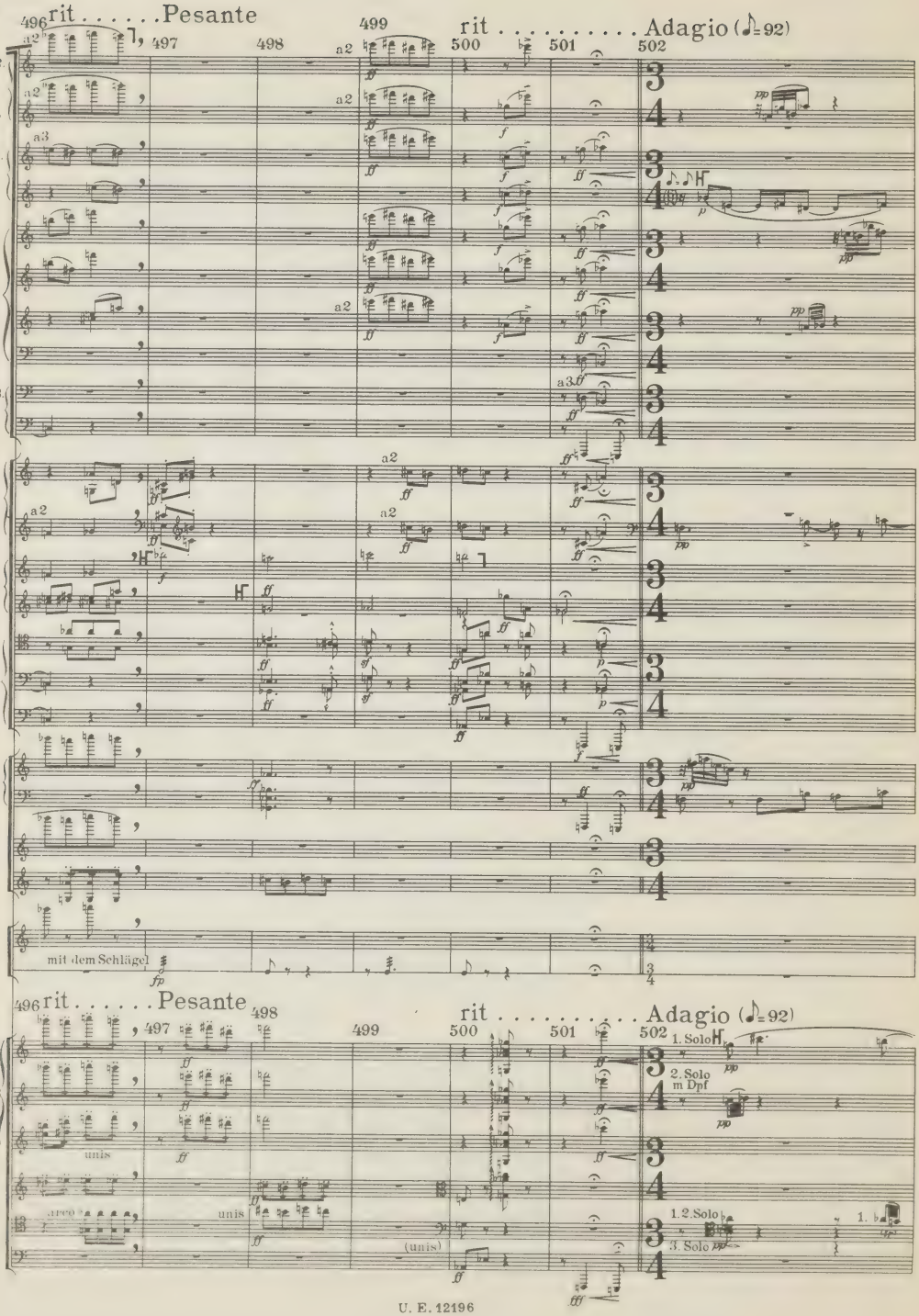

450
451
452
453
454
455
456
457
Pic
Fl 1.2.3.
1.
Ob
2.3.
Es Kl
1.
Kl
2.3.
1.
Fg
2.3.
1.2.
Hr
3.4.
Trp 2.3.
Pos 3.4.
Hfe
Cel
Md
Beck
Trgl
I.Gg
II.Gg
Br
Vcl
Kbs
Flzg
a 3
a 2
1. o Dpf
2. m Dpf
m Dpf
o Dpf
nicht arpeggiert
uns
arco
pizz

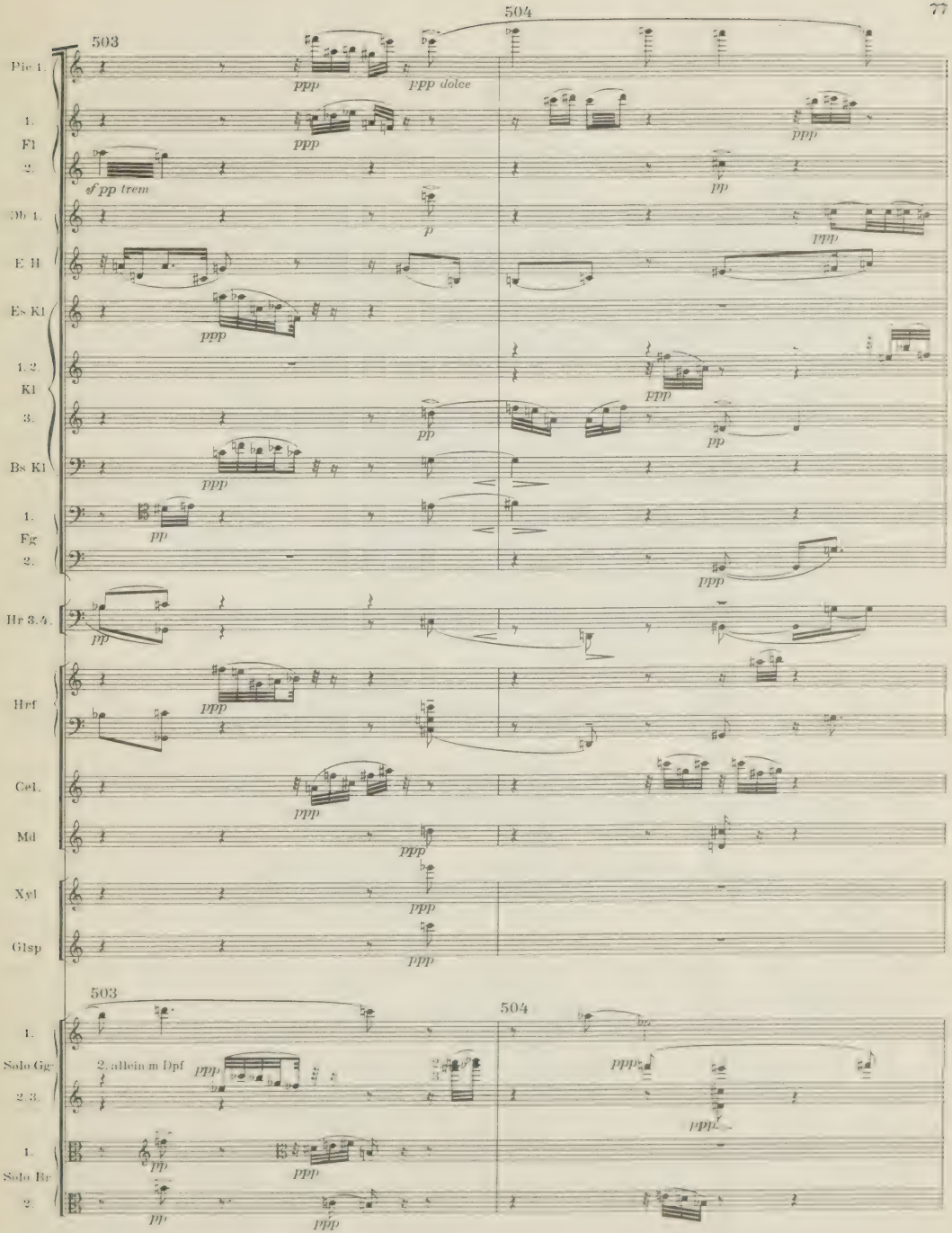

458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
Pic 1.2.
Fl 1.2.
Ob 1.2.3.4
Es Kl
Kl 1.2.3.
Fg 1.
3.Fl nimmt 2. Pic
1.2.3.a 3
a 2
a 3
a 4
sfp
portamento
KFg nimmt 4.Fg
1.3. c Dpf
Hr
2.4. m Dpf
1.
Trp
2.3. c Dpf
3.
Pos
4.
m Dpf
Hrf
Cel
Md
Beck
I.Gg
II.Gg
Br
Vcl
Kbs
arco

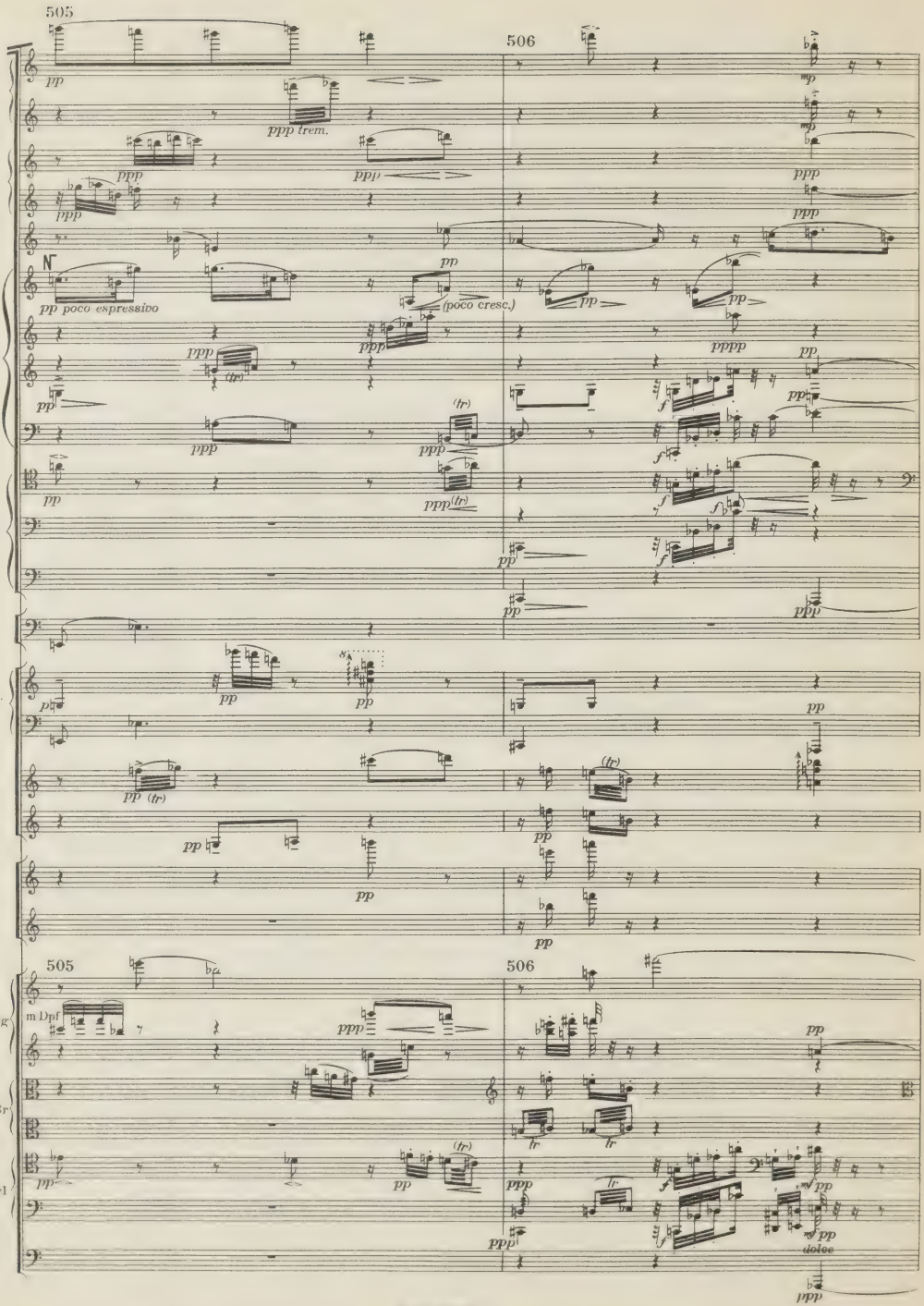

Pesante
rit
Noch rascher
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
Pic 1.2.
Fl 1.2.
Ob 1.2.3.4.
Es Kl
Kl 1.2.3.
Bs Kl
1.2.
Fg
3.4.
Hr 1.2.3.4.
m Dpf
Trp 2.3.
1.2.
Pos
3.4.
Tp
Hrf
Cel
Mil
Pk
I.Gg
II.Gg
Br
Vcl
Kbs
o Dpf
sehr hart, deutlich
spicc
pizz

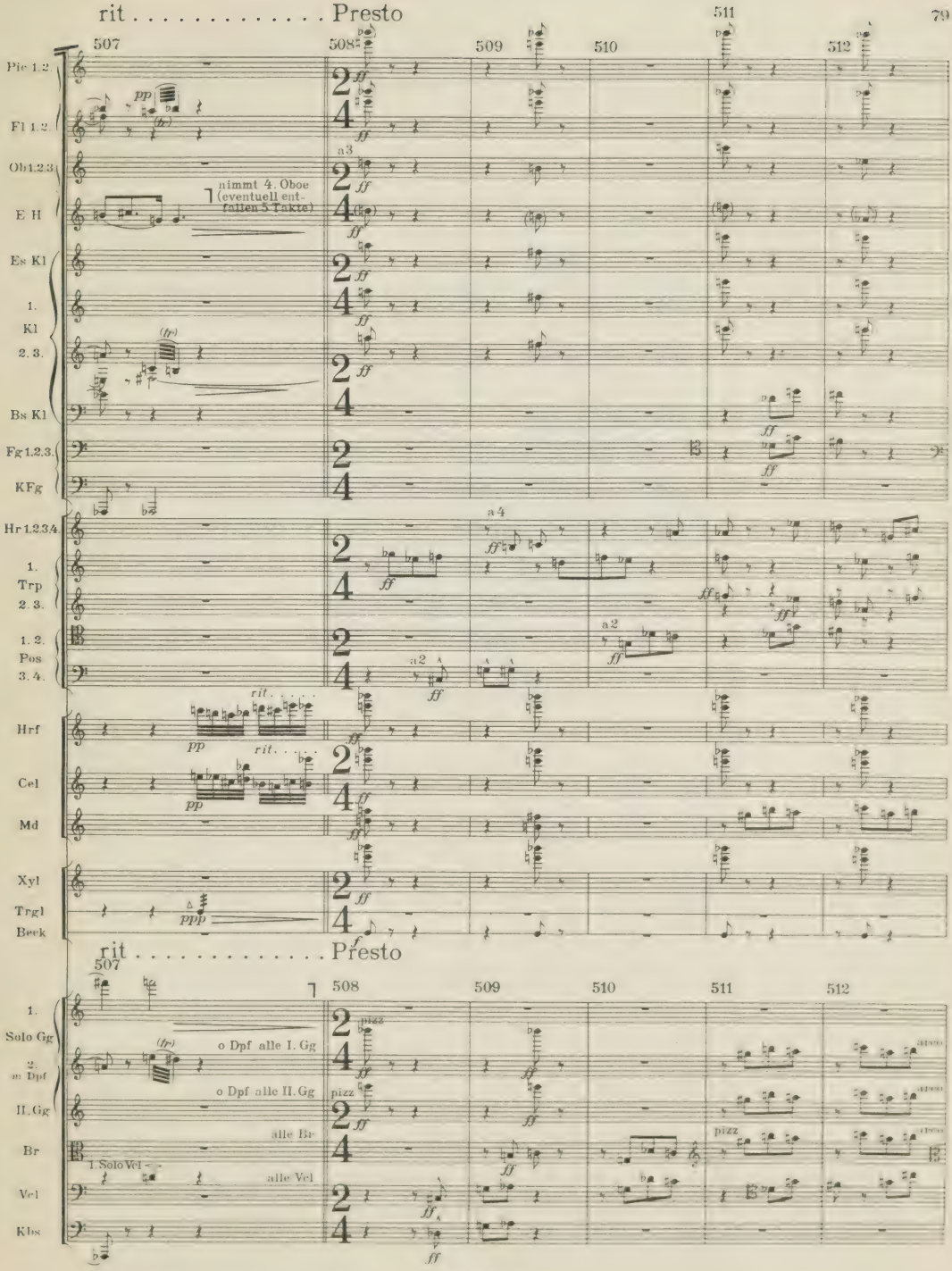

74
478
479
480
481
482
483
484
485
486
Pic 1.2.
Fl 1.2.
1.
Ob
2.3.
Es Kl
1.
Kl
2.3.
1.
Fg
2.3.
1.2.
Hr
3.
1.
Trp
2.3.
1.
Pos
2.3.
Hrf
Cel
Md
Pk
I.Gg
II.Gg
Br
Vcl
Kbs
Flzg
a2
pizz
arco
*) keinesfalls eine Oktave tiefer!!

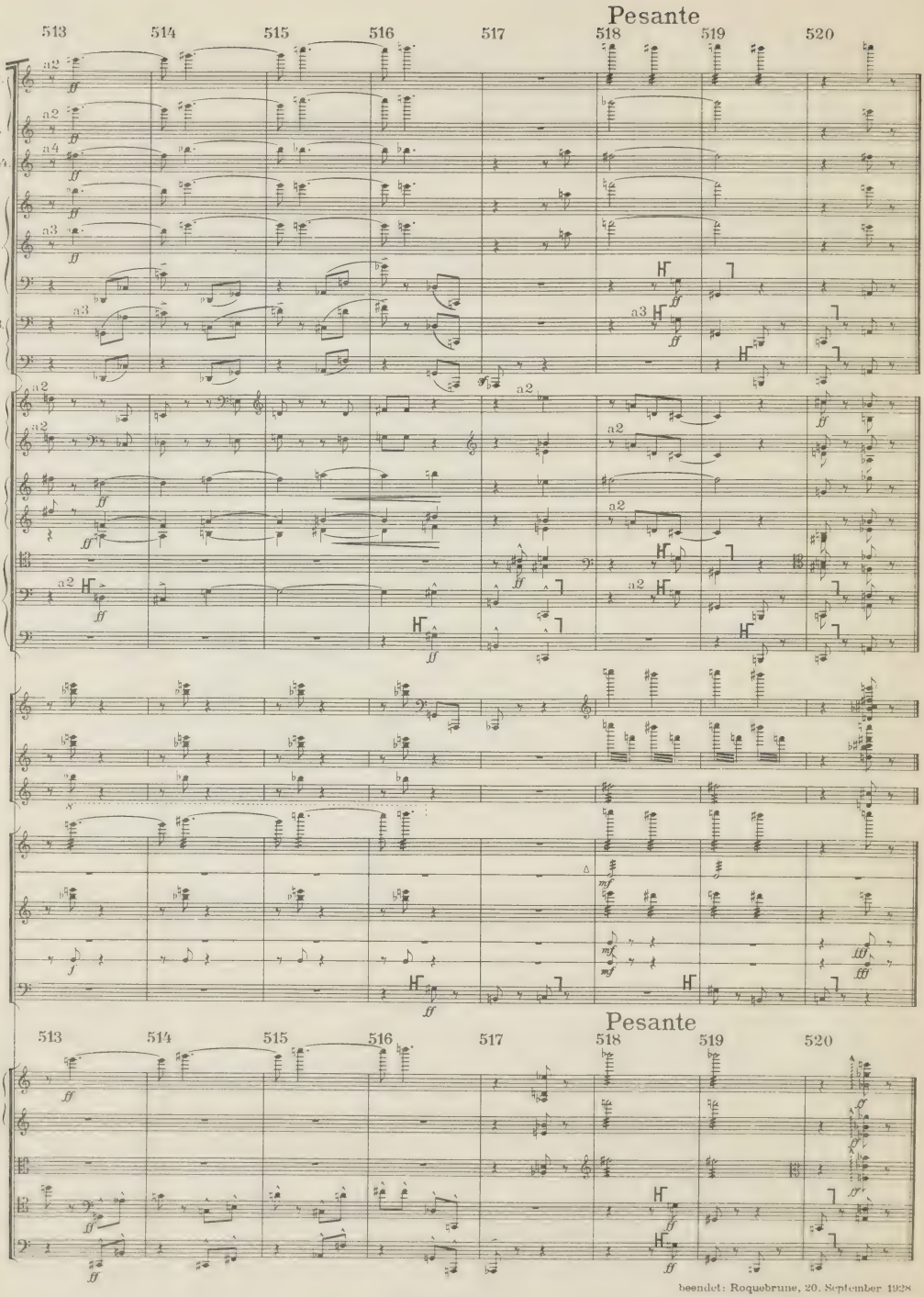

487
488
489
490
491
492
493
494
495
Pic 1.2.
Fl 1.2.
1.
Ob
2.3.
E H
Es Kl
1.
Kl
2.3.
Bs Kl
1.
Fg
2.3.
KFg
1.2.
Hr
3.4.
1.
Trp
2.3.
1.2.
Pos
3.4.
Tb
Hrf
Cel
Md
Xyl
Taml
molto stacc
I.Gg
II.Gg
Br
Vcl
Kbs
unis
div
pizz


496 rit . . . . . Pesante
497
498
499
500
rit . . . . . Adagio (♪=92)
501
502
Pic 1.2.
Fl 1.2.
Ob 1.2.
E H
Es Kl
1. Kl
2.3.
Bs Kl
Fg 1.2.3.
KFg
1.2. Hr
3.4.
1. Trp
2.3.
1.2. Pos
3.4.
Tb
Hrf
Cel
Md
Xyl
Beck
mit dem Schlägel
I.Gg
II.Gg
unis
Br
arco
Vcl
Kbs
1. Solo
2. Solo m Dpf
1.2. Solo
3. Solo
(unis)


503
504
Pic 1.
ppp
ppp dolce
1.
Fl
2.
ppp
sf pp trem
pp
Ob 1.
p
ppp
E H
Es Kl
ppp
1. 2.
Kl
3.
ppp
pp
Bs Kl
ppp
1.
Fg
2.
pp
ppp
Hr 3. 4.
pp
Hrf
ppp
Cel.
ppp
Md
ppp
Xyl
ppp
Glsp
ppp
503
504
1.
Solo Gg
2. allein m Dpf
ppp
2. 3.
pp
ppp
1.
Solo Br
2.
pp
ppp


505
506
1. Pic
2.
1. Fl
2.
E H
Es Kl
1. Kl
2. 3.
Bs Kl
1. Fg
2. 3.
KFg
Hr 4.
Hrf
Cel
Md
Glsp
Xyl
505
506
1.
Solo Gg
m.Dpf
2. 3.
1
Solo Br
2.
1.
Solo Vcl
2. 3.
Kbs
pp poco espressivo
(poco cresc.)
ppp trem.
dolce


rit . . . . . Presto
507
508
509
510
511
512
Pic 1.2
Fl 1.2
Ob 1.2.3
E H
nimmt 4. Oboe (eventuell entfallen 5 Takte)
Es Kl
1. Kl
2. 3.
Bs Kl
Fg 1.2.3.
KFg
Hr 1.2.3.4.
1. Trp
2. 3.
1. 2. Pos
3. 4.
Hrf
Cel
Md
Xyl
Trgl
Beck
rit . . . . . Presto
1. Solo Gg
2. m. Dpf
II. Gg
Br
Vcl
Kbs
o Dpf alle I. Gg
o Dpf alle II. Gg
alle Br
alle Vcl
I. Solo Vcl.
pizz



beendet: Roquebrune, 20. September 1928

Waldheim Eberle, Wien VII.